Fortuna Sachsenroß

Vereinschronik

Vereinsgeschichte des TSV Fortuna Sachsenroß

2015

Zusammengestellt –
und für den Inhalt verantwortlich –

Edgar Preß, Am Ortfelde 69,
30916 Isernhagen

Herausgeber
TSV Fortuna Sachsenroß e.V. von 1891
Hebbelstraße 73
30179 Hannover

Zur
Fahnenweihe
der freien
Turnerschaft
Hannover
Abt. Kirchhorst
Gew.
von den
Turnerinnen
der
Abteilung.
1913
1922

Geschichtliche Aufzeichnung des Turnerbundes Sachsenroß von 1891 e.V.

Ab 1971 wird die Geschichte des Turnerbundes Sachsenroß e.V. mit dem TSV Fortuna von 1946 e.V. durch eine entstandene Fusion gemeinsam geschrieben.

Gegründet 1891

Wenn ein Verein auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann, dann dürfte es wohl angebracht sein, über seine Entstehen bzw. über seinen Werdegang einmal nachzudenken. So soll in dieser kleinen Schrift anlässlich Seines 75-jährigen Bestehens die Geschichte des Turnerbundes „Sachsenroß" Niedergelegt werden.

Man schrieb das Jahr 1891, als sich am 1. August eine größere Anzahl hannov. Männer im früheren „Grimmeschen Gasthaus" Dammstraße zusammenfanden, um den Turnerbund „Sachsenroß" ins Leben zu rufen. Diese Männer, welche durchrungen waren von der Liebe zu ihrer hannoverschen Heimat, hatten gleichzeitig aber auch großes Interesse an einer sportlichen Betätigung. 32 der Anwesenden traten dem Bund sofort bei und wählten zum Sprecher Joseph Hartmann, welchem als Schriftwart Lauenstein, als Säckelwart Eggerstorf zur Seite standen.

Aus unverständlichen Gründen wurde dem jungen Turnerbund die Überlassung einer städtischen Turnhalle seitens der damaligen Stadtverwaltung verweigert, ebenfalls auch die Aufnahme in die Deutsche Turnerschaft. Man hatte aber in diesem Fall nicht mit der bekannten niedersächsischen Zähigkeit gerechnet und so sagten sich die Gründer, wenn uns keine städtische Turnhalle zur Verfügung gestellt wird, dann geht es auch ohne einer solchen. Allerdings hat damals großer Idealismus sowie Opfersinn dazu gehört, alle auftauchenden Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen – aber es wurde dennoch geschafft. Dank der Opferfreudigkeit der Mitglieder und Gönner des Vereins wurden eigene Turngeräte beschafft und so konnten bald die ersten Turnabende im damaligen „Ballhof" abgehalten werden.

Schon kurz nach der Gründung ging die Leitung des Turnerbundes auf Wilhelm Wömpener über, welcher sich hervorragend bewährte, denn die Entwicklung des Vereins bewegte sich auf ständig steigernder Bahn; in einer alten Kassenliste des Jahres 1892 waren schon über 200 Mitglieder verzeichnet. Auch der Turnbetrieb erfreute sich, nachdem unsere Turner in die damalige „Reitbahn" Lützowstraße übergesiedelt waren, eines ständig steigenden Zuspruchs. So nahmen am 1. Schauturnen, welches am 28. August 1892 unter der Leitung des langjährigen Turnlehrers Georg Weiß im damaligen Palmengarten abgehalten wurde, über 100 Turner teil.

Leider war unsern Turnern ein längerer Aufenthalt in der Reitbahn nicht vergönnt und nun beginnt so recht die Zeit des Wanderns, die den Turnern, welche dieselbe mitgemacht haben, noch heute in Erinnerung sein dürfte. Die Turnerstunden wurden, da der Besitzer der Reitbahn in Konkurs geriet, nach „Bella-Vista" verlegt, wo unsere Turner mit demselben Eifer ihre Turnkunst pflegten; manchmal allerdings bei so empfindlicher Kälte, dass man sich erst durch kräftiges „Umschlagen" der Arme, zu der beim Turnen unbedingt notwendigen Körperwärme verhelfen musste. Aber auch hier sollte der Aufenthalt nicht von langer Dauer sein. Nach kurzer Zeit wurde der Turnbetrieb nach „Meyers Reitbahn" Schlosswenderstrasse verlegt und von dieser äußert beschränkten, zum Turnen wenig geeigneten Stätte, wieder in die alte Reitbahn in der Lützowstraße. Hier wurde bis zum Jahre 1896 unter der bewährten Leitung des Turnwartes Apel und seines Nachfolgers Ludwig Gellert sen., welcher bis zum Jahre 1900 den Turnunterricht leitete, eifrig der Turnerei gehuldigt.

Im Jahre 1896 beginnt, hervorgerufen durch den Verkauf des Grundstücks wieder eine mehrjährige Wanderperiode. Die Turnstunden wurden dann abgehalten von 1896/97 im kleinen Saale des Konzerthauses und von 1897 bis 1898 in Möhrings Gesellschaftshaus an der Escherstraße. Anschließend turnte man noch 2 Jahre bei unserm Turnfreund Fischer „Gerichtslaube", Weißekreuzstraße, um dann endlich ab 1900 für längere Zeit im neuen Bundeslokal „Zur Königsworth" Brühlstraße unterzukommen.

In den vorerwähnten Wanderjahren wurden wiederholt größere Schauturnen abgehalten, so im damaligen Palmengarten bzw. Konzerthaus sowie im Arbeiterverein, ferner in den Sälen der Königsworth. Gerade in diesem Lokal erlebte der Verein einen großen Aufschwung, vor allen Dingen auch in gesellschaftlicher Beziehung, wozu der damalige Ökonom, unser unvergesslicher „Onkel Ferdinand" wesentlich beigetragen hat.

Die Turnerkneipen, meist unter Leitung des Turnbruders Fritz Woltmann, und unter Mitwirkung unseres Turnbruders Hermann Staats als Musiker sind bei denen, die sie mitmachen durften, noch heute in bester Erinnerung.

In Ermangelung eines eigenen Sportplatzes wurden volkstümliche Übungen zuerst in der Graft, Herrenhausen bzw. im Hof des Bundeslokals Königsworth durchgeführt, bis es gelang, hierfür den schönen Platz auf dem Grundstück „Bella-Vista“ zu bekommen.

Da sich unsere Turner vor 1914 an Wetturnen seitens der Deutschen Turnerschaft nicht beteiligen konnten, so schlossen wir uns im Jahre 1910 dem Bezirk Hannover-Nord an, einer Vereinigung, die damals nicht zur Deutschen Turnerschaft gehörte. Hier gelang es uns in den Jahren 1911 und 1912 jeweils den 1. Sieger durch Albert Rabe zu stellen, daneben aber waren noch viele andere Turner erfolgreich tätig. Dem Turnbezirk Hannover-Nord gehörten damals die Turnvereine Empelde, Bothfeld, Badenstedt, Vahrenwald und Hainholz an.

Ein weiteres bedeutsames Ereignis war die Jahre 1910 durch August Plaggemeyer ins Leben gerufene Damen-Abteilung, welche nach verschiedenen Stockungen in der Anfangszeit sich großartig entwickelte und in schwerer Zeit, besonders im 1. Weltkrieg, die Stütze und der Stolz des Bundes geworden ist. Die Leitung der Damenabteilung übernahm zuerst unser August Plaggemeyer selbst, später Ludwig Gellert sen., während Willi Hein die Betreuung der Abteilung im 1. Weltkrieg übernahm. Als Turnleiter und Vorturner besonders verdient gemacht haben sich schon damals Hermann Bobrich, Ludwig Gellert jr., Willi Mylius, Albert Rabe und Hermann Rauterberg.

Inzwischen schrieb man das Jahr 1914, der 1. Weltkrieg war ausgebrochen und damit wurde aller Parteihader zur Seite gelegt. So erhielt dann auch unser Turnerbund eine städtische Turnhalle am Clevertor zugewiesen, wo im Jahre 1916 anläßlich des 25. Stiftungsfestes das 1. Schauturnen stattfand. Nunmehr beteiligte man sich lebhaft an den verschiedenen Turnfesten der Deutschen Turnerschaft, wobei vor allen Dingen das Turnfest 1923 in München erwähnt werden soll, an elchem sich 75 aktive Turner und Turnfreund beteiligten. Aber auch die weiteren Turnfest 1928 in Köln sowie 1933 in Stuttgart fanden stets eine gute Beteiligung, was auch die verschiedenen Bezirks- und Kreisturnfest zutrifft. Hierbei konnten die beteiligten aktiven Turner sehr oft ihren Verein würdig vertreten un mizt dem Eichenkranz geschmückt heimkehren. Dieses trifft auch für die verschiedenen Klüthberg-Wetturnen zu, wo unsere Turner stets sehr erfolgreich abschnitten.

Siegerschleife

Die Leitung unseres Bundes lag, nachdem der am Gründungstag gewählte Joseph Hartmann noch im gleichen Jahre von seinem Amt zurückgetreten war, bis zu seinem im April 1900 erfolgten Ableben, in den Händen unseres unvergesslichen Wilhelm Wömpener. Er war so recht der Mann, der in der Sturm- und Drangperiode unseres Bundes an die Spitze gehörte. Tief berührte daher auch der leider so früh erfolgte Tod, sein Andenken aber wird im Gedächtnis der Turner fortleben.

Nach einer kurzen Zwischenzeit, in welcher H. Frischmuth den Geschäften vorstand, legten die Mitglieder die Geschicke des Bundes in die Hände von Fritz Lenz. Unter seinem Vorsitz erlebte unser Verein einen weiteren Aufstieg. Das größte Ereignis war die Stiftung der neuen Bundesfahne, welches wohl ausschließlich den Bemühungen unseres Fritz Lenz zu verdanken ist. Die Weihe der Fahne fand am 14. April 1901 in Anwesenheit zahlreicher Gäste in Hannov. Festsaal statt. Leider musste unser Fritz Lenz seinen Posten, mit Rücksicht auf sein Alter, nach einigen Jahren zur Verfügung stellen, worauf ihn die Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannte.

Die Führung des Bundes übernahm dann Karl Nöhre und nach ihm Heinrich Bohne. Im Jahre 1912 wurde Willi Peters mit der Führung des Vereins beauftrag, welchen Posten derselbe über 20 Jahre in mustergültiger Weise ausübte, lediglich im 1. Weltkrieg kurz unterbrochen durch Heinrich Busch. Die großen Verdienste von Willi Peters hier aufzuzählen, würde zu Weit führen, denn er war mehr oder weniger die Seele des Vereins. Wir möchten aber auch an dieser Stelle feststellen, dass unserm Willi Peters für alle Zeit unauslöschlicher Dank des Bundes gehört.

Im ersten Weltkrieg hat der Bund sehr schwere Blutopfer bringen müssen. Die zu ihren Gedenken von dem Intarsienkünstler Albert Schulze, einem Freunde des Bundes, gestiftete Ehrentafel, eine seltene und wertvolle Intarsienarbeit, wurde durch Kriegseinwirkungen im 2. Weltkrieg leider vernichtet. Eine Fotografie der großen Tafel ist glücklicherweise noch vorhanden. Sie trägt die Namen der gefallenen Turnbrüder.

Im Jahre 1933 wollte es scheinen, als sei der Untergang des Bundes nahe. Durch alle möglichen Organisationen der neuen Machthaber wurden ihm die Jugend und auch aktive Turner entzogen. Unser verehrter Willi Peters legte sein Amt als 1. Sprecher nieder, weil er sich mit der neuen Zeit keinesfalls befreunden konnte. Es zogen sich aber noch weitere Mitglieder zurück, auch solche, die teils Jahre hindurch dem Vorstand angehört hatten. Nun war es Gustav Fricke, welcher den Posten als 1. Sprecher übernahm und dem es gelang, den Verein über alle Klippen der damaligen Zeit hinweg zu bringen. Dafür möchten wir unserem inzwischen leider verstorbenen Gustav Frick ebenfalls von Herzen danken.

Nach dem 1. Weltkrieg erfolgt die Gründung der Mädchen- und Knabenabteilung, wobei besonders die Mädchenabteilung unter der Leitung unseres Gellert jr. Große Erfolge aufzuweisen hatte. In den späteren Jahren machte sich auch Gustav Selle sehr verdient um beide Abteilungen.

An dieser Stelle sei aber auch die starke Entwicklung der Sportabteilung unter der Leitung unseres leider auch viel zu früh verstorbenen Hermann Bobrich erwähnt, welcher sowohl hier wie auch in der Turnabteilung im Laufe der Jahrzehnte vorbildlich Arbeit leistete.

Im Jahre 1922 gelang es des vielseitigen Bemühungen unseres Willi Hein, einen eigenen Sportplatz seitens des Magistrats zugewiesen zu erhalten und zwar auf der kl. Bult. Das war etwa dort, wo früher der Försterteil und die militärischen Schießstände sich befanden. Während die Planierung und Besamung des Platzes der Magistrat übernahm, musste der Turnerbund für die Einfriedigung und Bepflanzung Sorge tragen. Auch die Herrichtung einer Laufbahn oblag dem Verein. In selbstloser Weise stellten sich zu diesem Zweck viele aktive Mitglieder zur Verfügung, ja man war wiederholt gezwungen, Nachtwachen aufzustellen, um zu verhindern, dass die seitens der städt. Bauverwaltung leihweise überlassenen Schienen und Loren abhanden kamen, denn in der damaligen Inflationszeit war bekanntlich alles möglich. Leider gelang es nicht, den bereits genehmigten Bau eines eigenen Klubheimes durchzuführen, da durch die immer mehr

Zunehmende Inflation die gesammelten Gelder bald keinen Wert mehr hatten. So mussten wir uns mit einer kleinen Holzbaracke zum Umkleiden begnügen. Dennoch aber entwickelte sich auf diesem selbst geschaffenen Sportplatz bald ein lebhafter Betrieb, und die damaligen Mitglieder werden sich noch gern der schönen Stunden erinnern, die dort sportlich verlebt haben.

Leider ging dieser so ideal gelegene Sportplatz später Im 2. Weltkrieg wieder verloren. Damit begann übrigens Wieder eine große Leidenszeit für unsern Turnerbund. Während der Turnbetrieb in den ersten Kriegsjahren Noch notdürftig durchgeführt werden konnte, musste Dieser dann nach Zerstörung der Turnhalle ganz eingestellt werden. Man traf sich allerdings noch einmal am 26. Oktober 1941 im Turnerzimmer des Rusthauses und zwar zu einer Feierstunde anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Bundes.

Kurz darauf traf den Bund die Zerstörung des Bundeslokals am Goetheplatz besonders schwer, ging doch dabei neben der kostbaren Ehrentafel aus dem 1. Weltkrieg auch die wertvolle Fahne nebst Fahnenschrank in Flammen auf. Ferner hatte der Bund den Verlust seiner sämtlichen Andenken und errungenen Preise zu beklagen. Daneben hat der 2. Weltkrieg auch wieder viele Opfer unter den Mitgliedern und Freunden gefordert. Diese im einzelnen festzustellen, war leider nicht möglich. Ihrer soll aber auch herzlich gedacht werden.

Sofern die Mitglieder nicht zur Wehrmacht oder zu einer sonstigen Organisation eingezogen waren, wurden viele andere im Laufe des Krieges ausgebombt und verlegten ihren Wohnsitz nach außerhalb. So kam es, dass jeder Zusammenhang unter den Mitgliedern verloren ging und irgend ein Vereinsleben überhaupt nicht mehr bestand. Dieser Zustand hielt leider mehrere Jahre an.

Dass der Bund nach Kriegsschluss überhaupt wieder aktiv erstand, ist einzig und allein Hermann Bobrich zu verdanken. Er war auch dienstverpflichtet worden, kam aber zeitig zurück. Verloren hatte er alles. Wolfgang Kwiecinski sorgte aufgrund seiner Beziehungen dafür, dass er als Zivilangestellter bei der Polizei unterkam. Er tat am Welfenplatz Dienst und von seinen ersten verdienten Lohn kaufte er einen Fußball, mit dem er die Kinder auf dem Welfenplatz spielen ließ. Das war der neue Anfang des Turnerbundes. Dann bedrängte er Arthur Kahle, der nicht in Gefangenschaft gegangen und politisch vollkommen unbelastet war, wegen der

Wiederanmeldung bzw. Zulassung bei der Besatzungsmacht die nötigen Schritte zu tun. Nachdem diese klar war und es Willi Hein nach vielen Bemühungen gelungen war, sich das neue Adressen-Material einer Anzahl früherer Mitglieder zu beschaffen, rief derselbe zu einer Gründungsversammlung für Sonntag, dem 12. Mai 1946 im Restaurant „Zur Wiese", Oeltzenstraße auf. Es trafen sich 35 alte Mitglieder, die spontan für die Neugründung des Turnerbundes waren. Weitere bisherige Mitglieder schlossen sich in den folgenden Monaten an, sodass noch im gleichen Jahr der Turnbetrieb in der Turnhalle Seelhorststraße wieder aufgenommen werden konnte. Den Posten des ersten Sprechers übernahm unser lieber Arthur Kahle, unterstützt als Kassenwart durch Karl Sporleder. Für die turnerische und sportliche Leitung zeichnete Willi Mylius verantwortlich.

Die Beschaffung eines Sportplatzes bedurfte Verhandlungen, sie sich ein paar Jahre hinzogen. Die Sportbehörde machte mehrer Angebote, weil der alte Platz infolge Planungen der Stadt nicht mehr in Frage kommen konnte. Nach langen Vorstandberatungen schlossen Kahle und Lopp schließlich 1954 einen Pachtvertrag über ein Gelände am Drosselbartweg. Der Platz war wüst und leer, ihn zu einem Sportplatz zu machen, war Aufgabe des Bundes. Die Sportbehörde zahlte entsprechende Zuschüsse, vor allen Dingen auch für die Herrichtung des Klubhauses. Mit der Eigenleistung wollte es fürs erste nicht vorangehen; aber nach und nach kamen mehr Mitglieder und legten Hand ans Werk. Von den Mitgliedern sind besonders zu nennen außer Willi Mylius, Franz Lopp, Fritz Saatze, Gertrud Saatze, Ernst Vahlbruch, Elfriede Vahlbruch, August Amelung, Gustav Selle und Fritz Winkelhoff; aber noch viele andere haben je nach Zeit mehr oder weniger mitgeholfen. So har der Bund einen Sportplatz bekommen, der sich mit seinem Klubhaus sehen lassen konnte.

Nachdem Arthur Kahle das Amt des 1. Sprechers mehrere Jahre vorbildlich ausgeübt hatte, übernahm dasselbe anschließend Willi Mylius noch zusätzlich zu seinem Posten als Turnwart. Es muss festgestellt werden, dass unser Willi Mylius stets seine ganze Person zum Wohle des Turnerbundes einsetzte und keine Mühe scheute, um das Vereinsschiff weiterzubringen. Ihm an dieser Stelle für seinen ständigen freudigen Einsatz noch besonders zu danken, ist uns eine Herzenssache. Leider ging auch unser Willi Mylius viel zu früh von uns und es fiel schwer, die großen Lücken zu schließen, die dieser Verlust gerissen hatte. Den Posten als 1. Sprecher übernahm nun für einige Jahre unser Ehrensprecher Willi Hein, der dann von Karl Wesser abgelöst wurde, welcher die Geschicke des Vereins, abermals vorübergehend abgelöst durch Arthur Kahle, auch heute noch leitet.

Nach dem Tode unseres Willi Mylius übernahm Fritz Saatze den Posten als Turnwart. Obwohl derselbe bereits nach einiger Zeit von einer schweren Krankheit betroffen wurde, hat er dennoch bis zu seinem plötzlichen Tode stets ganze Arbeit geleistet und sich somit den Dank des Bundes erworben. Danach übernahm Karl Rehren die turnerische Leitung und nach dessen Ausscheiden unser ewig junger August Plaggemeyer. Mit seinen jetzt 82 Jahren ist August Plaggemeyer der älteste noch aktive Turner.

1. Seite

2. Seite

Entwurf für eine Fahne nach alten Angaben und Fotos

Am 15. April 1956 fand in der Mensa der Techn. Hochschule die Weihe der neuen Bundesfahne statt. Diese wurde gestiftet von den „Alten des Turnerbundes", welche Vereinigung auch für die Anfertigung eines würdigen Fahnenschrankes verantwortlich zeichnete. Diese Vereinigung wurde seinerzeit von Willi Peters ins Leben gerufen, die monatlich einmal tagte. Es waren derzeit etwa 50 Anhänger. Hier war der Beschluss gefasst worden, dem Bunde wieder eine Fahne und einen Fahnenschrank zu stiften. So wie vor Zeiten Fritz Lenz sich die Beschaffung der ersten Bundesfahne als Ziel gesteckt hatte, wollte es nun Willi Peters ebenfalls tun und er hat es geschafft. Die Weiherede hielt Pastor Lang, der im Auftrage des Prinzen Ernst August den ersten Fahnennagel überreichte. Abgeordnete befreundeter Vereine überbrachten ebenfalls Fahnennägel.

Arthur Kahle für den Vorstand und Hermann Rauterberg für die „Alten vom Sachsenroß“ luden zur Fahnennagelung am 2. Mai 1964 ein. Im Hinblick auf den reichlich späten Termin dieser Handlung fand die Feierstunde in einem begrenzten Rahmen in dem Verkehrslokal des Bundes „Goldene 50“ in Hannover, Friesenstraße statt, wo sich seit einigen Jahren immer noch die „Alten“ treffen. In der Festansprache ging Arthur Kahle eingehend auf die Gründung und Entwicklung des Bundes ein. Er erwähnte die ihm durch seinen hannoverschen Namen „Sachsenroß“ bis zum 1. Weltkrieg behördlich gemachten Schwierigkeiten und betonte in diesem Zu-sammenhang, auf die Geschichte eingehend, dass Hannoveraner immer gute Deutsche gewesen seien. So sei es auch verständlich, dass sich auch Zugewanderte bei uns wohlfühlen könnten. Dafür sei Franz Lopp, der bald nach Kriegsende zu uns gestoßen sei, der beste Beweis. Trotz seine vorgeschrittenen Alters habe er sich noch lange auf dem Sportplatz und in der Trunhalle betätigt und mehrere Jahre im Vorstand mitgearbeitet.

Wenn man über die Entwicklung des Bundes berichten will, so ist es eine Pflicht, auch derjenigen Turnbrüder zu gedenken, die oft unter schwierigen Verhältnissen die turnerische Leitung des Vereins durchführten. Es handelt sich hier um die Turnwarte G. Apel, G. Weiß, Ludwig Gellert sen. Und jr., Karl Kesemeyer, Georg Heidel, Otto Keiper, Karl Lange, Heinrich Hattendorf, Hermann Bobrich, Hermann Rauterberg, Heinrich Schütte, Hermann Burose, Willi Mylius und Fritz Saatze. Leider sind alle aufgeführten Turnbrüder inzwischen durch Tod von uns gegangen, ihre Namen aber werden in unsern Herzen in dankbarer Verehrung fortleben.

Interessant dürft auch die Feststellung sein, dass unser Turnerbund seit ca. 50 Jahren nur 2 Hauptkassierer gehabt hat. Ungefähr 40 Jahre verwaltete diesen Posten unser lieber Willi Rauterberg und seit ca. 10 Jahren unser ältester aktiver Turner August Plaggemeyer. Beide gleichen sich auf's Haar, sind immer sehr freundlich bei der Geldeinnahme, aber hart bei der Geldausgabe. Wenn die finanziellen Verhältnisse unseres Bundes als gesund zu bezeichnen sind, so sind wir hierfür diesen beiden Turnbrüdern Dank schuldig. Hierbei möchten wir aber nicht die treue Mitarbeit unseres Heinrich Prinz unerwähnt lassen, welcher sich als Unterkassierer geradezu unentbehrlich gemacht hat.

August Plaggemeyer wurde 84 Jahre und mit dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet

Es gibt wohl nur wenige, die über 80 Jahre alt sind und noch aktiv in ihrem Verein arbeiten. Zu diesen zählt aber August Plaggemeyer, der bereits 1902 in den Turnverein Sachsenroß von 1891 Hannover eintrat. Seit 1905 ist er Vorturner und steht noch heute regelmäßig dreimal in der Woche in der Turnhalle, um in der Kinderabteilung Hilfestellung zu geben oder sogar noch selbst eine Barrenübung vorzuturnen. 1910 gründete er die Damenabteilung seines Vereins. Seit langen ist er Oberturnwart; doch gibt er diesen Posten ab, wenn er einen jüngeren eingearbeitet hat.

Daneben war er 1922 Mitbegründer des TSV Kirchrode, den er längere Zeit leite und in dem er verschiedene Ämter bekleidete.

Es ist klar, dass der „Senior der Turner" auf seine Auszeichnung vom Verein, Turnkreis und Landessportbund stolz sein kann.

Zu seinem 84. Geburtstag wurde ihm für seine jahrzehntelange Arbeit in der Turnerei der Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes verliehen.

Wir gratulieren und danken unseren August Plaggemeyer für seine Treue ständige Mitarbeit.

Wir wünschen ihm alles Gute und weiterhin Gesundheit, damit verbunden die Tatkraft, die er immer gezeigt hat, dass er noch lange Zeit unser Jugend ein gutes Vorbild sein kann.

Adolf Futter
Sommer 1966

Gründungsgeschichte TSV Fortuna-Sachsenroß

Bildung in die Gesellschaft

In den Jahren von 1870 bis 1914hatten weite Kreise der Bevölkerung erkannt, dass der Sport nicht nur für das persönliche Wohlergehen gut ist, sondern auch Bildung und eine Bindung in die Gesellschaft darstellt.
So entstanden auch in Hannover und in den selbstständigen Orten vor den Toren der Stadt Hannover zu damaliger Zeit Turn- und Sportvereine, unter anderem der Turnerbund Sachsenroß von 1891 und der Arbeitersportverein List von 1893.

Sachsenroß war schon der Bundesliga da

Der Turnerbund Sachsenroß hatte seine ersten Übungsstunden in der Turnhalle Andertenschen Wiese. Einige Jahre später hatten sie einen Sportplatz mit einem kleinen Holzhaus mit Kabinen, Waschgelegenheiten und WC. Dieser Platz lag an der heutigen Clausewitzstraße und zwar auf dem heutigen Gelände hinter den heutigen Klubhaus von Hannover 1896. Begrenzt wurde die Anlage durch den Bahndamm. Die Mitglieder haben sich dort sehr wohlgefühlt. Während des zweiten Weltkrieges wurde die Anlage durch Bomben zerstört. Nach dem Krieg sammelten sich die Mitglieder wieder und haben gleich angefangen , ihre Anlage in Eigenarbeit aufzubauen.

Neues Domizil am Wietzegraben

Die Planung der Stadt Hannover geboten Einhalt und dem Turnerbund Sachsenroß wurde Anfang der 50er Jahre das Gelände am Wietzegraben zugewiesen. In Eigenarbeit entstand wieder ein kleines Klubhaus und die Platzanlagen. Diese Anlage wurde von ihnen benutzt, bis es zu der Fusion mit dem TSV Fortuna kam. Man kann daraus erkennen, dass die Mitglieder ihrem Verein immer die Treue gehalten haben.

An der Wiege Fortunas stehen heute Hotelbetten

Der Arbeitersportverein List von 1893 hatte sein Vereinslokal in der Gaststätte „Uelze" an der Podbielskistraße. Heute steht an dieser Stelle das Hotel Viergrenzen. Der Sportplatz lag gegenüber und zwar an der Stelle, wo heute der Wohnblock „Listhof" steht.
Durch den Ausbau der Stadt mussten die Sportplätze oft neu angelegt werden. So war im Bereich des alten Gasometer, HSC – Germania, hinter der Remtsma und zuletzt auf dem Gelände der heutigen Kleingarten-Kolonie Fortuna das Sportgelände dieses Vereins.
1906 – 1908 wurden die selbstständigen Gemeinden vor der Stadt eingemeindet, dazu gehörten die Gemeinden List, Gr. Buchholz. Klein Buchholz, Bothfeld und Lahe.
Nach der Eingemeindung musste der Vereinsname geändert werden und aus dem Arbeitersportverein List von 1893 wurde jetzt die Freie Turnerschaft Hannover Abteilung List.

Gründungsgeschichte TSV Fortuna-Sachsenroß

1913 wurde geturnt – 1923 kam der Fußball

1913 entstand unser Nachbarverein in Groß Buchholz, die Freie Turnerschaft Hannover Abteilung Buchholz. Dieser Verein hatte seine Übungsstunden in dem Saal der Gast – Stätte „Rahlfs“ in der Sutelstraße. Diese beiden Vereine hatten untereinander ein sehr gutes sportliches Verhältnis. Viele Wett – kämpfe in allen Sportarten wurden durch-geführt. Diese gute Zusammenarbeit bestehen bis zum heutigen Tage. Aufgrund der geographischen Lage der Sportanlagen haben unsere Großeltern und Eltern in diesen beiden Vereinen sich sportlich betätigt. Die schwere Zeit des ersten Weltkrieges forderte große Opfer von der Bevölkerung. Viele aktive Turner und Fußballer kehrten nicht zurück. Die gesund zurückgekehrt waren, machten einen neuen Anfang. Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren äußerst schlecht. Revolution, Inflation und eine große Arbeitslosigkeit belastete alle schwer.

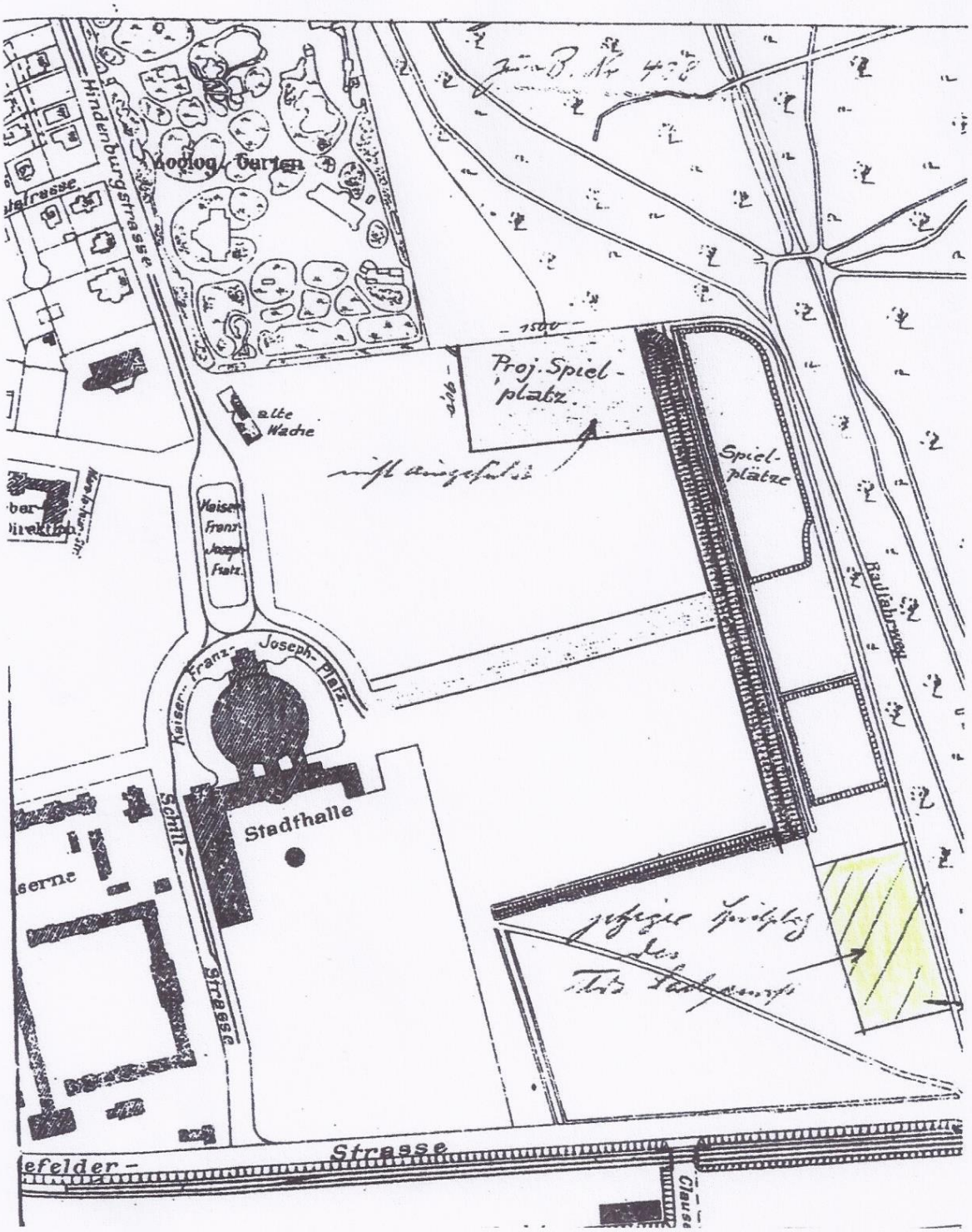
Der Versuch gelang und es begann sich wieder ein Vereinsleben zu entwickeln. Aufgrund der neuen politischen Situation durften die Freien Turnerschaften auch Kinder und Jugendabteilungen gründen. Die Turnerschaften durften die städtischen Turnhallen benutzen. Der Sport nahm allgemein einen ungeheuren Aufschwung.

1923. In unserem Nachbarverein in Groß Buchholz wurde auch Fußball gespielt. Diese Abteilung machte sich 1923 Selbständig unter den Namen „Oststädter Sportverein von 1923. (OSV Hannover)

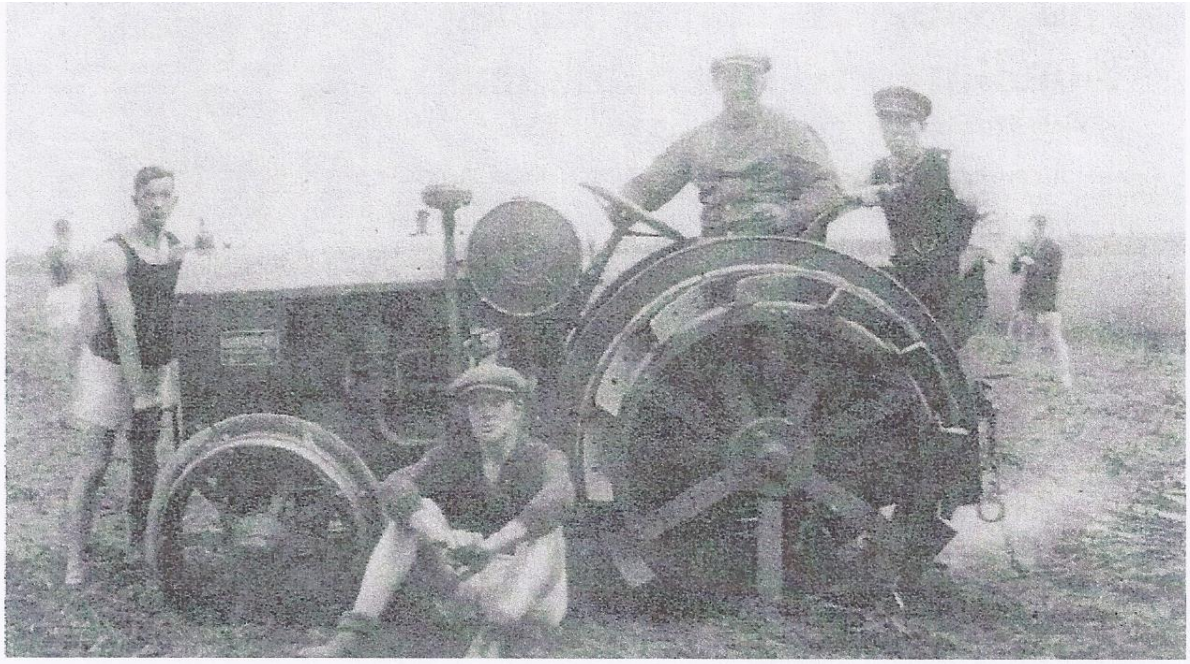
Alter Verein unter neuen Namen

1924. Die Fußballer der Freien Turnerschaft Hannover, Abteilung List, waren in dem Verein stark vertreten und machten sich 1924 selbständig unter dem Namen „Freie Sportvereinigung Wacker“. Ihr Sportlokal war nach wie vor die Gasrstätte „Uelze“. Gespielt wurde auf den Plätzen die bereits erwähnt worden sind. In dieser Zeit war es mit den Sportplätzen schlecht bestellt. Es gab einfach zuwenig Plätze für diese Vereine. 1929 hatte die Stadt Hannover Ackerland an der Hebbelstraße in Besitz genommen. Die Freie Sportvereinigung Wacker und die Justizsportgemeinschaft Hannover erhielten Gelände für je einen Platz. Heute ist auf diesem Gelände die Kleingarten Kolonie Fortuna.

Der Sportplatz des Turnerbund Sachsenroß von 1891 hinter dem heutigen Clubhaus von Hannover 1896 an der Clausewitzstraße, den er bis nach dem 2. Weltkrieg benutzte.



Der Sportplatz der Freien Turnerschaft Hannover, Abteilung List, lag genau dort, wo heute "Vier Grenzen" ist.



Die Vereinsmitglieder hatten sich für die Platzarbeiten einen Trecker organisiert

1931 – Das erste Clubhaus

1929 mußte sich die Freie Turnerschaft Hannover, Abteilung Buchholz ebenfalls anders benennen. Der neue Name lautete „Freie Turnerschaft Buchholz e.V.“. Dieser Verein bekam ein Gelände für zwei Plätze. Die Anlage entsprach etwa dem heutigen A und B Platz unserer heutigen Anlage.

Mit eigener Planung, mit viel Selbsthilfe wurden die Plätze erstellt. Innerhalb von zwei Jahren entstand ein kleines Klubhaus, Das Pumpenhaus und der A Platz wurde im August 1931 eingeweiht.

Die Vereine in unseren Bereich erweiterten ihr Angebot und es herrschte ein reger Sportbetrieb auf allen Anlagen.

1933 fing eine schreckliche Zeit in Deutschland an. Die Nationalsozialisten übernahmen die Macht im Staate und alles wurde in kurzer Zeit gleichgeschaltet. Die Arbeitersport-vereine bzw. die Freien Turnerschaften wurden durch Verordnungen aufgelöst, Vermögen und Eigentum am 2. Mai 1933 beschlagnahmt oder enteignet. So wurden die Mitglieder dieser Vereine sportlich heimatlos. Die Mitglieder untereinander hielten sich aber die Treue.

Gründungsgeschichte TSV Fortuna-Sachsenroß

Fortuna entstand durch einen Trick

Aufgrund vieler Arbeitsverhältnisse der damaligen Mitglieder bei der Stadt Wasserwerken Hannover schlossen sich viele Mitglieder der Betriebssportgemeinschaft der Wasserwerke an. Um weitere Mitglieder der Sportvereinigung Wacker aufnehmen zu können, wurde pro Forma die Betriebssportgemeinschaft auf den Namen „Fortuna von 1933“ benannt. So fanden die Mitglieder wieder zusammen und konnten den Fußballsport nachgehen.

Die damalige Regierung nahm für ihre Organisation alles in Anspruch. Plätze anderer Vereine wurden oft einfach belegt. So brach häufig der ganze Spielbetrieb zusammen. 1939 brach der zweite Weltkrieg aus. Die schrecklichen Verluste an Menschen und Material sind uns Älteren noch in steter Erinnerung. Bei Kriegsende war ganz Deutschland fast nur ein rauchender Trümmerhaufen. Not und Elend in unvorstellbarem Maße. Eine Völkerwanderung von Ost Nach West war im Gange. Unsere Jugend kann sich gar nicht vorstellen, unter welchen Bedingungen sich unsere Mitglieder wieder versammelten.

Die Amerikanische bzw. die Britische Militärregierung hatte zuerst jegliche Vereinsbindung untersagt. Aber Ende 1945 und Anfang 1946 wurde diese Anordnung aufgehoben und Genehmigung zu Vereinsbildungen gegeben.

Neubeginn in „Bartels Ruh“

1946 fanden sich die heimgekehrten Sportler von Wacker, Fortuna, der Freien Turnerschaft Buchholz und einige andere Sportler am 27. Januar in der Gaststätte „bartels Ruh“ ein und gründeten den Verein „TSV Fortuna von 1946 “.

Nach Gründung hatte der Verein 74 Mitglieder. Erster Vorsitzender wurde durch einst einstimmige Wahl Herr Ernst Wilke. Die Originalliste der Gründungsversammlung ist noch vorhanden.

Herr Wilke war bereits im September 1945 von der Stadtverwaltung als Treuhänder für die Platzanlagen eingesetzt. Zum Teil waren die Sportplätze während des Krieges zum Grabeland geworden und so entstand nach dem Kriege die Kleingarten Kolonie Fortuna. Die Kleingärtner bauten an den Sportplätzen die Zäune ab und bauten sie um ihre Gärten als Schutzzaun wieder auf. Es war alles verwahrlost.

Die Mitglieder ließen sich aber nicht beirren und gingen zielstrebig an die Arbeit und richteten die alte Anlage von der Freien Turnerschaft Buchholz her. In Eigenarbeit wurden die Plätze hergerichtet und der Spielbetrieb aufgenommen. Die Mitgliederzahlen stieg enorm an.

Ein neuer Treffpunkt

1948 nach der Währungsreform ging es bergauf. Eine Baracke wurde als Klubhaus gekauft und so hatten die Mitglieder wieder ein sportliches Heim und das Vereinsleben begann sich erneut zu entwickeln.

Durch den wirtschaftlichen Aufschwung im Lande bekam der Sport neue Impulse. In allen Vereinen nahm die Mitgliederzahl enorm zu. Überall entstanden neue Mannschaften und Gruppen. Auch bei Fortuna war es so und der sportliche Erfolg blieb nicht aus.

Ehrenvorsitzender Ernst Wilke

Ernst Wilke wurde nach dem Neubeginn 1946 einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Turn- und Sport-Verein „Fortuna" v. 1946

Gründungsversammlung
am Sonntag d. 27. Jan. 1946

Lfd. Nr.	Zuname Vorname	geb.	Wohnung	Verein
11	[illegible] Wolf	25.12.16	[illegible] 13	F.
12	[illegible]	13.12.[illegible]	[illegible]	
13	Pauly Georg	22.4.04	Dingelstedtstr. 7.	F.
14	[illegible]	14.4.08	[illegible] 5.	F.
15	Marcherka Gerhard	11.12.15	Spannhagengarten 10	F.
16	Bitehorn Georg	8.2.16	Spannhagengarten 7	Walker
7	~~[illegible]~~	~~26.9.22~~	~~[illegible]~~	M.T.V. Bü
8	Bruni Heinz	28.11.10	[illegible]str. 2	F.
9	~~Hahne Lothar~~	~~16.11.10~~	Podbielskistr. 251	F.
10	Wilhelm Doeke	24.5.01	Gottfried-Kellerstr. 16	F.
11	Roger Daukenbrink	20.6.24	Gottfried-Kellerstr. 16	F.
12	Alfred Rohfis	19.9.12	Im Kreuzkampe 1	F.T.B.
13	~~[illegible] Hernicke~~	24.1.10	Osterfeldstr. 35	O.S.T.
14	Manthey Werner	18.9.28	Bahnstift 7 Seitenstr. 15	F[illegible]
15	~~Hähne, Werner~~	~~14.5.29~~	Podbielskistr. 251	B.C.D. Fortuna
16	Lagershausen Rudolf	17.11.27	[illegible] 5	[illegible]
17	~~Adamczak, Heinz~~	24.8.31	Im Kreuzkampe 14	Fortuna
18	Schröder, Horst	6.12.28	Dingelstedtstr. 2	Fortuna
19	[illegible], Erwin	16.10.28	Gottfr.-Kellerstr. 10	Fortuna
20	Heuse Walter	19.3.30	Dingelstedtstr. 1	Fortuna
21	Krantz Heinz	26.3.26	[illegible] 4.	Fortuna
22	Bitehorn Günter	29.2.28	Im Kreuzkampe 11	Fortuna
23	[illegible] Karl-Heinz	4.4.26	Dingelstedtstr. 4	Fortuna
24	[illegible]	16.2.29	[illegible] 13	Fortuna
25	~~Fuchs Franz~~	25.9.31	Grillparzerstr. 2	Fortuna
26	Jürgens, Günter	31.7.28	Grillparzerstr. 12	Fortuna
27	[illegible], Alfred	25.11.20	Am Pferdefelde 7	Fortuna
28	~~Vetter Gerhard~~	20.6.29	Hauffstr. 18	F.
29	Weitmann Günter	17.6.28	Am langen Kampe 10	Fortuna
30	Hans [illegible]	6.9.08	Podbielskistr. 257	Walker
31	Ludwig Hermann	28.2.06	Lutherplatz 3	T.u.S. [illegible]

Nr.	Zuname Vorname	geb.	Wohnung	Verein
32	Kömmann Curt	10.12.02	Jahnstr. 12	Wacker
33	Fricke Otto	29.4.08	Podbielskistr. 254	Fr. Turnerschaft
34	Hohmann, Karl	6.9.07	Klaus-Grothstr. 3.	Fr. Turnerschaft
35	Homberg, Walter	19.5.12	Klaus-Grothstr. 1	Fr. Turnerschaft
36	Kilz, Hans	22.X.28	Podbielskistr. 256	Fortuna
37	~~[illegible] Erich~~	17.5.24	Siemeringstr. 24	M.T.V. Buchholz
38	~~Langrehr Horst~~	26.9.24	Siemering-Str. 38	M.T.V. Buchholz
39	Linde Fritz	17.5.99	[illegible]str. 27	Fortuna
40	~~Rudolf Gerecke~~			
41	Gerecke Rudolf	28.5.07	[illegible] Körnerstr. 3	F.T. [illegible]
42	~~[illegible] Ludwig~~	~~19.6.09~~	~~Im Kreuzkampe 4~~	~~F.T. [illegible]~~
43	~~[illegible] Wilhelm~~	~~29.1.17~~	Klaus Grothstr. 7	F.T.B.
44	Rathey Erich	18.8.02	Heidenschekel 41	Fortuna
45	Kluxfeld? Karl	4.1.03	Matthiasstr. 1 I	Wacker
46	[illegible] Gerhard	18.6.01	~~Königsworther[illegible] 5 III~~	~~Fortuna~~
47	[illegible] Gibel	9.4.21	[illegible]str. 11	Fortuna
48	~~Langrehr Ernst~~	~~13.11.07~~	Siemeringstr. 38	Fortuna
49	Dreeling Ernst	16.12.99	Spannhagengarten	Fortuna
50	~~Harke Julius~~	~~31.1.08~~	Gottfried-Keller-Str. 3	F.T. [illegible]
51	~~Linde Willy~~	~~29.12.98~~	Hauffstr. 2	[illegible]
52	Hentrich Konrad	13.1.04	Hauffstr. 24	F.T. Buchholz
53	~~[illegible], Adolf~~	~~23.1.07~~	[illegible]str. 1	F.T. Buchholz
54	Jürgens Heinrich	1.4.03	[illegible]str. 12	F.T. Buchholz
55	Schulze, Friedrich	12.10.97	Spannhagenstr. 7	F.T. Buchholz
56	~~Kallmeyer Albert~~	1.9.02	Roderbruchstr. 28	F.T. Buchholz
57	Hungerland Herm.	10.2.04	Gottfried Kellerstr. 20	Wacker
58	Henne, Karl	6.5.99	Königsworther Str. 9	Fortuna
59	Mühler, Karl	8.12.95	" 9	"
60	Wetterkahn, Fritz	16.2.93	Stader-Str. 34	"
61	~~Sander, Fritz~~	~~17.5.99~~	~~[illegible]~~	"
62	Villain, Hermann	8.8.22	Starmstr. 17	"

Lfd Nr.	Zuname Vorname	geb.	Wohnung	Verein
63	[illegible] Kurt	8.9.12	[illegible] 24	Fortuna
64	Lot? Hans	5.12.11	Hans Langengarten 5	Fortuna
65	Vogel Georg	11.11.98	Bahntraft? Neue Hoffnung 318	Wacker
66	[illegible] Albert	8.3.13	[illegible] 245	Fortuna
67	Zimmermann, Aug.	21.1.98	Adalbert Stifterstr. 12	Wacker
68	Hans [illegible]	9.8.11	Grillparzerstr. 4 3	[illegible]
69	Willi [illegible]	23.3.11	[illegible] 6	[illegible]
70	Hans [illegible]	29.8.10	Konrad [illegible] 11	Wacker
71	Hans Bartels	21.3.03	Peter Kosterst. 13	F T.B.
72	Wenzel Fritz	21.5.79	Fr. Turn. Buchholz	Poll: 259.
73	Wilke Ernst	20.8.03	[illegible] 7	F. T. B.
74	Patzke, Hermann	8.8.18	[illegible]dingstr. 9	M.T.V. [illegible]
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				

Gründungsgeschichte TSV Fortuna-Sachsenroß

1951 – Gute Nachbarschaft mit Folgen

1951 mußte der Turnerbund Sachsenrоß im Zuge des Aufbaus der Stadt seine Platzanlage an der Clausewitzstraße aufgeben und bekam das Gelände am Wietzegraben (heute ASV Siegfried) und wurde so unser Nachbar. Wieder bauten die Mitglieder ein kleines Klubhaus und ihre Sportanlagen in Eigenarbeit aus und waren glücklich und zufrieden auf ihrer Anlage.
Eine Fläche Brachland lag zwischen den beiden Vereinen und dieses Stück Land wurde dem TSV Fortuna zur Verfügung gestellt. Das ist die Fläche des heutigen C Platzes. Diese Fläche wurde in Eigenarbeit zu einem Fußballplatz gemacht.

1971 entsteht der Name TSV Fortuna Sachsenroß von 1891 e.V.

In dieser Zeit entstand in der Stadtverwaltung bereits die Frage, wie man den Sport richtig helfen konnte. Für unseren Bereich entstand die Planung für eine Bezirks-Anlage. Ende der 60er Jahre war es dann soweit gediehen, dass ernste Gespräche geführt wurden. Voraussetzung für den Beginn des Anbaues war die Bildung eines größeren Vereins. Am 2.9.1971 kam es zu der Verbindung zwischen dem TSV Fortuna und dem Turnerbund Sachsenroß und der Verein gab sich den Namen „TSV Fortuna Sachsenroß von 1891 e.V. Diese Ehe hat bis heute Bestand und hat sich gut bewährt.

Vereinstreue – Ein Markenzeichen an der Hebbelstraße

Im Zuge des Anbaues der Bezirkssportanlage wurde der Hartplatz gebaut und andere Plätze zum Teil ausgebaut. Ein neues Klubhaus wurde erstellt und andere Maßnahmen eingeleitet. Der weitere Ausbau geht nur langsam weiter, weil das Geld an allen Ecken für solche Ausbauarbeiten fehlt. Dieser ganzen Aufbauarbeit von 1945 bis zum heutigen Tage hatte es viel Idealismus bedurft.
Bei der Gestaltung unserer Anlage haben viele Mitglieder tatkräftig mitgeholfen und sich persönlich über das normale Maß engagiert. Nur zwei Namen möchte ich stellvertretend für alle nennen: Gerd Strote und Gerd Stelling.

In den langen Jahren der Vereinsgeschichte haben Mitglieder des TSV Fortuna Sachsenroß ihrem Verein immer die Treue gehalten und die Interessen des Vereins nach innen und außen vertreten. So wollen wir es auch weiterhin halten, damit wir noch viele Vereinsjubiläume feiern können.

Geschichte des Vereins nach 1945

Nachdem die englische Besatzungsmacht alle bestehenden Vereinigungen aufgelöst, dann die Neubildung wieder zugelassen und sich die Verhandlungen über die Schaffung von Großvereinen, verteilt auf alle Stadtteile unserer Stadt, zerschlagen hatten, fanden sich am Vormittag des 27. Januar 1946, einem Sonntag, in der Gaststätte „Bartels Ruh“ 72 Fußballer, Handballer und Turner der Vereine „Freie Sportvereinigung Wacker“, „Freie Turnerschaft Hann.-Buchholz“ und des Sportvereins „Fortuna“ von 1933 zusammen und beschlossen die Gründung eines Vereins unter dem Namen

„Turn- und Sportverein F o r t u n a von 1946, Hannover.“

Vorsitzender wurde der Sportfreund Ernst Wilke, der 1933 den Verein „Freie Turnerschaft Buchholz“ geleitet hatte.

Die Besatzungsmacht erkannte die Vereinigung und ihren Vorstand bald an. Der Aufbau konnte beginnen. Als Sportplätze standen unser jetziger A-Platz und das Gelände des B-Platzes zur Verfügung. Drei bescheidene Umkleideräume, ein kleiner Waschraum, sowie Toiletten waren ebenfalls vorhanden. Sehr bescheiden gegenüber dem, was jetzt unser Vereinsheim darstellt.

Gespielt wurde auch und zwar vorerst Fußball. Die früheren Plätze von Wacker und Fortuna waren durch den Krieg Grabeland geworden und sind es jetzt noch. Die Einzäunung nach der Bahnstrift fand Liebhaber unter Kleingärtnern und schaffte ein erstes Problem.

Bereits im Juni 1946 konnte in der Turnhalle der Bothfelder Schule der Turnbetrieb aufgenommen werden, wenn auch vorerst nur mit Kindern. Leiter wurde Sportfreund Heinrich Jürgens.

Bald danach fanden sich auch die Handballfreunde zusammen. Die einzige Herrenmannschaft ging jedoch bald wieder ein; es fehlte die im Kriege gebliebene Jugend.

Nach zwei Jahren gehörten dem Verein 480 Mitglieder an, darunter 258 Kinder und 51 Jugendliche. Reichsmark 10.112,-- waren das Vereinsvermögen in der Kasse. Der neue Vorstand war Georg Grote, Heinz Lutter, Karl Schoreit, Fußballspielleiter Hans Mannes und Handballspielleiter Walter Momberg. Die Turnerinnen hatten eine Handballmannschaft gebildet, sie machte große Pläne. Die Währungsreform im Juni 1948 bereitete diesen Ideen ein Ende. Der Verein stand vor dem Nichts. Die für das Jugendheim bereits gekauften 5.000 Mauersteine mussten wieder verkauft werden.

Am Schluss dieses Jahres war nur ein Aktivposten zu verzeichnen. Die erste Fußballmannschaft hatte den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.

Die Jahresversammlung von 1949 wählte den Sportfreund Fritz Gerlach zum Vorsitzenden, der dieses Amt bis zum Ende des Jahres 1952 behielt. Seine Mitarbeiter wechselten in dieser Zeit leider mehrfach.

Obwohl der Mitgliederbestand auf 2790 zurückgegangen war, vor allem bei den Kindern, denen die Helfer fehlten, ging der Aufbau unverdrossen weiter.

Für den B-Platz wurden Tore gebaut, die fünf Fußballmannschaft eine große Freude! Bald sollte ein noch größeres Ziel erreicht sein. Hans Mannes hatte eine Baracke ausfindig gemacht und soweit an der Hand, dass sie gekauft werden konnte. Die Lederer-Bräu in Nürnberg gab uns dankenswerterweise ein Darlehen und stellte darüber hinaus Tische und Stühle in Aussicht. Bald stand die Baracke, wir hatten ein Clubheim und fanden auch einen Wirt in Edu Januschat.

Aber keine Freude bleibt ungetrübt. In das Hipp, Hipp, Hurra bei einem Glase Lederer-Bräu fegte bald der Herbstwind und fegte in der Wohnung des derzeitigen Kassierers E. Schröder Geld und Unterlagen des Vereins durcheinander und weg. Unser Heim jedoch stand. Der Platz- und Bauausschuss, alte Idealisten, hatte bereits wieder neue Pläne: die Verbreiterung des A-Spielfeldes und neue Umkleideräume. Letzteres wurde bald eine dringende Aufgabe, da die Jugendabteilung unter O. Menz einen großen Aufschwung nahm. Durch Vorbauen wurden zwei Umkleideräume gewonnen. Für die erste Fußballmannschaft wurde Herr Nolte als Trainer engagiert. Das kostete alles Geld. Verständlich, dass unser Schriftführer Paul Gresse in seinen Protokollen nie einen nennenswerten Kassenbestand bei dem verstorbenen Kassierer W. Momberg erwähnen konnte.

Da Fritz Gerlach schon das ganze Jahr 1952 wegen Krankheit von Hermann Hungerland vertreten werden musste, wurde für 1953 Sportfreund Büssing zum Vorsitzenden gewählt. In diesem Jahre wurden Verhandlungen mit der Stadt über ein drittes Spielfeld aufgenommen. Ein Streifen von 70 Meter Breite, allerdings mit einem in die Erde gebuddelten Schießplatz, wurde gepachtet. Der Bau des C-Platzes konnte beginnen und wurde dann auch geschafft, in eigener Arbeit, wie immer von Idealisten.

Bei der Aufteilung des Geländes erhielt auch die Damen-Handballmannschaft ein Kleinfeld. Die Handballabteilung hatte inzwischen Sportfreund Lambrecht übernommen.

Noch vor Ende des Jahres musste der Vorstand umgebildet werden. Sportfreund Ernst Wilke übernahm das Amt des Vorsitzenden. Dies blieb auch in der Jahreshauptversammlung für 1954 der Fall. Kassierer wurde Gerd Stelling. Im April schied der Vereinswirt Januschat aus, an seine Stelle trat Herr Pisko. Ende des Jahres hielten wir unseren Einzug in die Turnhalle der Gottfried-Keller-Schule. Jungen und Mädchen drängte zur Halle. Die Übungsleiterfrage wurde ein Problem. Sie ist es bis heute geblieben. Das Jahr 1954 war auch für unsere Fußballer sehr erfolgreich. Mehrere Mannschaften wurden Meister.

Die Finanzlage des Vereins machte bald den linken Anbau möglich. Notwendig war er wegen unserer weiblichen Mitglieder. Der Vorstand bekam bei dieser Gelegenheit einen Raum, der später auch den Spielausschuss aufnahm. Das Training der ersten Fußballmannschaft übernahm im August 1955 Erich Loth. Neuer Vereinswirt wurde am 01. Oktober 1955 das Mitglied Karl Schoreit. Ende 1955 fand eine Männerhandballmannschaft zu uns. Das Vereinsheim wurde innen renoviert und bekam einen neuen Fußboden. Im Sommer 1958 wurde ein elektrischer Kühltresen aufgestellt. Eine weitere Strecke des Aufbaues war geschafft.

Auch auf dem grünen Rasen erreichten wir das Ziel. Die erste Fußballmannschaft erspielte sich den Aufstieg in die Amateurliga. Der langjährige Spielausschussobmann Hans Mannes glaubte seine Arbeit auch getan zu haben und trat zurück.

Für das Jahr 1957 winkte neue Arbeit. Der A-Platz musste überholt werden. In Gemeinschaftsarbeit war dies nicht zu schaffen, so dass die Erneuerung des Platzes einige

tausend Mark gekostet hat. Ein größerer Betrag aus der Wiedergutmachung gestattete die Anschaffung einer großen Rasenmähmaschine und den Bau weiterer Umkleideräume. Bei 13 Fußballmannschaften und einer Handballabteilung unter der Leitung von Willy Schubert waren auch diese Räume eine Notwendigkeit. Die Duschanlage und die Vergrößerung der Waschräume begrüßten die Aktiven sehr. Der Spiel- und Turnbetrieb in der Turnhalle war weiterhin unbefriedigend, jedoch leichtathletische Vereinswettkämpfe fanden 1958 zum ersten Male statt. Der A-Platz erhielt eine neue Umgrenzung. Die letzten unbenutzten Flächen auf dem gesamten Gelände nahmen einmal die Gedenkstätte für die Gefallenen aus den zwei Kriegen auf, zum anderen die Spielgeräte für unsere Kleinen, die künftigen Mitglieder des Vereins. Im Sommer 1958 übernahm das Training der ersten Fußballmannschaft Herr Winkeler. Für das Wintertraining draußen erhielt ein Teil des B-Platzes Beleuchtung. Wenn man bedenkt, dass in den ganzen Jahren des Aufbaues seit 1946 der Jugendleiterposten am schwersten zu besetzen war, für das Turnen unserer Kinder immer Helfer fehlten, ja selbst unsere Fußballjungen unter H. Sikora kaum Betreuer hatten, muss verstanden werden, dass Ernst Wilke von seinem Posten zurücktrat. Die Jahresversammlung für 1959 wählte dann Sportfreund Hans Reseg zu Vorsitzenden und weitere neue Mitglieder in den Vorstand.

1959?

Sollte als Gründungsjahr einmal das Jahr 1913 festgelegt werden, müsste auch die Geschichte von vor 1945 geschrieben werden. Dann muss auch daran gedacht werden, dass der Verein im Jahre 1963 50 Jahre besteht.

Ernst Wilke

FREIE TURNERSCHAFT HANNOVER-BUCHHOLZ E. V.

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

SPORTPLATZ HEBBELSTRASSE NR. 55

Hannover-Buchholz, den 29. September 1945

An den Oberbürgermeister der Stadt Hannover,

Stadtamt für Leibesübungen

Hannover

Unterzeichnete beantragen die Genehmigung zur Neugründung des, als Mitglied vom Arbeiter Turn- und Sportbund, 1933 von den Nazi verbotenen und aufgelösten Vereins " Freie Turnenschaft Hannover-Buchholz".

Erwin Schneyer
Erwin Fischer
Ernst Wilke

Das Amtsgericht.

Hannover, den 29. Januar 1936

Fernsprecher: 50801

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

An

Geschäftsnummer:

12 V.R. 1105

in

In das Vereinsregister ist bei dem Verein

Freie Turnerschaft Hannover-Buchholz

(Nr. 1105 des Registers) am 22. Januar 1936 folgendes eingetragen worden:

Der Verein ist von Amtswegen gelöscht.

Preuß. Amtsgericht 5 Hannover 5

Justizangestellter, als
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Abt. 12.

Geschäftsstelle 12 des
Amtsgerichts Hannover

VR. 1105

Herrn

Ernst W i l k e

in Hannover-Buchholz

Hesemannstrasse 7

Abschrift.

Hannover, den 26. August 1949

Ehemalige Freie Turnerschaft Hannover, Abt. Buchholz K/St

Der Verein hatte an der Hebbelstrasse 1928-29 einen Sportplatz erbaut. Der Sportplatz enthielt neben zwei Spielfeldern Umkleidekabinen und eine Badeeinrichtung.

Der Platz wurde am 1. Mai von der SA beschlagnahmt und von dieser als Sportplatz benutzt.

1945 gründete sich der Verein, zusammen mit dem „Ehemaligen Fußballverein Wacker", als Turn und Sportverein „Fortuna" neu.

Der Sportplatz wurde im fast verwahrlostem Zustand zurückgegeben. Durch die Neuherrichtung des Spotplatzes und des Vereinsheimes, sowie durch Neuanschaffung von Inventar, Sportgeräten und Einfriedigung hat der Verein Aufwendungen von RM 8000,00 machen müssen, um deren Rückerstattung die Mitglieder des Vereins auf dem Wege der Wiedergutmachung bitten

Im Auftrage der Mitglieder der Ehemaligen Freien Turnerschaft Hannover Buchholz

Treuhänder der 1933 aufgelösten Arbeitersportvereine.

Herrn Harald Büsing, Hannover

Nicht öffentliche Sitzung der Wiedergutmachungskammer I des Landgerichts
32 WgK 61/53 **Hannover, den 7.10.1953**

Gegenwärtig:
Ger. Assessorin Bandmann als Richter,
Justizangestellte Ferber als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle.

In der Rückerstattungssache
Turn und Sportverein Fortuna ./. frühere SA. Erschienen bei Aufruf
1. **für den Antragsteller, niemand**
2. **für den Antragsgegner, Herr F.W. Börner Vollmacht überreichend**
3. **nachbenannte Zeugen .**

Nachdem die Zeugen zur Wahrheit ermahnt, auf die Bedeutung des Eides und die Strafbarkeit einer falschen eidlichen und uneidlichen Aussage hingewiesen waren, wurden sie einzeln wie folgt vernommen:

1. Zeuge:
Zur Person: Ich heiße Herman Hungerland, bin 49 Jahre alt, Maschinenschlosser, wohnhaft in Hannover.

Zur Sache:
Ich war Mitglied des früheren Fußballvereins „Wacker". Wir hatten unseren Sportplatz in der nähe des Kanals, an der Hebbelstraße. Das Land gehörte der Stadt. Wir hatten den Platz gemietet und uns aus eigenen Mitteln ein Holzhaus mit eigene Pumpanlage, Duschräumen usw. darauf errichtet.

Eines Tages, im Frühjahr 1933, kam ein Trupp von etwa 14-15 SA-Leuten auf den Platz, geführt von den mir persönlich bekannten Getreidehändler Rust. Ich war zufällig gerade auf dem Platz. Sie hielten mich eine Zeit im Gebäude eingesperrt und verlangten von mir die Angaben über den Wohnsitz des Kassiers, Vorsitzenden usw. und eröffneten mir, dass niemand von uns den Platz betreten durfte und das von den Inventar nichts entfernt werden durfte.

Anschließend wurde unser Verein schlagartig zusammen mit anderen Arbeiter-Sportvereinen aufgelöst.

Mir ist die Anlage zum Antrage vom 30.5.1951 vorgehalten worden. Ich kann aus eigener Erinnerung bestätigen, das der Verein das dort aufgeführte Inventar besessen hat. Es ist nichts davon zurückgegeben worden. Das Holzhaus ist abmontiert worden. Von wem, weiß ich nicht. Wir haben jetzt einen anderen Sportplatz.

Die alten Mitglieder von „Wacker", Freie Turnerschaft Buchholz und TSV Fortuna sind alle in den TSV Fortuna eingetreten, soweit sie noch vorhanden waren.

Mir ist die bei den Akten befindliche Mitgliederliste der Fortuna vorgehalten worden und ich habe hinter die Nachnamen derjenigen Mitglieder, die bereits im Fußballverein „Wacker“ waren, kleine Bleistiftkreuze gesetzt. Ich kenne diese Mitglieder persönlich und weiß, dass sie bis 1933 – teilweise allerdings noch als Jugendliche – im Fußballverein „Wacker“ waren.

Auf Vorbehalt: Das Haus war ein Holzhaus, das sich ohne Zerstörung abbauen ließ, also transportabel war. Das Haus ist nach meiner ungefähren Schätzung 5 x 14m in der Grundfläche und einstöckig gewesen.

Die Spielfeldeinfassung bestand aus Betonpfählen mit Rohr verbunden. Die Umzäunung des ganzen Platzes ist auch verschwunden. Auf dem Gelände befindet sich jetzt eine Laubenkolonie Fortuna.

v. g. NY

2. Zeuge:
Zur Person: Ich heiße Hans Mannes, bin 45 Jahre alt, Angestellter,
wohnhaft in Hannover.

Zur Sache
Dem Zeugen wurde die Aussage des Vorzeugen vorgelesen. Er erklärte: Ich kann diese Angaben nach meiner eigenen Erinnerung bstätigen. Ich habe bei der Beschlagnahme des Platzes Fußball gespielt. Ich war damals arbeitslos. Wir wurden vom Platz verwiesen. Bei der Unterredung des Vorzeugen mit der SA war ich nicht dabei.

Die auf der Liste vom Vorzeugen mit Bleistiftkreuz versehenen Mitglieder sind Mitglieder von „Wacker“ gewesen, die mit roten Strichen versehenen Mitglieder der Freien Turnerschaft Buchholz. Darüber hinaus sind jetzt aber noch mehr alte Mitglieder der von Wacker und Buchholz in die Fortuna eingetreten. Die Liste ist alt, denn es ist die Gründungsliste. Der jetzige Verein Fortuna ist erstmalig 1946 gegründet worden. Bis 1933 bestanden nur die beiden Arbeitersportvereine Wacker (der vorwiegend Fußball und sonstige Spiele betrieb) und die Freie Turnerschaft Bucholz (in der überwiegend geturnt wurde). Daraus ergibt sich, dass auch Mitglieder, die zu Wacker gehörten, bei Buchholz mit geturnt haben und umgekehrt. Diese beiden Arbeitersportvereine haben sich dann 1946, als es wieder möglich war, zusammengeschlossen und Fortuna gegründet.

Es gab lediglich einen Sportverein Fortuna vor 1933, der keinen eigenen Platz hatte. Ob er vor 1933 schon bestanden hat, ist mir nicht ganz sicher. Er setzte sich aus Angestellten und Arbeitern der Städt. Betriebswerke zusammen und hat Während der Nazizeit bestanden. Die Mitlieder dieses Vereines sind auch in unserem neuen Verein mit Hinein gekommen und nach ihm haben wir uns nun TSV Fortuna genannt.

Die vorliegende Anlage zum Antrage vom 30.5.1951 enthält nicht die Geräte von Wacker, sondern die der freien Turnerschaft Buchholz. Wacker hatte entsprechend seiner Betätigung hauptsächlich Bälle usw. gehabt. Meines Erachten müssen es mindestens 8 – 10 Fußbälle gewesen sein, entsprechend Handbälle, ein paar Tore. Der Platz war von einer 2 Meter hohen Maschendrahtumzäumung umgeben und hatte ein hohes Fangnetz. Außerdem war das Spielfeld eingefasst. Außerdem hatten wir Leicht-Athletikgeräte wie Keulen, Speere, Tamburine. Sprungbänder, Sprungständer usw..

v. g.

Von einer Vernehmung des Herrn Wilke wurde Abstand genommen, da er seit etwa einer Woche 1. Vorsitzender des Antragstellers ist.

Gez. Bandmann gez. Ferber

Sport-Verein „Fortuna" von 1933 e. V. Hannover

MITGLIED DES R.f.L. • GAU 8 NIEDERSACHSEN

FUSSBALL • LEICHTATHLETIK • JUGENDPFLEGE

SPORTPLATZ AN DER HEBBELSTRASSE 8905 7720

ANSCHRIFT: HANNOVER, den 77

2 Tore à 500 = ~~1000~~ — 500 alt

1 Vereinshaus, Holz, doppelt — 3000.— alt

Inventar, Tische, Stühle, Bänke —

Umzäunung mit Tor u. 2 Türen 2200 600

1 Fangnetz 450 — 400 3700,—

Barriere Pfosten à 240 — 250,— } alt 570.

Rohre 320.—

Wasch- Geräteraum } 376, [illegible]

Pumpenraum

Pumpanlage 2,200 —

u. Rohrleitung [illegible]

8 – 10 Bälle Fuß, 1 Hand

1 Faustball

1 Schleuder 250 alt

Leichtathletik geräte 100.—

Rasenmähmaschine 70.—

Kreidemaschine 80,—

1 Schiedsrichter [illegible] 35,—

Landessportbund Niedersachsen e.V.

(Bestandserhebung 1953 - Stichtag 1. März 1953 -)

Name des Vereins: T.S.V. Fortuna e.V. von 1946

(genaue Anschrift, Telefon) Bahnstrift 13a

Zuständiger Kreissportbund: Hauptstadt Hannover

I. Vorstand des Vereins und Anschriften, Telefon:

1. Vorsitzender Harald Binning Podbielskistr. 106

Sport- bzw. Turnwart Hans Mammes Podbielskistr. 257

Schriftwart, bzw. geschäftsführendes Vorstandsmitglied Paul Gresse Dannenbergstr. 31

Kassenwart Walter Momberg Klaus-Grothstr. 1

Jugendleiter Willi Stoll Podbielskistr. 106

Frauenwart(in) Fritz Lamprecht Klopstockstr. 5

Bank- oder Postscheckkonto Postscheckkonto No 90438

Konteninhaber Walter Momberg Klaus-Grothstr. 1

II. Mitglieder:

	aktiv	passiv	gesamt	
1. Erwachsene Männer (über 25 Jahre)	62	72	134	
Frauen	—	—	—	
				zusammen 134
2. Erwachsene Männer (v. 19. b. z. vollend. 25. Jahre)	49	13	62	
Frauen	15	6	21	
				zusammen 83
3. Jugendliche männl. (v. 15. b. z. vollend. 18. Jahre)	58			1. u. 2. zus. 217
weiblich	—			zusammen 58
4. Kinder a) v. 6. b. z. vollend. 14. Jahre Knaben	74			
Mädchen	—			zusammen 74
b) unter 6 Jahre Knaben	—			
Mädchen	—			zusammen —
Gesamtstärke des Vereins am 1. März 1953				349

Die Richtigkeit der auf dieser Bestandserhebungskarte gemachten Angaben wird hiermit bestätigt:

Hannover, den 31./3. 1953

Datum

Stempel: Turn- und Sport-Verein Fortuna von 1946 Hannover

i. A. Walter Momberg

Vereinsvorsitzender

Landessportbund Niedersachsen e.V.

(Bestandserhebung 1959 – Stichtag 1. Januar 1959)
Bestandserhebungskarte bitte in dreifacher Ausfertigung an den zuständigen Kreissportbund senden.
(Bitte in Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!)

Sehr wichtig!
An wen sind die „Amtlichen Mitteilungen" zu senden? Genaue Anschrift: An die mit F! bezeichneten Personen

Name des Vereins: Turn- u. Sport-Verein „Fortuna" von 1946 E.V. HANNOVER
(genauer Name, keine Abkürzung)
Gründungsjahr: 1946

Genaue Anschrift: Hans Reseg, Hannover, Grillparzerstr. 3
(des Postempfängers)
Telefon: 691346
Einwohnerzahl d. Vereinsortes: 545.000

~~Bankkonto:~~
Postscheckkonto: Hannover 90435

Kontoinhaber: Turn-u. Sportverein Fortuna, Gerd Stelling, Hannover, Brahmsstr. 4

Zuständiger Kreissportbund: Hannover-Stadt

1. Vorstand des Vereins (Vor- und Zuname, Wohnort, Straße und Hausnummer):

1. Vorsitzender: Hans Reseg, Hannover, Grillparzerstr. 3 Telefon: —

Stellvertr. Vorsitzender: Heinrich Sander, Hannover, Hohenzollernstr. 41

Sport- bzw. Turnwart: Willi Schulze, Hannover, Podbielskistr. 296

Schriftwart bzw. geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Erwin Decke, Hannover, Gretchenstr. 30

Kassenwart: Gerd Stelling, Hannover, Brahmsstr. 4

Jugendleiter: Horst Richardt, Hannover, Podbielskistr. 227

Jugendleiterin: — —

Frauenwart(in): — —

Sozialwart: Gerd Stelling, Hannover, Brahmsstr. 4

2. Mitglieder

A. Der Verein zählt am Stichtag (1. 1. 1959) an aktiven, passiven, Ehren- und sonstigen Mitgliedern:

in den Altersklassen	männlich	weiblich	zusammen
a) Kinder unter 4 Jahren *)	—	—	—
b) Kinder von 4—6 Jahre	2	3	5
c) Schüler über 6—14 Jahre	41	53	94
d) Jugendliche über 14—18 Jahre	33	12	45
e) Jugendliche über 18—21 Jahre	46	7	53
f) Mitglieder über 21—25 Jahre	56	8	64
g) Mitglieder über 25 Jahre	152	10	162
Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen (a–g):	330	93	423

Die Richtigkeit der auf dieser Bestandserhebungskarte gemachten Angaben wird hiermit bestätigt:

Hannover, den 24.1.1959

(Vereinsstempel) Turn- u. Sport-Verein „Fortuna" von 1946 E.V.

Hans Reseg
(Vereinsvorsitzender)

Gerd Stelling
(Kassenwart)

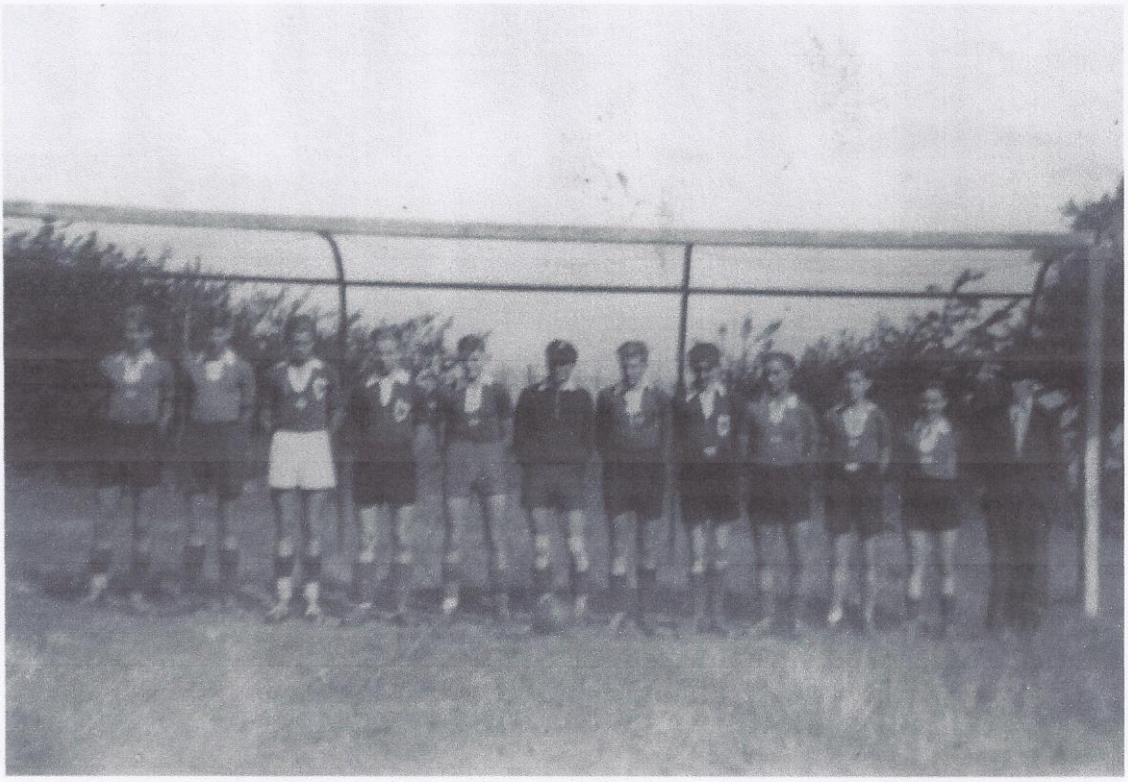
*) Kinder unter 4 Jahren und Mitglieder über 70 Jahre können nach den Richtlinien des Bundesaufsichtsamtes für Versicherungen nicht in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

B. Von den Mitgliedern werden folgende Sportarten betrieben:

(Nachfolgende Aufgliederung aller Vereinsmitglieder [aktive und passive] braucht nicht unbedingt mit der Gesamtmitgliederzahl im Abschnitt 2 A übereinzustimmen, da Mitglieder verschiedenen Abteilungen angehören können. Die angegebenen Zahlen sind aber gegebenenfalls verbindlich für Beiträge und Umlagen an die Spitzenverbände).

Verbände	1 a) + b) Kinder bis zu 6 Jahren		2 c) Schüler über 6–14 Jahre		3 d) Jugendliche über 14–18 Jahre		4 e) Jugendliche über 18–21 Jahre		5 f) Mitglieder üb. 21–25 Jahre		6 g) Mitglieder über 25 Jahre		7 zusammen 1–6		8 Insgesamt	Unterschrift der Abteilungsleiter *)
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1. Badminton																
2. Basketball																
3. Bob u. Schlittensp.																
4. Boxen																
5. Eislauf																
6. Fechten																
7. Fußball			30	–	33	–	44	–	43	–	118	3	268	3	271	Werner Faber
8. Gehörlosensport																
9. Handball			–	5	–	12	2	5	13	8	15	7	30	37	67	Willy Schmitz
10. Hockey																
11. Judo																
12. Kanu																
13. Kegeln																
14. Leichtathletik																
15. Radsport																
a) BDR																
b) Solidarität																
16. Reiten und Fahren																
17. Rollsport																
18. Rudern																
19. Rugby																
20. Schwerathletik																
21. Schwimmen																
22. Segeln																
23. Skilauf									2	–	14	4	16	4	20	
24. Tennis																
25. Tischtennis																
26. Turnen	2	3	11	53	–	12	–	7	–	8	14	7	27	90	117	
27. Versehrtensport																
28.																
zusammen:	2	3	41	53	33	14	46	12	58	16	161	21	341	134	475	

Von links: Günther Jürgens, Günther Weihmann, Erwin Deeke, Günther Rehse, Rudi Lagershausen, Gerd Vetter, Günther Bütehorn, Hans Kiel, Herbert Otto, Helmut Ahrens, Günter Schmidt



Von links: Erwin Deeke, Günther Weihmann, Günther Rehse, Rudi Lagershausen, Gerd Vetter, Günther Jürgens, Hans Kiel, Günther Bütehorn, Herbert Otto, Helmut Ahrens, Günther Schmidt, Werner Göbel

Jugendmannschaften des TSV Fortuna von 1933, Aufnahmen aus dem Jahre 1944)

Von links, stehend:	**Hans Mannes, Karl Ziseniß, Helmut Ahrens, Willi Schulze, Heinz Lorenz**
Mittlere Reihe, von links:	**Heinz Dannhausen, Fritz Brand, Hans Kiel, Erich Jackstadt**
Vordere Reihe, von links:	**Erwin Deeke, Heinz Wulfhorst, Günther Weihmann**

1 Herrenmannschaft 1949

Von links: H. Danhausen, W. Schulze, Fr. Brand, H. Ahrens, H. Ahrens, E. Deeke, H. Sikora, B. Weide, W. Wehrspan, G. Weihmann, H. Koschiski, K.-H. Lorenz

1 Herrenmannschaft 1955 vor dem Eingang der Wehrmachts - baracke, die dem Verein bis 1971 als Klubhaus diente.

Obere Reihe von l.:
Fr. Reichmann Fr. Brand, W. Schulze, E. Deeke

Mittelere Reihe v. l.:
H. Wilke, G. Weihmann, H. Ahrens, H. Richter

Vordere Reihe v. l.:
H. Mannes, R. Kowalski, E. Wehrspan, B. Weide,
K.-H. Lorenz, W. Nolte, H. Hungerland.

Die Wehrmachtsbaracke, die dem TSV Fortuna nach dem II. Weltkrieg ab 1946 als Clubhaus diente – nebst Anbauten für die Umkleidekabinen, Duschraum,Toiletten.

Zwischenstop auf der Fahrt zum Spiel nach Bad Pyrmont (1958)

Von links: **E. Deeke, H. Brunschön, A. Terbeznik, M. Schwarzer, H. Ahrens, P. Noll, D. Rögner, W. Schulze, H. Strohmann, K. Hentschel, F. Prothmann**

Das ehemalige Vereinsklubhaus (eine alte Wehrmachtsbaracke).

Rechts vom Mittelteil wurden Umkleidekabinen und Duschraum für männliche Mitglieder angebaut, und ein Geräteraum.

Links vom Mittelteil wurden Umkleidekabinen und Duschraum für weibliche Mitglieder errichtet. Ebenso ein kleines Vorstands-zimmer.

Ganz links vor dem alten Klubhaus wurde ein Kriegsdenkmal für die Gefallenen des letzten Krieges errichtet.

Der Tresen im alten Clubhaus mit den Wirtsleuten Schoreit.

1 Herrenmannschaft 1957

Stehend v.l.: K.-H. Lorenz, H. Richter, Fr. Brand, K.-H. Adamzcek, E Wehrspan, H. Ahrens, W. Schulze, G. Bohn.
Hockend v.l.: E. Deeke, Schmitt, G. Weihmann.

Hallenmeisterschaft von Hannover , Alte Herren 1968

Stehend v. l.:G. Oelmann, G. Bremer, W. Schulze, W. Winkeler, F. Reichmann, H. Koscitzki.
Hockend v.l.: E. Deeke, B Weide, H. Kiesel, H. Ahrens.

Jugendliga 1958

stehend v. l.: P. Noll, K. Hentschel, H. Brunschön, W. Heidig, E. Preß, Kenne Brunschön, H. Deppe

hockend v. l.: G. Langner, W. Grundmann, K.-H. Raats, W. Springmann

I. Herren

Stehend: E. Prothmann, N. Börner, H. Novak, H. Parday, E. Mantey, M. Fricke, D. Brunschön, D. Braun,
Hockend: P. Dudyka, W. Lübke, R. Meyer

I. Herren

Stehend: K. Hentschel, H. Brunschön, D. Rögner, E. Deeke, A. Terbeznik, W. Schulze
Hockend: E. Prothmann, N. Misik, G. Möller, M. Schwarzer, H. Strohmann

Juni 1964

Aus den Bezirken, Kreisen und Vereinen

Schlußstrich im Kreis Hannover

SV Gehrden - OSV Bothfeld – Fortuna II

SV Gehrden wurde vor 400 Zuschauern am Burgberg nach der Staffelmeisterschaft nun auch hannoverscher Kreismeister. Der OSV Bothfeld galt allgemein als Favorit, doch die 1:0 gewinnenden Gehrdener schwangen sich zu unerwartet guten Leistung auf. Der alte 96er Meister-spieler Hannes Tkotz war mit seinen genauen Vorlagen an die Flügelstürmer der Initiator im Sturm, wenn er auch zumeist aus dem Stand spielte. Das golden Tor fiel in der 75. Minute durch Irtel.

SV Gehrden	**2**	**1**	**1**	**0**	**2:1**	**3:1**
OSV Bothfeld	**2**	**1**	**0**	**1**	**2:1**	**2:2**
Fortuna II	**2**	**0**	**1**	**1**	**1:3**	**1:3**

Diese Meisterschaft ist eine interne Angelegenheit des Fußballkreises Hannover, denn der Aufstieg zur Bezirksklasse stand bei den drei teil – nehmenden Staffelmeistern ohnehin fest. Dem SV Gehrden gelang der Wiederaufstieg nun schon zum drittenmal, obwohl auch diesmal in den Mannschaften aus Egestorf (zwei Punkte zurück), Ronnenberg und Benthe starke Widersacher vorhanden waren. Die Egestorfer führten sogar monate lang die Tabelle an. 05 Ronnenberg geradezu prädestiniert das „Zünglein an der Waage“ zu spielen, fiel zu früh zurück. Jahn Leveste muss die erste Klasse verlassen. Der zweite Absteiger wird zwischen den punktgleichen Mannschaften aus Landringhausen und Wettbergen ermittelt.

Im fünften Anlauf glückte in der Staffel 2 nun endlich dem OSV Bothfeld unter Trainer Erich Loth der Aufstieg. Schon im Vorjahr hatte man zum 40jährigen Bestehen die Staffelmeisterschaft „eingeplant“, doch Stern Misburg zeigte sich kampfkräftiger und setzte sich im notwendig gewordenen Entscheidungsspiel 2:1 durch. Fast wäre es den OSVern auch diesmal missglückt, denn monatelang führte Eintracht Hannover mit guten Vorsprung die Tabelle an. Im Endspurt blieben die Südstädter, an deren frühere große Zeit nur noch die Tradition erinnerte, im letzten Spiel 1:4 auf der Strecke (drei Punkte zurück). Mittelstürmer Turkowski war bei den Bothfeldern mit 42 Treffern unumstrittener Torschütze der ersten Kreis - klasse. Insgesamt schoß der Sturm 106 Tore. Germania Grasdorf (Dritter) kam in der Rückrunde stark auf, doch war der Vorsprung der beiden Führenden Mannschaften zu groß gewesen. TuS Berenbostel. TuS Berenbostel und Post SV (kaum zu glauben) mussten zur zweiten Klasse absteigen.

Wenn man von Arminia und Hannover 1896 absieht, so waren die zur Bezirksklasse aufgestiegenen zweiten Mannschaften immer nur „Ein Tagsfliegen“. Wird es TSV Fortuna II ebenso gehen? Die zweiten Mannschaften von Sportfreunde Ricklingen, Niedersachsen Döhren und HSC II waren Fortunas Gegenspieler. Doch betrug der Vorsprung zum Schluss vier, sechs bzw. sieben Punkte. In dieser Staffel 3 steigt nur Odin II ab, da TuS Seelze zweite Mannschaft infolge der vielen Spielerabgänge schon im ersten Durchgang zurückgezogen werden musste.

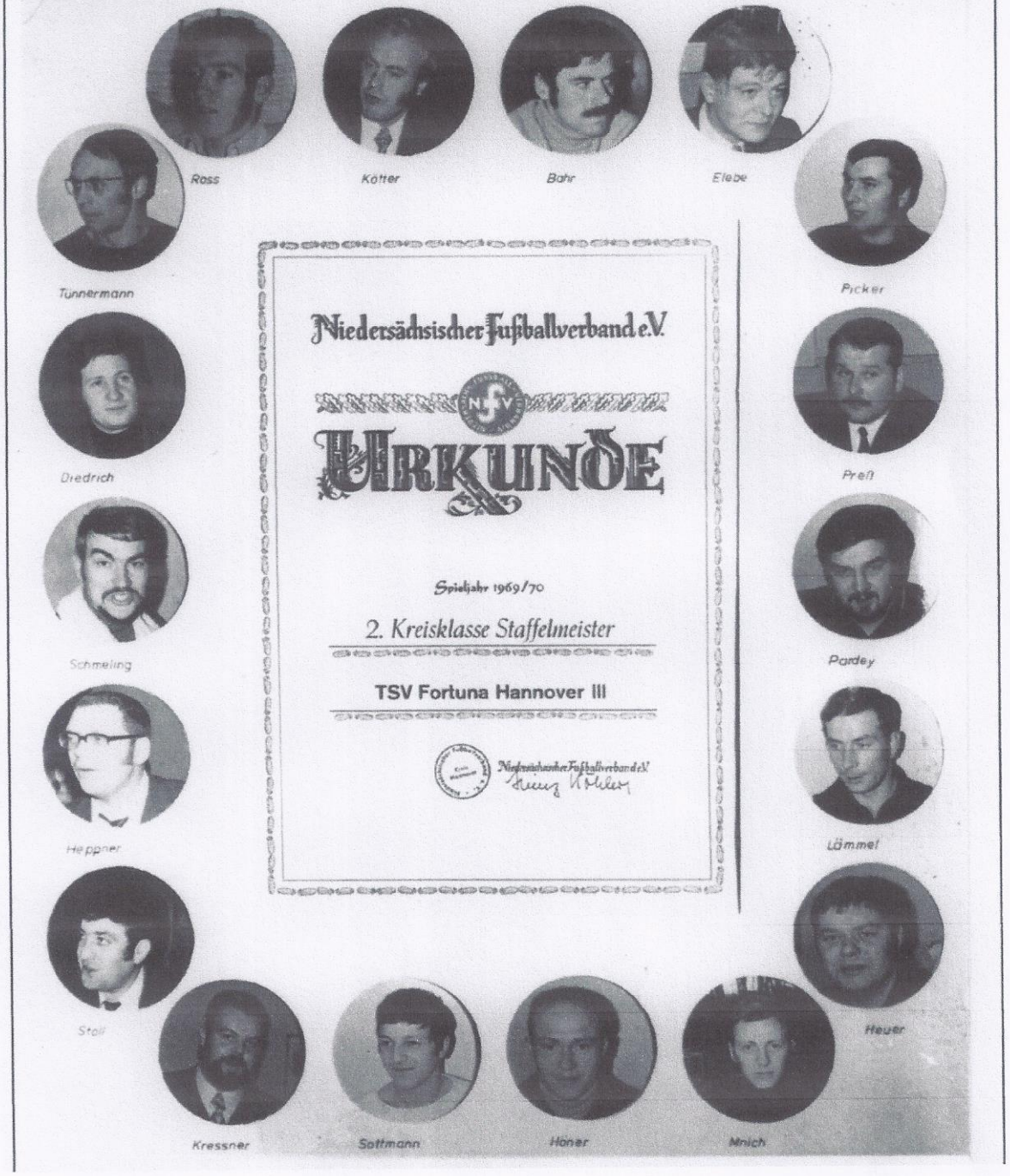
Stehend v.l.: Rudolf Meyer, Klaus Blume, Gerd Winkeler, Georg Nowack Gerd Hattendorf, Willi Heppner, Edgar Preß.

Hockend v.l.: Peter Schneider, Reschke, Günter Passlack, Hans Krups, Georg Langer.

1 Herrenmannschaft 1965/66

Stehend v.l.: N. Börner, Trainer Borges, E. Mantei, P. Dudyka, M. Fricke, H. Nowack, E. Prothmann, D. Brunschön, M. Schwarzer, D. Schröder, Betr. O. Fricke.

Hockend v.l.: H.-J. Möbes, W. Lübke, D. Braun, R. Meyer


Ross
Kötter
Bahr
Elebe
Tünnermann
Picker
Niedersächsischer Fußballverband e.V.
URKUNDE
Diedrich
Preß
Spieljahr 1969/70
2. Kreisklasse Staffelmeister
Schmeling
Pardey
TSV Fortuna Hannover III
Heppner
Lämmel
Stoll
Heuer
Kressner
Sottmann
Höner
Mnich

TSV Fortuna e.V.
TB Sachsenroß e.V.

Hannover, den

An das
S p o r t a m t der
Landeshauptstadt Hannover

Betr.: Bezirkssportanlage Sahlkamp; Zusammenschluß des TSV Fortuna und des TB Sachsenroß

Sehr geehrte Herren!

Die Mitgliedschaften des TSV Fortuna und des TB Sachsenroß sind übereingekommen, sich entsprechend dem Wunsch der Hauptstadt Hannover zu dem Gesamtverein "TSV Fortuna Sachsenroß v. 1891 e.V. zusammenzuschließen. Da die gesetzlichen Bestimmungen über das Vereinsrecht keine Regelung für den Zusammenschluß von Vereinen enthalten, besteht nur die Möglichkeit, daß sich einer der Vereine auflöst und der andere die Mitgliedschaft des aufgelösten Vereins geschlossen aufnimmt.

Nach den von den Mitgliedschaften gefaßten Beschlüssen wird der TB Sachsenroß den Weg über §41 BGB (Auflösung) beschreiten. TSV Fortuna wird seinen Namen ändern und die Mitgliedschaft des TB Sachsenroß geschlossen übernehmen. Das Vereinsvermögen des TB Sachsenroß soll in das Vereinsvermögen des Gesamtvereins übergehen

Nun sieht die Satzung des TB Sachsenroß in § 38 vor, daß bei einer Auflösung des Vereins das Vermögen auf die Hauptstadt Hannover, Abt. Sport und Jugendpflege mit der Maßgabe der Verwendung für die in § 3 der Satzung genannten Ziele des Vereins übergeht. Da im vorliegenden Falle der bisherige Turn- u. Sportbetrieb im Rahmen des Gesamtverein unverändert fortgesetzt wird, entfallen damit die sachlichen Voraussetzungen für die Anwendung dieses Paragraphen.

Um die notwendigen Schritte beim Amtsgericht einleiten zu können, benötigen wir eine schriftliche Bestätigung der Hauptstadt Hannover, daß sie auf eine Anwendung des § 38 unserer Satzungen verzichtet und das Vereinsvermögen des TB Sachsenroß dem aus dem Zusammenschluß hervorgehenden Gesamtverein zur Verfügung stellt. Wir fügen den Entwurf einer solchen Bescheinigung bei und wären für eine alsbaldige Übersendung dankbar.

Hochachtungsvoll

T S V F o r t u n a

1. Vorsitzender

T B S a c h s e n r o ß

1. Vorsitzender

Turn- und Sportverein
Fortuna - Sachsenroß
v. 1891 e.V.

Hannover, den 13.9.1971

Sachverhaltserläuterungen zu der nachstehenden Niederschrift

Die Vorstände der eingetragenen Vereine

Turn- und Sportverein Fortuna von 1946 e.V. Hannover und
Turnerbund Sachsenroß von 1891 e.V. Hannover

wurden aufgrund von bestehenden Mitgliederversammlungsbeschlüssen bevollmächtigt, eine Fusion der beiden Verein herbeizuführen.

Weil die Bestimmungen des Vereinsrechts eine Regelung von Zusammenschlüssen nicht enthalten, hat sich der Turnerbund Sachsenroß vereinbarungsgemäß nach § 41 BGB aufgelöst. Die früheren Mitglieder des aufgelösten Vereins sind dem Turn- und Sportverein Fortuna beigetreten. Die Realisierung weiterer Vereinbarungen erforderte nach dem Beitritt eine außerordentliche Mitgliederversammlung.

Niederschrift über die am 2. Sept. 1971 durchgeführte Mitgliederversammlung des TSV Fortuna v. 1946 e.V. Hannover

Die ordnungsgemäß einberufene Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Gert Strote, um 20.05 Uhr eröffnet. Zur Versammlung erschienen 132 Mitglieder. Nach der Genehmigung der bekannten Tagesordnung wurde die Beschlußfähigkeit der Versammlung festgestellt. Der weitere Ablauf der Versammlung erfolgte nach der Tagesordnung.

Zu Punkt 1.: Die anwesenden Mitglieder erhielten ausführlich von den ausgehandelten und vereinbarten Bedingungen Kenntnis. Berichterstatter waren der frühere 1. Vorsitzende des Turnerbunds Sachsenroß, Herr Rüdiger Kenneweg und der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Gert Strote.

Zu Punkt 2.: Die überarbeitete Satzung des Vereins wurde vom Vereinsvorsitzenden den Versammlungsteilnehmern durch Verlesen der einzelnen Paragraphen bekanntgegeben. Danach erfolgte eine Abstimmung für die notwendige Satzungsänderung.
Ergebnis der Abstimmung:
131 Mitglieder genehmigten die Satzungsänderung
1 Gegenstimme, keine Enthaltungsstimme.
Die Änderung der Satzung ist nach dem Abstimmungsergebnis somit genehmigt. Hervorzuheben ist.u.a. insbesondere die Vereinsnamensänderung. In Zukunft führt der Verein den Name

Turn- und Sportverein Fortuna - Sachsenroß v. 1891 e.V.

Z w e i t a u s f e r t i g u n g

V e r e i n b a r u n g

des TSV F o r t u n a e.V. und des TB S a c h s e n r o ß e.V. über den Zusammenschluß zu einem Gesamtverein

1. Der TSV Fortuna v. 1946 e.V. und der TB Sachsenroß v. 1891 e.V. schließen sich zu einem Gesamtverein zusammen. Der Gesamtverein führt den Namen TSV Fortuna Sachsenroß v. 1891 e.V.

2. Zur Durchführung des Zusammenschlusses im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über das Vereinsrecht beschreitet der TB Sachsenroß auf Grund der Beschlüsse seiner Mitgliederversammlungen vom 19.6.1970 und 26.2.1971 den Weg über § 41 BGB.

3. Die gesamte Mitgliedschaft des TB Sachsenroß wird ohne finanzielle Belastung des einzelnen gleichberechtigt in den TSV Fortuna übernommen.

4. TSV Fortuna wird den unter Ziffer 1 für den Gesamtverein vorgesehenen Namen annehmen und die Änderung der Eintragung im Vereinsregister veranlassen.

5. Das Vereinsvermögen des TB Sachsenroß geht in das Vereinsvermögen des Gesamtvereins TSV Fortuna Sachsenroß v. 1891 e.V. über.

6. Als Zeitpunkt für den Zusammenschluß wird der 1. September 1971 vorgesehen.

Hannover, den

TSV Fortuna v. 1946 e.V.

/.

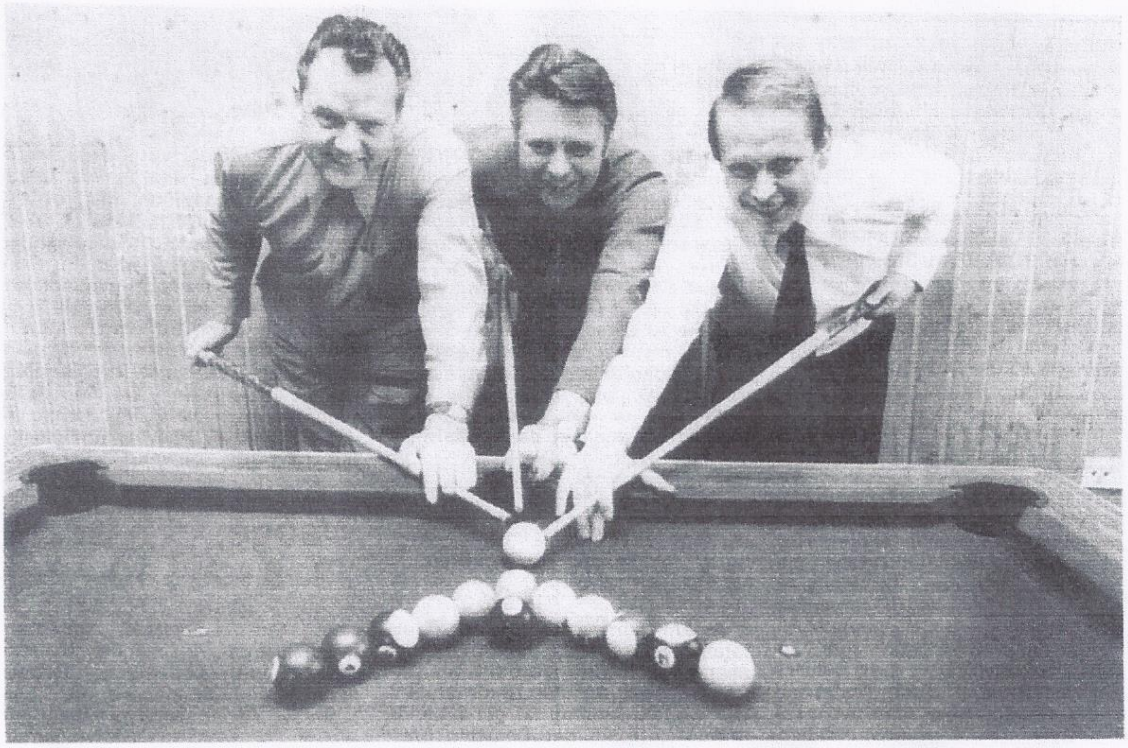
1. Vorsitzender

TB Sachsenroß v. 1891 e.V.

Hennewig

1. Vorsitzender

Zweiter Vorsitzender ist Harald Wilhelm, der Mitglied von Sachsenroß war. Als z. b. V. gehört Erwin Deeke dem Vorstand an, der beim Einholen der Informationen zu dieser Vereinsreportage eine Bitte hatte: „Führen Sie doch bitte auch unser Spendenkonto an, Stadtsparkasse mit der Konto-Nr. 381 284". – Ein verständlicher Wunsch, denn der Verein lebt in erster Linievon den Beiträgen der Mitglieder. Zu den Spielen der ersten Fußballmannschaft kommen im Schnitt nur etwa 150 Zuschauer.



**Der Kampf um den Anstoß ist beim Billard genau so wichtig wie beim Fußball und Handball. Hier knobeln die Vorstandsmitglieder des TSV Fortuna/Sachsenroß den Anstoß zu einer Billardpartie aus.
(von links: Gerd Strote, Erwin Deeke, Harald Wilhelm)**

Fortuna Sachsenroß hat auch drei Ehrenvorsitzende:

Der 90 Jahre alte August Plaggemeyer, der 75 Jahre alte Willi Hein, deren Stammverein Sachsenroß war, während Fortuna in Ernst Wilke (71) einen Ehrenvorsitzenden stellt.

August Plaggemeyer, mit 90 Jahren das älteste Mitglied des TSV Fortuna/Sachsenroß.

Die schöne Platzanlage an der Hebbelstraße umfasst vier Rasenplätze, die demnächst überholt werden sollen. Mittelpunkt des Vereinslebens ist das schöne Klubhaus, das 1972 eingeweiht wurde.

Der eifrige Pressewart Uwe Pfingsten ist emsig bemüht, dafür zu sorgen, dass der Name TSV Fortuna/Sachsenroß in der sportlichen Öffentlichkeit Hannovers immer mehr bekannt wird.

Freundschaftliche Bande verbinden Fortuna/Sachsenroß mit dem ASV Siegfried, der in Eigenarbeit das alte Klubhaus des TB Sachsenroß, etwa 150 Meter vom neuen Fortuna-Klubhaus, ausgebaut und bezogen hat.

Der TSV Fortuna/Sachsenroß bemüht sich ehrlich, unter den Sportlern ein echtes Familienleben zu entwickeln. Dafür gebührt ihm Anerkennung.

Über 5.000 Stunden Eigenarbeit

TSV Fortuna Sachsenroß weihte Vereinsheim ein / Die Stadt gab eine halbe Million

Nach fast zweijähriger Bauzeit weihte der TSV Fortuna-Sachsenroß von 1891 gestern auf seinem Sportgelände an der Hebbelstraße sein Vereinsheim ein. Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, der mit Bürgermeister Otto Barche und dem Sportdezernenten der Stadt, Stadtrat Heinz Lauenroth, zur Einweihung gekommen war, gratulierte im Namen der Landeshauptstadt und sprach von deren Bemühen um die Förderung der Breitenarbeit im Sport. Hannover habe, wie er sagte, den Goldenen Plan der Olympischen Gesellschaft zu 95 Prozent erfüllt und könne sich daher als Sportstadt Nr. 1 bezeichnen. Für das neue Vereinsheim, dessen Bauplanung bis 1963 zurückreiche, habe die Stadt 500.000 Mark bereit gestellt. Über weitere finanzielle Mittel für den Ausbau der Sportanlagen des Vereins müsse noch beraten werden. Schmalstieg begrüßte den im vorigen Herbst erfolgten Zusammenschluss der Vereine Fortuna und Sachsenroß zum Großverein. Der Trend zur Zusammenlegung von Sportvereinen sei auch in anderen Stadtteilen zu beobachten.

Vereinsvorsitzender Gerd Strote dankte allen, die zum Gelingen des Neubaues beitrugen, insbesondere der Stadt und den Vereinsmitgliedern, die in ihrer Freizeit weit über 5.000 Arbeitsstunden aufgewandt haben, um 70 Pappeln zu beseitigen, die Baugrube auszuheben, die Fundamente ein- und auszuschalen, sämtliche Decken zu vertäfeln, die Bänke für die Umkleideräume zu bauen, im Jugendraum Parkett zu legen und viele andere Arbeiten zu verrichten. Außerdem habe der Verein rund 60.000 Mark in bar aufgebracht. Der einschließlich seiner großen Kinderabteilung annähernd tausend Mitglieder zählende Verein betreibt Fuß-, Hand- und Faustball und seine Damenabteilung Gymnastik.

Karl-Heinz Loheide übermittelte die Glückwünsche des Kreissportbundes und des Kreises Hannover im Niedersächsischen Fußballverband und Fritz Gabriel die des Fußballbezirks.

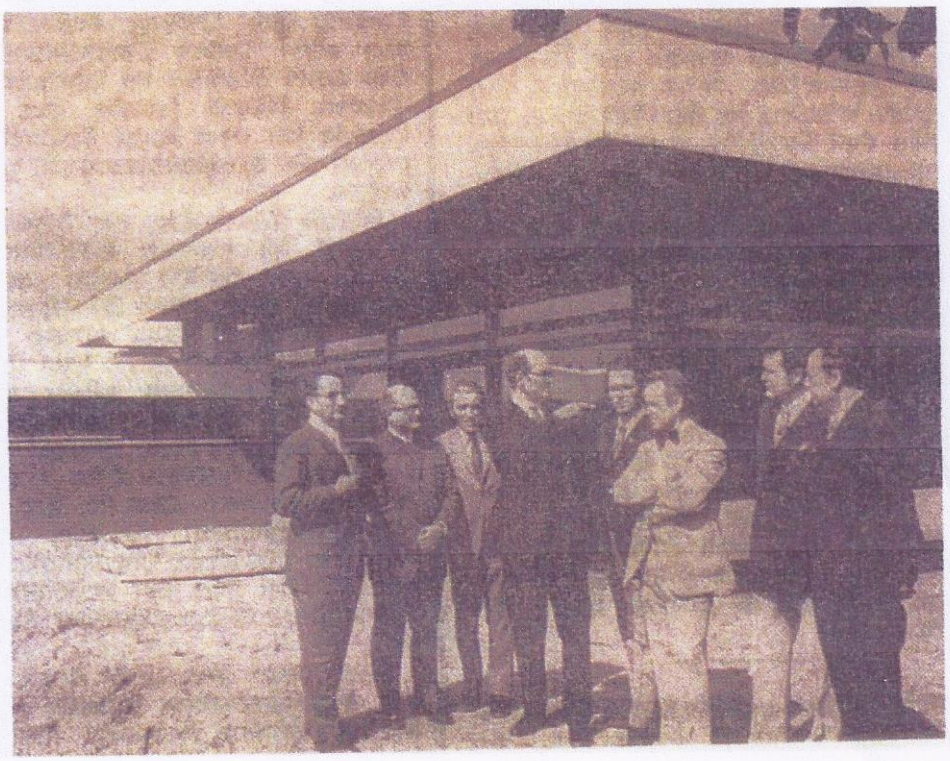
Bürgermeister Otto Barche (links) mit Vorstandsmitgliedern des TSV Fortuna-Sachsenroß vor dem neuen Vereinsheim

Clubhausweihe beim TSV Fortuna-Sachsenroß

als zweijähriger Bauzeit wurde am Donnerstag das neue Klubhaus des TSV chsenroß eingeweiht. Vor dem Haus wird noch eine Terrasse entstehen, die lanzpunkt dieses schönen Klubheimes werden soll. Darüber diskutieren auf ild von links:

germeister Otto Barche, Schriftführer Hans Dieter Heinbockel, dritter sitzender Konrad Lietzka, Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, atzmeister Gerd Stelling, Jugendleiter Friedhelm Dietrich, zweiter Vor- ender Harald Wilhelm und erster Vorsitzender Gerd Strote.

Fortuna/Sachsenroß hat zum Bau des Hauses 70.000 DM aus vereinseigenen gesteuert. Nach der Fusion zwischen Fortuna und Sachsenroß zählt der Klub 0 Mitglieder. Sie alle hoffen, dass dieses neue Klubheim zum tlichen Mittelpunkt im Vereinsleben wird. Der Niedersächsische Fußball- ar durch Karl Icha vertreten. Im Flachbau (links im Bild) befinden sich die äume und Duschen.



Fortuna und Sachsenroß: Eine gute Ehe

Wenig Zuschauer - Großes Programm

Hannovers Obersportrat Gerd Biesenkamp ist ein großer Freund von Fusionen zwischen Sportvereinen. Verständlich, denn die Zuwendungen der Stadt für die Sportvereine können auf diese Weise gezielter vorgenommen werden. So war der Obersportwart gewissermaßen auch „Trauzeuge“ bei der Ehe zwischen dem TSV Fortuna und dem Turnerbund Sachsenroß von 1891, die im September 1971 geschlossen wurde.

Der TSV Fortuna ist ein Nachfahre des 1925 gegründeten und dem damiligen Arbeitersportkartell angehörenden SV Wacker, der1933 verboten wurde. Der Verein änderte damals seinen Namen in TSV Fortuna um und wurde Mitglied der Fachschaft Fußball im Reichsbund für Leibesübungen, dem heutigen DFB, der unter diesem Namen auch vor 1933 schon bestand.

Fortuna wurde 1946 mit 24 Mitgliedern neu gegründet und bot seinen Anhängern Fußball und Handball an. In einem Nonstop-Aufstieg gelangte Fortuna in einem bemerkenswerten Erfolgszug von der Kreisklasse bis zur Amateurliga, der heutigen Verbandsliga.

Als die Leistungsträger der Mannschaft dann dem Alter Tribut zahlen mussten, bewirkte Mangel an geeignetem Nachwuchs den Abstieg bis zur Bezirksklasse.

Die Geburtsstunde des Turnerbundes Sachsenroß schlug am 4. August 1891. Zunächst handelte es sich um einen reinen Turnverein. Erst nach dem zweiten Weltkrieg erweiterte der Turnerbund das Sportangebot um Handball und Leichtathletik.

Spitzensportler gab es bei Sachsenroß genausowenig wie bei Fortuna. Beide Vereine waren Nachbarn in der Liststadt und beantragten nahezu zum gleichen Termin Erweiterungsbauten ihrer Klubhäuser. Das nahm Gerd Biesenkamp zum Anlaß, den beiden Klubs eine Fusion nahezulegen bei gleichzeitiger „sanfter“ Mahnung, daß das auch für die Zuschüsse der Stadt günstiger wäre.

Am 1. September 1971 kam es dann auch zum Zusammenschluß der beiden Vereine unter dem Namen TSV Fortuna / Sachsenroß. Der neue Verein zählt heute etwa 800 Mitglieder und hat Fußball, Leichtathletik und Damengymnastik in seinem Programm. Im Fußball nehmen acht Herren-, eine Damen- und zehn Jugend-Mannschaften am Spielbetrieb teil, im Handball sind es zwei Herren-, zwei Damen- und vier Jugendmannschaften.

Im Handball geben die Damen den Ton an, sie gehören in der Halle der Bezirksliga, im Feld der Bezirksklasse an.

Erster Vorsitzender ist seit einem Jahr Helmut Biester, der den ach Jahre im Amt gewesenen Gerd Strote ablöste, weil dieser aus beruflichen Gründen viel von Hannover abwesend ist. Gerd Strote stellte sich dem Verein aber weiterhin als Beitragskassierer zur Verfügung.

Donnerstag, 6. Mai 1971 Hannoversche Allgemeine Zeitung

Die Vorstadtvereine wollen attraktiver werden

Flugblattaktion von Fortuna hat viel Anklang gefunden

Mit Hilfe des Kreissportbundes Gymnastik-Abteilung eingerichtet

Was dem TSV Fortuna Hannover vor einigen Zeit aus eigener Initiative nicht so recht gelingen wollte, ist mit Hilfe des Kreissportbundes Wirklichkeit geworden. Seit vier Jahren ist der KSB-Sportwart Gerhard Lewek darum bemüht, Frauen-Abteilungen in verschiedenen Vereinen, vornehmlich Vorstadtvereinen, aufzubauen. In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund gab der TSV Fortuna ein Rundschreiben auf etwa 1.300 Flugblättern an die umliegenden Haushalte aus, um berufstätigen und verheirateten Frauen einen sportlichen Ausgleich vom Alltag zu schaffen:

Mit der Einrichtung von Gymnastikabenden ist diese Aktion vollauf gelungen. 40 vornehmlich jüngere Frauen gehören jetzt der Gymnastik-Abteilung des Vereins an.

Mit dieser Flugblattaktion habe Verein und Sportbund zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Zum einen wird die Gymnastik nach Art des zweiten Weges in die Vereine getragen, zum anderen werden vor allem die Vorstadtvereine mit ihrem sportlichen Angebot für die Bevölkerung attraktiver und sie erhalten obendrein einen größeren Mitgliederzuwachs. Bereits die ersten drei Gymnastik-Abende in der Turnhalle der Gottfried-Keller-Schule unter der Leitung von Diplom-Sportlehrer Klaus Kasten waren ein voller Erfolg.

Nach den ersten kostenlosen Übungsabenden entschieden sich fast alle Teilnehmerinnen, entweder Mitglied des Vereins und der Gymnastik-Abteilung bei einem Monatsbeitrag von 5 Mark zu werden oder aber für die weitere Teilnahme einen Unkostenbeitrag in Höhe von 18 Mark für einen dreimonatigen Lehrgang zu entrichten. Der Verein kann sich freuen:

Gut zwei Drittel der Teilnehmerinnen sind dem Verein beigetreten.

Inzwischen ist der Übungsabend auf zwei Gruppen aufgeteilt worden: Jeweils 20 Frauen betreiben donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr oder von 20.30 bis 21.30 Uhr Gymnastik. Auch jetzt können noch laufend neue Teilnehmerinnen aufgenommen werden, die den Übungsabenden zunächst einmal kostenlos beiwohnen können.

Für Diplom-Sportlehrer Klaus Kasten, vom Kreissportbund mit der Organisation der Gymnastikabende zunächst einmal betraut, ist es nicht der erste Kurs. Er hat eine ähnliche Aktion bereits beim TSV Kirchrode mitgemacht. Kasten, der an der Luther-Schule Unterricht in Sport, Biologie und Chemie erteilt, wird solange die Übungsabende beim TSV Fortuna leiten, bis für ihn ein qualifizierter Nachfolger gefunden worden ist. Übrigens hat der Verein auch eine Kinderturnabteilung, die von Betreuerin Sigrid Eck-

leben geleitet wird. Vielleicht wird sie einmal, die stets während der Gymnastikabende dabei war, die nachfolge von Klaus Kasten antreten.

Sportlehrer Klaus Karsten
Betreute im Auftrag des Kreissportbundes Hannover Stadt die 40 jungen Frauen, die nach Art des zweiten Weges beim TSV Fortuna Gymnastik treiben.

Der TSV Fortuna hat zwar vorerst nur die Gymnastikabteilung dazu gewonnen , aber er hofft zusammen mit den TB Sachsenroß nach der Fusion beider Vereine Mitte des Jahres noch Attraktiver zu werden. Da der Turnerbund Sachsenroß bereits über eine eigene Abteilung für Frauen, weibliche Jugend und Schülerinnen verfügt, wird der Frauensport nach Zusammenschluss der Vereine noch mehr Geltung erlangen. Dann wird möglicherweise auch eine Abteilung für Mutter und Kind ins Leben gerufen werden können.

Nach der Fusion hofft der zweite Vorsitzende des TSV Fortuna, Erwin Deeke, auf einen weiteren Mitgliederzuwachs. „Wir Vorstadtvereine müssen der Bevölkerung vor allem mehr Sportarten anbieten, um interessant zu bleiben. Unser Nahziel nach der angestrebten Fusion unter den vorläufigen Namen TSV Fortuna Sachsenroß ist eine Mitgliederzahl von 1000.“ Nach ähnlichen Aktionen wie der Einrichtung der Gymnastikabteilung könnte dieser Wunsch schon bald in Erfüllung gehen.

Lagebesprechung bei Fortuna Sachsenroß. Drei Mannschaften steigen auf. Von links: Henner Kiesel, bisheriger Trainer der 2. Mannschaft, Gerd Hattendorf, sein Nachfolger in der neuen Saison, Vorsitzender Uwe Pfingsten, Heider Kötter, Trainer der 3. Mannschaft, Günther Bartels, Spielführer der ersten Mannschaft und sein Trainer Bernd Kettler.

1976

Drei Fußballaufsteiger auf einen Schlag

Auf diesen Rekord ist Fortuna stolz

Hochstimmung herrscht bei den Fußballern des TSV Fortuna Sachsenroß. Die erste und zweite Mannschaft wurden Meister und steigen in die nächsthöhere Klasse auf. Auch die dritte Mannschaft kann als Tabellenzweiter aufsteigen, vorausgesetzt dass Odin aus der Bezirksklasse absteigen muss. Außerdem wurden die Fortuna-Damen Vizemeister.

Die erste Mannschaft gehört seit Jahren zur Spitze der Bezirksklasse. Zu Beginn, der jetzt abgelaufenen Saison übernahm der ehemalige Lizens-Spieler Bernd Kettler das Training der Mannschaft und stand vor einer recht schwierigen Situation, denn mit Mutz, Dölitsch und Kappel wechselten drei Leistungsträger zum HSC. Dennoch schaffte Kettler, der vom ersten Vorsitzenden Uwe Pfingsten und allen Spielern hochgeschätzt und anerkannt wird, die Meisterschaft, und Fortuna gehört in der kommenden Saison der Bezirksliga an.

Kettler ist in der Beurteilung seiner Chancen in der neuen Umgebung sehr vorsichtig: „Ich kann nur erklären, was alle Trainer in dieser Situation sagen, dass unsere Zielsetzung einzig und allein der Klassenerhalt sein kann“.

Sein Mannschaftskapitän Günther Bartels ist da schon zuversichtlicher und konkreter: „Es ist in der Bezirksliga sicherlich leichter die Klasse zu halten, als in der Bezirksklasse Meister zu werden.

Kettler hat bei seiner Amtsübernahme nicht nur personell völlig veränderte Mannschaft übernommen, sondern auch einen Stilwechsel vorgenommen, der seiner Truppe recht gut bekommen ist. Er hat zweifellos aus seiner aktiven Zeit auch Erfahrungen als Trainer sammeln können, denn bei 96 spielte er in elf Jahren unter acht verschiedenen Trainern, nämlich Günter Grothkopp, Hannes Kirk, Heinz Lucas, Helmut Kronsbein, Horst Buhtz, Karl-Heinz Mühlhausen, Tschik Cajkovski und Hans Pilz. Den größten Eindruck hat bei ihm der sich kumpelhaft gebende Hans Pilz hinterlassen.

Trotzt aller zum Ausdruck gebrachten Vorsicht lässt Bernd Kettler gesunden Optimismus für die neue Saison erkennen. Döllitzsch ist vom HSC zu Fortuna zurückgekommen. Leider hat der HSC die Freigabe verweigert, was Verstimmung bei Fortuna hervorruft, denn vor einem Jahr hat Fortuna den Spieler, der aus der eigenen Jugend hervorging, keine Schwierigkeiten bereitet, als er zum HSC ging.

Kettler freut sich, in der neuen Klasse auf ehemalige Kameraden von 96 als Kollegen zu treffen, nämlich Hans Siemensmeyer (TSV Havelse) und Jürgen Bandura (Borussia).

Fortuna Sachsenroß verlässt nun die Bezirksklasse und ist dennoch auch in der kommenden Saison in ihr vertreten, denn die zweite Mann – Schaft steigt als Meister der 1. Kreisklasse zur Bezirksklasse auf. Der bisherige Trainer der Reserve, Henner Kiesel, beendet aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit und wird von dem ehemaligen Spieler der „Ersten“ abgelöst. Fortunas Zweite ist erst vor zwei Jahren in die 1. Kreisklasse aufgestiegen, Jetzt schon erneuter Aufstieg. Respekt...

Gerd Hattendorf ist zuversichtlich: „Die meisten zweiten Mannschaften gaben in der Bezirksklasse nur ein kurzes Gastspiel. Wir werden dieses Gesetz der Serie durchbrechen“.

Auf Entwicklung der Dinge wartet noch Heider Kötter, Trainer der dritten Mannschaft. Er steigt mit seiner Truppe in die 1. Kreisklasse auf, wenn Odin die Bezirksklasse verlassen muss, und orakelt: „Der Großteil der Mitglieder der 2. Kreisklasse ist keinen Deut schwächer als die untere Hälfte der 1. Kreisklasse“.

Der erste Vorsitzende Uwe Pfingsten aber schließt zuversichtlich die Unterhaltung ab: „Wir werden mit allen Mannschaften mit Sicherheit keinen Zentimeter Boden verschenken“.

stehend v.l.: Erwin Kordilla, Günter Kling, Axel Trebing, Bruno Zahn, Detlef Mutz, Michael Käfer, Henning Sander, Manfred Fricke Helmut Schmidt.

Hockend v.l.: Rainer Krell, Andreas Schaper, Hans Mai, Siegfried Ohms, Günni Topuz, Holger Laski, Hubert Haupka.

Unerwünschte Fußballfreundschaften

KR. HANNOVER. Als das Fernschreiben vom deutsch – deutschen Fußballspiel der Bezirksmannschaften von Fortuna Sachsenroß aus Hannover und der Lok-Elf aus Bergen von der Kreideinsel Rügen dem Präsidium in Hannover auf den Tisch flatterte schlug die große Stunde für diesen Verein in der Oststadt Hannovers.

Sommer 1978

Die Politik hatte eine Idee eingeholt, die man vor fast drei Jahren hatte. Es muss doch gegen, das Fortuna Sachsenroß in der Nähe von Magdeburg ein angemeldetes Freundschaftsspiel bestreitet. Der damalige Ligabetreuer und heuige Chef der Fortunen Helmut Schmidt schrieb an den DTSB. Die Antwort. So geht es nicht. Aber Fortuna Sachsenroß kann mit „Glück" in den Sportkalender kommen. Die Herren der Sportkommission von Rhein und Elbe gaben den Fortunen den Zuschlag.

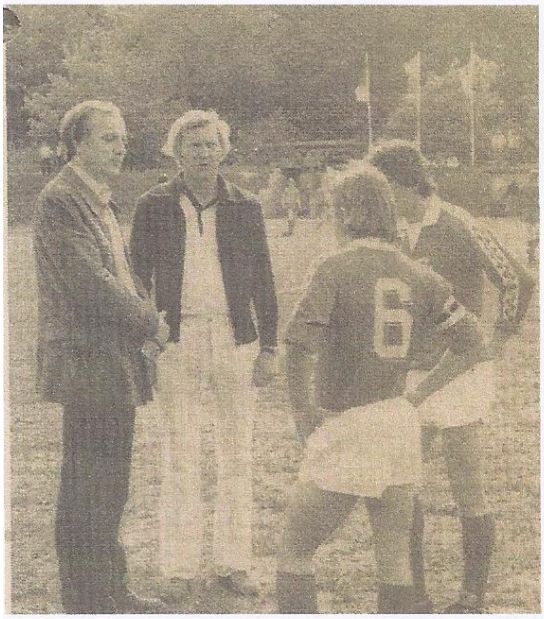
Die Gäste aus der DDR holten einen 1:0-Sieg. Ein fast sinnloser Versuch aus Ost und West und sei es auch nur unter der Dusche in Kontakt zu kommen. Diese klare Anweisung der Politfunktionären umschifften einige Spieler schon in Hannover. Ein Fortschritt der so manchen Sportler bei Fortuna Sachsenroß stark bewegte. In der letzten Woche ging nun der Vorhang zum zweiten Bild der sportlichen Begegnungen auf. Fortuna Sachsenroß kam nach 10 Stunden Busfahrt auf der Insel Rügen an.

Dichte Zuschauerränge in Rügen. 1000 Zuschauer waren dabei als Lok Bergen eine 0:2-Niederlage kassierte In der Bildmitte Kreis Vicepräsident Kiethe der als Tourist auf Rügen weilte.

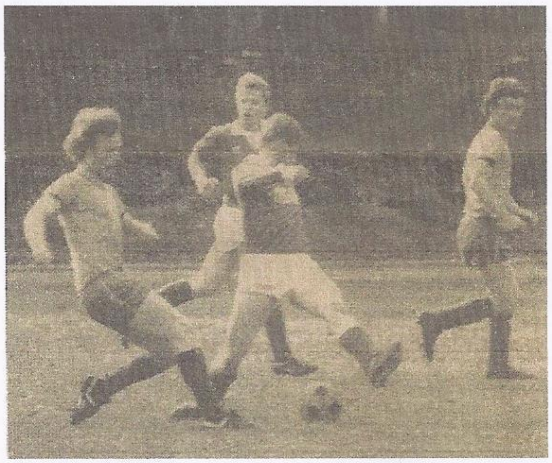
In einem Heim des FDGB auf einer Landzunge der Insel vorgelagert und der Bevölkerung nichtzugänglich blieb die Mannschaft drei Tage isoliert.

Peter Grunewald fasste in einem Gespräch mit dem Kreisvorstandsmitgliedern Walter Kiethe und Uwe Pfingsten die als Touristen in Rügen weilten die Situation schnell zusammen. Wir sind hier in einem der besten Trainingslager. Das Spiel gewinnt Fortuna. Hier kann und darf keiner gemütlich sein.

In der Rostocker „Ostsee-Zeitung" wurde das internationale Spiel angekündigt. Für de Betrachter sehr überraschend aber eigentlich selbstverständlich Spielplakate auf dem Marktplatz und in den Gasthäusern.



Gespräche für ein Fernsehinterview mit ARD Berichterstatter Fritz Pleitgen. Daneben Trainer Dieter Meyer Henning Sander und Fortunen Kapitän Horst Antonicek.



Fortunen Verteidiger Thomas Lissner bedrägt Lok Bergen Stürmer Böttcher bei einem Torschuss. Die Aktion betrachtet im Hintergrund Mittelstürmer Käfer, der das 2:0 erzielte. (Fortuna /S. in weißen Hosen.

Die Ferien-Insel der Republik hatte ihren Sportschlager. 1000 Zuschauer waren ein objektives Puklikum. Die 2:0-Führung der Hannoveraner bis zur Pause durch Sambale und Käfer war verdient. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Spieler aus der Landeshauptstadt mit ihren Gegenspielern noch nicht ein persönliches Wort gewechselt. Erwin Kordilla der Betreuer von Fortuna Sachsenroß war fassungslos als er in der Pause erfuhr, dass einige Spieler der Bergener Mannschaft Sprechverbot auch während das des Spiels hatten. Der 2:0-Sieg war reine Nebensache.

Als die Spieler zu einen Gespräch mit ARD-Korrospondenten Fritz Pleitgen kamen war die Ernüchterung nicht mehr zu überdecken.

Was geht in einem Funktionär wohl vor, wenn er als Sektionsleiter verbietet, eine Ballspende entgegen zu nehmen und in die Fernsehkamera das Wort von freundschaftlichen Beziehungen nicht nur mit der BRD, sondern auch mit Spielern aus Polen und der CSSR und Dänemark erwähnt. Vielleicht ist es ein Gütezeichen wenn unvorbereitete Kontakte darin enden mit dem Satz: „Diese ist die einzige Chance für uns Bürger der DDR mit Euch in Kontakt zu bleiben. Beißt auf die Zähne wenn die von der Partei Mätzchen Machen."

Uwe Pfingsten

Der Besuch kann allen in allem als gelungene Informationsfahrt in Sachen „Medien-Politik" bezeichnet werden. Schade eigentlich, dass von den 141 des Kreises doch viele Pressewarte nur ein geringes Interesse bekundeten. Aber sie bekommen eine neue Chance, denn eine Wiederholung soll demnächst erfolgen.

Im Rahmen des Innerdeutschen Sportverkehrs spielte Fortuna/Sachsenrod gegen die BSG Lok Bergen. Die Gäste gewannen durch ein Fortuna-Selbsttor 1:0. Die Fortunen wissen eben, was sich einem Gast gegenüber gehört. Im Bild die beiden Torhüter Momberg (Fortuna, links) und Lewandowski . Ganz links Schiedsrichter Oetter (Isernhagen) der in dem sehr fairen Spiel ein einziges Mal „Gelb" zücken musste.

Lok mit Fortuna

Der TSV Fortuna Sachsenroß begibt sich am Sonnabend auf die Ebene der Sportpolitik. Die Mannschaft, die gerade aus der Fußballbezirksliga abgestiegen ist, hat im „internationalen Fußballvergleichskampf TSV Fortuna Sachsenroß gegen den BSG Lokomotive Bergen“ (so der DTSB der DDR in einem Fernschreiben) eine Mannschaft aus der DDR zu Gast. Dieses Spiel ist die einzige Fußballbegegnung auf der Ebene unterhalb der Profiliga in der Bundesrepublik.

Bergen ist die Kreisstadt der Insel Rügen und hat 13200 Einwohner. Die BSG Lokomotive wurde 1961 gegründet und hat 850 Mitglieder. In zehn Sparten (In der DDR heißt das Sektionen)betreiben die Mitglieder neben Fußball Handball, Leichtathletik, Rudern, Schach, Tischtennis, Turnen, Gymnastik, Volleyball, Kegeln und Radsport. Trägerbetrieb der Betriebssportgemeinschaft ist die Deutsche Reichsbahn, Bahnhof Bergen.

Die Fußballer der BSG spielen in der Bezirksliga Rostock, Staffel Ost. Die Mannschaft erreichte im Spieljahr 1977/78 einen guten Mittelplatz.

An dem Spiel haben mittlerweile sogar Sportfreunde aus Itzehoe, Kiel, Hamburg und aus ganz Norddeutschland Interesse bekundet. Beim TSV Fortuna Sachsenroß rechnet man mit 1000 zuschauern.

Die BSG Lok Bergen wird am Freitag anreisen. Nach dem Ankunfts – empfang im Klubhaus fahren die Gäste in ihr Hotel in Anderten. Am nächsten Morgen ist eine Stadtrundfahrt geplant. Nach dem Mittagessen im Klubhaus stehen sich die Mannschaften am Sonnabend um 16 Uhr im Freundschaftsspiel gegenüber. Am Abend ist ein Empfang. Die Gäste reisen dann am Sonntagmorgen wieder ab.

Harmonischer Vergleich / 1:0 für Lok
Fortunas Klawun half: Eigentor

Der TSV Fortuna Sachsenroß unterlag im Freundschaftsspiel gegen die BSG Lokomotive Bergen aus der DDR recht unglücklich durch ein Eigentor von Klawun in der letzten Minute 0:1. Bei hochsommerlichen Wetter sahen 300 Zuschauer, unter ihnen Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, ein Spiel, das technisch recht gut war, aber kämpferisch zu wenig bot, vor allem wurden die Torchancen auf beiden Seiten nicht genutzt. Das Spiel war erfreulich fair.

Ärger gab es nur vor dem Spiel. Schiedsrichter Otterer monierte das rote Trikot das BSB-Torwarts, weil Fortuna auch in Rot spielte, aber der Torhüter aus der DDR blieb hart: „Ich spiele in diesem Trikot und in keinen anderen."

Der Delegationsleiter der BSG Lok Bergen war zufrieden. Herr Dittmann meinte: „Wir sind hier korrekt und im Rahmen der Vereinbarung zwischen dem DTSB und dem DSB empfangen worden. Ich finde es gut, dass auch zwischen unseren beiden Staaten jetzt solche Sportbeziehungen bestehen. Fortuna hat im Spiel sicher viel Pech ent – wickelt. Man merkte beiden Mannschaften auch an, dass sie am Ende einer langen und schweren Serie stehen. Ich möchte betonen, dass mir die Vorberichte in den hannoverschen Tageszeitungen gut gefallen haben, wenn das immer so korrekt laufen würde, gäbe es weniger Schwierigkeiten."

Fortunas 1. Vorsitzender Schmidt: „Es war ein faires Spiel, beide Mannschaften zeigten noch ein recht gute Form, Wir haben gehabt und waren im Abschluss schwach. Der Verlauf des Treffens ist gut gewesen, wenn man die besonderen Schwierigkeiten bedenkt, die es mit DDR Mannschaften immer noch gibt. Trotzdem würde ich ein solches Unternehmen jederzeit wieder durchführen, es hat mir viel Spaß gemacht. Es wäre schön, wenn wir das Rückspiel, von dem nur feststeht, dass es bei einer DDR-Mannschaft unserer Spielklasse stattfindet, bei Lok Bergen stattfinden kann."

TSV FortunaSachsenroß:
Momberg – Bartels – Frank Sander – (46. Kordilla) – Andreas Winkeler – Hansi Mai – Henning Sander – Norbert Dölitsch – Peter Grunewald – Klink – Antonicek (70. Klawun).

BSG Bergen:
Lewandowski – Krepin – Lepschies – Stuhr – Ulrich – Schröder – Peters – Simon – Liedke - Sieberecht (45. Wolfgang Schröder) – Merschmann – Hähnchen.

Lok zeigte die kalte Schulter

Wie glatt das Parkett im deutsch-deutschen Sportverkehr ist, bekamen die Fußballer von Fortuna/Sachsenroß beim Trip auf die Kreideinsel Rügen zu spüren. Das zarte Pflänzchen der innerdeutschen sportlichen Begegnungen wurde von den Verantwortlichen der Sportvereinigung „Lok" Bergen nicht gerade freundlich behandelt.

Eigentlich müssten die „Fußballfürsten“ des DDR-Bezirksligaklubs die nötige Einstellung mitbringen. In einem Interview mit ARD- Korrespon - dent stellten die Lok-Verantwortlichen fest, dass schon gegen Vereine aus der CSSR, Polen und Dänemark gespielt und es dabei nur harmonische Stunden gegeben habe.

Bild links: Nette Geste ohne Gegenliebe: Heinrich Sander konnte seine Ballpräsente nicht los werden.

Die Fortunen weilten zwar auf der Insel, bekamen aber nicht die geringste Chance zu einem „Klönschnack“ vor dem Spiel. „Die Spieler müssen arbeiten und sind müde“, hieß es. So fand sich die Truppe von Dieter Meyer ungewollt in einem Trainingslager.

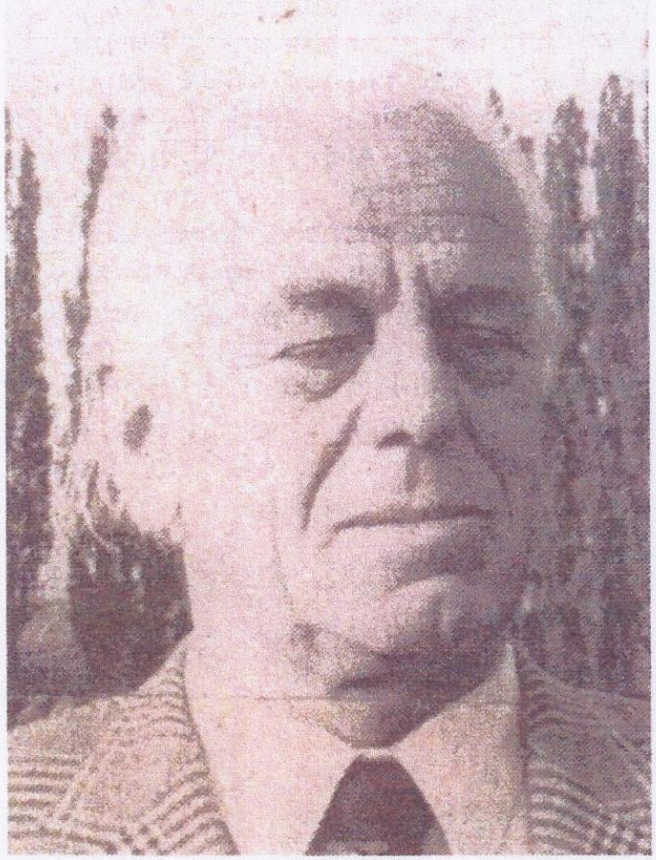
Hatte man bei anderen Spielen in diesem Sportverkehr von DDR-Seite auch keine Vorankündigung für die sportbegeisterte Bevölkerung gemacht – in Bergen gab es Plakate und Zeitungsnotizen reichlich. Fast 1000 Zuschauer sahen einen 2:0-Sieg der Hannoveraner durch Treffer von Sambale und Käfer.

Die herbe Enttäuschung der hannoverschen Mannschaft gab Georg Siedenbiedel zum Ausdruck: „Ich bin nicht nur hier, um Fußball zu spielen und in einer Unterkunft zu wohnen, die für die Rügener Bevölkerung nicht zugänglich ist.“

Libero Detlef Mutz hatte sich kaum in der Gewalt, als er bekennen musste: „Zwei meiner Gegenspieler haben Sprechverbot“.

Fortuna-Boß Helmut Schmidt kam gleich zum Kern: „Wir können hier unsere Spieler nicht bevormunden. Aber nach den Ereignissen besteht kaum Neigung, seine Kraft für wichtigere Sachen zu vergeuden.“

Der NDR bemüht sich aber die Pleitgen-Sendung im 1. Programm auszustrahlen.



Vorsitzender Helmut Schmidt

Unter Helmut Schmidt als 1. Vorsitzenden wurde 1981 das 90zig-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.

Die Jugend ist das Aushängeschild beim TSV Fortuna/Sachsenroß
Am 30. Mai 1981 feiert der Verein sein 90-jähriges Bestehen

Die Geschichte des heutigen Turn- und Sportvereins Fortuna/Sachsenroß von 1891 ist mit vielen Vereinen Hannovers vergleichbar, fast könnte man sagen, eine Kopie des OSV, HSC oder gar der SG von 1874 an der Graft. Der Name entstand aus der Fusion der beiden Vereine TSV Fortuna und dem Turnerbund Sachsenroß im Jahre 1971. Grund des Zusammenschlusses war die Schaffung von Bezirkssportanlagen, eine soll auch auf dem Fortunagelände entstehen, sie ist bis heute jedoch nicht abgeschlossen. 750 Mitglieder hat der Verein.

Wechselvoll und hart waren die Zeiten für den Verein. So entstand 1891 der Turnerbund Sachsenroß, zwei Jahre später (1893) der Arbeitersportverein List. Der Turnerbund hatte sein Domizil auf dem heutigen Gelände des 96er Clubhauses, der Arbeitersportverein war bei Vier Grenzen beheimatet. Umbenennungen wurden aus politischen Gründen notwendig; so legten sich die damaligen Fußballer „Sportvereinigung Wacker" den Namen „TSV Fortuna von 1933" zu, um weiterhin dem Leder nachjagen zu können.

Als die Militärregierung 1946 die Bildung von Vereinigungen zuließ, ging man in Bartelsruh ans Werk und gründete den TSV Fortuna von 1946. So lebten beide Vereine bis 1971 einträchtlich nebeneinander, bis es zur Fusion zum heutigen TSV Fortuna / Sachsenroß kam, der am 30. Mai seinen 90. Geburtstag feiern kann.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Ehrenvorsitzender Ernst Wilke, 1. Vorsitzender Helmut Schmidt, 2. Vorsitzender Harald Wilhelm, 3. Vorsitzender Hans Mannes, Schatzmeister Gerd Stelling, 1. Schriftführer Heinrich Sander, 2. Schriftführer Gerd Strote, Hauptjugendleiter Hermann Staats, 1. Technischer Leiter Alfred Hirsch, 2. Technischer Leiter Hinnerk Pardey, Pressewart Klaus Setzkorn, Sozialwart Karl-Ludwig Picker.

Die Fußballabteilung ist gewachsener Bestandteil des Vereins und steht im Mittelpunkt. Elf Herrenmannschaften, davon drei Alt-Herren, tummeln sich an jedem Wochenende auf dem Gelände an der Hebbelstraße, dass mit den ersten Spatenstich im Jahre 1929 zu entstehen begann. Aushängeschild ist die 1. Mannschaft, die zur Zeit den 2. Platz in der Bezirksliga einnimmt und noch kleine Chancen hat, den Aufstieg zu schaffen.

Talentierte Spieler, die den Verein früher mal verlassen hatten, kehren gern zur Fortuna zurück und beenden meist ihre Karriere in einer der drei Altherrenmannschaften. Bestes Beispiel ist Clubwirt Peter Grunewald, der nach seinem Ausflug zum OSV (er spielte dort in der Oberliga) seit 1979 die Bewirtschaftung des Vereinsheims übernahm und jetzt Spieler der 3. Alt-Herrenmannschaf ist, die in dieser Saison Staffelmeister wurde.

Die zweite Herrenelf steht zwei Klassen tiefer in der Kreisliga und ist mit einem Durchschnittsalter von 19 Jahren das jüngste Team dieser Klasse. Nur eine Klasse darunter spielt die dritte Herren mit Trainer Heider Köter als Betreuer.

Der Fortuna/Sachsenroß hat sich auch in der Arbeit auf Verbandsebene verdient gemacht, der Verein stellt allein im Niedersächsischen Fußballverband (Kreis Hannover) drei Vorstandmitglieder mit Karlfried Funke als Kreiskassierer, Gerhard Müller als Schiedsrichterobermann und Klaus Setzkorn als Pressesprecher. Im Spielausschuss der Herren ist Gerd Winkeler seit Jahren im Amt. Auf dem Jugendsektor wirken Klaus Ruddat als Staffelleiter und Willi Trebing im Sportgericht mit.

Die Fußballjugendabteilung wird seit fünf Jahren erfolgreich von Jugendleiter Willi Trebing geleitet, der seit zwei Jahren auch auf Verbandsebene tätig ist. Mit elf spielenden Jungendmannschaften liegt der Verein nun an 5. Stelle in Hannover. Die A-Jungend, die Schüler und die Mädchenmannschaft spielen auf Bezirksebene, der Rest in der Kreisliga, untere Mannschaften in der Kreisklasse.

Herausragende Ereignisse waren der Besuch der australischen B-Jugend-Nationalmannschaft im vergangenen Jahr und der ständige Austausch mit der Partnerstadt Rouen in Frankreich. Die Parademannschaft ist die heutige B-Jugend, die seit fünf Jahren, von den Knaben an, viermal Meister und in dieser Saison Tabellenzweiter der Kreisliga wurde. Trainer Henna Kiesel hat hier hervorragende Arbeit geleistet.

Die Mädchenmannschaft, die ebenfalls zum Jugendbereich gehört, ist Bezirksmeister und spielt um die Niedersachsenmeisterschaft mit. Stolz ist man nicht nur auf sportliche Erfolge, sondern auf die Selbstverwaltung, die seite über 10 Jahren mit wachsendem Erfolg durchgeführt wird.

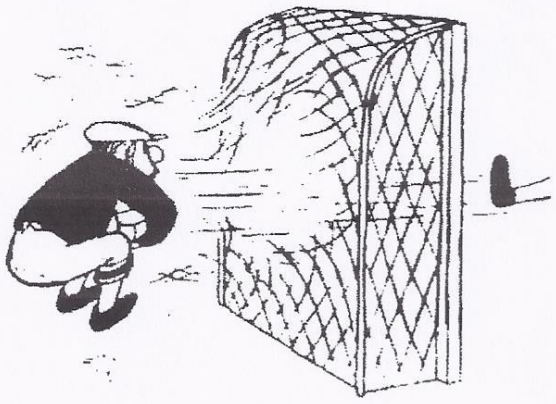
In der Sparte Handball wurde 1964 zunächst mit dem Aufbau der weiblichen Jugend begonnen. Die herausragenden Erfolge waren die mehrmalige Erringung der Bezirksmeisterschaft in der Halle und auf dem Kleinfeld. Schon 1968 konnte die Niedersachsenmeisterschaft im Kleinfeld

Errungen werden. Hermann Staats wurde 1969 Trainer und schaffte ein Jahr später mit der weiblichen A-Jungend in der Halle und im Feld den Niedersachsenmeistertitel. Größter Erfolg war die Erringung der norddeutschen Vizemeisterschaft. Heute bildet der Großteil dieser Mannschaft das Kader der 1. Damenmannschaft, die in der Bezirksliga spielt. Trainer „Kalle" Beddies betreut die Damen seit über 15 Jahren.

Schleppender ging der Aufbau im Herrenbereich vor sich, hier fehlte lange Jahre der Unterbau für eine erfolgreiche Aufbauarbeit. Heide Schlüter – heute Torhüterin der 2. Damenmannschaft – begann 1975 mit dem Aufbau der männlichen Jugend, assistiert von Ehemann Jürgen. Der Initiative dieser beiden ist es zu verdanken, dass nach sechs Jahren alle Altersgruppen in den Spielstaffeln besetzt werden konnten. Bei der weiblichen und der männlichen Jugend sind neuen Mannschaften aufgebaut worden und bieten für die zwei Damen- und zwei Herrenmannschaften den geeigneten Unterbau für einen erfolgreichen Weiterbestand der aktiven Hansballsparte

Vielfältige Gymnastik

Mit der Schaffung der Gymnastikabteilung mit einem vielfältigen Programm, hat der Verein vor einigen Jahren das Angebot für jedermann weiter ausgebaut. In dieser Abteilung wird kein leistungsbezogener Sport angeboten, Spiel und gesundheitlicher Ausgleich sollen im Mittelpunkt stehen. In kurzer Zeit hat sich die Sparte auf über 100 Mitglieder ausgedehnt und tummelt sich jeden Montag und Dienstag in der Sporthalle der Ricarda-Huch-Schule am Bonifatiusplatz 15 unter der Leitung von Jutta Knudsen, einer versierten Trainerin. Im Angebot stehen Gymnastik für jedes Alter, Prellball für die Damen und Herren, Gymnastik für „Sie und Ihn", Jazzgymnastik, Damengymnastik und Volleyball.



Reisefreudige Damen

Mit der Schaffung des Frauenfußballs hat auch TSV Fortuna/Sachsenroß den Mädchen Gelegenheit gegeben, diese Sportart zu betreiben. Unter der Leitung von Bundesliga-Schiedsrichter Hans-Joachim Flipiak spielen die Damen seit 1973 mit großem Erfolg. Nach der Gebietsreform stieg man freiwillig aus der Verbandliga ab, um die hohen Kosten einzusparen. Die 1. Damen spielt jetzt in der Bezirksliga und hat schon mehrere Titel errungen. Gern gehen die Damen auf Reisen, sie waren schon in Berlin, Amsterdam, Paris, London, Kopenhagen und als Höhepunkt 14 Tage in Chicago.

Nach Abschluß dieser Saison geht es nach Wien, für 1982 liegt eine Einladung aus Kalifornien auf dem Tisch.

Drei Fortunenmädchen, Anja Brunp, Jeanett Welach und Anja Humme gehören zur Niedersachsenauswahl und haben beim Vorspiel des Länderspieles Deutschland gegen Frankreich im Niedersachsen-Stadion ihre Bewährungsprobe bestanden.

Die reiselustige 1. Damen-Fußballmannschaft

Montag, 17. Juni 1991

100-Jahre Fortuna: Fuß- und Handball nonstop

Mit einer Festwoche feiert der TSV Fortuna / Sachsenroß vom 14. bis 22. Juni seinen 100. Geburtstag auf dem Sportgelände an der Hebbelstraße.

Mit einem Kinderfest beginnt am Freitag um 15 Uhr die große Party. Und bereits am Sonnabend wird eines der Spitzenspiele dieser Sportwoche angepfiffen:

Unter dem Motto „Altstars zum Anfassen" treffen um 17 Uhr die erste Herren-Mannschaft von Fortuna / Sachsenroß und die Traditionself von Werder Bremen aufeinander. Einst erfolgreiche Kicker wie Dieter Burdenski, Erwin Kostedde, Uwe Bracht, Dieter Mohrmann oder Heinz-Dieter Hasebrink sind da mit von der Partie.

Ein weiterer Höhepunkt der 100-Jahr-Feier:

Am Sonntag, 16. Juni ab 13.30 Uhr bestreiten das Damen-Bundesligateam und die zweite Mannschaft von Fortuna ein Kurzturnier mit Turbine Potsdam und dem HSV Hamburg. Fußball und Handball nonstop bis zum Abschluß der TSV-Festwoche, die mit einer Rot-Weißen Ballnacht am 22. Juni um 19.30 Uhr im Vereinsheim der Kleingärtner, Grethe-Jürgens-Straße, mit Kapelle und großer Tombola ausklingt.

Sieg für Fortuna – Nachwuchs

Die Mädchen-Mannschaft von TSV Fortuna Sachsenroß Hannover gewann gestern im Leistungszentrum des Niedersächsischen Fußball-Verbandes in Barsinghausen zum fünften Mal in Folge die Niedersachsen-Meisterschaft.

Im Halbfinale hatte Fortuna Probleme und gewann nach einem 2 : 2 nach regulärer Spielzeit erst im Elfmeterschießen gegen den SV Hollage. Im Finale gab es dann gegen den TuS Radbruch einen verdienten 3 : 1 – Erfolg. Die Tore im ersten Spiel erzielte Andrea Brosche, im Endspiel markierte Julia Gruber alle Treffer.

Aus Anlaß des 100. Vereinsjubiläums veranstaltete der Verein ein gut besetztes Damen-Turnier. Vor 200 Zuschauern unterlag die zweite Mannschaft der Gastgeber dem letzten DDR-Meister Turbine Potsdam mit 1 : 4, und die erste Mannschaft der Fortuna setzte sich gegen den Hamburger SV mit 3 : 2 durch.

Im Spiel um den dritten Platz hatte der HSV im Elfmeterschießen mit 6 : 5 die Nase vorn. Das Endspiel gewann Turbine Potsdam gegen den Bundesligisten Fortuna Sachsenroß mit 5 : 1. Die Fortunen hatten allerdings Besetzungsprobleme. Torfrau

Der Aufstieg der 2. Herrenmannschaft von der Kreisklasse in die Kreisliga 1993 / 94

Auch beim Finale blieb Fortuna ungeschlagen

HANNOVER. Fortuna II holte den Kreisklassen-Titel schon vergangene Woche. Im letzten Spiel beim MTV Groß-Buchholz erfüllten sich die Resech-Schützlinge den Wunsch, ungeschlagen zu bleiben.

1. Fußball-Kreisklasse

An der Hebbelstraße knallen die Sektkorken

ks. **Hannover**

Mit 3:2 gegen die Reserve des Polizei-SV i wurde Fortuna II einen Spieltag vor dem Ende Meister der 1. Fußball-Kreisklasse. Nach Spielschluß knallten an der Hebbelstraße die Sektkorken.

1. TSV Fortuna II	30	68: 20	50:10
2. Kleebl. Stöcken II	30	83: 27	46:14
3. Kirchrode II (N)	30	101: 48	45:15
4. MTV Gr. Buchholz	30	82: 50	38:22
5. HSC Hann. III (N)	30	71: 51	34:26
6. Nds. Döhren II	30	58: 44	33:27
7. Polizei SV II (A)	30	72: 63	33:27
8. SV Damla Genc II	30	83: 74	30:30
9. TuS Davenstedt	30	70: 71	29:31
10. VfB Wülfel	30	64: 69	24:36
11. RSV 26 Hannover	30	48: 78	21:39
12. LSV Alexandria	30	64: 87	20:40
13. SV Borussia III	30	42: 89	20:40
14. SG Hainholz	30	35: 84	20:40
15. Stern Misburg II	30	63:106	19:41
16. Post SV II	30	41: 84	18:42

Aufstieg geschafft: Fortunas Trainer Christian Reseck kann sich gegen den Freudentaumel seiner Spieler nicht wehren.

stehend von links:

Trainer Chr. Resech, D. Kologe, A. Preß, Th. Gerecke, Th. Bendryn, C. Einenkel, J. Kramer, Th. Schulz, Betreuer Kizierski

hockend von links:

O. Mai, J. Bönnighausen, I. Östreich, O. Pawlow, D. Ringe, D. Schreiber, M. Grunewald

liegend von links:

T. Dziongk, M. Banjanski

Geschafft !

Eine Saison (30 Spiele) lang blieb Fortunas II ungeschlagen, Kassierte die wenigsten Gegentore im gesamten Kreis. Die Meisterschaft ist also unter Dach und Fach, was zur Folge hat, dass Fortuna II nach einigen Jahren der Abwesenheit wieder in der Kreisliga spielen. Sie selber wagten erst nach der Winterpause vom Titel zu träumen, da sie eine gute Hinrunde gespielt hatten und Herbstmeister wurden.

Der Beginn der Rückrunde brachte zwar einige Enttäuschende Ergebnisse, doch es gelang keiner Mannschaft, Fortuna zu schlagen. Das Schlüsselspiel dieser Saison fand sicherlich am 28.April beim direkten Verfolger TSV Kirchrode II statt. In diesem Jahrhundertspiel brachte jeder Spieler der Fortunen von der ersten Minute an 150 Prozent, so dass es vor versammelter Fußballprominenz Hannovers gelang, die Kirchröder mit 5:0 abzuschießen. Danach folgte eine kleine Feier bei Fortuna.

Nun hieß es in den verbliebenen fünf Spielen nicht mehr zu verlieren, um die Meisterschaft zu sichern, denn nun hatte Fortuna II vor Kleeblatt Stöcken sechs Punkte Vorsprung, aber genau diese Mannschaft hatte bis dahin in der Rückrunde auch ohne Schützenhilfe und konnten einen Spieltag vor Saisonschluß die Sektkorken knallen lassen. Nach Siegen von 3:2 gegen Polizei und 4:2 bei Groß Buchholz im letzten Spiel feierte die Mannschaft mit der Ersten und schlossen somit eine Traumsaison.

An dieser Stelle gilt nun der Dank der Spieler den scheidenden Trainer und Betreuer, denen es immer wieder hervorragend gelang, die Truppe auf die Spiele einzustellen. Wir wünschen ihnen Glück und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben. Außerdem danken wir den treuen Zuschauern und Spieler der Ersten Mannschaft für die Unterstützung.

C. E.

Hannoversche Presse vom 19.9.94

Rücktritt bei Fortuna

Der Fußballverein TSV Fortuna Sachsenroß, der mit seiner 1. Fußball-Damen in der Bundesliga und der 1. Herren in der Bezirksklasse spielt, ist führungslos. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung traten der Vorsitzende Rolf Grunewald, sein Vertreter Volker Grave und der Fußball-Spartenleiter Udo Uherek zurück.

„Wir haben vom Finanzamt einen Bescheid bekommen, dass wir Steuern aus dem Jahre 1988 nachzuzahlen haben. Der Betrag war so hoch, dass wir eine Umlage von 50 Mark pro Mitglied auffangen wollten, sagte Grunewald. Das Vorhaben stieß bei den Kickern jedoch auf Ablehnung, worauf die Vorstandsmitglieder ihre Ämter zur Verfügung stellten. Vor geraumer Zeit hatte Fortuna die Mitglieder schon einmal zur Kasse gebeten Grund: Renovierung der Umkleidekabinen.

Eigentor der Fußball-Damen

Hoch ging es her bei der Mitgliederversammlung von Fortuna Sachsenroß. Der Vorstand hatte eine Steuernachforderung bekommen, wollte mit einer Umlage von 50 Mark pro Mitglied finanzieren. Da gab`s eine Palastrevolution an der Hebbelstraße, bei der sich laut Rolf Grunewald „am schlimmsten unsere Bundesligadamen aufführten". Mit der Folge, dass der Antrag abgeschmettert wurde. Aus Frust trat der Klubchef zusammen mit Vize Volker Grave zurück.

Morgen will man sich noch einmal zusammensetzen. Gibt es keine Einigung, wird wohl das Amtsgericht einen Notvorstand einsetzen. Fest steht: irgendwo muss das Geld abgezogen werden . Und da bieten sich laut Grunewald besonders die Fußballdamen an: Schließlich kriegen die Zuschüsse vom DFB". Sieht nach einem klassischen Eigentor der streit – baren Fußballfrauen aus.

HAZ vom 22.9.1994

Fortuna hat wieder ein Führungsteam

Der Fußballverein TSV Fortuna Sachsenroß hat wieder einen Vorstand. Nach dem der Vorsitzende Rolf Grunewald, sein Stellvertreter Wolfgang Grave und der Fußballspartenleiter Udo Uherek in der vergangenen Woche ihren Rücktritt erklärt hatten, überlegten sie es sich nun wieder anders, Vollzogen den Rücktritt vom Rücktritt.

„Wir haben uns von einem Rechtsanwalt beraten lassen und sind von vielen Seiten bedrängt worden, unseren Schritt noch einmal zu überlegen", sagte Rolf Grunewald, „wir machen nun weiter, weil der Schaden für den Verein ohne Führung noch größer wäre.

Grunewald zeigte sich allerdings von der Haltung vieler Vereinsmitglieder enttäuscht, „weil nicht wir für die Finanzmisere verantwortlich sind, sondern unsere Vorgänger". Um eine Steuerschuld aus dem Jahre 1988 tilgen zu können, wollten Grunewald und Co. Die Mitglieder mit einer Umlage zur Kasse bitten – und scheiterten mit ihrem Anliegen.

HP vom 23.9.1994

Steuerschuld bleibt, der Vorstand von TSV Fortuna auch

Rücktritt vom Rücktritt: Der Fußballverein Fortuna Sachsenroß hat wieder einen Vorstand. Nachdem der erste Vorsitzende Grunewald, sein Stellvertreter Volker Grave und Fußballspartenleiter Udo Uherek in der vorigen Woche ihren Rücktritt erklärt hatten, machen sie nun weiter.

Ärger gab es auch nach der Mitgliederversammlung. Der Grund : Die „dritte Halbzeit" vom vergangenen Montag in der NP. Darin hatte Rolf Grunewald geäußert, dass sich bei der Palastrevolution die „Bundesligadamen am schlimmsten aufführten". Die TSV-Damen sind damit nicht einverstanden – siehe nachfolgenden Leserbrief.

Die Damen kamen bei der Diskussion nur schwer zu Wort

„Eigentor der Damen". so die Überschrift am vergangenen Montag in der „Die dritte Halbzeit" auf der NP-Tabellenseite. Anja Hümme nimmt dazu Stellung. Bei der sogenannten Palastrevolution auf der Mitgliederversammlung des TSV Fortuna Sachsenroß waren 99 Mitglieder anwesend, darunter lediglich zehn Spielerinnen von uns.

30 Personen stimmten für die Umlage von 50 Mark, aus der Steuernachforderung von 1988 beglichen werden sollten.56 Personen waren dagegen, 13 Enthaltungen.

Anhand der Zahlen ist offensichtlich, dass der Antrag nicht allein an den Fußballdamen scheiterte, die im übrigen bei der vermeintlich offenen Diskussion nur schwer zu Wort gekommen sind. Es herrschte eine eindeutige Männerdomäne seitens des Vorstandes.

An dieser Stelle muss noch erwähnt werden, dass die Fußballdamen - Abteilung überwiegend von den DFB-Zuschüssen lebt.

Anja Hümme, Kapitän der TSV Bundesligamannschaft

Zeit der Blüte ist vorbei

Einem Bundesligisten droht das Ende: Fortuna gehen die Fußballfrauen aus, die Sponsoren winken ab.

Der Fußball-Bundesligist TSV Fortuna steht am Scheideweg: Die Spielerinnen laufen weg, die Sponsoren zeigen die kalte Schulter. Die Verantwortlichen versuchen zu retten, was kaum noch zu retten scheint.

Hannover. Unter Anzeigetafel am Geräteschuppen hängt ein Werbeträger. Darauf werden Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte angepriesen. Es klingt ein bisschen zynisch: Aber hätten die Beteiligten und Verantwortlichen an der Hebbelstraße in Hannovers Oststadt besser hingeschaut und zugehört, dann wäre es wohl nicht soweit gekommen. Jetzt steht der Frauenfußball beim Aushängeschild der Stadt, dem TSV Fortuna / Sachsenroß, vor dem Ruin. Und obwohl Vereinschef Werner Grave betont, dass „es weiter Frauenfußball bei Fortuna geben wird, egal wo", droht unter Umständen ein erdrutschartiger Absturz in die Bezirksliga.

Vor sieben Jahren, als die zweigeteilte Bundesliga begann, hatte Fortuna zwei Mädchen- und drei Frauenteams. Alle spielten auf höchstmöglicher Ebene. Zuletzt trainierten nur noch versprengte Grüppchen, die Dritte gibt es schon längst nicht mehr. Immerhin haben sie gerade erneut ein zweites Mädchenteam gegründet. Trotzdem haben sie bei Fortuna die Zeichen der Zeit viel zu spät erkannt. Lange sonnten sie sich in glanzvoller Vergangenheit zwanzigjähriger Blüte. Abteilungsleiter Hans-Joachim Filipiak, der Dreh- und Angelpunkt, der Gründer, Aufbauer, Trainer, rühmte sich zu recht mit seinen Erfolgen.

Heute schweigt Filipiak. Aus dem „Hans im Glück" ist eine Art Konkursverwalter geworden, weil die Schaffung einer soliden Basis sträflich vernachlässigt wurde. Das Flaggschiff, die Bundesliga-Elf, wurde auf die Klippen gesteuert, und die meisten Spielerinnen gehen am Saisonende von Bord. Claudia Müller heuert bei der SG Praunheim an. Thekla Krause geht nach Siegen und nimmt Torhüterin McKnight und Natascha Wagner gleich mit. Edeltraut Görtner hat ihr Ende angekündigt. Frauke Dittel geht als Austauschschülerin nach Amerika, Anja Hümme wird Mutter, Steffi Gaus wechselt nach Giesen: Der Ausverkauf von Leistungsträgerinnen ist somit nahezu abgeschlossen. Zugänge gibt es nicht. Da auch Sponsoren nicht in Sicht sind, steht die Frauenabteilung – wenn nicht ein kleines Wunder geschieht – ohne irgendeine Perspektive dar.

Hinter den Kulissen schieben sich die Verantwortlichen vor der Relegationsrunde (Beginn am kommenden Sonnabend gegen Jahn Delmenhorst) für die eingleisige Bundesliga gegenseitig die Schuld für die Misere in die Schuhe. Man wolle zeigen, dass es nicht die Mannschaft sei, sondern der Verein, der das Klassenziel nicht erreicht habe, sagt Trainer Holger Bartels, der noch immer auf der Suche nach einem neuen Klub ist: „Der Verein erklärt zwar, er habe alles gegeben, aber ich sehe das anders". Umgekehrt wirft der Vereinschef Grave dem Trainer vor, sich „nur selbst ins rechte Licht zu rücken, um das Feld für einen neuen Klub zu ebnen": „Unter Herrn Bartels hat die Mannschaft Rückschritte gemacht, keine Fortschritte", sagt Grave. Welche Seite Recht hat, lässt sich dabei kaum klären. Fest steht lediglich: Die Play-off-Spiele drohen zur Farce zu werden, weil es fast ausgeschlossen ist, dass Fortuna bis zum 30. Juni zwei Mannschaften präsentieren kann. „Der Verein und gerade Hans-Joachim Filipiak bemühen sich sehr", sagt Werner Grave, „aber das ist alles nicht ganz einfach".

Ob es nur um öffentliche Zur-Schaustellung eines Alibis der Spielerinnen einerseits und um Geldbeschaffung für die leeren Kassen andererseits geht, wird sich zeigen. Denn vom DFB sind 10.000 Mark für diejenigen Bundesligisten im Gespräch, die in der Play-off-Runde scheitern. Ob es die aber für jemanden gibt, der bislang nicht einmal formal die Auflagen erfüllt, ist eine der vielen Fragen, auf der es an der Hebbelstraße derzeit keine Antwort gibt.

Die Quittung

Der damalige einzige Fußball- der Stadt Hannover dribbelt ins Abseits. Bundesliga ? Wer an dieser Stelle aufmerksam Fragte, Welcher Verein denn bitteschön gemeint war, hat bereits einen Grund genannt, Warum die Frauenmannschaft von TSV Fortuna Sachsenroß Hannover vor dem Aus steht: Es interessiert sich kaum jemand dafür!

Fortuna Sachsenroß – dieser Name stand im Frauenfußball für die erste Adresse in der Region. Die Chancen und die Möglichkeiten, die diese Vormachtstellung bedingen hat, hat der Verein freilich ausgelassen. Wenn die eingleisige Bundesliga kommt, und damit die Möglichkeit, den Frauenfußball professioneller zu machen, steht Fortuna ratlos vor der Tür.

Die Misere an der Hebbelstraße ist ein schönes Beispiel dafür, was passiert, wenn großen Worten keine Taten folgen. Die Versprechungen vor der Saison lasen sich wie in einem Werbeprospekt:

Direkte Qualifikation für die 1. Liga, Autogrammstunden in einem Möbelhaus, Kooperation mit Arminia Hannover, die Anschaffung eines teuren Busses, den andere Vereine mieten können.

Jeder einzelne Traum ist wie eine Seifenblase geplatzt. In einer Region ohne Konkurrenz hat Fortuna die vielen anderen, kleinen Vereine mit ihrer Frauenfußballabteilung jahrelang vor das Schienbein getreten, statt mit ihnen zusammenzuarbeiten für die gemeinsame Perspektive. Dafür gibt es jetzt die Quittung.

Ohne Leistung keine Zuschauer, ohne Fan keine Sponsoren, ohne Geld keine Tore – dass ist beim Frauenfußball nicht anders als bei den Männern. So schade Fortunas drohender Absturz ist, so zwangsläufig ist er auch.

Heiko Rehberg (HAZ)

San-Siro Stimmung an der Hebbelstraße (1996/97)

Ohrenbetäubender Jubel, bengalische Rauchfeuer tauchten den Platz des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover in ein buntes unwirkliches Licht. Was war geschehen? Die Frage war leicht zu beantworten, die 1. Herren sind zum zweiten Mal in Folge aufgestiegen. Trotzdem ist es fast ein Traum, dass Fortuna nun in der Landesliga spielen, und gerade mal vor 14 Monaten noch gegen Uetze 08 kickten, die nun in der Kreisliga-Land spielen – drei Klassen höher – mit so renommierten Gegnern wie Linden 07, Sparta Langenhagen oder FC Lehrte messen dürfen.

Der Saisonendspurt hatte es wirklich in sich; nach den unnötigen Niederlagen gegen Rehen und Haßbergen schien der Aufstiegstraum schon ausgeträumt, doch eine Siegesserie ließ Fortuna wieder an die Spitze her – anrücken, bis am vorletzten Spieltag der Hauptkonkurrent Eilvese einen Punkt bei Hannover 74 einbüßte, der Fortuna endlich den ersehnten 2. Platz – der zum Aufstieg berechtigte – einbrachte. Dann das letzte Spiel gegen Steinhude, das Dank unserer vielen Zuschauer (insbesondere die Unterstützung der 2. Mannschaft, die ihr letztes Spiel einfach sausen ließ, war Weltklasse) gewonnen werden konnte. Für Fortuna ein unvergessliches Erlebnis. Glückwunsch aber auch an Werder Hannover, die knapp aber verdient Meister der Bezirksliga wurden.

Jeder Erfolg hat natürlich viele Väter, zum einen natürlich das Team, das offensiven und herzerfrischenden Fußball zeigte, zum anderen Trainer Peter Rühmkorb mit seinem Co „Mette“ Stahlkopf und Betreuer Heini Ebeling sowie Masseur Harry Hahne. Aber zu nennen sind auch die Männer , die mehr im Hintergrund wirken und die man so oft mit den unschönen Wort Funktionär bedacht.

Da ist hauptsächlich Teammanager Christian Resech sowie der Fortunen-Präsident und sein Vize H. Ahrens.

Leider muss in der neuen Saison auf den Erfolgstrainer Peter Rühmkorb verzichtet werden, der aus privaten Gründen sei Traineramt zur Verfügung stellte. Rühmborb war für Fortuna ein absoluter Glücksfall, nicht nur sportlich mit seinem Ehrgeiz, seiner Besessenheit und seiner Autorität, sondern vor allem seine menschliche Seite war es, die überzeugte. Auf jedenfalls hat Fortuna noch keinen Trainer erlebt, der auf alle Spieler so zu- und eingehen konnte und sogar die Ersatzspieler mit in seine sportlichen Überlegungen einbezog.

Mit Dieter Kellermann kommt ein Coach, der sich sicherlich reinknien wird, um uns die Klasse zu erhalten. Auch der rührige Co-Trainer „Mette" Stahlkopf verlässt Fortuna und geht zu seinem Heimatverein Stern Misburg zurück. Als neuer Co- Trainer konnte Maxe Fuhrig überzeugt werden. Auch wird uns ein alter Hase Heini Ebeling als Betreuer nicht mehr zur Verfügung stehen. In der Mannschaft wird es auch Veränderungen geben. Definitiv verlassen werden Fortuna Stammlibero Thomas Knauer sowie Goalgetter Christian Luczak und Nasser Capric, drei Stammspieler die fehlen werden. Sie ersetzen werden die A-Jugendlichen Dilwar Mirso und Celal Sitar, Sowie Andreas Schröder vom HSC, Jens Neumann und Thomas Halctzki beide von Stern Misbug, Metin Celebi von Linden 07 und ulf Stephan vom VfL Bückeburg, so das man personell für die Landesliga gut gerüstet erscheinen, um den Klassenerhalt zu schaffen.

Herbert Schmalstieg
Oberbürgermeister

Trammplatz 2
Rathaus
30159 Hannover
Telefon (05 11) 168-59 70
Telefax (05 11) 168-50 52

2. Juni 1997

Herrn
Vorsitzenden
Werner Grave
TSV Fortuna Sachsenroß
Hebbelstraße 73

30179 Hannover

Sehr geehrter Herr Grave,

zum Aufstieg in die Landesliga Hannover übermittle ich Ihnen, allen Spielern sowie dem Trainer meine herzlichen Glückwünsche. Damit ist dem TSV Fortuna Sachsenroß nach dem letztjährigen Aufstieg in die Bezirksliga der Durchmarsch in die Landesliga Hannover gelungen, worüber ich mich sehr freue.

Für die kommende Saison wünsche ich der Mannschaft gute Spiele und insgesamt sportlichen Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Schmalstieg

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E. V.

Bezirk Hannover Spielausschuß

Stöckse,den 15.06.1997

An den TSV Fortuna Sachsenroß Hannover
z.Hd.Kai-Uwe Schröter
Magdeberger Str.Nr.37

30179 Hannover

Jürgen Schulze
Im Dorfe Nr.3
31638 Stöckse
Tel.05026 - 328

Lieber Spkd.Schröter!
Liebe Sportkameraden des TSV Fortuna Sachsenroß,

herzliche Glückwünsche zum errungenen Erfolg in der Bezirksliga des NFV Bezirks Hannover und damit zum Aufstieg in die Landesliga Hannover möchte ich auf diesem Wege dem Verein, dem Vorstand, dem Trainer und Betreuer und vor allem der Mannschaft des

TSV Fortuna Sachsenroß Hannover

aussprechen.

Mit Sportgruß

(Jürgen Schulze)
Vorsitzender des Bezirksspielausschusses

Der Aufstieg in die Landesliga 1996/97 ist geschafft

Trainer Peter Rühmkorb und der 1. Vorsitzende Werner Grave

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

KREIS HANNOVER

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND e.V. • NFV

URKUNDE

KREISPOKALSIEGER 1998 / 99

TSV FORTUNA – S. II

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband e.V. Kreis Hannover Spiel-Ausschuß

75 Jahre Vereinszugehörigkeit beim TSV Fortuna/Sachsenroß Hannover

Hans Reseg mit 87 Jahren Ehrenmitglied beim TSV Fortuna

Hans Reseg hat erstmals 1923 bei den Knaben der „Freien Turnerschaft Hannover", Abteilung LIST, Fußball gespielt.

Er kann sich noch gut daran erinnern, wie sich der Verein 1924 unter dem Namen „Freie Sportvereinigung Wacker" selbständig machte; ebenfalls daran, wie der Verein von der Stadt Hannover Ackerland an der Hebbelstraße zugesprochen bekam, um einen Fußball-Platz erbauen zu können.

Diesen hat Hans Reseg dann mit vielen Sportfreunden, wie z. B. Hans Mannes, Ernst Wilke, Erich Röthig, Hilmar Bohn und Heinrich Hattendorf angelegt.

1933 wurden die Sportkameraden bei den letzten Platzarbeiten von der SA mit den Worten „Diese rote Brut sei zu vernichten" vertrieben.

Da Hans Reseg auch politisch tätig war, ist er 1945 vom britischen Stadtkommandanten als Mitglied in den „Ausschuß für Wiederaufbau" mit dem Auftrag berufen worden, die Sport-Vereine in der Stadt Hannover neu zu organisieren.

Von 1948 bis 1950 war Reseg 1. Vorsitzender des TSV Fortuna Sachsenroß. In dieser Zeit wurde auch die erste Lichtanlage auf dem heutigen Aschenplatz installiert und die Wehrmachtsbaracke aufgestellt, die uns lange Jahre als Clubhaus diente.

In seinem Verein TSV Fortuna/Sachsenroß (mit allen seinen Vorgängern) ist er nunmehr schon seit 75 Jahren Mitglied.

Anläßlich der Jahreshauptversammlung im Jahre 1998 des TSV Fortuna / Sachsenroß wurde Hans Reseg auf Grund seiner 75-jährigen Vereinszugehörigkeit zum Ehren-Mitglied ernannt.

Sehr abwechslungsreich ist die Geschichte unseres Vereins seit seiner Gründung.

Ab dem Jahre 1923 wurde in ihm Fußball gespielt.

Fortuna bekam 1933 von der Stadt Hannover Ackerland an der Hebbelstraße zugeteilt. Hier wurden dann ein Sportplatz und Vereinsheim gebaut.

Als die Nationalsozialisten die politische Macht übernahmen wurde der Verein verboten und die Mitglieder vom Gelände gejagt; das Vereinsheim wurde demontiert und entfernt.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges wurde der Verein im Jahre 1946 neu gegründet. Im Jahr der Neugründung waren die Mitglieder sehr rege. Es wurde nicht nur Fußball sondern auch Handball gespielt.

Interne Leichtathletik-Meisterschaften (Weitsprung, 100-m-Lauf und Kugelstoßen) hat man nach Erbauung einer Springgrube und einer dreispurigen 100-m-Laufbahn durchgeführt.

1957 wurde der Versuch unternommen eine Skiabteilung zu gründen.

Nach der Neugründung wurde die Sparte Kinderturnen gebildet, die dann in die spätere Gymnastikabteilung übernommen wurde.

Nach der Fusion 1971 mit Sachsenroß spielte man 10 Jahre lang Faustball.

Mit dem Damenfußball war Fortuna Vorreiter in der Region. Die Damen schafften den Sprung bis in die Bundesliga.

Als letzte Sparte wurde 1989 die Petanque-Gruppe gegründet; in der man nun auch schon 10 Jahre spielt.

1000 Dank

Schöner Moment: Andreas Schmidt (mit Urkunde) wird von 96-Torwartidol Jörg Sievers, Fortunas Clubchef Heiko Ahrens und NP-Sportredakteur Christoph Dannowski (von rechts) ausgezeichnet.

Schmidt macht Talente auch fürs Leben fit

Fortuna hat Glück mit dem Jugendtrainer

Die Jury hat entschieden: Andreas Schmidt ist siebter Preisträger der 1000-Dank-Aktion von NP und Gilde-Brauerei. Der 42-Jährige betreut als Trainer seit 20 Jahren Jugend-Fußballmannschaften des TSV Fortuna Sachsenross Hannover.

Von Christoph Dannowski

HANNOVER. Eigentlich wolle er Lehrer werden. „Sportlehrer, das war immer mein Traumjob", sagte Andreas Schmidt und dabei glänzt es in seinen Augen. Aber ein Trainingsunfall kurz vor dem 18. Geburtstag (Knie kaputt) beendete nicht nur die Fußballerkarriere, „auch Sportabitur und Sportstudium konnte ich leider vergessen".

Was im Nachhinein ein Glück für die Fortuna ist, denn Schmidt beschloss: „Ich bringe der Jugend in meinem Verein das Fußball spielen bei". Ob D-, C-, B- oder A-Jugend, seit 1980 trainiert der Angestellte der Versicherung Hannoversche Leben jedes Jahr ein Nachwuchsteam.

„Ich lasse mich gerne überreden", sagt Schmidt; der wahre Grund allerdings ist, dass „Fußball mein Leben und Jugendarbeit das schönste Hobby überhaupt ist".

Mit den Jahren kamen die Ämter. Schmidt war bei Fortuna (488 Mitglieder, außer Fußball gibt's mit Petanque und Volleyball nur zwei Mini-Sparten) mal Schriftführer im Vorstand, ist immer noch Kassenprüfer und bei Heimspielen der ersten Herren in der Landesliga der Platzkassierer.

Sein ganzer Stolz ist die Jugend. Für „meine Kinder" hat der ledige Schmidt eine Lottokasse aufgemacht (ein Fortune gewinnt, die Einsätze landen bei der Jugend), für sie hat er die Trainer-B-Lizenz gemacht (bringt Zuschüsse vom Verband), für sie ist er mehr als Trainer. „Einigen bin ich sicher eher ein väterlicher Freund", sagt Schmidt. Weil er mit ausländischen Kickern deutsche Grammatik paukt, schüchterne Jugendliche zum Vorstellungsgespräch beim Glaser um die Ecke begleitet, in jeder Saison zwei Trainingslager in der Nähe von Lüneburg organisiert. Weil er zehn Jahre in Folge mit Fortunas Talenten zum Pokalfinale nach Berlin reiste, im Winter Ausflüge zu den Indians ins Eisstadion anbietet, Kontakt zu den Eltern sucht. „Ich möchte helfen, gute Fußballer und gute Persönlichkeiten zu formen", sagt Schmidt.

Sein Engagement ist erstaunlich – und erfolgreich. Gerade hat sich Schmidts D-Jugend fürs Kreismeisterschaftsendspiel qualifiziert, die Mannschaft verlor in der ganzen Saison nur zweimal.

20 Stunden pro Woche ist Andreas Schmidt fürs Ehrenamt unterwegs, dafür gab's jetzt auch Lob von Hannovers populärstem Fußballer. 96-Torwart Jürg Sievers tauchte bei der Urkundenübergabe als NP-Überraschungsgast auf, sagte: „Auf solche fantastischen Leute kann der Fußball im Nachwuchs-Bereich nicht verzichten". Muss er auch nicht, Schmidt will weitermachen: „Solange dieses Kribbeln vor den Spielen da ist, auf jeden Fall".

Den 1000-Mark-Schein nahm der ausgezeichnete Sportfreund gerne entgegen – um das Geld gleich wieder zu spenden. „Alles für die Jugend", sagt Schmidt und strahlt, „ich habe genug zum Leben". 1000 Dank, Andreas Schmidt!

Vom Team getragen: Andreas Schmidt bringt seinen Jungs mehr bei als das Spiel mit dem Ball. Der Trainer spendete die 1000 Mark auch der Jugend.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Kreis Hannover

URKUNDE

Spieljahr 2001/02

Senioren Ü 32

Pokalsieger

TSV Fortuna/Sachsenroß I.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband Kreis Hannover

T. Schuschel

Wunderbar – der Aufstieg ist geschafft!

Der TSV Fortuna Sachsenroß spiel wieder für Niedersachsen

Der 12. Mai gilt als Fortuna-Feiertag. Um 16.35 Uhr knallten nach dem 3 : 0 Sieg gegen BW Neuhof und der gleichzeitigen Niederlage der Nienburger bei Damla die Sektkorken. Die Fußballfans waren aus dem Häuschen, die Torjäger des TSV Fortuna Sachsenroß erst recht. Von August an sind die jungen Aufsteiger wieder in der 5. Liga zu Hause. Der Traum ist wahr geworden und die Meistermannschaft darf sich nach Hannover 96 und Arminia Hannover mit recht als die Nummer 3 in der Fußballlandschaft der Landeshauptstadt bezeichnen. "Damit sind wir sogar die höchstspielende Mannschaft im Nordosten der Stadt", freut sich Stephan Neumann, der den 600 Mitglieder starken Fußballklub managt.

Für die ganz Großen könnte die Rückkehr von Fortuna Sachsenroß in die Niedersachsenliga so wichtig werden, wie der Aufstieg der Roten in die Bundesliga. Denn der 35-jährige Neumann hat sich mit seinem sehr jungen Kader – die meisten Kicker sind neben zwei gestandenen Herren gerade einmal 23 Jahre alt –schließlich ehrgeizige Ziele gesetzt. "In der Niedersachsenliga wird richtig attraktiver Fußball gespielt und wir wollen schauen, dass es uns gelingt, eine Reihe guter Spieler auszubilden und in den höheren Klassen unterzubringen", sagt der zurückhaltende Macher, für den die seriöse Führung des Klubs an erster Stelle steht.

Mit Mani Taghi-Khani hat sich Neumann einen starken Mann mit ins Boot geholt. Der ehemalige Trainer der Sportfreunde Ricklingen löst mit Saisonbeginn den Erfolgstrainer Hilger Wirtz von Elmendorff ab, der eine sportliche Herausforderung angenommen und zum SV Arminia gewechselt hat.

"Wir sind Hilger zu Dank verpflichtet, aber Taghi-Khani ist fußballverrückt und wird fair um den Klassenerhalt kämpfen", ist sich Neumann sicher. Mit einem fünfstelligen Etat wird sich der TSV Fortuna Sachsenroß in der Niedersachsenliga etablieren.

Um im hart umkämpften Fußballmarkt wettbewerbsfähig zu werden, hat der Verein jetzt eine Sportmarketing-GmbH gegründet, die sich um Verhandlungen mit Sponsoren und die Verwaltung der Sponsoren-Einnahmen kümmern wird.
Profimäßig!

Partystimmung an der Hebbelstraße: Ausgelassen feierten die Kicker von Fortuna Sachsenroß den Aufstieg in die Niedersachsenliga! **Foto: R. Kroll**

Fußball-Landesliga vorab bereits entschieden

Fortuna ist Meister und feiert in Bulgarien

Geschafft: Drei Spieltage vor Saisonende steht Fortuna/ Sachsenroß Hannover als Staffelsieger der Fußball-Landesliga Hannover fest und steigt damit verbunden – erstmals in der mehr als einhundertjährigen Veeinsgeschichte – in die Niedersachsenliga auf.

Am Sonntag wurde Blau-Weiß Neuhof an der Hebbelstraße ungefährdet mit 3:0 besiegt, und weil Verfolger ASC Nienburg beim SV Damla Genç Hannover über ein 3:3 nicht hinausgekommen ist, können die Fortunen um ihren Spielertrainer Hilger Wirtz von Elmendorf in den restlichen drei Saisonspielen nicht mehr eingeholt werden, sie haben zehn Punkte Vorsprung.

Bereits acht Stunden nach dem Schlusspfiff saß die gesamte Mannschaft im Flieger nach Bulgarien. Dort wird bis Pfingstmontag der Gewinn der Meisterschaft kräftig gefeiert. Allerdings wurde diese Reise nicht spontan angetreten, sie war schon lange geplant.

Die Planungen für die nächste Saison laufen bei Fortuna schon seit einiger Zeit. Erfolgscoach Hilger Wirtz von Elmendorf wechselt zu Oberligist Arminia Hannover. Mit ihm werden Mittelfeldspieler Stephen Kroll und wohl auch Torjäger Tugay Tasdelen zu den Blauen gehen.

Als Trainer für die kommende Saison wurde Mani Thagi-Khani verpflichtet. Der machte als erfolgreicher A-Jugend-Trainer bei den Sportfreunden Ricklingen auf sich aufmerksam. Als Neuzugänge stehen bisher Hursit Kalis (Damla Genç), Sven Frenzel (SV 06 Lehrte) und Nikola Micic (1. FC Wunstorf) fest. Thorsten Rogall von den Sportfreunden Ricklingen ist im Gespräch.

Die 1. Mannschaft des TSV Fortuna-Sachsenroß 2001/2002 (Landesliga), die Staffelsieger wurde und den Aufstieg in die Niedersachsenliga zur Saison 2002 / 2003 schaffte.

Obere Reihe von links:

Igor Lasic, Martin Haletzki, Stefan Söder, Sven Holzmann, Jens Neumeyer, Stephen Kroll, Tugay Tasdelen, Spielertrainer Hilger Wirtz von Elmendorff

Mittlere Reihe von links:

Masseur Ingo Hesse, Betreuerin Ursula Tumm, Michael Rehde, Enver Guerek, Naser Capric, Celil Sitar, Michael Sigmund, Manager Stefan Neumann, Betreuer Detlef Tumm

Vordere Reihe von links:

Said Ouriaghili, Olsan Cileli, Markus Jescheniak, Mirko Banjanski, Habip Tasdelen, Jens Mohr, Safak Aksak, Metin Akyol, Alexander Schrefer

Dr. h.c. Herbert Schmalstieg
Oberbürgermeister

Trammplatz 2
Rathaus
30159 Hannover
Telefon (05 11) 1 68-4 59 70
Telefax (05 11) 1 68-4 50 52

15. Mai 2002

Herrn Vorsitzenden
Heiko Ahrens
Turn- und Sportverein
Fortuna-Sachsenroß von 1891 e.V.
Hebbelstraße 73

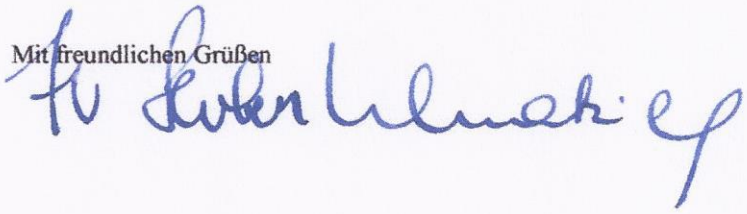
30177 Hannover

Sehr geehrter Herr Ahrens,

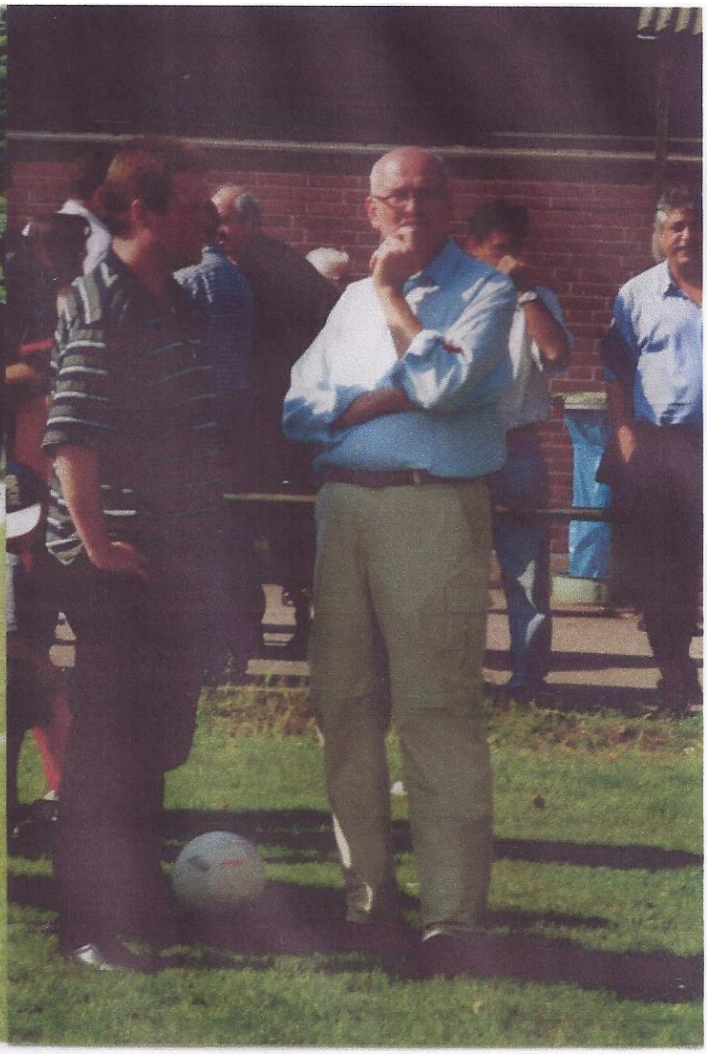
mit großer Freude habe ich gelesen, dass die Fußballmannschaft des TSV Fortuna-Sachsenroß als Landesliga-Meister den Aufstieg in die Niedersachsenliga vorzeitig geschafft hat. Dazu übermittle ich Ihnen, der Mannschaft, den Trainern und Betreuern sowie allen weiteren Beteiligten meine herzlichen Glückwünsche.
Es ist sicherlich eine besondere Leistung, dass dieser Titelgewinn bereits am viert-letzten Spieltag perfekt gemacht wurde.

Für die kommende Saison in der höheren Spielklasse wünsche ich dem Team weiterhin sportlichen Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Jubel und Freude – jetzt sind wir in der Niedersachsenliga



111 Jahre TSV Fortuna/ Sachsenroß von 1891 e.V.

Fortuna Sachsenross feiert seinen 111. Geburtstag. Der Verein in der Hebbelstraße blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück: Die Gemeinschaft wurde von den Nationalsozialisten zerschlagen und überlebte doch.

Donnerstag, 18. Juli 2002
(HP, Stadtteilzeitung Ost)

Sportler rücken mit Trecker an

Da sind sich die 500 Mitglieder des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891 und ihre Freunde völlig einig: Ihre Feier zum 100-Jährigen des Vereins war ein solcher Erfolg, dass sie keineswegs bis zum Jubiläum im Jahr 2016 warten wollten. Mit einem großen Fußballturnier und einem mehrtägigen Festprogramm feiert Fortuna Sachsenroß jetzt sein 111-jähriges Bestehen.

Viele Vereine mit wechselnden Schicksalen haben einst dazu beigetragen, dass schließlich der heutige TSV mit seinem Gelände an der Hebbelstraße entstand. Die Ältesten sind die "Sachsenrösser": Seine ersten Übungsstunden hatte der Turnerbund 1891 in einer Turnhalle an der Andertenschen Wiese am Rande der Innenstadt. Weit davon entfernt bei Vier Grenzen fand 1893 ein Arbeitersportverein sein Terrain, aus dem sich um 1907 die Abteilung List der Freien Turnerschaft Hannover formierte.

Beide waren nicht nur räumlich meilenweit getrennt: Zwischen Turnerbund und Arbeiterturnern lag zu Kaisers Zeiten eine tiefe soziale und politische Kluft. In der Weimarer Republik erlebte der Arbeitersport einen Aufschwung. Mitglieder aus der Freien Turnerschaft aus der List gründeten 1924 einen eigenen Fußballverein, die

"Freie Sportvereinigung Wacker". 1929 stellte die Stadt den Fußballern einen Acker an der Hebbelstraße zur Verfügung. Wacker machten sie sich mit einem geliehenen Trecker daran, das Ackerland zu planieren. Mit auf den Platz zog die Freie Turnerschaft Buchholz, mit der man seit langem befreundet war.

Die Nationalsozialisten zuerschlugen sämtliche Arbeitersportvereine und beschlagnahmten deren Eigentum. Doch die Vereine von der Hebbelstraße fanden eine Rettung in der Not: Viele der Mitglieder arbeiteten damals bei den städtischen Wasserwerken und gehörten einer Betriebssportgemeinschaft an. Um noch mehr Mitglieder von "Wacker" aufnehmen zu können, schufen die Wasserwerker den Verein "Fortuna von 1933".

Nach dem Krieg fanden die Sportler als TSV Fortuna von 1946 zusammen. Zielstrebig richteten sie ihren alten Platz wieder her; als Unterkunft diente anfangs eine ausgediente Militärbaracke. Ganz in der Nähe bezog der Turnerbund Sachsenroß sein Domizil. Die Zeiten hatten sich gewandelt; im Sportleben spielte die soziale Herkunft keine Rolle mehr: 1971, als Fortuna sein jetziges Vereinsleben aufbaute, kam auch Sachsenroß mit ins Boot.

Früher wurde bei Fortuna Sachsenroß auch Handball gespielt. Doch jetzt beherrscht König Fußball das Geschehen. Über den jüngsten Erfolg freut sich nicht nur Heiko Ahrens, Vorsitzender von Fortuna Sachsenroß: Passen zum 111. Geburtstag ist die 1. Herrenmannschaft von der Landesliga in die Niedersachsenliga aufgestiegen.

(val)

Kicken und Feiern

Seinen 111. Geburtstag feiert TSV Fortuna Sachsenroß mit einem großen Fußballturnier um den Herrenhäuser-Cup. Dazu gibt es reichlich Musik und Tanz. Für seine Mitglieder veranstaltet der Sportverein an diesem Freitag die traditionsreiche rot-weiße Ballnacht. Für Sonnabend, 20. Juli, um 19.30 Uhr laden die Fußballer alle Freunde und Fans zu einer großen Discosause im Festzelt auf dem Vereinsgelände, Hebbelstraße 73, ein. Der Eintritt ist frei. Wem "Fortuna" lacht, kann bei einer Tombola als ersten Preis einen Reisegutschein im Wert von 400 Euro oder einen von vielen weiteren attraktiven Preisen gewinnen. Der Sonntag, 21. Juli, beginnt um 10.00 Uhr mit einem Frühschoppen; um 14 Uhr kämpft die 1. Herrenmannschaft um den 3. Platz des Jubiläumsturniers. Als Höhepunkt folgt um 16 Uhr das Endspiel der 1. Herren.

(val)

14. 7. 2007

TSV Fortuna Sachsenroß e.V. – 1. Herren

Die 1. Herrenmannschaft des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover ist das Flaggschiff der Fußballabteilung. Noch im Jahr 1999 spielte der TSV Fortuna in der Bezirksklasse (8. Liga), bevor sie im Jahr 2002 in die Niedersachsenliga aufgestiegen ist. Der Aufstieg in die Fünftklassigkeit bedeutete die vorläufige Krönung einer kontinuierliche Entwicklung, denn diese Liga ist die zweithöchste Amateurliga in Deutschland.

Im Jahr 2005 hat sich Mannschaft als Tabellensechster für die Teilnahme am NfV-Pokal qualifiziert. Zudem gelang im Jahr 2004 ein besondere Coup mit dem erstmaligen Gewinn des Bezirkspokal durch ein 5:3 beim BSV Rehden – einem Gegner, der drei Monate später im DFB-Pokal gegen den Bundesligisten 1860 München antrat und vor 6000 Zuschauern nicht enttäuschte...

Nach 5–jähriger Zugehörigkeit in der Niedersachsenliga, musste die Mannschaft in der Saison 20006/2007 leider der Weg zurück in die Bezirksoberliga Hannover antreten. Ziel des Vereins und der Mannschaft für die Saison 2007/2008 ist jetzt der direkte Wiederaufstieg in die ab der Saison 2008/2009 neu geschaffene Oberliga West.

Der Kader

Der Kader für die Saison 2007/2008 hat sich stark verändert. Das Durchschnittsalter liegt unter 23 Jahren – Perspektive ist also Trumpf bei den Fortunen. Die Zusammenstellung des Kaders erfolgte unter folgender, kurz zusammengefasster, Prämisse: „talentiert und preiswert". Viele der Talente, die heute für Fortuna auflaufen, spielten auch in der Jugend bereits zusammen. Nur so ist zuklären, dass auch junge Akteure, die bereits in höherklassigen Ligen gespielt haben, den Ruf gefolgt sind und nun für Fortuna in der Bezirksoberliga auflaufen.

Hinzu kommen weitere Akteure, die bereits Spielpraxis in der Niedersachsenliga oder in der Oberliga gesammelt haben (Merter Tüfekci, Ali Ucar, Denis Lopandic, Dennis Ernest, Thomas Krüger, Basel Kanjo) . Um diese Akteure herum sind weitere Spieler in den Kader eingegliedert worden, die in der Jugend erfolgreich Leistungsfußball für Hannover 96 oder den SC Langenhagen gespielt haben.

Trainer der Mannschaft ist seit März 2007 Volker Herfort (38 Jahre, früher beim TSV Havelse und SC Langenhagen in der Oberliga aktiv), der Patrick Werner abgelöst hat. Ihm zur Seite stehen im Management Andreas Lahmann und Andreas Flohr, die sich um die Marketing-aktivitäten sowie organisatorische Belange der Mannschaft einsetzen.

Die sportliche Perspektive

Die Jugendarbeit bei Fortuna Sachsenroß ist ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Herrenmannschaft. Dies ist allein schon an der Tatsache zu sehen, dass die 1. Herren in diesem Jahr 7 Stammspieler aus der A-Jugend in den Kader aufgenommen hat. In Kombination mit der guten Zusammenarbeit zwischen den Trainern im Jugendbereich und der 2. Herren sieht es sportlich durchaus positiv an der Hebbelstraße aus.

Stehend v. l.: Matthias Stupak, Hussein Ammar, Konstantin Gnatz, Hassan Omar,
Vorne v.l.: Cornelius Döll, Al Idden Al-Doueiri, Rassool Zamani,

Das besondere ist ohne Frage, die Bereitschaft der Akteure (Spieler, Trainer, Funktionäre) durch Selbstverwaltung und zum Teil gar Selbst-finanzierung den Spielbetrieb beim TSV Fortuna auch in der kommenden Saison für Ansprüche des Leistungsfußball aufrecht zu halten. Diese Tatsache zeigt, dass die Betroffenen selbst auch die guten Möglichkeiten erkennen und ihren Teil dazu betragen wollen, dass diese auch 2007/2008 realisiert werden kann. Der letzte- nicht unwesentliche- Aspekt ist die Kameradschaft und der dadurch bedingt Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Nicht zuletzt, weil viele Spieler bereits in unterschiedlichen Juniorenmannschaften gemeinsam den Ball getreten haben, sind Freundschaften entstanden, die Basis für das außergewöhnlich gute mannschaftsinterne Klima sind.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Kreis Hannover

URKUNDE

Senioren Ü 32

Hallenrunde 2005

1. Platz

TSV Fortuna/Sachsenroß I.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Senioren Endrunde Ü 32

TSV Fortuna – Misburg				3:0
VfL Hannover – Stöcken				2:0
VfL Hannover – TSV Fortuna				0:1
Stöcken – Misburg				4:0
Misburg – VfL Hannover				1:4
TSV Fortuna – Stöcken				1:0
1. TSV Fortuna	3	5:	0	9
2. VfL Hannover	3	6:	2	6
3. Kleeblatt Stöcken	3	4:	3	3
4. Stern Misburg	3	1:	11	0

Kreis Hannover

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

3. Niedersächsische Altligameisterschaft 2006/2007

Fort. Sachsenroß Hannover

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Karl Rothmund
- Präsident -

Hillerse, 12. Mai 2007

Senioren Ü –40
Dritter der Niedersachsenmeisterschaft
2006 / 2007

Hintere Reihe v. l.: S. Lünemann, A. Brzoska, M. Bachmann, O. May, A. Lahmann, C. Schendera.

Mitte v. l.: K. Barkowsky, A. Broermann, Th. Klingsporn, N. Puscher, B. Bertram, W. Grzyb.

Hockend v. l.: E. Fricke, N. Vinyls-Ziegler, S. Smith, A. Busch, T. Hoffmann, F. Piccenini.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

KREIS HANNOVER

URKUNDE

SENIOREN Ü 40

KREISMEISTER 2007 / 08

TSV FORTUNA / S.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

HANNOVER, DEN 30.05.2008

ANDREAS UHEREK -SPA-

Niedersächsischer Fußballverband e.V. Kreis Hannover Spiel-Ausschuß

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

KREIS HANNOVER

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND e.V. • NFV

URKUNDE

POKAL SENIOREN Ü32

POKALSIEGER 2007 / 08

TSV FORTUNA / S.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

HANNOVER, DEN 01.05.2008

Niedersächsischer Fußballverband e.V. Kreis Hannover Spiel-Ausschuß

ANDREAS UHEREK -SPA-

19.05.2009

Die Ü40 von Fortuna Sachsenroß gewinnt Niedersachsen-Meisterschaft

Fortuna Sachsenroß hat die Endrunde der 5. Niedersachsen-Meisterschaft für Altligamannschaften Ü 40 gewonnen

Unsere Mannschaft Ü–40 von Fortuna Sachsenroß hat am vergangenen Samstag in Nienstädt bei Stadthagen die Niedersachsenmeisterschaft gewonnen und vertritt nun Niedersachsen bei der Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg.

Am gleichen Tag, als Hannover 96 gegen VfL Wolfsburg sang und klanglos unterging, gab es doch eine kleine und feine Gemeinschaft, die einen großen Sieg für Hannover erringen konnte: gemeint sind die Spieler des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover, die bei der Endrunde der 5. Niedersachsenmeisterschaft für Altligamannschaften in Nienstädt den Titel gewinnen konnte. In einem hochklassigen Endspiel musste sich der Vertreter des Kreises Vechta – RW Damme mit 1 : 0 geschlagen geben. Das goldene Tor erzielte Norbert Puscher, der sich bei diesem Turnier mit sechs Treffern den Titel des Torschützenkönigs sichern konnte. Zudem bedeutet der Sieg, dass sich die Fortunen für die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft qualifizieren konnten, die Ende August 2009 in Hamburg ausgetragen wird.

Vor über 500 Zuschauern zeigte die Mannschaft um Trainer Wolfgang Grzyb im gesamten Turnierverlauf eine überragende Leistung und freute sich bei der anschließenden Feier im Festzelt nicht nur über das Preisgeld von 900,-- Euro, sondern auch über den Pokal: Ein großes Niedersachsenross für die Sachsenrösser von Fortuna, treffender konnte es da gar nicht mehr kommen. Aber auch bei der anschließenden Siegesfeier im großen Festzelt –sozusagen die 3. Halbzeit – ließ das Team nichts anbrennen und zeigte bis weit in den nächsten Morgen großen konditionellen Einsatz nach dem Motto: wer nicht genießt wird ungenießbar .....

Neuer NFV – Champion: die Ü 40 von Fortuna Sachsenroß

Die Helden von Nienstädt: Andreas Busch, Maik Schröder, Christian Offen, Daniel Vinals-Ziegler, Kai Bakowsky, Thomas Klingsporn, Ingo Ströh, Norbert Puscher; Matin Bachmann, Andreas Lahmann, Thomas Toppel, Ei Fricke, Stephen Smith, Vahid Jalaby
Trainer: Wolfgang Grzyb
Betreuer: Thomas Klingsporn, Frank Piccenini, Armin Brzoska

Vorrunde: TuS Heeslingen – TSV Fortuna 0 : 2;
TSV Fortuna – TSV Eintracht Völkersen 3 : 1;
TSV Fortuna – RW Damme 0 : 1

Viertelfinale: Jahn Schneverdingen – TSV Fortuna 2 : 3

Halbfinale: SV Nienstädt 09 – TSV Fortuna 0 : 3

Endspiel: TSV Fortuna Sachsenroß – RW Damme 1 : 0

Nienstedt:: 17.05.2009

Das Team aus Hannover bezwang im Finale RW Damme mit 1 : 0. Dritter im Nienstädter Schierbachstadion wurde die Gastgebermannschaft vom SV Nienstedt =9 mit einem 3 : 1-Erfolg im Achtmeterschießen gegen den TSV Auetal.

„Wenn man den gesamten Turnierverlauf betrachtet, haben wir den Titel zu Recht gewonnen. Auch der Endspielerfolg ist verdient, weil wir die klareren Möglichkeiten hatten", freute sich Trainer Wolfgang Grzyb über den Auftritt seiner Mannschaft. Dank eines Treffers von Norbert Puscher behielten die Fortunen in einem von beiden Seiten auf hohem Niveau geführten Finale die Oberhand. Dammes Trainer Norbert Possenriede sprach nach dem Finale von einer „unglücklichen Niederlage" seines Teams, „doch auch mit der Vizemeisterschaft können wir sehr gut leben".

Herausragend präsentierte sich bei Fortuna Norbert Puscher, der mit sechs Treffern Torschützenkönig des Turniers wurde. Mit jeweils vier Toren folgten Edgar Hardenberg (FC Rastede), Jens-Uwe Garbers, Olaf Dyck, (beide TSV Auetal), Heinrich Klein (SV Sachsenhagen) und Frank Turkowski (RW Damme). Zum besten Torwart wurde Thomas Klages vom MTV Salzdahlum ernannt, während TuS Heeslingen die Fairnesswertung gewann.

Der Titelverteidigen aus Heeslingen musste in Nienstädt punktlos bereits in der Vorrunde die Segel streichen. Rekordchampion TSV Havelse, von 2005 bis 2007 jeweils Turniersieger, und Vorjahresfinalist SV Mörsen-Scharrendorf hatten sich nicht für die Endrunde qualifizieren können.

Insgesamt wurden beim Turnier in Nienstädt 96 Tore erzielt. In den weitgehend fair geführten Begegnungen mussten die Schiedsrichter 24 gelbe Karten zücken, kamen jedoch ohne Platzverweis aus. Ältester Spieler des Turniers war mit 64 Jahren Karl-Günter Henseleit vom TY Loxstedt. 24 Jahre weniger auf dem Buckel hat mit 40 Jahren der jüngste Kicker des Turniers, Karsten Walter vom MTV Salzdahlum.

Ein zufriedenes Fazit zog Klaus Rinne, 1. Vorsitzender des SV Nienstädt 09. Sein Klub hatte anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums den Zuschlag zur Austragung der Niedersachsenmeisterschaft erhalten. „Diese Turnier war sicherlich der Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten. Es war ein Supertag für den SV Nienstädt. Wir sind Stolz, dass mit Unterstützung des NFV-Teams alles reibungslos verlaufen ist. Hinzu kommt ein toller dritter

Platz unserer Mannschaft, mit dem sicherlich nicht zu rechnen war“, freute sich der Klubchef.

„Deinen Ehrgeiz wünsche ich manchem 20-Jährigen“, hatte Schiedsrichter Springinsguth dem Saldahlumer Henning Pitsch nach dem Viertelfinalspiel gegen RW Damme anerkennend mit auf den Weg gegeben. „Diese Lob“, so NFV-Altherrenspielleiter Friede Gehrke nach der Siegerehrung, „kann man getrost auf fast alle heute eingesetzten Spieler übertragen“.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

5. Niedersächsische Altligameisterschaft 2008/2009

TSV Fortuna Sachsenross

1. Platz

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Karl Rothmund
- Präsident -

Nienstädt, 16. Mai 2009

Ehrenurkunde
des TSV Fortuna Sachsenroß

Für
72 jährige Treue zum
Verein wird unserem
Mitglied

Bruno Ahrens

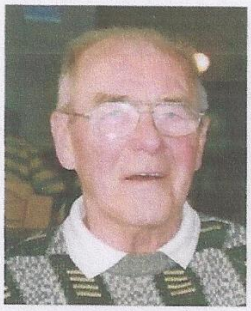
die Ehrenmitgliedschaft
verliehen

Hannover, 19 März 2010

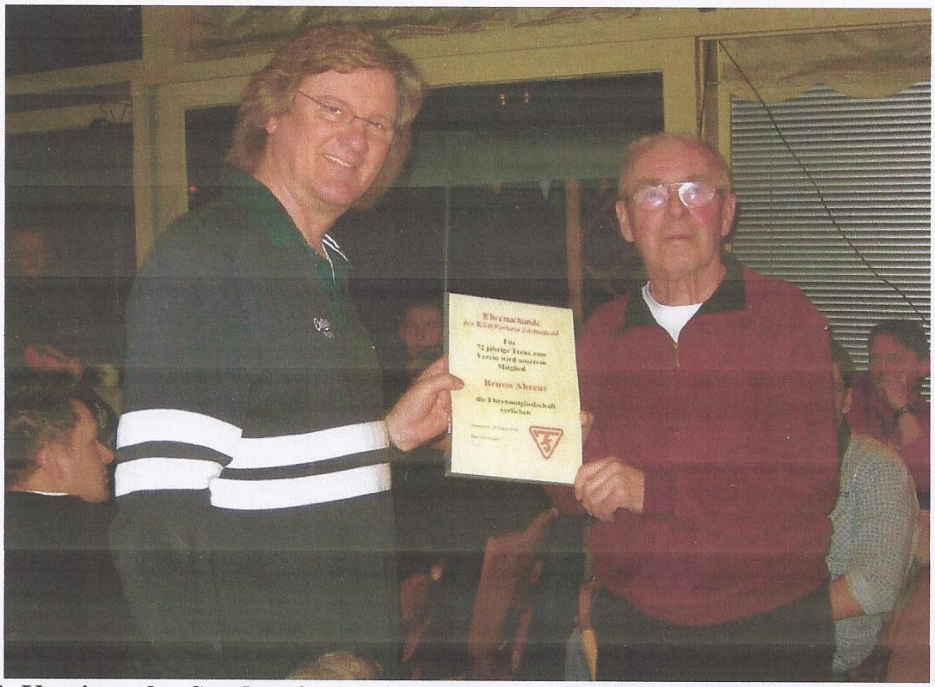
Der Vorstand
Stephen Smith

TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Bruno Ahrens



Im Jahr 1938 trat Bruno Ahrens den Sportverein von Fortuna 1933 bei. In die Stadtauswahl Hannovers der B – Jugend wurde er 1943 berufen. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1947 spielte er sofort in der 1. Herrenmannschaft. 19 Jahre spielte er in dieser Mann – schaft. In dieser Zeit konnten sportliche Erfolge verzeichnet werden. So wurden Aufstiege von der Kreisklasse bis zur damaligen Amateurliga erzielt. Ab 1966 ging es dann in der Alten Herren weiter, auch mit guten Erfolgen. So wurde 1968 die Hallenmeisterschaft erzielt. Im Jahr 1966 hatte er die Position des Tech - nischen Leiters. Bei Gründung der Petanque-Sparte 1989 schloss er sich dieser an, wo er noch heute im Alter von über 80 Jahre sich sportlich betätigt. Zusammen mit seiner Ehefrau Edith haben beide jetzt eine Mitgliedschaft von 136 Jahren in unserem Sportverein Fortuna Sachsenroß erreicht.



Der 1. Vorsitzender Stephen Smith überreicht Bruno (Helmut) Ahrens die Urkunde

Juli 2010

Aufstieg in die Landesliga

Die Saison 2009/2010 war der sportliche Höhepunkt seit dem Aufstieg in die Niedersachsenliga 2002 für den TSV Fortuna Sachsenroß. Es wurde die Meisterschaft der Bezirksliga 2 mit 78 Punkten und 113:23 Toren und mit 14 Punkten Vorsprung vor dem Oststädter Sportverein Hannover gewon – nen. Der Mannschaftserfolg wurde Auswärts mit nur zwei Niederlagen und drei Unentschieden erreicht. Auf den Platz an der Hebbelstraße konnten alle Pflichtspiele gewonnen werden. Die vier Bezirksligameister mussten vorsorglich eine Relegationsrunde um den Aufstieg in die Landesliga aus – tragen, die aber im Nachhinein nicht nötig gewesen wäre, da alle vier Meister aufsteigen konnten. Bei der Mannschaft, Vorstand und Mitgliedern herrschte grenzenlose Freude. Der Wiederaufstieg war gelungen und der Abstieg im letzten Jahr ist Geschichte.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

NFV

URKUNDE

Saison 2009-2010

Staffelmeister

Herren Bezirksliga 2

TSV Fortuna/S.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Bezirk Hannover

Hannover im Mai 2010

T. Schuschel
Vors. Spielausschuss

A. Rose
Staffelleiter

Ehrung durch Staffelleiter Axel Rose und Spartenleiterin Ingrid Uherek

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

URKUNDE

7. Krombacher Ü40-Hallen-Niedersachsenmeisterschaft 2011

TSV Fortuna Sachsenross

6. Platz

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Karl Rothmund
- Präsident -

Göttingen, 26. Februar 2011

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
KREIS HANNOVER

URKUNDE

SENIOREN Ü40 2. KREISKLASSE

STAFFELSIEGER 2010 / 11

TSV FORTUNA / S.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
HANNOVER, DEN 03.06.2011

ANDREAS UHEREK -SPA-

Juni 2011

Rettung in letzter Minute

Benjamin Holze schießt den TSV Fortuna zum Klassenerhalt in der Landesliga

Es war das Erhoffte Happy End an der Hebbelstraße. Der TSV Fortuna Sachsenroß hat mit einem 1:0-Sieg gegen die bis dahin punktgleichen SV 06 Holzminden im Abstiegsfinale der Fußball-Landesliga doch noch den Klassenerhalt geschafft. Das Team von Trainer Stefan Gehrke, die vor der Partie nur ein Tor besser waren, noch überholen und sich in Tabelle auf den 13. Platz retten.

„Das war ein echtes Herzschlagfinale“, sagte der TSV-Teammanager Andreas Flohr mit leicht zittriger Stimme angesichts des späten Tor des Tages, Das Benjamin Holze erst in der 90. Minute erzielte. Die bis dahin bereits verpflichteten Spieler Sergej Ginger, Torwart Julian Wenzl (beide von der TSV Burgdorf), Can Altintop (TuS Kleefeld), Tobias Politze (OSV Hannover), Bahadir Balya (FC Mozaik Spor) und Andre Buchholz (SV Ramlingen Ehlerhausen) werden nun also zu einem Landesligisten wechseln.

Abstieg verhindert: Grenzloser Jubel bei Fortuna. Auch Trainer Stefan Gehrke (weißes T-Shirt) feiert mit.

In Seinem letzten Spiel für Fortuna rettete Benjamin Holze (links) seinem Team den Klassenerhalt – und wird von Björn Axmann (Mitte) sowie Christoph Stoll bejubelt.

Arbeit von Mitgliedern auf Kreisebene

Spielausschuss:	**Gerd Winkeler**	**1972 – 2005**
Staffelleiter Kreisliga und 1. Kreisklasse	**Gerd Winkeler**	**1972 – 2005**
Staffelleiter Senioren Ü40/50	**Udo Uherek**	**1995 – 2011**
Schiedsrichterausschuss	**Gerd Müller**	**1975 – 1978**
Schiedsrichterobmann und Beobachter	**Gerd Müller**	**1978 – 2011**
Schatzmeister	**Karlfried Funke**	**1979 – 1996**
Pressewart	**Uwe Pfingsten**	**1975 – 1978**
Pressewart	**Klaus Setzkorn**	**1978 – 1995**
Jugendausschuss	**Klaus-Dieter Ruddat**	**1993 - 1999**
Lehrausschuss	**Klaus-Dieter Ruddat**	**1994 - 1999**

Herren
Chronologie, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat

1945/46 und 1946/47
Es wurden keine Punktspiel ausgetragen und keine Meister ermittelt.

1947/1948
Man spielt in der Kreisklasse und schafft den Aufstieg in die Bezirksklasse.

1948/1949
Es wird in der Bezirksklasse 3 gespielt und erreicht den 4. Platz

1953/1954
Trainer wird W. Nolte

1954/1955
Die 1. Herren wird Meister der Bezirksklasse und steigt in die Amateur – liga auf.
1. Jungliga wird Staffelmeister
3. Herren wird Staffelmeister
4. Herren wird Staffelmeister

1955/1956
Die 1. Herren wurde Staffelzweiter mit Trainer W. Nolte
Die 1. Jungliga verlor das Entscheidungsspiel um die Niedersachsen - meisterschaft.
3. und 4. Herren wurden Staffelmeister.

1956/1957
Man spielt in der Amateurliga mit Trainer W. Nolte.

1957/1958
Trainer W. Nolte wurde Erich Loth abgelöst.

1957 bis 1964
Die 1 Herren spielt in der Amateurliga (die heutige Bezirksliga).

1958/1959
Trainer der 1. Herren wird Wilfried Winkeler

1963/1964
Die 2. Herren wird in der Kreisklasse Meister und steig die Bezirks – klasse auf. Die 1. Alte Herren wird Meister mit 30:0 Punkte.

1964/1965
die 1. Herren belegte in der neu gegründeten Bezirksliga den 10. Platz von 16 Mannschaften. Mit Trainer Borges.
Die 2. Herrenmannschaft hat die Bezirksklasse nicht halten könnenund steigt wieder in den Kreis ab.

1966/1967
Trainer Kurt Wilke übernahm die Leitung der 1. Herrenmannschaft.

1970/1971
Die 1. Alte Herren gewann die Hallenkreismeisterschaft.

1973/1974
Wilfried Winkeler übernahm das Training der 1. Herren.

1974/1975
Trainer W. Winkeler wurde im Dezember 1974 von Trainer Nordmann abgelöst.

1975/1976
Aufstieg der 1. Herren in die Bezirksliga. Herr Kettler leitet das Training.

Die 2. Herren wurde Staffelsieger und steigt in die Bezirksklasse auf.
Die 3. Herren schaffte ebenfalls den Aufstieg in die Kreisklasse.

1976/1977
Abstieg der 2. Herren aus der Kreisliga. Trainer ist B. Kettler.

1979/1980
Die 1. Herren spielt in der Bezirksliga Süd unter Trainer Henner Kiesel und Meyer. Die 1. Alte Herren wurde Hallenkreismeister.

1980/1981
Die Leitung der 1. Herren übernimmt Trainer Manfred Fricke.

1980 bis 1983
Die 1. Herren spielt in der Bezirksklasse Süd.

1981
Trainer ist Manfred Fricke. Er wird 1882/83 von Trainer Diedrich abgelöst.

1984/1985
Günter Wesche übernahm die Leitung der 1. Herren. Es galt die Bezirks – liga zu halten, was auch geschafft wurde.

Die 2. Mannschaft wurde von Gerd Hattendorf trainiert. Es wurde der 12 Tabellenplatz erreicht.

1985/1986
Die 1. Herren musste in die Bezirksklasse absteigen. Sie wurde von Gerd Hattendorf geleitet.

1986/1987
Trainer der 1 Mannschaft wird Götz Dressler

1987/1988
Mit Trainer Götz Dressler wurde in der Bezirksklasse der 5. Platz erzielt.

Die 2. Herren mit Trainer C. P. Matthies stiegen aus der Kreisliga ab.

1988/1989
die 1. Herrenmannschaft erreicht einen Mittelplatz. Trainer G. Dressler.

1989/1990
Die 1. Herren wird vierter in der Bezirksklasse mit Trainer Günter Wesche.

1990/1991
Heinz Ullrich leitet die 2. Herrenmannschaft.

1991/1992
Trainer der 1. Mannschaft wurde Robert Baierlein bis Dezember 1992. Er musste wegen Krankheit (Unfall) aufhören. Es übernahm wieder Günter Wesche bis Saisonende 1992/93.

1992/1993
Trainer der2. Herren wurde Christian Resech.

1993/1994
Die Leitung der 1. Herren übernahm Th. Wallbaum.
Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga mit Trainer Chr. Resech.

1994/1995
Trainer der 1. Herren ist Th Wallbaum

Trainer der 2. Mannschaft wird R. Völger.

1995/1996

Bis Dezember 1995 trainiert Th. Wallbaum die 1. Mannschaft , dann übernimmt ab Januar 1996 Peter Rühmkorb. Er schafft gleich den Aufstieg in die Bezirksliga

Martin Bachmann übernimmt die 2. Herren bis Dezember 1995, ab Januar leitet Detlef Mutz die Mannschaft.

1996/1997

Unter Trainer Peter Rühmkorb steigt die 1. Mannschaft in die Landesliga auf.

Trainer der Zweiten wird R. Völger

1997/1998

D. Kellermann Wird Trainer der 1. Herren; ab der Winterpause M. Fuhrig

1998/1999

Trainer der Herren ist Willi Messerschmidt bis November 1998. Ab November wieder Peter Rühmkorb, mit dem Fortuna Sachsenroß schon zwei Aufstiege verzeichnen konnte.

R. Völger leitet die 2. Mannschaft.

1999/2000

Fortuna spielt unter Trainer P. Rühmkorb in der Landesliga Nord.

Die „Zweite" mit Trainer R. Völger spielt in der Kreisliga Hannover

2000/2001

Die 1. Herren unter Peter Rühmkorb belegt in der Landesliga den 9. Platz.

Die 2. Mannschaft mit Trainer R. Völger wurde Tabellenachter.

Die 3. Herren spielt in der Kreisklasse und die 1. Alte Herren in der Kreisliga.

2001/2002

Die 1. Herren wurden Staffelsieger in der Landesliga Hannover mit 89:41 Tore und 65 Punkte und ist damit in die Niedersachsenliga West aufgestiegen. Spielertrainer war Holger Wirtz von Elmendorff, der den Verein verlässt und zum SV Arminia wechselt. Neuer Trainer wird Mani-Taghi-Khani und Co-Trainer Thomas Klingsporn.

Die 2. Herren belegt einen guten 5. Platz in der Kreisliga unter Trainer Werner Pyka.
Die 3. Herren wurde in der zweiten Kreisklasse Tabellenelfter.

Die Alte Herren belegte in der Kreisliga den 9. Platz. Die Mannschaft stand im Kreispokalendspiel gegen VfL Hannover und gewann ihn mit 6:1 Tore.

Die Ü 40 wurde mit einem Punkt Rückstand Tabellenzweiter.
Die Ü-50 wurde Tabellenelfter.

2002/2003
Die 1. Herren spielt in der Niedersachsenliga West und belegte den 8. Platz. Ebenso wurde der Bezirkspokal gegen den BSV Rehden mit 5:3 nach Elfmeterschiessen vor 500 Zuschauern gewonnen.

Die 2. Herren unter Trainer Werner Pyka wurden Tabellensechster.

Die 3. Herren wurden dritter in der Kreisklasse
Die 1. Seniorenbelegten den 8. Platz in der Kreisliga
Die Senioren Ü-40 wurden Neunter in der Kreisklasse
Die Senioren Ü-50 wurden in der Kreisklasse neunter.

Im September 2002 wird die Fortuna Sportmarketing GmbH gegründet. Geschäftsführer wird Stephan Neumann. Die GmbH kümmert sich um die komplette Vermarktung rund um die erste Herren und die Finanzierung der Niedersachsenliga- Mannschaft um Trainer Mani Taghi-Khani und Co-Trainer Sven Othersen. In der Winterpause tritt der Co-Trainer der ersten Mannschaft, Thomas Klingsporn, aus persönlichen Gründen zurück. Durch die Gründung der Fortuna Sportmarketing GmbH wird der Managerposten gestrichen. Stephan Neumann kümmert sich fortan als Geschäftsführer der GmbH zusammen mit Heiko Ahrens, Martin Bachmann, Michael Kranz, Klaus Schmeling, Alexander Seebach und Ingrid Uherek um die Finanzen und Organisation des Umfeldes der 1. Herren.
Als Team-Manager wird Andreas Wente eingesetzt, der als Bindeglied zwischen Mannschaft, Verein und Sportmarketing GmbH fungieren soll.

2003/2004
Die 1. Mannschaft belegte in der Niedersachsenliga den 10. Platz mit 30 Punkte und 55:61 Tore. Am 31. 3. 2004 legten der Trainer Mani Taghi-Khani, Co-Trainer Sven Othersen und Manager Andreas Wente ihre Ämter nieder.

Als Spielertrainer stand Andreas Lahmann bis zum Saisonende zur Verfügung. Zu Beginn der neuen Saison wird Patrick Werner als Spielertrainer die Mannschaft betreuen – Patrick Werner kommt vom SC Langenhagen.

Die 2. Herren wird vierzehnter der Kreisliga und entgeht nur knapp de Anstieg.
Die 3.Herren belegt einen guten 6. Platz in der Kreisklasse.
Die Senioren Ü-32 wird Tabellensiebter
Die Ü-40 belegt einen 8. Platz inn der Hreisliga.

2004/2005
Die 1. Herren wird in der Niedersachsenliga unter Spielertrainer Patrick Werner Tabellensechster.
Die 2. Herren wurde in der Kreisliga Tabellenelfter mit Trainer Pyka und Co-Trainer Andre Burmester.
Die 3. Herren spielt in der 2 Kreisklasse und wird Fünfter.
Die Ü-32 wurden Tabellendritter.
Die Ü-40 wurde ebenfalls Dritter.

2005/2006
Die erste Herren wurde in der Niedersachsenliga Siebter mit 44 Punkte und 40:40 Tore. Die Betreuung hat Uschi und Detlef Tumm übernommen.

Die Zweite Herren wurden Tabellenzwölfter mit 36 Punkte und 67:64 Tore. Trainer Peter Rahlfs.
Die dritte Herren belegten in der 2. Kreisklasse den 6. Platz.
Die Senioren konnten den 2. Platz mit 50 Punkte und 64:32 Tore Belegen.
Die Ü-40 wurden Staffelsieger mit 38 Punkte und 62:37 Tore.

2006/2007
Die 1. Herrenmannschaft spielte in der Niedersachsenliga West und musste nach fünfjähriger Zugehörigkeit in die Bezirksoberliga absteigen. Durch viele personelle Ausfälle musste die Mannschaft von den A-Junioren (Bezirksoberliga) aufgefüllt werden. Die Spielklasse war aber nicht zu halten. Trainer Patrick Werner wurde im März 2007 von Volker Herfort abgelöst.

Die II Herren Spielte in der Kreisliga Hannover und konnte mit einem 12. Tabellenplatz sich die Spielklasse erhalten. Trainer Thomas Mardrey wurde in der Winterpause von Ralf Deeke abgelöst.

Die III Mannschaft spielt in der 2. Kreisklasse und wurde Vierter.

Die Senioren Ü-32 spielt in der Kreisliga und wurde hinter dem HSC und TSV Limmer Tabellendritter werden.
Die Senioren Ü-40 belegte hinter Hannover 96 den zweiten Tabellen – platz mit 58 Punkte und 91:24 Tore.

2007/2008

Die 1. Herrenmannschaft spielt in der Bezirksoberliga Hannover. Sie belegte am Ende der Saison einen guten sechsten Platz mit 49 punkte und 62:44 Tore. Wenn man bedenkt, dass fünf Spieler der letzt jährigen A-Junioren in die Mannschaft eingefügt worden sind, ist das ein sehr gutes Ergebnis. Nach den Abstieg aus der Niedersachsenliga haben zweidrittel der Spieler den Verein verlassen. Die Mannschaft spielte immer um die ersten sechs Plätze mit. Trainer der Mannschaft ist Volker Herfort. Betreuerin ist Uschi Tumm.

Die II Herren spielte in der Kreisliga ein sehr unglückliches Jahr. Es gab personelle Probleme. Es mussten immer wieder Spieler der Alten Herren und der III Mannschaft zum Aushelfen berufen werden. Dazu die jungen Spieler letzt jährigen A-Junioren. Viele Spiele wurden erst in den letzten Minuten oder in der Nachspielzeit für die Gegner entschieden. Zum Saisonende unter Trainer Andreas Schmidt gab es einen neunten Platz mit 39 Punkte und 49:57 Tore. Betreuer war Christian Einenkel.

Die III Herren spielte in der 2. Kreisklasse und belegte den 11. Platz. Die Mannschaft muss wegen zu wenige Spieler in der nächsten Saison abgemeldet werden.
In diesem Spieljahr wurde der vierte Platz erreicht und die Saison mit 48 Punkte und 68:40 Tore beendet. In der Hallenrunde 2008 konnte der 2. Rang und die Regionsmeisterschaft erzielt werden. Ebenso wurde der Kreispokal gewonnen.
Die Ü-40 konnte Staffelsieger vor Hannover 96 werden. Mit 61 Punkte und 126:21 Tore und mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden beendeten sie das Spieljahr. In der Hallenrunde wurde Kreismeisterschaft erzielt. Im Kreispokalendspiel gegen Hannover 96 verlor man mit 2:1.

2008/2009

Der TSV Fortuna Sachsenroß belegte den 13. Tabellenplatz in der Bezirksoberliga mit 36 Punkte und 53.68 Tore. Die 36 Punkte reichten nich aus um die Klasse zu halten und steigen in die Bezirksliga ab. In der Winterpause hat Volker Herfort den Verein verlassen. Sven Teichmann ha die Leitung für der Mannschaft übernommen und auch für die neue Saison Zugesagt.

Die II Herren belegt nach guten Saisonauftakt unter Trainer Ohde und Co-Trainer Christian Einenkel einen Elften Rang in der Kreisliga Hannover mit 38 Punkte und 55:64 Tore.

Die Ü-32 belegten in der Kreisliga den Siebten Tabellenplatz mit 31 Punkte und 56:55 Tore.
Die Senioren der Ü-40 wurden Niedersachsenmeister und nehme im August in Hamburg an der Norddeutschen Meisterschaft teil. In den Punktspielen konnte der vierte Platz erreicht werden, mit 51 Punkte und 105:32 Tore. Im Pokal wurde das Halbfinale erreicht. In der Hallensaison konnte der zweite Rang erspielt werden.
Bei der Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft sprang ein vierter Platz heraus.

2009/2010
Die 1. Mannschaft wurde mit 78 Punkte und ein Torverhältnis von 113:23 Meister der Bezirksliga 2 mit 14 Punkte Vorsprung. In den Relegations - spielen um den Aufstieg in die Landesliga spielte Fortuna 0:0 gegen Halvestorf/Herkendorf, verlor TSV Pattensen 2:0 und erreichte beim ASC Nienburg ein 3:3 und wurde Gruppendritter. Dieser Platz genügte um in die Landesliga aufzusteigen.

Die II Mannschaft konnte die Kreisliga nicht mehr halten und steigt nach 16-jähriger Zugehörigkeit in die Kreisklasse ab. Sie erreichte nur den 15 Tabellenplatz mit 26 Punkte und 41:85 Toren. Trainer Kai-Uwe Ohde hat am 20.4.2010 den Verein verlassen.

Die 3. Herren wurde Tabellen zwölfter in der 3. Kreisklasse mit fünf Punkte und 34:130 Toren. Diese Mannschaft wurde neu gegründet und spielt das erste Jahr.

Die Ü-32 mit Trainer Andreas Kedzierski hat den 6.Platz belegt mit 31 Punkte und 40:40 Tore.

Die Ü-40 I mit Trainer Wolfgang Grzyb wurde hinter Hannover 96 mit 58 Punkte und 124:16 Tore Tabellenzweiter. In der Niedersachsenmeister - schaft schied die Mannschaft gegen Hannover 96 mit einer 1:0 Niederlage Aus. Sie wurden aber Kreispokalsieger mit einem 6:2-Sieg über Sportfreunde Ricklingen.

Die Ü-40 II wurde Staffelzweiter hinter TuS Kleefeld mit 53 Punkte und 94:26 Tore und 53 Punkte in ihrer ersten Saison und hat nur knapp den Aufstieg verpasst.

2010/2011

1. Herren

Nach einer turbulenten Saison und einem schwierigen Start in die neue Saison 2010/11 holte man bis zur Winterpause im Dezember in 15 Spielen nur 10 Punkte. Anfang Februar musste Sven Teichmann seinen Trainerstuhl für Stefan Gehrke räumen. Seit seinem Amtsantritt hat er mit seinem Team 24 Punkte geholt, welches zum 13. Tabellenplatz mit 47 : 66 Toren und 34 Punkten sowie den Verbleib in der Landesliga reichte.

2. Herren

Die zweite Herren spielte eine sehr gute Saison und hielt lange in der Spitzengruppe der 1. Kreisklasse mit. Nachdem die Spiele gegen die Titelfavoriten verloren gingen, gab es einen kleinen Einbruch. Am Ende belegte man den 4. Tabellenplatz mit 57 Punkten und 95 : 53 Toren.

3. Herren

Die dritte Herren spielte in der 3. Kreisklasse eine fantastische Rückrunde mit 13 Siegen in Folge; welches aber nicht mehr für die Relegation berechtigte. Sie wurden Tabellendritter punktgleich mit dem 2. TuS Davenstedt mit 54 Punkten und 78 : 53 Toren.

Senioren Ü-32

Die Ü 32 spielte eine gute Saison und wurde Tabellenvierter mit 54 Punkten und 81 : 35 Toren. Außerdem erreichte die Mannschaft das Kreispokalfinale gegen den HSC unter Trainer Andreas Kedzierski.

Ü-40 I

Die Ü 40 I konnte diese Jahr, auch auf Grund vieler Verletzungen, nicht ganz an die Erfolge der letzen Jahre anknüpfen und wurde Tabellenvierter mit 33 Punkten und 64 : 33 Toren.

Ü-40 II

Die Ü 40 II konnte sich vorzeitig den Staffelsieg in der 2. Kreisklasse sichern und damit den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Sie erreichten mit Rainer Ralf Deeke 56 Punkte und 94 : 28 Tore.

2011 / 12

1 Herren
Die erste Herrenmannschaft belegte den 12 Platz in der Landesliga mit 34 Punkte und 59:87 Tore und ist damit knapp den Abstieg entronnen. Zudem wurde Trainer Stefan Gehrkezwei Spieltage vor Saisonende mit sofortiger Wirkung der Auslaufende Vertrag zum 8.5.2012 gekündigt. Als Übergangstrainer übernahm der Manager der 1. Herren Nima Habibiam das Training. In der Saison 2012/13 wurde ein neuer Trainer bereits gefunden. Es ist Semir Zan mit seinem Co-Trainer Dennis Herrmann.

II Herren
Die 2 Herrenmannschaft mit Trainer Andre Burmester belegte in der 1 Kreisklasse einen mittleren Tabellenplatz.

Senioren Ü 32
Mit Trainer Andreas Kedzierski erreichte einen fünften Tabellenplatz. Sie hat auch das Endspiel im Kreispokal geschafft, welches mit 2:0 gegen Hannover 96 vor 200 Zuschauern verloren wurde.

Senioren Ü40 I
Die 1.Ü 40 Senioren mit Trainer Wolfgang Grzyb konnte hinter den alten Rivalen Hannover 96 den zweiter werden. Im Kreispokalendspiel bezwang man Hannover 96 I mit 6:3 Toren.

Senioren Ü40 II
Die Senioren Ü 40 II mit Trainer Ralf Deeke erreichte einen mittleren Tabellenplatz.

2012/2013

1 Herren Landesliga
Trainer Semir Zan
Die erste Herren spielt in der Landesliga Hannover und belegte den elften Tabellenplatz mit 36 Punkten und 44:67 Tore und ist nur knapp am Abstiegsplatz vorbei gekommen.

2 Herren 1 Kreisklasse
Trainer Stephan Heumann
Die zweite Mannschaft konnte nur einen 14 Platz und damit einen Abstiegsplatz belegen und spielt in der nächsten Saison in der 2 Kreisklasse. Sie erreichte nur 15 Punkte mit einem Torergebnis von 38:108

Ü 32 Senioren Kreisliga
Betreuer: Andreas Kedzierksi
Die Mannschaft konnte einen guten sechsten Platz erreichen mit 44 Punkte und 70:54 Tore.

Ü40 I Senioren Kreisliga
Betreuer: Ingo Ströh
Mit einem 2 Tabellenplatz hinter den langjährigen Rivalen Hannover 96 endete die Saison mit 41 Punkte und 63:41 Tore.

Ü40 II Senioren 1 Kreisklasse
Betreuer: Ralf Deeke
Für die zweite Ü 40 endete das Spieljahr mit einem sehr guten 4. Tabellenplatz mit 29 Punkte und 52:54 Tore.

Ü50 Senioren Kreisliga
Betreuer: Thomas Bettels Und Hans Mai
In dieser Saison hat Fortuna erstmals eine Ü50 gemeldet. Sie beendeten das Spieljahr mit einem 2 Platz und hatte lange um die Führung mitgespielt. Sie hatte hinter dem Spitzenreiter Stöcken mit 54 Punkte und 100:27 Tore.

2013/2014

1 Herren Landesliga Hannover
Trainer: Semir Zan
Trainer S. Zan wurde 5 Spiele vor Saisonende entlassen und Co-Trainer Frank Sletz übernahm die Mannschaft. Vor Anfang der Spielzeit hat gut die Hälfte der Spieler den Verein verlassen. Die Mannschaft ist nach schwachen Leistungen abgestiegen. Mit nur fünf Siegen und vier

Unentschieden reicht dieses nicht für die Landesliga. Fortuna spielt in der neuen Saison in der Bezirksliga und hat für die Mannschaft Rolf Homeyer als Trainer verpflichtet.

2 Herren 2 Kreisklasse
Trainer: Stephan Heumann und Christian Einenkel
Nach den letzten schwachen Jahren hat die zweite Herren eine gute Saison gespielt und konnte den fünften Tabellenplatz erreichen. Am Ende des Spieljahres hatte die Mannschaft 41 Punkte und ein Torergebnis von 70:51.

Ü32 Senioren Kreisliga
Betreuer: Andreas Kedzierski
Die Mannschaft wurde Tabellenvierter mit 33 punkte und 53:30Tore.

Ü40 Senioren Kreisliga
Betreuer: Carsten Blohm
Die 2 Ü40 konnte nur den 10 Platz belegen und erreichte mit 20 Punkte und 40:59 Tore.

Ü50 Senioren Kreisliga
Betreuer Thomas Bettels und Hans Mai
Die Mannschaft wurde Tabellensiebenter mit 22 Punkte und 57:62 Tore.

2014 /2015

1 Herren Bezirksliga 2 Hannover
Trainer: Rolf Homeyer- Betreuer: Hans Mai

Mit zwanzig neuen Spielern gegen den freien Fall. Alles am Anfang nach dem Landesligaabstieg. Mit neuem Trainer und praktisch komplett neuer Mannschaft hat Fortuna für positive Schlagzeilen gesorgt. Rolf Homeyer hat die Nachfolge von Semir Zan und Frank Sletz angetreten. Rolf Homeyer ist seit 30 Jahren Trainer A- Lizenzinhaber. Mit seiner Er – Fahrung hat er bei Fortuna Pionierarbeit geleistet. Nach dem Abstieg stand die Fortuna prak – Tisch ohne Spieler da. Einzig Sascha Schneider und Bennit Hirmke sind geblieben. Die sollten die Energien der neuen jungen Talente, die sich in der Bezirksliga beweisen wollten, in richtige Bahnen zu lenken.

Rolf Homeyer

Es hat sich auch bewiesen, denn die jungen Spieler haben am Ende der Saison einen elften Platz in der Bezirksliga mit 39 Punkten und einem Torergebnis von 64:76 erreicht.

2 Herren — **2 Kreisklasse**
Trainer J. Rennekamp, Betreuer H. Mai

Die zweite Herren konnte auf den 11 Tabellenplatz und damit auf einen sicheren Nichtabstiegsplatz die Saison beenden. Es wurden 27 Punkte mit einem Torergebnis von52:76 erspielt.

Ü- 32 Senioren — **Kreisliga**
Trainer: A. Kedzierski
Betr. : Mike Grunewald

Die Mannschaft belegte einen guten vierten Platz mit 34 Punkte und 52:36 Tore.

Ü 40 Senioren — **Kreisliga**
Trainer: Betr.: Carsten Blohm

Die Ü 40 erreichte 30 Punkte mit einem Torergebnis von 42:44 und belegte den sechsten Platz.

Ü 50 Senioren — **Kreisliga**
Trainer: Betr.: Hans Mai

Die Ü 50 Senioren schloss die Saison mit einem vierten Platz ab. Sie erreichten dabei 33 Punkte und ein Torergebnis von 62: 47.

2015/2016

1 Herren — **Bezirksliga 2**
Trainer: Benjamin Fumiento
Co-Trainer: ArielSpivak
Manager: Bernd Hirmke, Betreuer: Hans Mai

Am Anfang der Saison dauerte es etwas bis die neue Mannschaft sich gefunden hatte, und man konnte gute Erfolge erzielen. Bei Beginn der Winterpause stand man auf einen guten vierten Tabellenplatz. Durch Verletzungen und unsportliches Verhalten bei den Spielen, wurde die Mannschaft dezimiert, so das einige Spiele verloren wurden und zu Ende der Saison stand man plötzlich auf den 13 und Relegationsplatz. Man musste

Entscheidungsspiele zum Verbleib in der Bezirksliga zu bleiben austragen. Beu nur zwei Unentschieden und einer Niederlage musste man in die Kreisliga absteigen. Es wurden 35 Punkte und ein Torergebnis von 54:53 erreicht.

2 Herren **2 Kreisklasse**
Trainer: Carsten Runge
Co-Trainer Bernd Burgsmüller
Betreuer: Christian Einenkel und Thomas Hofmeister.

Die Mannschaft wurde überwiegend aus Spielern der letztjährigen A-Junioren und der Rest aus der alten 2 Herren zusammengestellt. Nach anfänglich en schlechten Spielergebnissen erreichte man in der zweiten Hälfte der Saison einige Siege, sodass man noch einen achten Tabellenplatz mit 38 Punkte und ein Torergebnis von70:56 erzielte.

Ü-32 Senioren **Kreisliga 1**
Betreuer: Andreas Kedzierski, Uschi Tumm

Die Ü-32 Senioren hatten ein starkes Jahr. Es ist die Erfolgsreichste Herrenmannschaft des Vereins in diesem Jahr. Es ist ein Team aus Technikern, robusten Zweikämpfern, gradlinigen Kickern und Ausnahmefussballer wie z.B. Carsten Runge. Ohne Niederlage ging man durch die Saison. Gegen Hannover 96 auf heimischen Gelände und das entscheidende Spiel zum Staffelsieg beim HSC auf den Gästesportplatz wurden vor zirka 200 Zuschauern ausgetragen. Nach dem Staffelsieg konnte auch die Kreismeisterschaft gewonnen werden. In einer lange Zeit ausgeglichener Partie gegen starke Grasdorfer setzte sich unsere Ü-32 am Ende mit 3:1 durch und krönte somit eine überragende Saison. Man darf auch nicht vergessen, das die Ü-32 Spieler zur ersten Herren abstelle um dies zu Unterstützen.

Ü-40 Senioren **Kreisliga Hannover**
Betreuer: Carsten Blohm

Der Ü-40 Senioren fehlte es in diesem Jahr an Spielern, so das man immer aus anderen Altherrenmannschaften sich solche ausleihen musste um den Spielbetrieb aufrecht halten zu können. Der zehnte Platz wurde mit zehn Punkte und 20:45 Tore erreicht

Ü-50 Senioren **Kreisliga Hannover**
Betreuer: Wolfgang Grzyb

Die Ü-50 Senioren spielten eine ganz schwache Saison. Nach vorjährigen Erfolgen wurde man nur Tabellensiebter mit 33:34 Tore und 14 Punkte.

2016/2017

1 Herren **Kreisliga Hannover**
Trainer: Andreas Wilke, Co-Trainer David Garcia-Conde
Betreuer: Hans Mai

Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga 2 und den vielen Spielern die den Verein verlassen haben, war es ein schwieriges Jahr die Kreisliga zu halten. Es war ein mittelmäßiges Jahr und man belegte den zehnten Tabellenplatz mit 33 Punkten und ein Torverhältnis von 45:34.

2 Herren **2 Kreisklasse**
Trainer: Carsten Runge, Co-Trainer Bernd Burgsmüller
Ein spielerisch gutes Spieljahr mit einem guten dritten Tabellenplatz. Es konnten 42 Punkte und 59:40 Tore erzielt werden. Nach der Fusion des Kreises Hannover Stadt und Hannover Land reichte dieser dritte Platz zum Aufstieg in die 1 Kreisliga.

III Herren **4 Kreisklasse**
Trainer: Boso Grozdank und Gerald Strathmann

Die Neuformierte Mannschaft konnte in ihren ersten Spieljahr den 9. Platz mit 20 Punkte und 34:116 Tore belegen.

Ü-32 Senioren **Kreisliga Hannover**

Trainer. Andreas Kedzierski und Markus Stellmann

Ein Jahr nach der Kreismeisterschaft konnte wieder ein sehr guter dritter Tabellenplatz erreicht werden. Mit 49 Punkte und ein Torverhältnis von 78:26 beendete man die Saison.

Ü-40 Senioren Kreisliga
Betreuer: Carsten Blohm

Die Mannschaft wurde nur Tabellenzehnter mit 22 Punkte und 43:84 Tore. Nach langjähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga musste man diese verlassen und ist abgestiegen.

Ü-50-Senioren Kreisliga
Betreuer: Wolfgang Grzyb

Die Mannschaft wurde Tabellenneunter mit 25 Punkte und ein Torverhältnis von48:69.

20017/2018

Fortuna Sachsenroß

Trainer der 1 Herrenmannschaft

1953-1954	W. Nolte
1954-1955	W. Nolte
1956-1957	W. Nolte
1957-1958	Erich Loth
1958-1959	Wilfrid Winkeler
1964-1965	Ludwig Borges
1965-1966	Ludwig Borges
1966-1968	Kurt Wilke
1973-1974	Wilfrid Winkeler
1974-1975	Wilfrid Winkeler
1975-1976	Bernd Kettler
1976-1977	Bernd Kettler
1977-1978	Bernd Kettler
1979-1979	Henry Kiesel / Meyer
1981-1982	Manfred Fricke
1982-1983	Bernd Dietrich
1984-1985	Günter Wesche
1985-1986	Gerd Hattendorf
1986-1987	Götz Dressler
1987-1988	Götz Dressler
1988-1989	Götz Dressler
1989-1990	Günter Wesche
1990-1991	Heinz Ullrich
1991-1992	Robert Baierlein bis Dezember 1991. Ab Januar 1992 Günter Wesche
1992-1993	Günter Wesche
1994-1995	Thomas Wallbaum
1995-1996	Thomas Wallbaum bis Dezember 1995. Ab Januar 1996 Peter Rühmkorb
1996-1997	Peter Rühmkorb
1997-1998	Dieter Kellermann bis Februar 1998. Ab Februar Max Fuhrig als Interimstrainer.
1998-1999	Willi Messerschmidt bis zum 10. Spieltag. Nachfolger wurde wieder Peter Rühmkorb.

1999-2000	Peter Rühmkorb
2000-2001	Peter Rühmkorb
2001-2002	Hilger Wirtz
2002-2003	Mani Tagli Khani
2003-2004	Mani Tagli Khani bis April 2004. Ab April Interimstrainer Andreas Lahmann
2004-2005	Patrick Werner
2005-2006	Patrick Werner
2006-2007	Patrick Werner
2007-2008	Volker Herfort
2008-2009	Volker Herfort
2009-2010	Sven Teichmann
2010-2011	Stefan Gehrke
2011-2012	Semir Zan
2012-2013	Semir Zan
2013-2014	Semir Zan. 5 Spieltage vor Saisonende entl.
2014-2015	Rolf Homeyer
2015-2016	Benjamin Fumiente
2016- 2017	**Andreas Wilke**
2017-2018	**Salim Mutlu, Co-Trainer Andreas Wilke**

Trainer der 1. Herren

Trainer in den Jahren 1952-53 bis1956-57
Werner Nolte

1980-81 bis 1981-82
Manfred Fricke

1985 -1986
Gerd Hattendorf

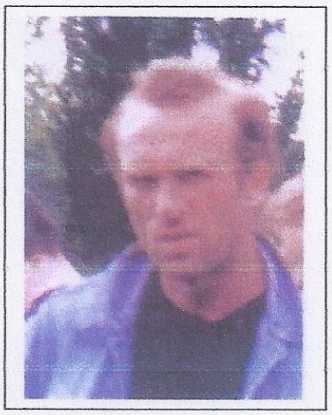
1994 -95 und 1995 bis Dezember 1995
Thomas Wallbaum
Ab Januar 1996 Peter Rühmkorb

1996 -1997
Peter Rühmkorb

1997 -1998
Dieter Kellermann bis Dezember 1998
Ab Februar Max Fuhrig als Interimstrainer

1998 - 1999
Willi Messerschmidt bis zum 10 Spieltag
Nachfolger wurde Peter Rühmkorb

1999 -2000 und 2000 -2001
Peter Rühmkorb



2001 -2002
Hilger Wirtz

2002 -2003 und 2003 – 2004
Mani Tagli Khani bis April 2004
Ab April Interimstrainer Andreas Lahmann

Andreas Lahmann

2004 -2005, 2005 -2006,2006 -2007

Patrick Werner

2007 – 2008 und 2008 – 2009

Volker Herfort

2009 -2010 und 2010 -2011

SvenTeichmasnn

2011 – 2012

Stefan Gehrke

2012 -2013 und 2013 -2014
Semir Zan

5 Spieltage vor Saisonende entlassen.

2014 – 2015
Rolf Homeyer

2015 - 2016
Bennit Fumiento

Jugend

FORTUNA

Sportstätten
Hebbelstrasse 73
30179 Hannover

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

1977/78

D-Jgd. Staffelmeister

TSV Fortuna/Sachsenroß

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

1978/79

C-Jgd. Staffelmeister

Fortuna-Sachsenroß

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

1979/80

C-Jgd. Kreismeister

TSV Fortuna/Sachsenroß

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Urkunde

1981/82

B-Jgd. Kreispokalsieger

TSV Fortuna Sachsenroß

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

1 D-Junioren 1985/86

Stehend v.l.: Trainer h. Gericke, Jan Möller, Levent Karahan, Steven Thimm, Mark Bürrmann, Jan-Erik, Loth, Maik Grunewald, Andreas Preß, Jens Stange, Betreuer Peter Grunewald.

Hockend v.l.: Peter Kielek, Hüseyin Ceyran, Ingo Schmeißer, Ahmet Selcuk, Oliver Ebeling, Tina Puls.

Juli 1992

A-Jugend

Die Sensation ist geschafft

Die 1. A-Jugend ging mit dem Ziel Klassenerhalt in die Bezirksligasaison 1991/92; doch am Ende sprang der Aufstieg in die Bezirksoberliga heraus. Gesichert wurde Meisterschaft durch einen Schlussspurt mit 8:0 Punkten und 19:6 Toren gegen Mannschaften wie SC Langenhagen, Stern Misburg und Werder Hannover.

Ein großer Rückhalt hinter der sowieso schon sicheren Abwehr war gerade im vorentscheidenden Spiel „Elfmeterkiller" Mirko Banjanski, der durch einige starke Paraden und einen gehaltenen Elfmeter die Stürmer des SCL zur Verzweiflung trieb. Nach diesem 2:1-Sieg fehlte im letzten Spiel bei Stern Misburg ein Punkt zur Meisterschaft. Die Mannschaft kam aufgrund großer Selbstsicherheit nicht auf die Idee auf Ergebnis zu spielen, sondern griff von der ersten Minute das Misburger Tor an und setzte sich souverän mit 8 : 2 durch.

Am Nachmittag folgte nun die große Feier, denn die Meisterschaft bedeutete für alle Spieler den größten Erfolg der bisherigen Laufbahn.

Den in die Herren aufrückenden Spielern Steven Thimm, Andreas Preß, Huseyin Ceyran, Levent Karahan und Ahmet Selcuk wünschen wir dort viel Glück, wobei gerade Steven Thimm in zahlreichen Spielen der ersten Herren auf sich aufmerksam machte. Wir freuen uns für diese und die in Zukunft nachrückenden Spieler, dass der Sprung in die Herrenmannschaften gerade seitens der 1. und 2. Herren inzwischen sehr erleichtert wurde.

Die 1. A-Jugend hat in der kommenden Saison in der Bezirksoberliga zunächst den Klassenerhalt im Auge. Eine gute Voraussetzung hierfür ist sicherlich, dass uns nicht ein Spieler des nächstjährigen A-Jugend-Bereichs verlassen hat, dagegen jedoch einige Neuzugänge oder Rückkehrer dabei sein werden.

TSV Fortuna-Sachsenroß

A. Jugend 1991/1992

Stehend von links: Levent Karahan, Ahmet Selcuk, Ingo Schmeißer, Thomas Bendryn, Andreas Preß, Steven Thimm.

Hockend von links: Hüseyin Ceyran, Bernd Burgsmüller, Mirko Bajanski, Torsten Ruddat, Matthias Hasenpusch

1991-92

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Meisterschafts

URKUNDE

TSV Fortuna-Sachsenroß

A-Jugend Bezirksliga Mitte

1. TSV Fortuna	18	63:30	26:10
2. GemGrasdorf	18	62:37	24:12
3. SC Langenhagen	18	37:20	23:13

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

URKUNDE

F-Jugend

Staffel B

Staffelmeister 1993/94

TSV Fortuna/S.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Hannover, den 24. Juni 1994

Münzberg
Vorsitzender des BzA Hannover

Sepp Herberger

STIFTUNG

Anerkennungs-Urkunde

In dem Bewußtsein,
daß das Fußballspiel junge Menschen besonders anspricht,
in der Überzeugung,
daß das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung
der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Mitverantwortung darstellt,
unterstützt und würdigt die Sepp-Herberger-Stiftung die Vereine, die in besonderem Maße den Mädchen- und Schülerfußball fördern.
Mit dieser Urkunde zeichnen wir deshalb

TSV Fortuna Hannover
Niedersächsischer
Fußballverband

für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus.

Die Sepp-Herberger-Stiftung dankt allen im Verein, die sich um die Jugend so selbstlos bemühen.

Frankfurt/Main, 2nd June 1993

Vorsitzender

März 1999

Talentschmiede A – Jugend

Gute Jugendarbeit beim TSV Fortuna Sachsenroß zeichnet sich aus.

Die A-Jugend des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover bildet seit vielen Jahren ein schier unerschöpfliches Reservoir an talentierten Fußballern, in dem spielstarke und vor allem ablösefreie Spieler für den eigenen Seniorenbereich heranwachsen.

So befinden sich im Kader der ersten Herrenmannschaft für die Saison 1998/99 nicht weniger als sieben Eigengewächse. Dies ist sicher nicht alltäglich für ein Team in der Landesliga. Auch in der zweiten Herrenmann - schaft (Kreisliga) spielen fast ausschließlich Spieler, die aus der eigenen Jugend von Fortuna entwachsen sind.

Stellvertretend für die lange Liste überdurchschnittliche Spieler seien hier nur Norbert Dölitzsch (spielte für Schloß Neuhaus Paderborn in der 2. Bundesliga), Andreas Schaper (z.Zt. Spielertrainer beim SV Uetze und langjähriger Torjäger im Bezirk Hannover) sowie Willy Schwarz (schaffte auf Anhieb den Sprung in die Anfangsformation der ersten Herren) genannt.

Wie eine Achterbahn – jedoch mit stetiger Tendenz nach oben – verläuft die Erfolgskurve der a- Jugend von Fortuna seit dem Aufstieg 1985 in die damalige Bezirksliga. Nach einigen mageren Jahren mit den Fastabstieg 1990, folgten zwei Jahre später der Aufstieg in die damalige Bezirksoberliga, in der sich die A-Jugend etablieren konnte und 1998 sogar in die Niedersachsenliga aufstieg. In der nun zweithöchsten Jugendklasse Niedersachsens geht es, wie sollte es anders sein, um den Klassenerhalt. Durcg Arbeit (Trainingsfleiß) und Leistung (unbedingter Leistungswille) zum Erfolg- so lautet das Konzept an der Hebbelstraße, wo jeder engagierte Jugendspieler bzw. –trainer gerne aufgenommen wird.

In der „Multi Kulti" Gemeinschaft (allein in der A-Jugend spielten in den letzten zweieinhalb Jahren Jugendliche aus 17 verschiedenen Nationen) ist für jeden ein Platz zum Erlernen des Fußballeinmaleins. „Probleme gibt es bei uns aufgrund der vielen Nationalitäten kaum, so Trainer Andreas Schmidt, der sich seit mehr als 18 Jahren der Jugendarbeit in „seinem" Verein widmet. Zusammen mit Co-Trainer Ralf Seja und einer völlig neu – formierten Mannschaft wird auch in diesem Jahr akribisch am Saisonziel, dem Klassenerhalt, gearbeitet. Vom Vorjahr sind nur noch zwei Spieler im derzeitigen Kader verblieben, da fast die komplette A-Jugend in den Seniorenbereich wechselte und jüngere Leistungsträger in der Aufstiegs – mannschaft, trotz großem sportlichen Anreiz, den „Lockungen des Geldes" nicht widerstehen konnten und ihr Glück in anderen Vereinen suchen.

„Leider steigt die Zahl der Vereine," so Andreas Schmidt, „die durch Sach - zuwendungen gut ausgebildete Spieler abwerben und sich so die Arbeit anderer zu Nutze machen, um kurzfristig zum Erfolg zu kommen - anstatt langfristig selbst Spieler auszubilden."

Aber trotz oder vielleicht geraten wegen dieser Probleme wächst die Kameradschaft in der Mannschaft unvermindert an. Stimmung und Einstellung des Teams sind sehr gut, denn alle haben das gleiche Ziel, auf das gemeinsam hingearbeitet wird. Verbesserungen aller Spieler in konditioneller und taktischer Hinsicht sowie die wachsende Harmonie innerhalb der Mannschaft ist nicht zu übersehen.

Die Ergebnisse der letzten Spiele und die dort gezeigten Leistungen geben berechtigten Anlass zu der Hoffnung, dass man im März zwar nicht als Favorit aber auch nicht als chancenlos in die Abstiegsrunde der Niedersachsenliga startet.

Fußball verbindet – Multi-Kulti bei Fortuna
Stehend v.l.: Trainer Andreas Schmidt, Serder Sitar, Yasin Mohamed
(Deutschland) (Türkei) (Libanon)
Taner Yurtlucagil, Fatih Akcora, Mohamed Fakih, Roman Madjid
(Türkei) (Türkei) Libanon) Afghanistan)
Milroy Jesudason, Celal Mergen
(Sri Lanka) (Türkei)
Sitzend v.l.: Perica Tokic, Phillip Mulamba, Benjamin Wirtz, Charles
(Kroatien) (Kenia) (Deutschland) (Südafrika)
Ndiweni, Dimitrie Schell, Tekin Tasdelen; Günclüz Gusseinov
(Deutschland) (Türkei) (Aserbaidschan)
Auf dem Foto fehlen:
Tobiias Lissner, Dogukan Arslan, Denis Redono, Basri Beka
(Deutschland) (Türkei) (Spanien) (Albanien)

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

BEZIRK HANNOVER

URKUNDE

A-JUNIOREN

STAFFELMEISTER

BEZIRKSLIGA - M 2

TSV FORTUNA SACHSENROSS HANNOVER

SPIELSERIE 1997/98

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
BEZIRK HANNOVER
JUGEND- U. SCHULFUSSBALLAUSSCHUSS

GEORG REMPEL
VORSITZENDER

Juli 2002

C-Junioren

Ungeschlagen - Meister - Aufsteiger – Pokalsieger

1. Juni 2002 – der wichtigste Tag der Saison – Stadion am Bischofsholer Damm. Es ist 19:45 Uhr und gerade eben hat Marcel den letzten Elfmeter im Finale um die Kreismeisterschaft gegen die C-Jugend des SV Arminia Hannover verwandelt. Wir sind Meister! Wir sind aufgestiegen! Der Rest an diesem Tag ist ein Jubel in Rot und Weiß.

Die Meisterschaft: Die Saison liegt hinter uns. In 20 Punktspielen erspielten wir uns 56 Punkte (18 Siege – 2 Remis - = Niederlagen), bei einem Torverhältnis von 186 : 14 Toren. Beachtlich! Aber leider noch ohne jeden Wert, denn für den Titel hat der Verband ein Finalspiel vorgesehen. Die wichtigste Entscheidung der Saison, der Lohn also für ein ganzes Jahr hängt nun von einem einzigen Spiel, vielleicht sogar von einem einzigen Schuß ab.

Dramatik pur im Finale. Vor ca. 150 Zuschauern davon weit mehr als die Hälfte Fortunen, entwickelte sich eine packende Partie. Unsere spielerische Überlegenheit brachte uns zwischenzeitlich 2mal durch Tore von Deniz die Führung, die aber durch einen uns körperlich weit überlegenen Gegner immer wieder ausgeglichen wurde.
Abpfiff! 2 : 2 Unentschieden! Verlängerung! Keine weiteren Tore – Elfmeterschießen! Die Anspannung bei Mannschaft und Anhang ist riesengroß. Kurze Besprechung, dann sind die 5 Schützen gefunden. Deniz, Mohamed, Konstantin und Sener haben sicher verwandelt. Nun steht unser Torwart Marcel, der den 2. Elfmeter der Arminen halten konnte, am Punkt. Kurzer Anlauf – Schuß – Tor! Der Sieg!
Jubelknäuel, Freudentänze, dann die Siegerehrung – und endlich dürfen die Sektkorken knallen.
Was folgte war ein Triumphzug von Bischofshol zur Hebbelstraße, wo es einen sehr langen Abend gab.

An dieser Stelle schon einmal ein Dankeschön an Ingo Hesse, den Physiotherapeuten unserer 1. Herren, der uns an diesem Tag medizinisch betreute und an unsere phantastischen Fans, vor allem unsere A-Jugend, für diese wirklich tolle Unterstützung. Das langgezogene Foor – tuu – na! Hallte so oft durch das Stadion am Bischofsholer Damm, dass es auch Tage später noch nicht aus den Köpfen der Spieler war.

Der Aufstieg: 3 Jahre harte Arbeit brachten unsere Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. Nach mehreren Jahren Fußball im Kreis, dürfen wir uns nun in Zukunft wieder mit stärksten C-Junioren Teams des Bezirks Hannover messen.

Der Pokal: 14:0 in Mecklenheide, 5:1 gegen Wettbergen, 8:1 gegen 96 III und ein 5:1 im Halbfinale bei TSV Limmer waren die Stationen bis zum Pokalfinale. Nicht Berlin, sondern Herrenhausen und dort die Anlage von TuS Marathon war unser Ziel am 8.2.2002. Gegner war dort die Mannschaft vom Mühlenberger SV. In einem von unserer Seite wenig überzeugendem Spiel, siegten wir am Ende zwar mit 3:1 Toren, doch Fortunas Mannschaft deutlich anzumerken, dass der Saisonhöhepunkt bereits eine Woche Früher war. Das Double war erreicht!

Besonders erfreulich an dieser Sache war, dass im Pokalfinale alle Spieler des Kaders standen, die noch im Meisterschaftsfinale pausiert hatten.

C-Jugend 2001/2002

Stehend von links:

Trainer Andreas Schmidt, Adjanie Dittmer, Celal Mergen, Yassin Mohamed, Vahit Erdem, Chris Ahrenstedt, Matthias Stupak, Alexander Dosch, Rene Steigenberger, Seedo Jansen, Co-Trainer Ralf Seja, Betreuer Friedel Schöne

Hockend von links:

Mohamed Fakih, Roman Madjid, Fatih Akcora, Konstantin Gnatz, Hussein Ammar, Robert Bukala, Marcel Quarg, Prince Schirmer, Sener Gürek, Deniz Orug, Wladimir Rau

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Bezirk Hannover

Urkunde

A-Junioren

Staffelmeister

Bezirksliga 2

TSV Fortuna Sachsenroß Hannover

Spieljahr 2005 / 2006

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Bezirk Hannover

Jugendausschuss

Georg Rempel

Vorsitzender

1. E - Junioren 2006 / 2007
Kreisliga
Staffelsieger und Kreismeister

Hintere Reihe v.l.: Ferdi Duygu, Nils Kronemann, Gianluca Vinal-Ziegler, Jan Kamphausen, Paul Rödger.
Mittlere Reihe v.l.: Michael Puscher, Felix Meier, Jonas Weiß, Sebastian Klose.
Liegend: Tim Kamphausen ,Trainer Roland Weiß.

TSV Fortuna Sachsenroß

Staffelsieger und Kreismeister
1 F-Junioren 2007 / 2008

Stehend v.l.: Trainer Hans Gerd Mai – Leon Schulz – Jamil Hamed – Timo Dix – Felix Mutz – Milutin Djordjevic – Trainer Detlef Mutz.
Hockend v.l.: Lukas Tinteman – Marco Ilic.
Liegend: Gregor Scheiermann.

1. B - Junioren
Fortuna Sachsenroß
2007 /2008

Aufsteiger zur Bezirksliga und Kreispokalsieger

Stehend v.l.: Martin Koziak, Umut Yildirim, Puya Abdolmohammadi, Elias Ankor, Heval Yilmaz, Hamdi Yorulmaz, Deniz Karacam, Fabian Saliji, Trainer Carsten Wedekind.

Sitzend v.l.: Amen-Barzan Mohammad, Ahmed Mohamed, Elvis Mputu, Shpetim Rahmoni, Mustafa Ates, Arefi-Fard Aresch

Hockend v.l.: Alexander-Henrik Wigbers, Kadir Rabar

F - Junioren des TSV Fortuna / S. sind Kreismeister!

Am 07.06.08 konnte die F-Jugend des TSV Fortuna/S. ihre Saison mit dem Kreismeistertitel krönen.

Im Endspiel standen sie den ebenbürtigen Kindern des HSC gegenüber. Trotz spielerischer Überlegenheit, lag man nach der ersten Halbzeit mit 0:1 zurück. Zu Beginn der zweiten Halbzeit fiel dann der ersehnte Ausgleich. Wenig später folgte dann das Tor zur 2:1 Führung. Diesen Vorsprung ließen sich die Fortunen nicht mehr nehmen. Riesenjubel und Freudentränen bei den Kindern, als der Abpfiff ertönte. Spannender hätte ein Endspiel nicht sein können.

Herzlichen Glückwunsch an die die Kicker, Trainer und Betreuer!

Viel Spaß beim Schnuppertag 2008

Am 2.8.2008 haben wir unseren Fußballschnuppertag auf unserer Anlage in der Hebbelstraße durchgeführt. Mit angemeldeten Kindern zwischen 4! und 9 Jahren sind wir zwar hinter unseren Erwartungen geblieben, dafür konnte sich unser Kinderteam jedem einzelnen ganz individuell annehmen. Nach kurzen Kennenlern- und Aufwärmspielen, wurde den Kindern ver-Mittelt, was alles zum Fußballtraining dazugehört. Und so waren die kleinen Kicker mit Feuereifer dabei beim Slalom zu laufen, über Leitern zu hüpfen, deneinen oder anderen Parcour zu absolvieren, Ballführung zu proben und natürlich aufs Tor zu schießen.

Ein Highlight des Tages war das Erscheinen und Mithelfern von drei Spielern aus unserer 1. Herrenmannschaft. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Spieler Denis Lopandic, Sezer Sitar und den Torhüter Christian Brehe. Diese haben mit Kompetenz und Spaßvermittelt, was alles mit einem Fußball machbar ist. Zum Abschluß durfte natürlich das Tore schießen auf den Torhüter der Herrenmannschaft nicht fehlen. Und wenn auch die meisten Bälle haltbar waren, so war doch der eine oder andere Schuss dabei, beidem sich unser Christian doch ganz schön lang machen musste.

In der anschließenden Mittagspause Gags Nuggets und Pommes, die nach so viel Arbeit mit Heißhunger verschlungen wurden. Nach weiteren Übungen mit und ohne Ball – konnten die Kinder dann am Ende noch versuchen umzusetzen, was sie an diesem Tag alles gelernt hatten, im Ab= Schlussspiel fielen so manche Tore.

Nach dem Abpfiff, ließen wir den Tag bei einem Abschlusseis ausklingen. An dieser Stelle ein ganz großes Lob an unsere Teilnehmer, ihr sei mit so viel Spaß, Konzentration und Eifer dabei gewesen, das es uns wirklich großen Spaß gemacht hat, Euch kennen zulernen und mit Euch trainieren zu können. Dank gilt auch der Firma MLP, die uns bei der Organisation und dem Ablauf unterstützt hat.

Thomas / Hans / Detlef

Talente genießen individuelles Training

Der erste Fußball-Schnuppertag bei Fortuna Sachsenroß begeistert Junioren.

Der TSV Fortuna-Sachsenroß Hannover hat seinen ersten Fußball-Schnuppertag auf der Anlage an der Hebbelstraße absolviert. Trotz der geringen Teilnehmerzahl – zwölf Kinder zwischen vier und neun Jahren übten gemeinsam mit den Trainern – zogen die Fortunen ein positives Fazit. Das Trainertrio konnte sich so individuell um die Schwächen und Stärken der jungen Fußballtalente kümmern. Nach kurzem Kennenlernen und Aufwärmspielen vermittelten die Trainer den Kindern alle Inhalte eines professionellen Trainings. Die kleinen Kicker waren mit Feuereifer dabei. Slalomlaufen, einen Technikparcours absolvieren, Ballführung roben und natürlich auf das Tor schießen – die Inhalte waren vielfältig. Ein Höhepunkt des Tages war der Auftritt von drei Spielern aus der ersten Herrenmannschaft, die den Kleinen einige Tricks zeigten. Denis Lopandic, Sezer Sitar und Torhüter Christian Brehe vermittelten mit Kompetenz und Spaß, was alles mit einem Fußball machbar ist. Zum Abschluss durfte natürlich das Toreschießen nicht fehlen. Auch wenn die meisten Bälle haltbar waren, so war doch der eine oder andere Schuss dabei, bei dem sich der erfahrene Schlussmann der 1. Herrenmannschaft richtig lang machen musste.

Der Fußballnachwuchs des TSV Fortuna-Sachsenroß Hannover testet mit viel Spaß den Herrentorw

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
KREIS HANNOVER -AUSSCHUSS FÜR JUGEND- + SCHULFUSSBALL-

URKUNDE

KREISMEISTERSCHAFT 2009/2010
11er D - JUNIOREN
KREISLIGA
KREISMEISTER

TSV FORTUNA/S. HANNOVER

N.F.V. KREIS HANNOVER

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
HANNOVER, 13.06.2010

WOLFGANG STENGEL -KJO-

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Bezirk Hannover

URKUNDE

D – Junioren
Bezirksmeisterschaft
1.Platz

TSV Fortuna Sachsenroß

Spieljahr 2009/2010

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
Bezirk Hannover
Juniorinnen/Junioren/Schulfußball

Manfred Schütte
D-Spielleiter

Stehend v.l.: Trainer Salim Mutlu, Serkan Mutlu, Alleseandro Kliana, Maikel-Jan Ozga, Max-Manuel Sträche, Caros-Ricardo Feix, Mulamba Garvin, Trainer Thomas Moormann.

Vordere Reihe: Yasin Scharf, Marcel Hayduk, Frederic Neuhaus, Artiom Catan, Moritz Fabich, Rafael-Enrique Hotes, Philipp Hoffmeister.

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
KREIS HANNOVER -AUSSCHUSS FÜR JUGEND- + SCHULFUSSBALL-

URKUNDE

KREISMEISTERSCHAFT 2009/2010
E - JUNIOREN
KREISLIGA
STAFFELSIEGER STAFFEL A2

TSV FORTUNA/S. HANNOVER

N.F.V. KREIS HANNOVER

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
HANNOVER, 13.06.2010

WOLFGANG STENGEL -KJO-

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
KREIS HANNOVER -AUSSCHUSS FÜR JUGEND- + SCHULFUSSBALL-

URKUNDE

KREISMEISTERSCHAFT 2009/2010
E - JUNIOREN
KREISLIGA
KREISMEISTER

TSV FORTUNS/S. HANNOVER

N.F.V. KREIS HANNOVER

Niedersächsischer Fußballverband e.V.
HANNOVER, 13.06.2010

WOLFGANG STENGEL -KJO-

Stehend v.l.: Trainer Hans Mai, Thomas Hoffmann, Felix Mutz, Jamil Hamed, Leon Jerome Schulz, Trainer Detlef Mutz.

Sitzend v.l.: Milutin Djordjevic, Varni Toma, Gregor Schleiermann, Marco Ilic, Merchas Doski.

Jugend des TSV Fortuna Sachsenroß
Chronologie, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat

1954/55
Die 1. A-Jugend schafft de Aufstieg in die Sonderklasse
Die 1. B-Jugend wurde Staffelsieger

1956/57
Die 1. A-Jugend sieg wieder aus der Sonderklasse ab.
Die 1. B-Jugend wurde Staffelsieger.

1960
Die 1. Knaben werden Staffelsieger

1965/66
Die 1. A-Jugend schafften wieder den Aufstieg in die Sonderklasse.

1966/67
Die 1. A-Jugend hat das Kreispokalendspiel verloren

1967/68
Die 1. und 2. Knaben konnten Staffelsieger werden.

1977/78
die 1. D-Jugend wurde Staffelsieger

1978/79
Die 1. C-Junioren wurden Staffelsieger

1979/80
Die 1. C-Junioren wurden Kreismeister

1981/82
Die 1. B-Junioren wurden Kreispokalsieger

1981/82
Die 1. B-Junioren sind Kreismeister und Kreispokalsieger geworden.

1983/84
Die 1. E-Junioren haben das Kreispokalendspiel verloren
Die 1. A-Junioren wurden Staffelsieger und sind in die Bezirksliga aufgestiegen.

1984/85
Die 2. A-Junioren sind in die Kreisliga aufgestiegen

Die 1. B-Junioren ist Staffelmeister und in die Bezirksliga aufgestiegen.

Die 1. C-Junioren ist ebenso in die Bezirksliga aufgestiegen.

1986/87
Die 1. A-Junioren schafft den Aufstieg zur Bezirksoberliga.

Die 2. B-Junioren unterliegen im Kreispokalendspiel mit 1:2

1987/88
Die 2. A-Junioren wird Staffelsieger und steigt in die Kreisliga auf.

Die 1. B-Junioren musste aus der Bezirksliga absteigen.

1988/89
Die 1. A-Junioren stieg aus der Bezirksoberliga in die Bezirksliga ab.

1991/92
Aufstieg der 1. A-Junioren in die Bezirksoberliga

1994/95
Die 1. E-Junioren ist Staffelsieger und Zweiter im Kreispokal.

Die 1. F-Junioren wurden Kreispokalsieger.

1996/97
Abstieg der 1. B und 1. C-Junioren aus der Bezirksklasse.

1997/98
Aufstieg der 1. A-Junioren in die Niedersachsenliga.

1998/99
Die 1. A-Junioren spielt in der Niedersachsenliga.

1999/2000
Abstieg der 1. A-Junioren in die Bezirksliga.

2000/2001
Die 1. A-Juniore spielt in der Bezirksliga und belegte den 4. Platz.
Es konnte erstmals keine B-Junioren gemeldet werden.

2001/2002

Die 1. A-Junioren belegt in der Bezirksliga Hannover den 7. Platz.

Die B-Junioren wurden Sechster in der Kreisklasse.

Die 1. C-Junioren konnte Staffelsieger mit 26 Punkten und 66:10 Toren werden und schafften damit den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Mann – schaft hat auch das Endspiel im Kreispokal gewonnen.

Die D-, E-, F- und g-Junioren belegten mittlere Plätze.

2002/2003

Die 1. A-Junioren spielt in der Bezirksliga und wurde Tabellenzweiter

Die 1. B-Junioren wurden in der Kreisligastaffel C Staffelsieger.

Die 1 C-Junioren belegte in der Bezirksliga den dritten Platz hinter TSV Isernhagen und Hannover 96

Die 1. D-Junioren wurde in der Kreisligastaffel C Staffelzweiter.
Die 2 D-Junioren spielte in der Kreisklasse A und wurde Vierter.

Die 1. E-Junioren spielt in der Kreisliga A1 und wurde Staffelsechster.
Die 2. E-Junioren wurden in der Kreisklasse D Staffelsieger.

Die 1. F-Junioren belegten in der Kreisliga C den dritten Platz.
Die 2.F-Junioren spielte in der Kreisklasse C und wurden Dritter.
Die 1. G-Junioren wurden Tabellenzweiter hinter Hannover 96.
Die 2. G-Junioren wurde in der Kreisklasse E Staffelsieger.

2003/2004

Die A-Junioren konnte in der Bezirksliga den Klassenerhalt schaffen.

Die B-Junioren spielten in der Kreisliga und wurden Staffelsieger und stiegen in die Bezirksliga auf. Sie gewannen auch die Kreismeisterschaft.

Die C-Junioren belegten in der Bezirksliga 2 den achten Platz.

Die D-Junioren wurden Tabellenfünfter.
Die E-Junioren wurden in der Kreisliga C Dritter.
Die 2. E- Junioren konnte in der Kreisklasse C Vierter werden.

Die 1. F-Junioren wurde in der Kreisliga A1 Tabellenerster und wurde auch Kreismeister. Im Endspiel um dem den Kreispokal unterlag die Mannschaft gegen den HSC Hannover mit 7:4
Die 2. F-Junioren konnten in der Kreisklasse A Tabellenerster werden.

Die G-Junioren wurden in der Zwischenrunde Tabellenerster; In der Endrunde der Kreismeisterschaft belegten sie den 4. Platz.

2004/2005
Die A-Junioren wurden Tabellensiebter in der Bezirksliga 2.
Trainer ist Jürgen Schmidt.
Die B-Junioren unter Andreas Schmidt wurden in der Bezirksliga 2 Tabellendritter.
Die C-Junioren belegten in der Bezirksliga 2 den 7. Platz.

Die D-Junioren wurden Tabellenfünfter in der Kreisliga B.

Die 1. E-Junioren wurden in der Kreisliga A1 Dritter.
Die 2. E-Junioren konnten in der Kreisliga D Staffelsieger mit 28 Punkten und 53:19 Tore werden.

Die 1. F-Junioren wurden ungeschlagen Staffelsieger mit 30 Punkten und 93:11 Toren. Das Endspiel um die Kreismeisterschaft wurde mit 1:0 gegen Hannover 96 verloren. Bei den Hallenkreismeisterschaft belegten sie den dritten Platz.
Die 2. F-Junioren wurden Tabellenvierter . Sie nahmen an der Endrunde der Kreismeisterschaft teil.
Die 2. F-Junioren konnten mit 22 Punkten und 18:9 Toren Staffelsieger werden.
Die 4. F- Junioren wurden Tabellenvierte.
Die 5. F-Junioren belegte den 2. Platz und nahm an der Endrunde der Hallenkreismeisterschaft teil.
Die G-Junioren haben nur Pflichtfreundschaftsspiele ausgeführt.

2005/2006
Die A-Junioren spielt unter Trainer Andreas Schmidt in der Bezirksliga 2 und wurde Staffelsieger bei Punktgleichheit mit Niedersachsen Döhren mit 49 Punkte und 75:24 Toren. Durch den direkten Vergleich in den Meister – schaftsspielen, den Fortuna mit 4:1 Punkten für sich entschied, schafften sie die Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga. Ebenso stand die Mann - schaft im Bezirkspokalendspiel gegen den SV Gehrden Weetzen, den Fortuna mit einem 3:1-Erfolg gewonnen hat.

Die 1. B-Junioren spielte in Bezirksliga unter Trainer Carsten Wedekind und wurde Tabellenletzter und musste die Bezirksliga verlassen. Mit 4 Punkte und 22:91 Toren.

Die C-Junioren unter Trainer Philip Rother konnten in der Bezirksliga 2 den sechsten Tabellenplatz mit 20 Punkte und 46:51 Toren erzielen.

Die D-Junioren mit Trainer Ralf Seja erreichten in der Kreisliga de dritten Platz mit 21 Punkte und 43:22 Tore.

Die E-Junioren unter Trainer Erdal Akpolat errang in der Kreisliga den dritten Platz mit 16 Punkten und 33:24 Toren.
Die 2. E-Junioren mit Trainer Roland Weiß wurden ebenfalls Dritte in der Kreisliga mit 16 Punkte und 35:27 Toren.
Die 3. E-Junioren erreichten in der Kreisklasse den 4. Platz mit 10 Punkte und 32:32 Toren. Trainer war Daniel Bahn.
Die 4. E-Junioren unter Trainer Mattias Adamski wurden mit 9 Punkte und 17:28 Toren Tabellenfünfter in der Kreisklasse.
Die 5: E-Junioren unter Trainer Volker Späth wurde mit nur einem Punkt und 14:47 Toren tabellenletzter.

Die F-Junioren unter Trainer Salim Mutlu errang mit 11 Punkte und 21:28 Toren den fünften Platz in der Kreisliga
Die 2. F-Junioren mit Trainer Klaus Metzner wurden in der Kreisklasse mit 13 Punkte und 26:23 Toren Tabellendritter.

Die G-Junioren unter Trainer Alexander Fleischer konnten in der Kreis – Klasse mit 4 Punkte und 7:11 Tore Vierter werden.

2006/2007
Die A-Junioren, trainiert von Andreas Schmidt, lagen wochenlang in der Bezirksoberliga an der Tabellenspitze. Aber durch Personalmangel in der 1. und 2. Herrenmannschaft musste die A-Jugend Spieler abstellen. Dadurch wurde die Mannschaft spielerisch geschwächt und rutschte in das obere Mittelfeld ab. Zum Saisonende belegten sie dennoch einen dritten Tabellenplatz.
Im Niedersachsenpokal mussten sich die A-Junioren erst im Halbfinale geschlagen geben. Nachdem es erst Siege gegen den TSV Havelse und Lüneburger SV (Niedersachsenliga) gegeben hatte, verloren sie in der Verlängerung und Elfmeterschießen 5:6 (2:2) gegen den SV Meppen.

Die B-Junioren mit Trainer Carsten Wedekind konnten in der Kreisliga B Tabellenerster werden. Mit 52:6 Toren und 30 Punkte lagen sie am Ende der Saison ungeschlagen an der Spitze. Ebenso erreichte die Mannschaft das Kreispokalendspiel, welches sie mit 3:1 verloren haben.

Die C-Junioren mit Trainer Martin Bachmann konnten den 7. Tabellen – platz mit 39:67 Toren und 20 Punkte in der Bezirksliga 2 erreichen. Die Mannschaft mussten Entscheidungsspiele austragen um den dritten Absteiger festzustellen. Gegner waren der SV Polizei und TuS Marathon. Mit einem Sieg und einer Niederlage konnte die Klasse gehalten werden.

Die D-Junioren wurden in der Kreisliga A2 Tabellenfünfter. Trainer war Ralf Seja.
Die 1. E-Junioren konnten in der Kreisliga A2 mit 27 Punkte und 51:19 Tore Staffelsieger vor Hannover 96 werden. Die Mannschaft stand auch im Endspiel um die Kreismeisterschaft, welches sie 2:0 gegen den HSC Hannover gewannen. Trainer war Ronald Weiß.
Die 2. E-Junioren belegten den 5. Platz in der Kreisliga C.
Die 3. E-Junioren wurden ebenfalls in der Kreisklasse C Fünfter.
Die 4. E-Junioren konnten in der Kreisklasse D Tabellenzweiter werden.
Die 5. E-Junioren wurden in der Kreisklasse F Tabellenfünfter werden.

Die 1. F-Junioren belegten in der Kreisliga B den 2. Platz
Die 2. F-Junioren wurden Staffelsieger mit 76:4 Toren und 27 Punkte.

Die 1. und 2. G-Junioren führten nur Plicht-Freundschaftsspiele aus.

<u>2007/2008</u>
A-Junioren
Erst im letzten Punktspiel in der Bezirksoberliga, das Fortuna Sachsenroß gegen den Mitstreiter gegen den Abstieg, Niedersachsen Döhren austragen musste und mit einem 1:0-Sieg für Fortuna endete, konnte der Klassen - erhalt gesichert werden. Was unter der Regie von Trainer Salim Mutlu und tatkräftiger Unterstützung einiger Spieler der B-Jugend letztendlich gelang

Die B-Junioren haben es in der Kreisliga geschafft. Mit einem1:0-Sieg gegen den SV Arminia Hannover konnte der Kreispokal gewonnen werden Ebenfalls mit einem 1:0-Sieg gegen Damla Genc konnte die Meisterschaft gefeiert werden, und in der neuen Saison in die Bezirksliga aufsteigen. Trainer der Mannschaft war Carsten Wedekind.

Die C-Junioren konnten in der Bezirksliga die Spielklasse nicht halten und musste absteigen und wird in der nächsten Saison in der Kreisliga spielen.

Die 1. D-Junioren belegte hinter den HSC Hannover und Hannover 96 den dritten Platz in der Kreisliga.
Die 2. D-Junioren wurden hinter Bemerode und Eintracht Hannover Tabellendritter in der Kreisklasse.

Den dritten Platz belegte die 1. E-Junioren in der Kreisliga hinter Hannover 96 und TSV Kirchrode.
Die 2. E-Junioren wurden ebenfalls Dritte hinter TuS Kleefeld und Polizei SV.
Die 3. E-Junioren konnten mit 29:8 Toren und 27 Punkte Staffelsieger werden.
Die 4. E-Junioren wurden in der Kreisklasse hinter TuS Mecklenheide Tabellenzweiter.

Die 1. F-Junioren wurden mit 24 Punkte und 44:9 Tore Staffelsieger in der Kreisliga. Mit einem 2:1-Sieg gegen den HSC Hannover konnte auch die Kreismeisterschaft an die Hebbelstraße geholt werden.
Die 2. F-Junioren wurden hinter Stern Misburg II und TSV Kirchrode II in Kreisklasse Tabellendritter.
Die 3. F-Junioren wurden Tabellenzweiter.

Die G- Junioren führten nur Pflichtfreundschaftsspiele aus.

2008/2009
Die A- Junioren konnten ihr Ziel nicht erreichen und belegten nur den 11. Platz mit 14 Punkte und 29:73 Tore. Dieses reichte nicht aus um die Bezirksoberliga zu halten und steigt in die Bezirksliga ab. Biniam Hadera hat die Mannschaft während der laufenden Saison von Carsten Wedekind übernommen.

Die B-Junioren Spielten in der Bezirksliga 2 und konnten keinen Punkt in der Saison erringen. Sie hatten ein Torverhältnis von 7:117 und steigen ab. Trainer Thorsten Schmidt.

Eine C-Junioren konnte wegen fehlender Spieler nicht gemeldet werden.

Die 1. D-Junioren unter Trainer Roland Weiß und Betreuer Friedrich Ehlers wurden in der Kreisliga A1 Tabellenerster punktgleich mit Hannover 96. Sie erspielten 21 Punkte und 47:10 Tore.

Die 2. D-Junioren konnte in der Kreisliga B mit 21 Punkte und 27:24 Tore unter den Trainern Salim Mutlu und Thomas Moormann hinter Hannover 96 den zweiten Tabellenplatz erreichen. An der Endrunde der Hallen - meisterschaft wurde auch teilgenommen.
Die 3. D-Junioren belegte in der Endrunde mit 15 Punkte und 30:37 Tore den 3. Tabellenplatz in der Kreisklasse. Mit Trainer Nijam Hesso.

Die 1. E-Junioren mit Trainer Klaus Metzner hat in der Endrunde der Kreisliga mit 8 Punkte und 19:26 den Fünften Platz erreicht.
Die 2. E-Junioren mit den Trainern Detlef Mutz und Hans Mai konnten ungeschlagen Staffelsieger werden. Sie erreichten 30 Punkte und 64:7 Tore. In der Endrunde der Hallenmeisterschaft wurde der 3. Platz erzielt.
Die 3. E-Junioren belegten mit 8 Punkte und 23:40 Tore den 4. Platz in der Kreisklasse. Trainerin Sabine Wagner.
Die 4. E-Junioren wurden in der Kreisklasse punktgleich hinter der OSV Tabellenzweiter. Trainerin Susanne Böttrich.

Die 1. F-Junioren wurden in der Kreisliga mit 3 Punkte und 7:40 Tore Tabellensechster. Trainer Jens Bönnighausen.
Die 2. F-Junioren belegten mit 13 Punkte und 36:22 Tore in de Kreis – Klasse den 4. Platz. Trainer Karwan Doski.
Die 3. F-Junioren Wurde mit 3 Punkte und 13:90 Tore Tabellensechster. Trainerin Doreen Kraschitzer.

Die 1. G-Junioren wurden Tabellen sechster und die 2. Mannschaft konnte Staffelsieger werden.

2009/2010
Die A-Junioren belegten den 9. Platz in der Bezirksliga mit 14 Punkte und 43:66 Tore und Steigen ab. In der neuen Saison wird in der Kreisliga gespielt. Trainer Salim Mutlu.

Die B-Junioren von Torsten Schmidt konnten mit 36 Punkte und 64:34 Tore Staffelsieger der Kreisliga Hannover werden. Um die Kreismeister-schaft und den Aufstieg in den Bezirk musste die Mannschaft gegen den TSV Limmer ein Entscheidungsspiel austragen. Dieses wurde mit 4:0 verloren und die Träume von Meisterschaft und Aufstieg waren vorbei.

Die C-Junioren mit Trainer Roland Weiß und Betreuer Friedrich Ehlers belegten in der Kreisliga Hannover den 4. Platz mit 31 Punkte und 86:27 Tore.

Die 1. D-Junioren mit den Trainer Salim Mutlu und Thomas Moormann konnten in der Kreisliga Meister mit 25 Punkte und 60:12 Tore werden. In der Pokalrunde unterlag man im Halbfinale dem HSC Hannover mit 2:0. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft siegte die Mannschaft gegen Hannover 96 mit 2:1. Ebenso konnte die D-Jugend sich den höchsten Titel sichern, der in dieser Spielklasse zu erreichen ist. Die Bezirksmeisterschaft. Auch die Hallenmeisterschaft der Saison 2009/2010 wurde geholt.

Die 2. D-Junioren mit Trainer Nijam Hesso wurden Meister der 9er Kreisliga A mit 17 Punkte und 21:9 Tore vor dem BV Werder Hannover. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft bezwang man Hannover 96 mit 2:1 Tore.
Die 3. D-Junioren von Trainer Klaus Metzner belegten in der 9er Kreisliga B den dritten Platz mit 18 Punkte und 45:10 Tore.
Die 4. D-Junioren von Trainerin Sabine Wagner wurden in der 9er Kreis – Liga C Tabellenfünfter mit 5 Punkte und 12:35 Tore.

Die 1. E-Junioren von den Trainern Detlef Mutz und Hans Mai wurden Hallenkreismeister 2009/2010. Im Halbfinale unterlag die Mannschaft nach Neunmeterschießen gegen Hannover 74 mit 4:3 Tore. Sie konnten sich in Kreisliga Hannover A den Staffelsieg mit 28 Punkte und 38:11 Tore holen. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft bezwang man Hannover 96 mit 8:2 Tore.
Die E-Junioren von Susanne Böttrich wurden in der Kreisliga St. B Tabellenfünfter mit 9 Punkte und 20:26 Tore.
Die 3. E-Junioren von Trainer Rico Pinkernell wurden in der Kreisklasse Staffelsieger mit 17 Punkte und 28:16 Tore.
Die 4. E-Junioren mit Trainer Besiem konnte Tabellensechster werden.

Die 1. F-Junioren mit den Trainern Mende Özen und Ernad Cemani belegten in der Kreisliga den 4. Platz mir 10 Punkte und 26:24 Tore.
Die 2. F-Junioren mit den Trainern Karwan Doski und Ahmet Iscan belegten den dritten Rang bei der Hallenkreismeisterschaft. In der Kreisklasse A wurden sie Tabellenzweiter punktgleich hinter dem Sieger Bemerode II mit 22 Punkte und 51: 16 Tore.
Die 3. F-Junioren unter Sascha Popovic wurden in der Kreisklasse punkt-Gleich hinter dem Staffelsieger TSG 93 Tabellenzweiter mit 27 Punkte und 96:18 Tore.

Die 1. G-Junioren erreichten die Pokalendrunde und wurden Fünfter.
Die 2. G-Juniren wurden Jochen Ohl betreut.

Die 1. D-Junioren mit den Trainer Salim Mutlu und Thomas Moormann konnten in der Kreisliga Meister mit 25 Punkte und 60:12 Tore werden. In der Pokalrunde unterlag man im Halbfinale dem HSC Hannover mit 2:0. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft siegte die Mannschaft gegen Hannover 96 mit 2:1. Ebenso konnte die D-Jugend sich den höchsten Titel sichern, der in dieser Spielklasse zu erreichen ist. Die Bezirksmeisterschaft. Auch die Hallenmeisterschaft der Saison 2009/2010 wurde geholt.

Die 2. D-Junioren mit Trainer Nijam Hesso wurden Meister der 9er Kreisliga A mit 17 Punkte und 21:9 Tore vor dem BV Werder Hannover. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft bezwang man Hannover 96 mit 2:1 Tore.
Die 3. D-Junioren von Trainer Klaus Metzner belegten in der 9er Kreisliga B den dritten Platz mit 18 Punkte und 45:10 Tore.
Die 4. D-Junioren von Trainerin Sabine Wagner wurden in der 9er Kreis – Liga C Tabellenfünfter mit 5 Punkte und 12:35 Tore.

Die 1. E-Junioren von den Trainern Detlef Mutz und Hans Mai wurden Hallenkreismeister 2009/2010. Im Halbfinale unterlag die Mannschaft nach Neunmeterschießen gegen Hannover 74 mit 4:3 Tore. Sie konnten sich in Kreisliga Hannover A den Staffelsieg mit 28 Punkte und 38:11 Tore holen. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft bezwang man Hannover 96 mit 8:2 Tore.
Die E-Junioren von Susanne Böttrich wurden in der Kreisliga St. B Tabellenfünfter mit 9 Punkte und 20:26 Tore.
Die 3. E-Junioren von Trainer Rico Pinkernell wurden in der Kreisklasse Staffelsieger mit 17 Punkte und 28:16 Tore.
Die 4. E-Junioren mit Trainer Besiem konnte Tabellensechster werden.

Die 1. F-Junioren mit den Trainern Mende Özen und Ernad Cemani belegten in der Kreisliga den 4. Platz mir 10 Punkte und 26:24 Tore.
Die 2. F-Junioren mit den Trainern Karwan Doski und Ahmet Iscan belegten den dritten Rang bei der Hallenkreismeisterschaft. In der Kreisklasse A wurden sie Tabellenzweiter punktgleich hinter dem Sieger Bemerode II mit 22 Punkte und 51: 16 Tore.
Die 3. F-Junioren unter Sascha Popovic wurden in der Kreisklasse punkt-Gleich hinter dem Staffelsieger TSG 93 Tabellenzweiter mit 27 Punkte und 96:18 Tore.

Die 1. G-Junioren erreichten die Pokalendrunde und wurden Fünfter.
Die 2. G-Juniren wurden Jochen Ohl betreut.

2010/2011

Die A-Junioren spielen in der Kreisliga Hannover und belegte mit 28 Punkte und 55:51 Toren den 6. Tabellenplatz. Betreut wurde die Mannschaft von Mathias Buchholz.

Die B-Junioren mussten während der laufenden Saison zurück gezogen werden wegen fehlende Spieler und Betreuung.

Die C-Junioren spielten eine gute Saison und wurden hinter Kleeblatt Stöcken Tabellenzweiter mit 50 Punkten und 120:27 Toren. Trainer war Salim Mutlu.

Die 1. 9er D-Junioren unter Trainer Klaus Metzner spielte in der Kreisliga St. A 1 und wurde mit 16 Punkten und 20:13 Toren Tabellenvierter.

Die 2. 9er D-Junioren spielte in der Kreisliga St. B und wurde Tabellen – sechster mit 8 Punkte und9:18 Tore. Trainerin war Susanne Böttrich.

Die 1. E-Junioren spielten in der Kreisliga St. E und wurden mit Trainer Lars FischerTabellensechster mit nur 3 Punkte und 12:59 Tore.

Die 2. E-Junioren konnten in der Kreisliga St. F Staffelsieger mit Trainer Besim Ljesnjanin werden. Die Mannschaft erreichte 24 Punkte und62:25 Tore.

Die 1. F-Junioren errangen den Staffelsieg mit 28 Punkte und 66:7 Tore. Betreut wurden sie von Nijam Hesso.

Die 2. F-Junioren wurden in der Kreisklasse A Tabellendritter mit 19 Punkte und 41:28 Tore. Trainer war Artem Breitenreiter.

Die 3. F-Junioren mit Trainer Mendo Özgen belegten in der Kreisklasse St. D den 5. Platz mit 4 Punkte und 16:55 Tore.

Die 4. F-Junioren konnten in der Kreisklasse H Staffelsieger mit 18 Punkte und 26:15 Tore. Betreut wurde die Mannschaft von Sabine Wagner.

Die zwei G-Junioren Mannschaften führten Pflichtspiele aus und wurden von Axel Andres und Christian Jacob betreut.

2011/12

A-Junioren - Kreisliga -
Trainer Sasa Popovic
Die A-Junioren haben den 6. Tabellenplatz mit 20 Punkte und 67:57 Toren belegt.

B-Junioren - Kreisklasse
Trainer Manuel Sosa
Die B-Junioren konnten Staffelsieger mit 57 Punkte und 109:10 Tore. Damit schafften sie den Aufstieg die Kreisliga.

1 C-Junioren - Kreisliga –
Trainer Carsten Runge
Die 1. C-Junioren haben knapp den Aufstieg verpasst und wurden hinter TuS Ricklingen mit 57 Punkte und 134:20 Toren zweiter.

2 C-Junioren - Kreisklasse –
Trainer Klaus Metzner und Tobias Schirrmann
Die 2. C-Junioren wurden mit nur einem Punkt Rückstand hinter dem TSV Bemerode II Tabellenzweiter mit 39 Punkte und 83:14 Toren.
Die Mannschaft ist nachträglich durch den Rückzug eines Vereins in den Bezirk aufgestiegen

1 D-Junioren - Kreisliga A2 –
Trainerin Susanne Böttcher
Die D-Junioren belegten den 5. Platz mit 12 Punkte und 15:22 Toren.

1 E-Junioren - Kreisliga St. B –
Trainer Lars Fischer
Die 2. E-Junioren wurden Tabellenfünfter mit 10 Punkte und 20:30 Toren.

2 E-Junioren - Kreisliga St. C
Trainer Lars Fischer
Die 2. E-Junioren konnten den 4 Platz mit 11 Punkte und 20:39 Toren erzielen.

3 E-Junioren - Kreisklasse C –
Trainer Arten Breitenbicher
Die Mannschaft belegte den 5. Platz mit 4 Punkte und 20:40 Toren.

1 F-Junioren - Kreisliga A2 –
Trainerin Sabine Wagner
Die F-Jugend wurde mit nur 1 Punkt und 14:66 Toren Tabellenfünfter.

2 F-Junioren - Kreisklasse B –
Trainer Igor Bindermann
Die Mannschaft wurde 6ter mit 3 Punkte und 22:74 Toren.

3 F-Junioren - Kreisklasse D –
Trainer Andres und Christian Jacobs
Die 3. F-Junioren konnten mit 22 Punkte und 48:25 Toren den zweiten Tabellenplatz erreichen.

Spieljahr 2012 / 2013

A – Junioren Kreisliga
Trainer: Sasa Popovic
Die A-Junioren belegten mit 24 Punkten und einem Torergebnis von 56:81 den 10 Tabellenplatz.

1 B-Junioren Kreisliga
Trainer: Manuel Sousa
Die 1 B-Junioren konnte den 4 Tabellenplatz mit 40 Punkte und mit einem sehr guten Torergebnis von 95:40. Die Mannschaft erreichte auch das Kreispokalendspiel, welches mit 1:0 gegen den SV Arminia gewonnen wurde.

2 B-Junioren Kreisklasse
Trainer: Carsten Runge
Die 2 B-Junioren beendete die Saison mit einem zweiten Platz mit 28 Punkte und mit 73:20 Toren.

1 C - Junioren Bezirksliga Hannover
Trainer: Klaus Metzner, Tobias Schirrmann
Die 1 C-Junioren spielten eine gute Saison und wurde in dieser Klasse Tabellenfünfter und holte 30 Punkte und 84:37 Tore.

2 C – Junioren Kreisklasse
Trainer: Susanne Böttrich
Die Mannschaft konnte in ihrer Staffel Tabellenzweiter mit 25 Punkte und 54:21 Tore werden.

1. E – Junioren Kreisliga
Trainer: Manuel Sousa und Mario Dimitrov
Die 1 –E Junioren konnten mit 14 Punkte und ein Torverhältnis von 27:16 den vierten Platz belegen.

2 E – Junioren
Trainer: Sefin Nahmann Pesso
Die 2 E – Junioren Jugendmannschaft konnte den Staffelsieg erringen Sie erreichte 18 Punkte und ein Torverhältnis von 47:12

1 F – Junioren
Trainer: Axel Andres
Die Junioren wurden Tabellendritter mit 19 Punkte und 45:26 Tore.

2 F – Junioren
Trainer: Cengiz Demirci
Die 2 F-Jugend belegten mit 6 Punkte und 24:41 Tore den 5. Platz

3 F – Junioren
Trainer: Mendo Özgen
Die Mannschaft konnte leider keinen Punkt holen und wurden Tabellen-letzter mit 11:61 Tore.

G - Junioren
Trainer: Rasool Zamani
Die G-Junioren konnten Staffelsieger mit 43:26 Tore und15 Punkte werden.

2013/2014

A-Junioren **Kreisliga**

Trainer: Carsten Runge und Thomas Hofmeister

Die A-Junioren spielten eine sehr gute Saison. Bei insgesamt zwei Niederlagen und vier Unentschieden erreichten sie 58 Punkte und ein Torverhältnis von 85:29 und den Zweiten Tabellenplatz. Im Endspurt zog der Spitzenreiter TSV Limmer davon und wurde mit 64 Punkte Staffelsieger. Als Tabellenzweiter konnte Fortuna ein Relegationsspiel um den Aufstieg in den Bezirk abhalten. Auf der Anlage des TSV Limmer stand Fortuna den TuS Wettbergen gegenüber. Dieses Spiel konnten die Fortunen mit 4:0 für sich entscheiden und somit den Aufstieg in den Bezirk.

Hintere Reihe: Michael Puscher, Rabin Nahman-Pesso, Mustafa Dakroub, Can Yavuz, Maikel Ozga. Mittlere Reihe: Betr. Th. Hofmeister, Stavros Gaintatzis, Sebastian Bornemann, Jakob Janke, Jannik Höhne, Aaron von Alvesleben, Aron Schulz, Marcel Hayduk, Mert-Yanwai Choi, Trainer Carsten Runge. Untere Reihe: Marco Appruzzese, Ali Rohina, Mario Dimitrov, Iman Haidari, Stefan Schulz, Artiom Catan, Klaus Menga, Philipp Hofmeister.

Nicht auf dem Foto: Till Meier, Mohamed Chakroun.

B-Junioren **Kreisliga**

Trainer und Betreuer: Klaus Metzner und Tobias Schirrmann

Eine meisterliche Leistung zeigten in diesem Spieljahr die 1 B-Junioren die unter Betreuung ihrer Trainer zum Aufstieg in die Bezirksliga führte. Bei 16 Siegen, 3 Unentschieden und nur drei Niederlagen hatte die Mannschaft 51 Punkte und 65:20 Tore was zum Staffelsieg reichte. Ebenso erreichte die Mannschaft die Kreismeisterschaft. Im Pokalendspiel gegen Bemerode gab es eine 4:1-Niederlage

2 B-Junioren **1 Kreisklasse**

Trainer: Sasa Popovic

Die 2 B-Junioren konnten einen 6. Platz erkämpfen mit 46 Punkte und einem Torergebnis von 94:65.

1 C-Junioren **Bezirksliga**
Trainer: Ariel Spivack
Die 1. C-Junioren wurden mit 10 Punkte und 19:51 Tore Tabellenneunter.

2 C-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Mark Harrold und Uwe Koerth
Die Mannschaft belegte den 8. Platz mit 24:95 Tore und 10 Punkte.

Die nachfolgenden Jugendmannschaften der D -, E- und F- Junioren haben sich in der Hauptrunde für die Meisterrunde qualifiziert und folgende Ergebnisse vorzeigen können.

1 D-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Lars Fischer
Die 1 D-Jugend konnte in der Endrunde keinen Punkt holen und wurde mit einem Torergebnis von 5:51 Tabellenletzter.

2 D-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Manuel Sousa
Die 2 Mannschaft konnte den 6 Platz mit 6 Punkte und 19:40 Tore werden.

3 D-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Umut Orhan
Die 3 D-Jugendwurde Staffelsieger mit 6 Punkte Vorsprung und ein sehr gutes Torergebnis von 100:9 und 30 Punkte. Sie konnten auch einen Kantersieg mit 28:0 gegen TuS Kleefeld II landen.

4 D-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Enrico Carruba
Die Mannschaft konnte in ihrer Staffel nur Unentschieden erreichen und wurden mit nur 4 Punkte und 21:46 Tore Tabellensechster.

1 E-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Rasool Zamani
Mit 6 Punkte und 19:37 Tore wurde die 1 E-Jugend Tabellendritter

2 E-Junioren **Kreisliga**
Trainer und Betreuer: Mendo Özgen
Die II E-Jugend belegten in ihrer Staffel einen 4. Tabellenplatz mit 14 Punkte und 34:23 Tore.
3 E-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Siggi Sanewski
Mit einen erspielten Punkt und 13:59 Tore wurde Mannschaft Tabellen-letzter.

4 E-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer und Betreuer: Thomas Meinert
Erfreuliches haben die 4 E-Jugend vollbracht. Die Mannschaft wurde Staffelsieger in einer einfachen Runde. Sie blieb neunmal ungeschlagen und verlor nur einmal. Mit 18 Punkte und ein Torverhältnis von 48:18 endete die Saison.

1 F-Junioren **Kreisliga**
Trainer und Betreuer: Lutz Lindau, Mendo Özgen
Die 1 F-Jugend wurde Tabellenfünfter mit 45:23 Tore und 13 Punkte.

2 F-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Rasool Zamani
Die II F-Jugend erreichte einen fünften Platz mit 12 Punkte und 13:20 Tore
3 F-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Cesur Cankaya
Die III F- Jugend wurden mit sieben Siegen ungeschlagen Staffelsieger. Mit einem Guten Torverhältnis von 50:8 und 21 Punkte.

4 F-Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Nedim Akdogan
Fortunas 4 F-Jugend konnten einen guten 5 Platz mit 6 Punkte und 17:24 Tore erzielen.

Die G-Junioren führten nur Pflichtfreundschaftsspiel aus.

2014/2015

A – Junioren **Bezirksliga**
Trainer: Carsten Runge - Betr. Thomas Hofmeister
Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga erreichte die A-Jugend einen guten Mittelplatz. Sie belegten den 7 Tabellenplatz mit 29 Punkten und 36:44 Tore. Aus der U19 werden einige Talente ihre Chance im Kader der ersten Mannschaft erhalten.

1 B –Juinoren **Bezirksliga**
Trainer: Klaus Metzner –Tobias Schirrmann
Auch in diesem Jahr zeigte die 1B-Junioren eine reife Leistung unter ihren Trainer Klaus Metzner. Mit 41 erreichten Punkten und ein Torverhältnis von 79:15. 13 Siege ,2 Unentschieden und drei Niederlagen haben die Meisterschaftsspiele erbracht. Außerdem konnte Jaaub Fakih dritter mit 22 Treffer in der Torjägerliste der Bezirksligastaffel werden.

Tolle Geste unserer 1 B-Junioren für ihren Trainer Klaus Metzner!
Zum Saisonabschluß gab es noch einen 4:3-Sieg gegen SC Langenhagen.
Glückwunsch – Supersaison in der Bezirksliga.

2 B –Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Ariel Spivack – Leon Antonijevic
Die Mannschaft spielt eine gute Saison und konnte am Ende den dritten Platz belegen. Sie erreichte bei 53 Punkte 128 :31 Tore. Mit 24 Tore ist Leon Jerome Schulz fünfter der Torjägerrangliste in der Staffel.

1 C- Junioren **Kreisliga**
Trainer: Andreas Reuel
Die C-Junioren erspielten 18 Punkte und hatten ein Torverhältnis von 41:65 und wurden Tabellenneunter.

2 C- Junioren **1 Kreisklasse**
Trainer: Lars Fischer – Mark Harrold
Die C-Junioren hat einen guten fünften Platz erreicht. Sie holten 40 Punkte und 79:44 Tore.

1 D- Junioren **Kreisliga**
Trainer: Manuel Sousa
Die Mannschaft wurde Staffeldritter bei 14 Punkte und 28:7 Tore.

2 D-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Lieven Manuel
Die 2 D-Junioren wurde Tabellenfünfter mit 6 Punkte und18:24 Tore.

1 E-Junioren **Kreisliga**
Trainer: Mendo Özgen

Die 1 E-Junioren hatten eine schache Saison und konnten nur fünf Punkte hole bei 4:25 Tore.

2 E-Junioren Kreisliga
Trainer: Michael Karpinski
Eine starke Saison spielte die zweite E-Jugend. Sie wurden Staffelsieger ohne eine Niederlage. Erspielt wurden 28 Punkte bei 61:7 Tore. Ein würdiger Meister.

3 E-Junioren 1 Kreisklasse
Trainer A. Giorgio Apruzzese –Florian Reuter
Ebensogut konnte es die dritte E-Jugend. Sie wurden ebenfalls Staffelsieger mit nur einer Niederlage. 25 Punkte wurden erzielt bei einem Torverhältnis von 47:10.

4 E-Junioren 1 Kreisklasse
Trainer: Andr Semtex
Die Mannschaft belegte den sechsten Platz mit Null Punkte.

1 F-Junioren Kreisliga
Trainer: Rasool Zamani
Die 1 F-Jugendwurde Tabellenvierter mit 15 Punkte und 48:34 Tore.

2 F-Junioren Kreisliga
Trainer: Nedim Akdogan
Die 2 F-Jugend wurde ebenfalls Vierter mit 12 Punkte und 29:43 Tore.

3 F-Junioren
Trainer: Marco Apruzzese
Den dritten Tabellenplatz mit 16 Punkte und 50:21 Tore erzielte die 3 F-Junioren.

4 F-Junioren 1 Kreisklasse
Trainer Jim Schoppa und Jele Peesel
Mit den 7 Platz und 4 Punkte musste die 4 F-Jugend zufrieden sein. Sie konnten nur ein Spiel gewinnen.

Die G_Junioren führten nur Pflichtfreundschaftsspiele aus.

2015-2016

A-Junioren Bezirksklasse
Trainer: Klaus Metzner, Co-Trainer Tobias Schirrmann

Nach einem schwachen Start in der in der aufgestiegenen Bezirksliga konnten sich die die A-Junioren zur Winterpause wieder steigern. Sie zeigten gute Leistungen und haben zum Saisonende einen guten fünften Tabellenplatz für einen Neuling erreicht. Mit 35 Punkte und 43:30 Tore wurde die Saison abgeschlossen.

1 B-Junioren Bezirksliga
Trainer: Onur Alanveren, Co-Trainer Michael Karpinski

Es war ein schweres Jahr nach dem Aufstieg in die Bezirksliga. Es wurden nur fünf Siege erzielt und der Rest waren Niederlagen. Der sechste Platz Tabellenplatz wurde mit 15 Punkte und17:42 Tore erspielt.

2 B-Junioren Kreisliga
Trainer: Hendrik Bräuer, Co-Trainer Robby Karpinski

Die 2 B-Junioren konnten den neunten Platz mit 15 Punkten und 24:66 Tore erreichen.

1 C-Junioren Kreisliga
Trainer: Lars Fischer, Co-Trainer Mark Harrold

Die 1 C- Junioren haben eine sehr gute Saison gespielt und ein dritten Tabellenplatz erkämpft. Und haben 37 Punkte und ein Torergebnis von 48:16 erzielt. Bester Torschütz der Mannschaft ist Ardi Gjeleviq mit 8 Tore geworden.

2 C-Junioren 1 Kreisklasse
Trainer: Leon Antonijevic, Co-Trainer Tolga Akeniz

Mit 15 Punkte und ein Torergebnis von 51:137 belegte die Mannschaft einen 7 Platz.

2016-2017

A-Junioren **Bezirksliga 2 Hannover**
Klaus Metzner

Die A-Junioren konnten in der Bezirksliga gut mitspielen. Am Ende der Saison kam ein fünfter Platz heraus. Man erreichte 33 Punkte und ein Torverhältnis von 58:48.

B-Junioren **Bezirksliga 2 Hannover**
Trainer: Klaus Bornträger

Die Mannschaft belegte mit 12 Punkte und 17:56 Tore den 8 Platz.

B-Junioren II **Kreisliga 2 Hannover**
Trainer: Steven Franke

Mit 22 Punkte und ein Torverhältnis von 38:86 konnte man nur den 12 Tabellenplatz belegen.

C- Junioren **Kreisliga 1 Hannover**
Trainer: Volker Schuberkis

Die C-Jugend hatte in diesem Spieljahr einen Schwächeren Jahrgang mit nur einem Punkt und 5:197 Tore nur 13. In der Tabelle werden.

D- Junioren **Kreisliga 2 Hannover**
Trainer: Michael Karpinski

Die Mannschaft wurde Tabellenfünfter mit 8 Punkte und 18:22 Tore.

D-Junioren II **Kreisliga St. D**
Trainer: Bernd Burgsmüller

Mit 13 Punkte und 20:25 Tore ist man Tabellenvierter geworden.

D-Junioren III **Kreisklasse St. V 2**
Trainer: Bernd Blanz

Den 4 Platz mit 14 Punkte und 32:33 Tore konnten die Junioren werden

E-Junioren I **Kreisliga A1**
Trainer Rasool

Die E-Jugend wurde in der Abschlusstabelle Vierter mit 9 Punkte und 25:39 Tore.

E-Junioren II **Kreisliga St. F**
Trainer: Murat Ayar

Mit 9 Punkte und 28:26 Tore wurde man Tabellenfünfter.

E- Junioren III **Kreisklasse**
Trainer: Timo Ratering

Den 4 Platz mit 12 Punkte und 24:30 konnte die Mannschaft werden.

E- Junioren IV **Kreisklasse**
Trainer: Mende Özgen

Tabellensechster mit 3 Punkte und 17:51 wurde diese Mannschaft

F-Junioren I **Kreisliga**
Trainer : Mario

Am besten haben in diesem Spieljahr die Kleinsten abgeschnitten. Die 1 F Jugend wurde Tabellenzweiter mit 22 Punkte und 34:19 Tore:

F-Junioren II **Kreisklasse St. F**
Trainer: Robby Karpinski

Diese Mannschaft konnte sogar Staffelsieger werden. Mit 18 Punkte und ein sehr gutes Torverhältnis von 49:8. Zu diesem Erfolg kann man nur gratulieren.

2017/2018

Ein Hauch von Frankreich liegt in der List

Mittlerweile sind die vielen Petanque-Spieler aus dem Stadtbild Hannovers nicht mehr wegzudenken. An vielen öffentlichen Plätzen der Stadt kann man ihnen dabei zuschauen wie sie gemütlich ihre Kugel werfen und rollen. Aber nicht nur auf öffentlichen Plätzen wird der beliebte Volkssport gespielt, der seinen Ursprung in Frankreich hat – auch auf Vereinsebene treten Teams gegeneinander an.

So auch beim TSV Fortuna Sachsenroß. Bereits seit August 1989 wird Petanque gespielt. „Wir spielen eher aus Spaß – Ergebnisse sind nicht so wichtig", verrät Spartenleiterin Ingrid Uherek. Die Regeln sind denkbar einfach. Gespielt werden kann auf jeden Untergrund, eine Spielfeld - markierung gibt es nicht. Ziel des Spiels ist es, die etwa 750 Gramm schwere Metallkugel möglichst nah an einer kleinen Holzkugel zu positionieren – dem sogenannten „Schweinchen". Dabei darf man auch die Kugel des Gegner wegschießen

Unsere neueste Abteilung im Verein: Petanque.

Im Sommer 1989 setzte sich im Vereinsheim Passive und Aktive Fortunen sowie auch Gäste zusammen. Um sich weiter sportlich zu betätigen beschlossen sie Petanque zu spielen. So war die neue Abteilung geboren. Bei Gründung bestand die Gruppe aus ca. 20 Damen und Herren. Als Sparten - leiter wurde Erwin Deeke gewählt. Man spielte in den ersten Jahren auf den Aschenplatz des Vereins. Zwischenzeitlich wurde hinter dem A-Platz eine Trainingsbahn mit Flutlicht geschaffen. Bereits im ersten Jahr nahm man mit einer 2er Mannschaft an den Niedersächsischen Meisterschaften teil wo Erwin Deeke und Günter Bartels erst im Viertelfinale ausschieden. Bei Niedersachsen - und Bezirksmeisterschaften belegte man meist mittlere aber auch einige gute Platzierungen.

Petanque

<u>1989</u> wurde die Petanue-Sparte bei Fortuna Sachsenroß gegründet. Sie ist mit insgesamt 20 Damen und Herren gestartet.
Erster Spartenleiter war Erwin Deeke.
Die Gruppe spielt seitdem mit wechselnden Erfolgen. Mit einer 2-er Mann – schaft haben Erwin Deeke und Günter Bartels bei der Niedersächsischen Meisterschaft teilgenommen und man ist bis ins Viertelfinale gekommen.

1990 Die Vereinsmeisterschaften sahen bei den Damen Helga Mach vor Ilse Deeke und Helga Kiesel. Bei den Herren Jan Loth vor „Pike" Adolfs und Günter Bartels.

1992
Im Doubletten-Turnier der Niedersächsischen Meisterschaft konnten Helmut Ahrens und Erwin Deeke den 4. Platz belegen.

1993
Vereinsmeister wurden Ilse Deeke und Udo Uherek. Bei den Niedersächsischen Einzelmeisterschaft konnten Bärbel Bartels den 6 Platz und Ediht Ahrens den Platz 9 belegen. Kurt Wölki erreichte die Haupt – runde. Im Doppelbelegten Ediht Ahrens und Bärbel Loth den 4. Rang.

1997
Vereinsmeister im Doppel wurden Helmut Ahrens und Erwin Deeke.
Im Mix kamen bei den Bezirksmeisterschaften Ingrid Uherek und Jan Loth auf den 6. Platz.

1998
Vereinsmeister im Doppel wurden Helmut Ahrens und Erwin Deeke vor Ilse Deeke und Ingrid Uherek.

1999
Das 10-Jährige Bestehen der Petanque-Sparte wurde mit Gästen aus Bothfeld und Kleefeld mit einem Turnier gefeiert. Als Sieger aus diesem Turnier gingen Ediht Ahrens und Ude Uherek hervor.

2000
Vereinsmeister im Doppel wurden Edith Ahrens und Udo Uherek. Die Regionalliga konnte werden.
In Bad Sachsa war Fortuna von 80 gestarteten mit 4 Doppeln dabei.Es wurden gute mittlere Plätze belegt.

2001
Ostern nahm man mit 4 Doppel-Mannschaften an dem Saisoneröffnungs - turnier teil. Von 99 gestarteten Doppel belegte man die Plätze 6 bis 10. Die Pflichtspielrunde wurde mit einem 8 Platz beendet.

2002
Es ist das erfolgsreichste Jahr der Sparte. Es konnte der 3. Platz hinter Schwalbe und Eintracht erreicht werden.
Am 12.10.2002 wurde Evi und Kurt Wölki ungeschlagen Vereinsmeister im Doppel vor Helmut Ahrens und Erwin Deeke.

2003

Im Juni nahm Fortuna Sachsenr0ß mit drei Doppeln an den Bezirks – meisterschaften im Mix teil. Von 23 teilnehmenden Doppeln belegte Edith Ahrens und Udo Uherek platz 3, Helmut Ahrens und Ingrid Uherek Platz 11 und Marianne Adolfs und Martin Bachmann Platz 16.

Bei den Bezirksmeisterschaften Tete a Tete belegte Edith Ahrens den 6 Rang, Ilse Deeke den 9., Georg Körner den 13., Marianne Adolfs den 25. und Erwin Deeke den 28. Platz.

Spartenleiter/in

1989 /1990	**Erwin Deeke**
1991 /1996	**Jan Loth**
1997 / 2011	**Ingrid Uherek**

Damenfußball
Fortuna Sachsenroß

FORTUNA

Damenfußball beim TSV Fortuna / Sachsenroß

Chronologie, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat

1970 **Beginn von Freundschaftsspielen**

1974/75 **1. Punktspielsaison**
Zweiter der Kreisklasse und Aufstieg in die Bezirksklasse

1975/76 **Bezirksmeister der Damen-Leistungsklasse**

1979/80 **Damenmeister der Bezirksklasse**

1981/82 **Die Mädchenmannschaft ist erstmalig Bezirksmeister**

1984/84 **Die 1. Fußballdamen wird Vizemeister hinter dem VfR Wolfsburg in der Landesliga und wurde Pokalsieger.**

Die 2. Damen wurden Hallenbezirksmeister und auf dem Feld Bezirkspokalsieger mit 1:0 gegen den OSV Hannover

Die 1.Mädchen erreichte die Vizemeisterschaft

1985/86 **Die 2. Damen holten den Bezirkspokal und wird Meister der Bezirksklasse; kann aber nicht aufsteigen, da die 1. Damen Eine Klasse höher spielt.**

1986/87 **Die 1. Damen spielt in der neu gegründeten Damenoberliga Nord und wurde Herbstmeister. Am Saisonendeerreichte sie den 4. Platz.**

Die 2.Damen wurden Tabellensechster

Die 1. Mädchenmannschaft wurde Hallenmeister mit 20:0 Punkten und 82:4 Toren und auf dem Felde Staffelsieger. Ebenso wurden sie ungeschlagen Niedersachsenmeister.

Die 2. Mädchen wurden Staffelsieger.

Portrait Anja Hümme

Als sie 1972 im zarten Alter von fünf Jahren das erste Mal gegen einen Fußball trat, ahnte wohl kaum jemand, dass die talentierte Kickerin 14 Jahre später ein Nationaltrikot überstreifen würde.

Anja Hümme selbst wohl am allerwenigsten, obwohl die Nationalelf immer ihr großes Ziel gewesen war. Als sie November 1986 die deutschen Elite-Kickerinnen in Nordhorn gegen die Niederlande antraten, erfüllte sich nicht nur der Traum der sympathischen Spielerin, sondern der TSV Fortuna Sachsenroß hatte seine erste Nationalspielerin.

Begonnen hatte alles bei den Sport – freunden Anderten, wo Anja Hümme bis 1977 spielte, zusammen mit lauter Jungen. Während ihre Altergenossen lieber mit Puppen spielte, schnappte sich Anja einen Ball, jonglierte damit herum, übte Kopfbälle und feilte an ihrer Technik. Der Erfolg blieb nicht aus: mit 11 Jahren stand sie in der Niedersachsenauswahl der Mäd – chen, vier Jahre später im Damen - aufgebot, das alles bereits im Dreß von Fortuna Sachsenroß, weil es in Anderten keinen Platz für Fußballspielende Damen gab. Anja Hümme holte mit der Nieder - sachsenauswahl Pokale in Dänemark und Schweden, stieg mit Fortuna von der Bezirksklasse bis in die 1990 gegründete Damen-Bundesliga auf. Zahlreiche Fotos, Wimpel und Zeitungsausschnitte in ihrem Zimmer sind stumme Zeitzeugen einer Erfolgreichen Laufbahn.

Trotz ihrer Karriere als Nationalspielerin ist Anja Hümme auf den Boden der Tatsache geblieben. Auf dem Platz ist sie ehrgeizig, zielstrebig, mag Zweikämpfe und wirft sich gern ins Strafraumgetümmel. Privat ist sie ein Kumpeltyp, locker zurückhaltend, hilfsbereit.

Wenn sie nicht dem runden Leder nachjagt, und das kommt als Bundes – Ligaspielerin nicht allzu oft vor, versucht sie sich bei ein bisschen Tennis, entspannt bei schöner Musik oder geht mit Freunden essen.

Mädchenmannschaft 1980

Portrait Bärbel Welack

Zufälle spielen im Leben oft eine entscheidende Rolle. Einer davon brachte Bärbel Welack mit 32 Jahren zum Fußball. Am Anfang stand die Idee: der damalige Clubwirt schlug ihr vor, doch einmal bei DSV Fortuna Sachsenroß vorbeizuschauen – bei den Handballdamen. Vorgeschlagen – getan. Einmal in der Woche stand bei Handballerinnen Fußball auf dem Trainingsplan, stets zur Freude von Bärbel Welack, der es schnell mehr Spaß machte, den Ball mit dem Fuß statt mit der Hand ins Tot zu befördern.

Als Hans-Joachim Filpiak sie bat, bei den Kickerinnen des Vereins einzuspringen, war Bärbel Welacks Fußballleidenschaft endgültig entfacht. Sie lieh sich die Fußballschuhe von einem Jugendspieler, streifte sich das Trikot mit der Nummer 7 über und ging für TSV Fortuna auf Tor – Jagd. Über 200 mal tat sie das, erst als Außenstürmerin, später als Verteidigerin. Mit der 1. Damenmannschaft sieg sie von der Kreisliga über die Bezirksliga in die Verbandsliga Ost auf und beendete ihre Karriere 1987 in der 2. Mannschaft-

Portrait Erich Röthig

Für die Fußball-Damenmannschaft des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover gehörte er einfach dazu. Erich Röthig von den Damen liebe – voll „Opa Erich“ oder „Schoko Erich“ genannt. Über 70 Jahre war er Mitglied Beim TSV Fortuna, spielte mit 50 noch in der 1. Herren - mannschaft und erwarb als Schiedsrichter im Bezirk Hannover einen guten Ruf.

In einem Alter in dem andere sich genüsslich vor dem Ferseher platzieren und Fußball in der Sport – schau verfolgen, schwang sich Erich Röthig auf sein Fahrrad und radelte Richtung Hebbelstraße, um die 1. Damen und Herrenmannschaft zu unterstützen. Vor allem die Damen hatten es dem rüstigen Rentner, dem man sein Alter nicht anmerkte, angetan. Unbefangen fachsimpelte er mit den Kickerinnen, unterhielt sich mit ihnen über Tore und Tabellen - stände und freute sich herzlich über Siege der Mannschaft. Für gute Leistungen hatte Erich Röthig für die Spielerinnen auch schon mal eine Tafel Schockolade oder Bonbons übrig, die er nach einem besonders tollem Spiel in der Kabine verteilt.

Portrait Thekla Krause

Sie ist dribbelstark, antrittsschnell, verfügt über einen harten Schuss und ein gutes Kopfballspiel. Thekla Krause alle Eigenschaften einer Klasse – stürmerin. Kein Wunder also, das sie bereite mehrere Damenfußball – Nationalmannschaftsspiele absolvierte. Fünf Jahre schlummerte ihr Talent im Verborgenen. Thekla Krause spielte beim HSC Hannover Handball, und zwar erstklassig, wie Einsätze in der Niedersachsenauswahl beweisen. Als die 21 jährige Sparkassenangestellte dem Handball ade sagte und sich genau wie ihre Brüder Gerald und Lars dem Fußball, ging es sportlich weiter bergauf: Niedersachsenauswahl, Oberliga-Torschützenkönigin und Berufung in die Nationalmannschaft waren die Stationen einer steilen Karriere, die durch die neugegründete Damenfußball-Bundesliga eine neue Herausforderung bekommen hatte.

Mit konstanten Leistungen will sich Thekla Krause für die Nationalelf empfehlen, wo sie diverser Verletzungen zuletzt nicht spielen konnte. Wer ihre Tore sieht, wird bestätigen dass die Fortunastürmerin auf den richtigen weg war....

Fortunas Damen auf Reisen!
Von Anfang an unternahmen Damen zahlreiche Reisen: Amsterdam, England, Paris, Brüssel, Straßburg, Potsdam, Wien, Teneriffa..... und schließlich Amerika im Jahre 1978. Dort verloren die Damen 2:1. Torschützin war damals Bärbel Wolf.

Samstag, den 23. September 1978

SONNTAG, 24. SEPTEMBER – 12:30 Uhr mittags

Internationales Freundschaftsspiel

zwischen den Frauen-Mannschaften

S.C. Chicago Kickers (Illinois Staatsmeister)

– und –

Fortuna Hannover (Deutschland)

W.G.N.–Field, Addison & Talman Aves.

Eintritt frei!

Fortuna Hannover

Anschliessend gemuetliches Beisammensein mit Essen im Kickers-Klubhaus, 3135 W. Irving Park Road

VORANZEIGE: Weinlesefest – 30. September

Kickers-Klubheim, 3135 W. Irving Park Rd. – 8 Uhr abends

● Es spielt die Kapelle "PALOMA" ● Die Gaeste aus Hannover werden mit anwesend sein ●

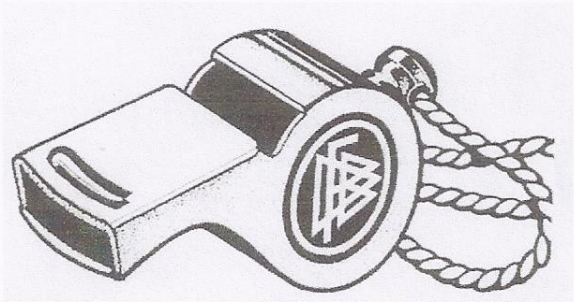
Portrait Hans-Joachin „Bübi » Filipiak

Es ist zwar schon etwas länger her, aber auch « Bübi » hat Fußballgespielt : und das sogar sehr erfolgreich. 1961 spielte der damals 17-jähriger „Bübi“ in der Niedersachsenauswahl der A-Jugend. Sein damaliger Verein war der SV Arminia. Als Herrenspieler bei Arminia wurde Staffelmeister mit der 1. Mannschaft und nahm an den Spielen der Aufstiegsrunde zur Amateur – Oberliga teil.

A-Jugend SV Arminia

Filipiak und Ewald Lienen

Später wechselte er zum OSV, dann zu SC Langengagen wo er jeweils in der 1. Mannschaft spielte. Schließlich kehrte er zu seinem Stammverein , dem TSV Fortuna – Sachsenroß zurück. Er konzentrierte sich voll auf seine Schiedsrichter-Karriere. Hier wurde er immerhin Linienrichter in der 1. Bundesliga und Schiedsrichter der 2. Bundesliga. Nach dem Ende seiner aktiven Fußballzeit setzte sich „Bübi“ von Anfang an für den Damenfußball beim TSV Fortuna Sachsenroß ein. Anfangs noch belächelte führte er als Trainer die Damen bis in die Damenbundesliga. Danach konzentrierte sich „Bübi“ ausschließlich auf seine Manageraufgabe und sorgt für entsprechen des Umfeld, das in der Bundesliga gebraucht wird. Mit Wolfgang Grzyb wurde ein sehr gleichwertiger Trainernachfolger gefunden , der die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt hat.



Wie die Zeit vergeht...

TSV FORTUNA-SACHSENROSS v. 1891 e. V.

FUSSBALL HANDBALL TURNEN GYMNASTIK

TSV Fortuna-Sachsenross 3 Hannover, Heobelstr. 73

Sportstätten und Klubheim
3000 Hannover
Heobelstraße 73
Telefon 0511 69 13 46
Antwort erbeten an

H. J. Filipiak
Droehnenstr. 11
3000 Hannover 91
Tel. 49 34 90

An den Vorstand
des TSV Fortuna-Sachsenroß
z. H. Herrn Schmidt

3000 Hannover

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Unser Zeichen
fi/wo

Hannover,
1. Juni 1978

Sehr geehrter Herr Schmidt,

nach Abschluß der Spielsaison 77/78 können wir Ihnen seitens unserer Fußball-Damenmannschaft eine erfreuliche Bilanz liefern.

Die 1. Damenmannschaft hat ihre erste Spielsaison in der höchsten Spielklasse mit einem beachtenswerten 5. Platz abgeschlossen.

Eine 2. Damenmannschaft wurde für das Spieljahr 78/79 zu den Punktspielen gemeldet.

Die Jugendarbeit nimmt auch in der Damenabteilung eine hohe Rangstelle ein. Es ist uns gelungen, eine Mädchenmannschaft zu gründe die in Kürze ihr erstes Spiel bestreiten wird.

Wir gehen also mit den besten Voraussetzungen in die Spielsaison 78/79. Durch die Damenabteilung sind wir beauftragt worden, Ihnen folgende Wünsche vorzutragen:

1. alle Punkt- und Pokalspiele der 1. Damenmannschaft auf dem A - Platz auszutragen;

2. für die 1. und 2. Damenmannschaft beantragen wir jeweils drei neue Bälle;

Niedersächsischer
Fußballverband e.V.

Niedersächsischer Fußballverband e.V. Schillerstraße 4 3013 Barsinghausen 1

Vereine der Damenlandesligen
VfL Wildeshausen 100 km
TSV Jahn Delmenhorst 150 km
~~BSV Kickers Emden~~
~~FSV Westerstede~~
~~TSV Georgsdorf~~
VfR Eintracht Wolfsburg 80 km
Fortuna Sachsenroß
Rotenburger SV 80 km
~~FC Grone~~

3013 Barsinghausen 1
Schillerstraße 4

Telefon (05105) 750
Telex 9230304 ntvd

Durchwahl 75- 135

Datum: 24.03.1986
Rö/No

nachr.: Vizepräsident Hennig Hofmann
~~Verbandsfrauenausschuß~~
Damenbezirksreferentinnen
Vorsitzende der Vereine der beteiligten Mannschaften

Liebe Sportkameraden,

der augenblickliche Tabellenstand zeigt auf, daß Sie sich wahrscheinlich mit Ihrer 1. Damenfußballmannschaft für die Damenoberliga qualifizieren werden.

Diese Spielklasse wird mit Wirkung des Spieljahres 1986/87 neu in den Spielbetrieb eingegliedert und untersteht in spieltechnischen Angelegenheiten dem Norddeutschen Fußball-Verband. Diese Spielklasse wird 10 Mannschaften einbeziehen und zwar:

4 Vereine Niedersachsen
3 Vereine Schleswig-Holstein Lübeck
2 Vereine Hamburg
1 Verein Bremen Bremen

Bitte geben Sie uns ein formloses Schriftstück Ihres Vereins bis zum 14.04.1986 mit der verbindlichen Unterschrift des Vereinsvorsitzenden, daß Sie bereit sind, ab Spieljahr 1986/87 in der o.a. Damenoberliga Nord zu spielen.

Wir möchten Sie freundlicherweise darauf aufmerksam machen, daß von seiten des Verbandes keinerlei finanzielle Zuwendungen erfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen
NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
S p i e l b e t r i e b

D. Röver

Dieter Röver

NORDDEUTSCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.

Schäferkampsallee 1, 2000 Hamburg 6
Fernsprecher: 45 71 84
040/ 602 29 56
040/ 602 37 22

Hamburg, den 02. Juni 1986

Ilse Gruhn
Saselbergring 16
2000 Hamburg 65

TSV Fortuna Sachsenroß

Betr.: Damen-Oberliga-Nord 1986/87

Sehr geehrte Sportfreunde,

Herzlichen Glückwunsch zum erreichten Aufstieg Ihrer Mannschaft in die Damen-Oberliga-Nord.

Ich möchte Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß sich der NFV-Vorstand- und Beirat dafür ausgesprochen hat, einmalig für die erste Spielserie jedem DON-Verein einen Betrag in Höhe von

DM 1.500,--

zur Verfügung zu stellen. Die Auszahlung erfolgt zum Serienbeginn.

Ich hoffe, daß dieser Betrag Ihrer Mannschaft unterstützende Hilfeleistung bietet.

Als Anlage erhalten Sie den Spielplan für die erste Halbserie des Spieljahres 1986/87.

Anliegendes Meldeformular ist vollständig auszufüllen mit der Bitte, um umgehende Rückgabe an meine o.g. Anschrift.

Mit sportlichen Grüßen
NORDDEUTSCHER FUSSBALL-VERBAND e.V.
Spielausschuß - Damenreferentin

1. Fußballdamen Niedersachsen – und Norddeutscher Meister

Herzlichen Glückwunsch.
Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurden unsere Damen Norddeutscher Meister. Mit einer neuformierten Mannschaft (Herss, Bauer, Seturski, Rehberg, Schneider, Küver) und trotz Verletzungspech der Leistungs – Trägerinnen (Krause, Hausen, Hümme) ist dieses Husarenstück gelungen. Am letzten Spieltag konnten wir noch einen 5:0-Sieg gegen Groß Flottbeck den Erzrivalen Wolfsburg durch das bessere Torverhältnis noch abfangen. Claudia Riechers traf vier mal und wurde Torschützenkönigin in der Oberliga Nord mit 19 Toren.
Die reaktivierte Sylvia Bohl hatte maßgebliche Anteile an der Erringung der Meisterschaft. Mit zwei Siegen (jeweils 2:1) gegen TuS Binzen wurde die erste Runde um die DDM gemeistert. Das aus kam bereits im Achtelfinale gegen den VFR Saarbrücken (0:1 und 0:3). Hier machte sich das Fehlen von Anja Hümme stark bemerkbar .
Gut gerüstet geht die Mannschaft in die Saison 1989/90.
Für Claudia Riechers (beendet ihre Laufbahn) rücken mit Tanja Petschallis (Post Oldenburg), Petra Jungk (Hannover 96), Corinna Schramm (eigener Nachwuchs), Stephanie Behnke (eigener Nachwuchs) und vier Talente in den Kader der 1. Mannschaft nach. Das Ziel heißt: Aufstieg in die neue Damen-Bundesliga.

Frauen am Ball – Fortuna Sachsenroß

Wir schreiben das Jahr 1970. „Nur so zum Spaß“ spielen die Ehefrauen eines hannoverschen Schiedsrichter gegen Frauen und Freundinnen der 1. Herrenmannschaft von Fortuna Sachsenroß. Das Fortuna-Team gewann 5:1. Ein Spiel mit Folgen, denn die Fortuna-Frauen bekommen Lust, eine Mannschaft zum offiziellen Spielbetrieb anzumelden. Eine davon ist Heidi Filipiak, überredet noch mal eben ihren Mann, doch das Training zu übernehmen.

20 Jahre später sind bei Fortuna Sachsenroß über 50 Fußballspieler - innen in zwei Mädchen- und zwei Damenmannschaften aktiv. Der Klub zählt zu den erfolgreichsten in ganz Norddeutschland. Wohl einzigartig in der Bundesrepublik ist dabei, dass die beiden Damenteams in den (bis dahin) höchsten Spielklassen um Punkte kämpfen. Die engagierte Nach – wuchsarbeit trug Früchte: nicht nur räumt die Mädchenmannschaft mit zartbeiniger Regelmäßigkeit alles in Niedersachsen an Meisterschaften ab, was es zu gewinnen gibt.

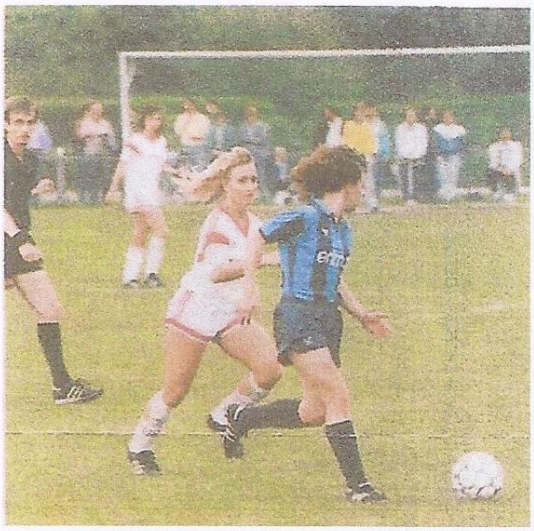
Neben mehreren Auswahlspielerinnen stehen auch nationalspielerinnen in ihren Reihen, Thekla Krause und Anja Hümme dröhnte bereits unser alle Hymne in den Ohren : „Da habe ich wirklich eine Gänsehaut bekommen“, gesteht Anja Hümme. Obwohl beide nicht im Kader des damaligen Bundestrainer Gero Bisanz gehören, weil schwere Verletzungen ihnen über Monate das Spielen unmöglich machte, sind die beiden zuver – sichtlich, den Sprung wieder zu schaffen. Der Brennpunkt Bundesliga könnte den beiden hilfreich sein.

Bild rechts: Corinna Schramm am Boden. Trainer „Bübi“ Filipiak sagt Bescheid.

Aber Stars alleine machen noch kein Team , getreu dem Fußballerinnenmotto: Ungefähr fünfzehn Freundinnen müsst ihr sein“. Libero Anja Hümme und Torschützin Gitta Küver mussten sich beim letzten Heimspiel mit ihrer Auswechselung abfinden, obwohl beide eine mehr als ansprechende Partie geboten haben. Hans –Joachim „Bübi“ Filipiak, Trainer seit der ersten Minute, wollte an jemen strahlenden Maisonntag einmal mehr die ganz jungen Spielerinnen integrieren wie Corinna Schramm und Birgit Heidorn.

Vor ein paar Wochen , als beide noch 15 Lenze zählten, durften sie mit einer Sondergenehmigung des Verbandes auflaufen. Vielleicht sind diese Experimente des Trainers eine Ursache für den Erfolg und die vielver - sprechende Zukunft.

Eigentlich ist kein Wunder, dass die Fortunadamen – die „Team-Älteste" ist 27 – überaus ballsicher sind, wenn man den Blick mehr oder weniger weit zurück in ihre Tage der Kindheit wirft. Fast alle jagten bereits mit vier oder fünf Jahren dem runden Leder hinterher, und bald hieß es „nach der Schule Ranzen weg und ab auf den Bolzplatz" Wollten sie aber ihren fußballverrückten Brüdern folgen, wurde es kompliziert. Bis zum Alter von zehn dürfen die Geschlechter gemeinsam um Punkte kämpfen, dann ist Schicht. Sobald sich zaghaft die ersten Qualen und Versprechen der Pubertät melden und beim Match eine Spur härter zur Sache gegangen wird, muss – nach den Statuten des DFB – schon eine Mädchenmannschaft her, um die hat längst nicht jeder Verein. So kommt`s, dass zum Beispiel Trainertochter Simone seit Ewigkeiten ein Vereinstrikot trägt, die Flankengöttin Sylvia Bohl dagegen erst mit 14 Jahren zum ersten mal Mitgliedsbeitrag bezahlt.



Zweikampf: Fortuna-Lady gegen VfR Eintracht Wolfsburg-Girl

Bis heute sehen es manche Eltern nicht gerne, wenn ihre Tochter sich zum ehemaligen oder sogenannten Männersport hingezogen fühlt. Dazu Trainer Filipiak: „Es kamen viele Mädchen , die Lust hatten , bei uns mitzumachen, für die wir dann alles in die Wege geleitet haben, und dann hieß es plötzlich „meine Mutter das doch nicht".

Offensichtlich behindert die noch immer herrschenden Rollenkli schees die Entwicklung im Damen-fußball. Nicht nur durch Ansichten wie etwa die, dass Fußball Männer – sache sei und bleibe.

Für einen kurzen Moment rückt ins allgemeine Bewusstsein, als die Nationalmannschaft der Frauen 1989 Europameister wurde. Ein Triumph, durch den sich die Zeitschrift „Emma" zu den Ausruf hinreißen ließ: „Jetzt geht es den Fußballmackern ans Leder!" Bezugspunkt bleibt immer der Männersport, der starre Blick auf Vergleich „Für die Frau gut", lässt die Frauen um ihre Eigenständigkeit ringen.

Das über eine „emanzipierte“ Sprache regulieren zu wollen, ist vielleicht verständlich, aber Eigenständigkeit macht sich nicht an Begriffen fest. Da geben sich die Damen von Fortuna wesentlich unverkrampfter. Sie selbst benutzen während des Spiels Wörter wie „Hintermann“, „Manndeckung“ oder „Torwart“ statt „Torfrau“ wenn´s passt oder notwendig ist, ohne dass es an Ihren Selbstwertgefühl kratzt. Auch die Frage nach ihren fußballerischen Vorbildern , ohne die kein Junge auskommen könnte, beantworten viele von ihnen mit einem Schulterzucken. „Ich bin mein eigenes Vorbild“, meint Thekla Krause“ Früher mal, heute nicht mehr“ sagt Tanja Petschallies. Mittelfeldmotor Bettina Schneider allerdings nennt den französisierten Karl-Heinz Förster. Kein Vorbild, aber „absoluter Schwarm“ hat Kathrin Rehberg in Jürgen Klinsmann: „Der Traum meiner schlaflosen Nächte“.

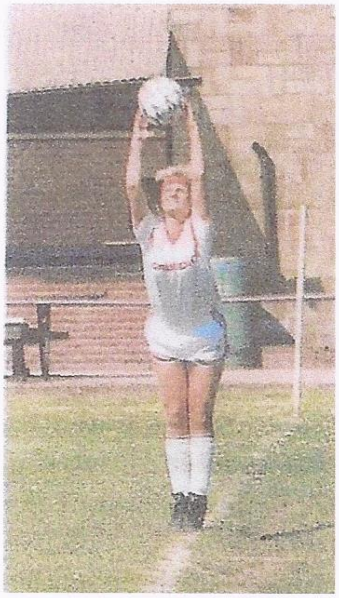


Bild links: Mustergül - tiger Einwurf. Kathrin Rehberg

Bild rechts: Flanke- Corinna Schramm legt vor.

Und vielleicht noch ein Zeichen der Eigenständigkeit oder , wenn man will, des Ewig-Gleichen: nach Training und Spiel werden Rezepte getauscht bei Kaffee und Kuchen.

In der Oberliga -, bald Erstligahöhen bringen es die Damen fertig, Leistung mit Spaß zu kombinieren. Uns, den vorurteilslosen Männern vom Schädelspalter, der oft – natürlich zu Unrecht – als frauenfeindlich ver – dächtigten Stadtillustrierten, macht die elegante und kombinationsreiche Spielweise jedenfalls großes Vergnügen. Eigentlich müssten mehr als die regelmäßig erscheinenden 100 – 200 Zuschauer zusehen, wenn Daniela Bauer die Abwehr dirigiert, Kerstin Seturski zum Dribbling ansetzt oder Aushilfstorfrau Silvia Groth sich wagemutig einer Stürmerin entgegenwirft, wenn Thekla Krause, Corinna Biehse und Anja Hümme in unnachahmlicher Manier die Galavorstellung abrunden.

Mit 6:2 über zehn tapfer kämpfenden Rothenburgerinnen wurden die Sachsenrösser Dritte der Oberliga-Nord. „Nur“ auf Platz drei, weil wichtige Leistungsträgerinnen die Hälfte der Spiele fehlten. Beinahe hätte diese Platzierung die Träume von der ersten Liga durchkreuzt, denn ein für Nichteingeweihte schwer durchschaubarer Modus hätte die Verdienste und Leistungen der Vergangenheit und die eigentlich vorhandene Spielstärke der Gegenwart nicht würdigt. Doch der Verzicht eines anderen Vereins bringt sie dahin, wohin sie gehören. In die Bundesliga. Eine Woche nach dem letzten Punktspiel kam Tabellenführer Wolfsburg zum Pokalendspiel nach Hannover, und da wollten die sich die Fortuna-Elfen Genugtuung verschaffen für die leicht verkorkste Saison. Der Sieger könnte das Finale auf Bundesebene in Berlin erreichen, das jedes Jahr vor dem der Männer stattfindet. Sie hatten sich so viel vorgenommen. Und sie scheiterten . 0:1 zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff, da keimte noch Hoffnung, doch die Frauen aus Wolfsburg legten noch drei drauf. Die Klagen , die danach zu vernehmen waren, müssen der Fußballgöttin, so es eine gibt, sehr weh getan haben.

Aber es beginnt das Bundesligazeitalter für die Mädchen und Frauen, Damen von der Hebbel-Road. Man ist gespannt. Denn auch wir haben mal wieder was gelernt. Es geht nicht darum, männliche Leistungen zu voll - bringen sondern darum, dass im Sport Männer und Frauen das Gleiche tun Können, und zwar jeder/jede auf die Weise, die ihr/ihn entspricht. Sonst wär`s auch langweilig.

Fakten

1955 sprach sich im Deutschen Fußball Bund (DFB) einstimmig gegen die Einführung des Damenfußballs aus. Das Verbot wurde mit den für Frauen beim Kampfsport Fußballdrohenden Gefahren begründet. Erst nachdem sich auf internationaler Ebene ein Frauenfußballverband gegründet hatte, passte sich auch der DFB an. Am 31.10.1970 beschloß er die Einführung des Frauenfußballs. Es dauerte bis 1974, bevor die erste deutsche Damen - meisterschaft ausgespielt wurde. Im Endspiel besiegte TuS Wörrstadt Eintracht Erle 4:0. Laut DFB-Statistik von 89 spielen mittlerweile 490185 Frauen in 2997 Mannschaften . Der Landesverband Niedersachsen meldete die Zahlen in 730 Teams. In Hannover gibt es ungefähr 10 Damenmann – schaften. Die Unterteilung in fünf Leistungsklassen. Kreisliga, Bezirks – klasse, Bezirks, Landesliga und Oberliga wird ab der Spielzeit 90/91 die Zweigeteilte Bundesliga hinzugefügt. Innerhalb des DFB gibt es weibliche Schiedsrichter, die Tagesordnung wurde um die Lizenz für Frauen erweitert.

Heute sind selbst Profiverträge (Italien!), Abwerbung, Ablösesummen und Handgelder im Damenfußball nicht unbekannt. Der rasante Aufschwung in der Bundesrepublik fand in seinem ersten Bisherigen Höhepunkt 1989 mit dem Europameisterschaftserfolg des deutschen bundesdeutschen Damen – Teams. Spiele zwischen Herren- und Damenmannschaften sind offiziell Streng verboten, kommen aber gelegentlich vor.

Bundesliga Damenfußballmannschaft des TSV Fortuna Sachsenroß 1990 / 1991

Stehend v.l.: Trainer Wolfgang Grzyb, Corinna Schramm, Doris Liermann, Katja Rehberg, Ivonne Vinals, Simone Filipiak, Anja Hümme, Maike Wolf, Angelika Quischinski, Corinna Biese, Team – manager Hans-Joachim Filipiak.

Hockend v.l.: Betreuer Günter Kling, Verena Bender, Daniela Bauer, Gitta Küver, Bettina Schneider, Sarah Herss, Thekla Krause, Sonja Burghard, Andrea Guthermuth, Anja Denecke.

1990

Bundesliga

Fortunas Damen machen Hannovers Männern was vor

Wer ist die beste Fußballmannschaft in Hannover ?
96? Havelse? Sie werden wohl kaum drauf kommen.

Die Damen von Fortuna Sachsenroß sind es. Der Klub von der Hebbelstraße spielt kommende Saison in der neu gegründeten Bundesliga, ist gleichzeitig Hannovers einziges Frauen-Team in einer ersten Liga.

Wer nun glauben würde, bei den Fortunen gebe es deshalb große Sprüche, ist schief gewickelt. Es bleibt alles nett, familiär, bescheiden. So wie es vor 20 Jahren mal mit dem Damen-Fußball begann. Da spielten aus Jux eine aus allen Sparten Fortunas zusammengewürfelte Damen-Riege gegen die Frauen von Schiedsrichtern. Ein Spiel mit Langzeitwirkung.

Unverkennbar verbunden mit dem Erfolg Fortunas ist Hans-Hürgen Filipiak (46).

20 Jahre war er Trainer, wurde mit seinen Mädels 1987 Niedersachsen-Meister, ein Jahr später Norddeutscher Meister, scheiterte in der Deutschen Meisterschaft erst im Halbfinale am KBC Duisburg.

Weil Bremen auf die Bundesliga verzichtete, rutschte Fortuna vor der Saison erst am grünen Tisch durch einen komplizierten Auswahl-Schlüssel ganz hoch. Auf dem grünen Rasen ist ein Jahr vorm 100. Vereinsjubiläum jetzt erst mal der Klassenerhalt das Ziel. Fortunas 50.000-Mark-Etat lässt mehr wohl auch nicht zu. Der TSV Siegen hat 200.000 Mark zur Verfügung.

Da freuen sich Filipiak (jetzt Manager) und die neuen Trainer Wolfgang Grzyb und Uwe Holz schon über eine Videokamera vom Sponsor Grundig, mit der die Spiele aufgezeichnet und ausgewertet werden können. Vom Fernsehen gibt's noch mal 10.000 Mark Zuschuss.

Für die Bundesliga wurden sechs neue Spielerinnen geholt. Darunter ist mit Angelika Quischinsky Fortunas Fußball-„Oma" – sie ist 27, Nesthäkchen ist Sonja Burkhardt mit 16 Jahren. Die Stützen der Mannschaft (20 Jahre im Schnitt) sind die dänische Torfrau Sara Herss, Torjägerin Thekla Krause, Vorstopperin Anja Hümme, im Mittelfeld Corinna Biese und die reaktivierte Claudia Riechers. Filipiak möchte den Kader aber noch von 24 auf 18 Spielerinnen verkleinern.

Sachsenroß will eine solide Rolle im Mittelfeld spielen

Nur einmal reinschnuppern in die Damen-Bundesliga und mitmischen, so gut es geht. Mit dem Abstieg nichts zu tun bekommen und eine solide Rolle im Mittelfeld spielen. So zumindest wurde der Erwartungshorizont von Seiten des TSV Fortuna Sachsenroß Hannover vor dem Beginn der ersten Bundesliga-Saison umrissen. Dieses erwies sich im großen und ganzen eine zutreffende Prognose, wenn sie jetzt auch aktuell durch die über - raschende 1:2-Niederlage in Wilhelmshaven ein wenig relativiert wurde. Nach der Hinrunde rangierte die Mannschaft um Wolfgang Grzyb, der erst vor dieser Saison verpflichtet wurde, mit 8:10 auf den dem sechsten Rang. „Auf diesem Platz werden wir auch am Schluss landen", legt sich Hans-Joachim Filipiak, der Abteilungsleiter von Fortuna, bereits jetzt fest.

Filipiak ist ganz gewiss ein Mann. Der mit Fug und Recht aufgrund seiner großen Erfahrung eine Prognose wagen kann. Denn er war es, der die Damen-Fußball-Abteilung des TSV Fortuna Sachsenroß vor nunmehr 20 Jahren gründete, dann Trainer bis in die Bundesliga führte. Seine Mann – schaft gehört seit vielen Jahren zu den besten Teams im norddeutschen Raum, holte sich einmal den Titel eines norddeutschen Meisters. Als größter Erfolg in der Vereinsgeschichte steht der Einzug in das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft zu Buche, wo dann mit 0:1 gegen den KBC Duisburg Endstation war.

Die Damen haben mittlerweile im Verein den Herren, die nur in der Bezirksklasse spielen, den Rang abgelaufen. Die Fortunen haben, ähnlich wie unser VfB, über die Jahre hinweg ein treues Stammpublikum gefunden. „Die Zuschauerzahl sinkt niemals unter 300, gegen den TSV Siegen könnte es aber durchaus 800 werden", berichtet Hans-Joachim Filipiak. Der Verein Fortuna Sachsenroß zählt etwa 500 Mitglieder.

Die Elf von Trainer Wolfgang Grzyb zählt ganz sicher zu denjenigen Mannschaften in der Damen-Bundesliga, die im technischen Bereich noch deutliche Defizite hat, aber diese durch großen kämpferischen immer auszugleichen wissen. „Wir müssen über den Kampf zu unserem Spiel finden", pflichtet auch Abteilungsleiter Filipiak bei. Vor allem vor eigenem Puklikum wachsen die Fortunen-Spielerinnen dann so manches Mal über sich hinaus

So kamen sie gegen unseren VfB selbst nach einem 1:3-Rückstand durch Tore von Corinna Biese und Claudia Riechers noch in der Schlussphase zu einem 3:3.

Auch gegen die SSG 09 Bergisch Gladbach machten sie einem 0:2-Rückstand wett und erkämpften ein 2:2-Remis.1:1 hieß es für die Sachsenroß-Elf zu Hause den KBC Duisburg. Damit wurden die Hannoveranerinnen auch zum Remis-König der Bundesliga-Nord-Gruppe. In vier von neun Hinrundenpartien kam die Grzyb-Mannschaft zu einer Punkteteilung. Allerdings ist der TSV Fortuna Sachsenroß Hannover auswärts durchaus anfällig.

Mit Thekla Krause (5 Länderspiele) und Anja Hümme (3 Länderspiele) stehen zwei Spielerinnen in den Reihen der Fortunen, die bereits von Bundestrainer Gero Bisanz in die Deutsche Damen-Fußball-National – Mannschaft berufen wurden. Eine von ihnen, Anja Hümme war leicht angeschlagen und wurde in der Auswärtspartie in Wilhelmshaven nicht aufgeboten. Thekla Krause ist die große Torjägerin bei Sachsenroß, sie erzielte in den bisherigen 11 Meisterschaftspartien bereits zehn Treffer.

Trainerinnenwechsel bei den Fußballmädchen (1991)

Nachdem die Mädchenmannschaft zum fünften mal hintereinander Niedersachsenmeister geworden ist, einige Mädchen aus Altersgründen in die Damen kamen, hat Angelika Quischinski die Mädchenmannschaft übernommen. Die ersten Trainingseinheiten haben gezeigt, dass die Mädchen von Angelika Quischinski (sie ist Erzieherin) viel lernen können. Gesetztes Ziel: Bezirksmeister.

Perfekt: Fortuna in der Damen-Bundesliga

Nun ist es amtlich: Der TSV Fortuna Sachsenroß Hannover wird der neugegründeten Damen - Bundesliga Nord spielen. Dabei hatte Fortuna sich sportlich nicht qualifizieren können. Da der Bremer Vertreter Polizei Bremen auf den Aufstieg verzichtete setzte der DFB ein kompliziertes Verfahren in Kraft, um den freien Platz gerecht besetzen zu können. Fortuna kam danach als einzige Mannschaft in Frage.

Doch da drohte neues Ungemach. Der Vorsitzende des Norddeutschen Fußballverbandes, Engelbert Nelle, hatte dem Westen signalisiert, dass der NFV auf den freien Platz verzichten würde. Der beim DFB für den Spielbetrieb zuständige Referent Will Hink: „Wir haben nur nach unseren Richtlinien zu entscheiden und danach sind die Hannoveraner qualifiziert".

Und das sind die zehn Teams: Aus Niedersachsen VfR Eintracht Wolfsburg, SV Wilhelmshaven und der TSV Fortuna- Sachsenroß, aus Hamburg der SC Poppenbüttel, aus Schleswig-Holstein der SSV Schmalfeld, der Berliner Vertreter 1. FC Neukölln, aus Westfalen der TSV Siegen und VfB Bergisch Gladbach und vom Niederrhein der KBC Duisburg.

Fortuna wird in Zukunft drei statt bisher zweimal in der Woche trainieren. Der bisherige Trainer Hans-Joachim Filipiak wird sich nur noch um das Management kümmern, neuer Trainer wird der 27 jährige Uwe Holz. Die gesamte Saisonvorbereitung sind abgeschlossen. Die Damen-Abteilung hat einen Etat von 50 000 DM aufgestellt, der im wesentlichen von den Sponsoren, Zuschüssen des Landessportbundes und des Nieder - sächsischen Fußballverbandes aufgebracht wird. Für die Auswärtsspiele wurde mit einem Seelzer Unternehmer ein Bus angemietet.

Freuen sich über das Erreichen der Bundesliga: Fortunas Manager Hans-Joachim Filipiak (links) und der neue Trainer Uwe Holz.

Thekla Krause überzeugt im NFV-Dress

rh. **Hannover**

Thekla Krause war die einzige Spielerin von Fußball-Bundesligist TSV Fortuna Sachsenroß beim Hallenturnier für Länderauswahlen des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen. Unter den Augen von Bundestrainerin Tina Theune-Meyer belegte die Niedersachsenauswahl mit ihrem ersten Team den dritten Rang hinter dem Mittelrhein und Baden. Die zweite NFV-Auswahl dagegen blieb als vierter und letzter sieglos.

Gemeinsam mit den Wolfsburgerinnen Doris Fitschen und Christel Klinzmann wurde Thekla Krause mit drei Treffern erfolgreichste Torschützinin der ersten NFV-Auswahl, in der sie auch spielerisch und technisch einen guten Eindruck hinterließ. Gegen Turniersieger Mittelrhein gab es ein 1:2 und ein 2:2, bei dem Thekla ihren ersten Treffer erzielte. Nach einem 0:0 gegen Baden, dem kommenden Gegner in der Länderpokal-Zwischenrunde des DFB im Frühjahr, erzielte Fortunas Torjägerin im zweiten Spiel gegen diesen Gegner den Ehrentreffer zum 1:2. Bei den Siegen über die eigene Reserve (3:0 und 3:2) steuerte sie ebenfalls einen Treffer bei.

Hart aber herzlich: Jugendnationalspielerin Anja Hümme von Fortuna Sachsenroß (rechts).

Am vergangenen Donnerstag bestritt Anja Hümme, Kickerin von Fortuna Sachsenroß, ihr viertes Länderspiel. Sie ist damit die einzige aktuelle Fußball-Nationalspielerin aus der Leinemetropole. Anja Kruse hofft, dass sie in diesem Jahr auch zum Aufgebot für die Europa- und Weltmeisterschaften gehört. Das Spiel gegen Frankreich im Pariser Vorort Antony gewannen die deutschen Frauen 2 : 0.

100 Jahre TSV Fortuna Sachsenroß
- 20 Jahre Damen-Fußball -

Anlässlich dieses Jubiläum präsentieren wir ihnen mit den mehrmaligen ehemaligen DDR-Meister „Turbine Podsdam“ und der Spitzenmann – schaft der Oberliga Nord „ HSV Hamburg“ zwei Top-Mannschaften zu einem Kurz-Tunier.

TSV Fortuna Sachsenroß 1. Fußballdamen

TSV Fortuna Sachsenroß 2. Fußballdamen

Damen und Mädchenfußball bei Fortuna Sachsenroß

Bundesliga

Die Damenmannschaft spielte 7 Jahre von der Saison 1990/1991 bis1996/1997 in der Damen-Bundesliga und gehörte zu Gründungsver – einen.

Nationspielerinnen

Anja Hümme, Thekla Krause, Claudia Skoruppa, Claudia Müller.

NFV Auswahlspielerinnen

Sonja Burghard, Meike Wolf, Andrea Brosche Alexa Ruda, Corinna Biese.

Kreisauswahlspielerinnen

Sandy und Jaqueline Albrecht, Natalie Szlosarzyk, Jennifer Baier, Kerstin Matthies, Sara Hübner.

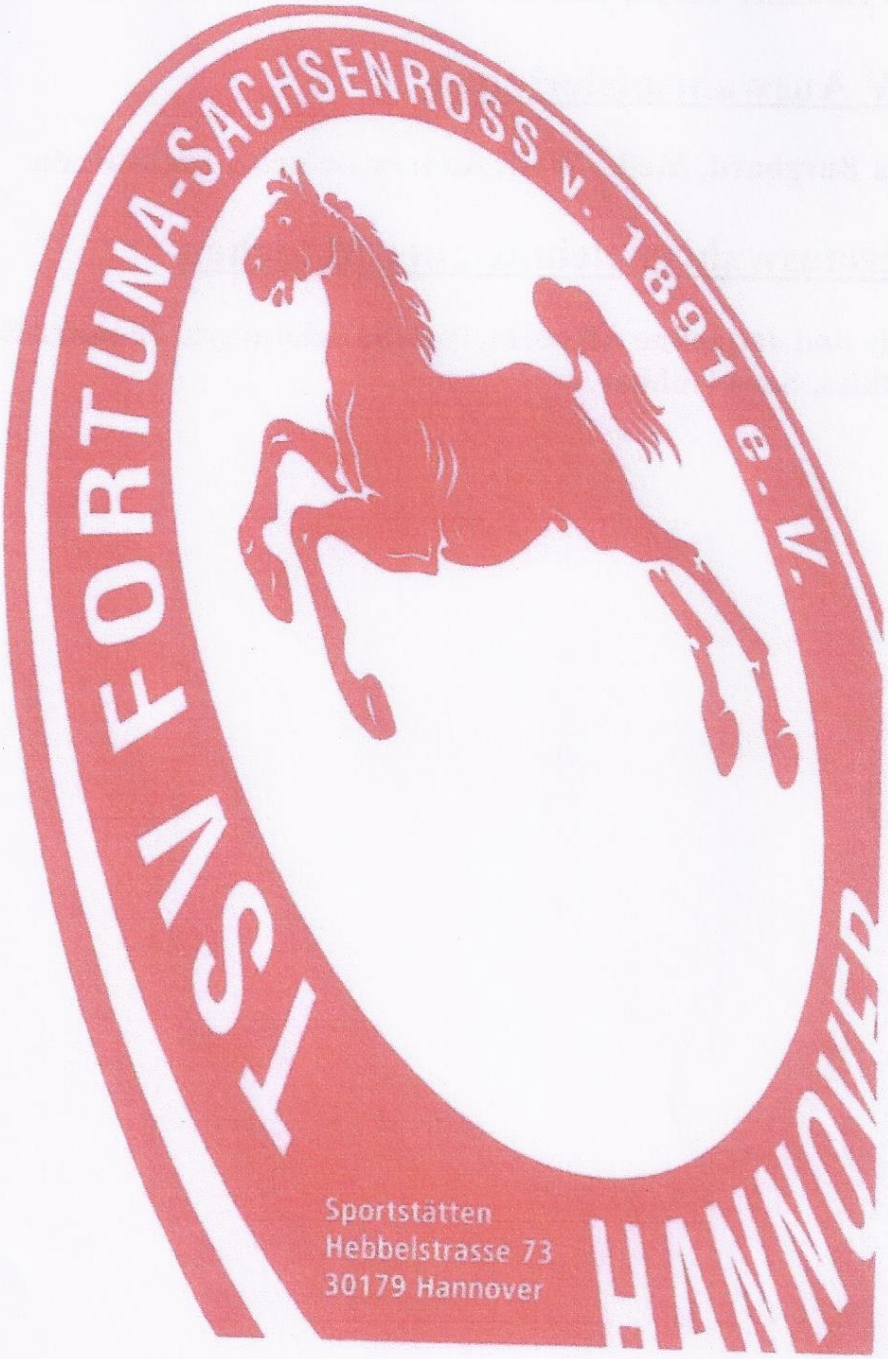
Mädchenfußball

1987 bis 1991 Niedersachsenmeister
1995 Dritter der Niedersachsenmeisterschaft
1990 Hallenkreismeister
1993 Hallenkreismeister
1995 Bezirksmeister

Bezirksauswahl der Mädchen 1999:
Emira Muminovic, Sandy Albrecht.

HANDBALL

FORTUNA



Handball beim TSV Fortuna / Sachsenroß

(Chronologie, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat)

1959 / 60 Die 1. Handballherren wurden Staffelsieger in der 1. Kreisklasse und steigen auf.

Die 1. Handballdamen spielen in der Bezirksliga.

Die 1. Jungmädchen sind in die Sonderklasse aufgestiegen.

1964 Die 1. Herren sind in die Kreisklasse aufgestiegen.

Der Aufbau der weiblichen Jungend wurde begonnen. Erfolge waren die mehrmalige Erringung der Bezirksmeisterschaft in der Halle und auf dem Kleinfeld.

1966 / 67 Die 1. Herren mussten in der Feldsaison absteigen.

1967 / 68 Die 1. Herren sind im Feldhandball und in der Halle aufgestiegen.

Die 1. Damen sind in die 2. Kreisklasse abgestiegen.

Die Niedersachsenmeisterschaft der weiblichen Jungend konnte an die Hebbelstraße geholt werden.

1968 Die Großfeldherrenmannschaft der Herren musste zurück gezogen werden. Sie begann neu in der 2. Kreisklasse der Herrenrunden.

Die 1. Damen spielt in der 1. Kreisklasse der Feldserie.

Die 1. Jungmädchen wurden auf dem Feld Kreismeister und nahmen An der Landesmeisterschaft teil, die sie auch gewinnen konnten.

1969 Die weibliche A-Jugend konnte im Feld und in der Halle Kreis- und Bezirksmeister werden sowie Vize-Niedersachsenmeister (Endspiel 0 : 1 in der Verlängerung gegen TuS Bergen verloren).

1970 Die 1. Herren spielen in der Kreisliga.

In der Halle wurde die weibliche A-Jugend Kreis- und Bezirksmeister; Niedersachsenmeister wurden sie ebenfalls (Endspiel 5 : 4 gegen SV Süd Braunschweig). Bei der Norddeutschen Meisterschaft wurden sie 3.

Im Feldhandball konnte die weibliche Jugend ebenfalls Kreis-, Bezirks- und Niedersachsenmeister werden. Die weibliche B-Jugend wurde Kreis-Pokalsieger.

1971 / 72	**Die 1. Herren spielen in der Kreisliga.**
	Die weibliche A-Jugend wurde in der Halle Kreis-, Bezirks- und Niedersachsenmeister sowie Norddeutscher Vize-Meister.
1972 / 73	**Die 1. Handballherren mussten in die Stadtliga absteigen.**
	Die weibliche A-Jugend spielte ab 1973 bis 1977/78 in der Bezirks-Klasse.
	Es wurde eine weibliche C-Jugend gegründet.
1973 / 74	**Bei einem internationalen Turnier der weiblichen A-Jugend in Langenstein (Nord-Schwarzwald) – an dem man von 1973 bis 1975 teilnahm – konnte als beste Platzierung ein 4. Platz errungen werden.**
	Die 1. Damen schafften den Aufstieg in die Bezirksliga.
1975 / 76	**Die 1. Handballdamen spielen in der Bezirksliga.**
	Die weibliche C-Jugend wurde Kreismeister in der Halle.
1980 / 81	**Die 1. E-Knaben wurden Kreispokalsieger.**
1982 / 83	**Die weibliche A-Jugend schafften den Aufstieg in die Kreisliga.**
1984 / 85	**Die 1. Handballdamen ist in die Kreisliga abgestiegen.**
	Die Herren sind im Neuaufbau und spielen in der Kreisklasse.
1985	**Die Handballabteilung besteht aus 3 Damen- und 3 Herrenmannschaften.**
	In der Jugend spielt eine weibliche A-, B- und C-Mannschaft; in der Männlichen Jugend eine C- und eine D-Mannschaft.
	Die 1. Herren spielt in der 1. Kreisklasse.
1985 / 86	**Die 1. Damen hat den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.**
	Die 1. Herren schafft den Aufstieg in die Stadtliga.
	Eine weibliche D-Jugend nimmt wieder an den Punktspielen teil.

1987 / 88	**Die Handballabteilung besteht aus 10 Mannschaften:**
	3 Damen-, 2 Herren- 3 weibliche Jugend- und 2 männliche Jugend-mannschaften.
	Die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft spielen wieder in der 1. Kreisklasse.
	Die männliche B-Jugend gewann den Kreispokal.
1988 / 89	**Die 1. Herren spielt in der Kreisklasse.**
	Die 1. Damen sind in die Stadtliga aufgestiegen.
1990	**Die 1. Damen spielen in der Stadtliga.**
1993	**Die 2. Damen wurden Staffelmeister und stieg in die 2. Kreisklasse auf.**

Auswahlspielerinnen der Handballdamen- und Mädchen

1955	**Edith Ahrens**	**Stadtauswahl**
	Edith Dücker	
1969/70	**Dagmar Grunewald**	**Niedersachsenauswahl (Tor)**
	Traute Willert	**Niedersachsenauswahl**
970/71	**Heike Schönberg**	**Niedersachsenauswahl**
	Petra Schmidt	**Niedersachsenauswahl**

1974 bis 1976, Kreis- und Bezirksauswahl
Birgit Deeke, Bärbel Sander, Angela Quint (Tor), Carola Trepczik (Tor), Petra Nädler

Auswahlspielerinnern der Handballdamen und – Mädchen

1955	**Edith Ahrens** **Edith Dücker**	**Stadtauswahl**
1969/70	**Dagmar Grunewald** **Traute Willert**	**Niedersachsenauswahl (im Tor)**
1970/71	**Heike Schönberg** **Petra Schmidt**	**Niedersachsenauswahl**
1974 bis 1976	**Kreis- und Bezirksauswahl:** **Birgit Deeke** **Bärbel Sander** **Angela Quint (Tor)** **Carola Trepczik (Tor)** **Petra Nädler**	

1. Damenhandball-Mannschaft
1949

Hintere Reihe: Marlene Bamler, Christa Helmke, Anneliese Richter
Edith Deeke, Elvira Schröder.
Mittlere Reihe: Inge Bartels, Rothraud Villein, Ruth Prelle.
Vordere Reihe: Helga Münning, Thea Wehrmann, Anneliese Franke.

Handball

Zunächst die Damenmannschaft. Nachdem es unseren Damen im letzten Jahre geglückt ist, die höchste Spielklasse in Hannover, die Bezirksliga, zu erreichen, sieht es in diesem Jahr doch etwas schlechter aus. Wenn unsere Damen in spielerischer Hinsicht den anderen Mannschaften auch fast ebenbürtig sind, so fehlt es doch im entscheidenden Augenblick am sicheren Torwurf; und Tore zählen nun mal. Am Anfang der Saison sah es noch sehr gut aus, da die ersten beiden Spiele gegen Viktoria und Polizei Hannover gewonnen und das dritte Spiel gegen Letter unentschieden gespielt wurden. Daß man natürlich gegen Mannschaften wie Germania und H.S.C. nicht gewinnen kann, ist meines Erachtens logisch, da diese Vereine eine ganz andere Auswahl an Spielerinnen haben, während wir mit Ach und Krach sonntags die Mannschaft vollkriegen. Sollte in diesem Jahr nur eine Mannschaft absteigen, so kommen wir mit etwas Glück vielleicht noch einmal mit einem blauen Auge davon.

Nun zu unserer Herrenmannschaft. Auch wir sind, wie bekannt, im letzten Jahre in die erste Kreisklasse aufgestiegen und haben allen Grund zu hoffen, es auch in diesem Jahr wieder zu schaffen. Mit etwas Glück und Ehrgeiz liegt es auf alle Fälle drin. Bis jetzt stehen wir noch an zweiter Stelle hinter dem V.F.V. Hainholz I. Das Punktverhältnis lautet im Moment 16 : 4, das Torverhältnis 127 : 74. Also ganz gut, und wir hoffen das Beste.

Unsere lang abgesprochene Ostseefahrt hat nun doch am 1. Juli stattgefunden. Um 7.30 Uhr ging es mit 5 Wagen von Oppermann los. 19 Personen und ein Motorboot. Mit kleinen Hindernissen (Gustav verlor den Auspuff) und großem Gejohle waren wir gegen Mittag auf dem Campingplatz in Dahme. Der Wettergott meinte es fast zu gut mit uns. Wassertemperatur 22 und Luft 34° C. Wir tummelten uns nach Herzenslust. Ein Federballmatch, bei dem Manni Haase in der Entscheidung gegen Willi Schubert mit 22 : 20 gewann, und damit Turniersieger wurde, durfte natürlich nicht fehlen. Bis nachts 1 Uhr lagen wir am Strand bei einem riesigen Lagerfeuer, sangen und erzählten. Auch die Übernachtung war kein allzu großes Problem. Wir hatten ja schließlich für 19 Mann zwei Zelte und fünf Autos. Einige schliefen auch unter freiem Himmel. Sonntagabend mußte dann leider wieder aufgebrochen werden, ein schöner Sonnabend-Sonntag war wieder einmal vorbei. Nach über 7 Stunden Fahrt landeten wir wieder in Hannover. Karlheinz Beddies mit einem furchtbaren Sonnenbrand.

Claus Sachse

TURN- UND SPORTVEREIN „FORTUNA" VON 1946 E. V.

Mitglied im Niedersächsischen Fußball- und Handballverband, im Niedersächsischen Turnerbund und Mitglied des Deutschen Ski- und Jugendherbergsverbandes.

Postscheckkonto: Hannover 90438 - Fernruf: 69 13 46

1. Vorsitzender: Hans Reseg, Grillparzerstraße 3 - Kassenverwaltung: Gerd Stelling, Brahmsstraße 4 - Schriftführer: Erwin Deeke, Spannhagengarten 9 Pressewart: Kenne Brunschön, Im Kreuzkampe 4 - Sportplatzanlagen, Kinderspielplatz und Vereinsheim: Bahnstrift 13 a (verlängerte Hebbelstraße)

Nummer 2 **September 1960** **1. Jahrgang**

Vereinsmeisterschaften am 26. Juni 1960

Zum zweiten Mal in der Geschichte des TSV FORTUNA konnten in diesem Jahr die Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik durchgeführt werden. Wenn auch die Beteiligung noch nicht so groß war, wie sie eigentlich wünschenswert wäre, so hat doch allen Teilnehmern dieser Wettkampf viel Freude bereitet. Ausgetragen wurde ein Drei-Kampf, der aus den Disziplinen 50-, 75- oder 100-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen bzw. bei den Jugendlichen Schlagballweitwurf bestand.

Claus Sachse

Christa Zimmer

Der Wettergott meinte es am 26. Juni dieses Jahres nicht sehr gut, denn es wehte ein kühler und teilweise böiger Wind, der nicht besonders angenehm war. Letzten Endes sollten aber auch keine Rekorde geschlagen werden. Viel wichtiger war das freundschaftliche Zusammensein der Mitglieder aus den verschiedenen Abteilungen, die an diesem Tage einmal gemeinsam sportliche Übungen durchführen konnten, während sie sonst nur innerhalb des kleinen Kreises ihrer Fußball- oder Handballmannschaft für den Verein tätig waren. Bei der Herrenklasse schälte sich schon nach der ersten Übung, dem 100-m-Lauf, eine dreiköpfige Spitzengruppe heraus, und es bestand wohl kein Zweifel darüber, daß der Sieger nur bei diesem Trio – Claus Sachse, Peter Noll und Horst Medoch – zu suchen war. Entscheiden konnte den Dreikampf zum Schluß mit einem hauchdünnen Vorsprung vor Peter Noll der Vorjahrssieger Claus Sachse, der seinen Vereinsmeistertitel damit erfolgreich verteidigen konnte. Den dritten Platz belegte Horst Medoch.

Bei den anderen Gruppen hießen die Sieger:

1. Altersklasse (32–40 Jahre)	**Gerhard Steinhoff**
2. Altersklasse (über 40 Jahre)	Heinrich Schulz
Frauen	Christa Zimmer
Jugendliche (männlich 16–18 Jahre)	Harald Büssing
Jugendliche (weiblich 14–16 Jahre)	Karin Richter

Allen Siegern auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch. Den Sportfreunden Heinrich Schulz und Hans Reseg danken wir bei dieser Gelegenheit für die gestifteten Pokale, die als Wanderpokale für die jeweiligen Gruppensieger gedacht sind.

Niedersachsenmeister 1967

Weibliche A-Jugend

Stehend v. l.: Trainer Klaus Willert, Heike Schönberg, Marion Israel, Gudrun Tiedge, Helga Elebe, Renate Paul, Karin Sonnenberg

Sitzend v. l.: Dagmar Grunewald, Gunna ?, Traute Willert, Evi Glöde

Niedersachsenmeister 1970

Weibliche A-Jugend

Stehend v. l.: Trainer Herman Staads, Guna ? , Petra Schmidt, Traute Willert, Evi Glöde, Helga Elebe, Betreuer Helmut Biester.

Hockend v. l.: Renate Paul, Marion Israel, Dagmar Grunewald, Heike Schönberg, Karin Sonnenberg.

1972

Fortunas Mädchen wurden Pokalsieger in der Halle

TSV Fortuna wurde in der weiblichen Jugend Pokalsieger des Kreises Hannover im Hallenhandball.

Bereits in der Punktrunde zeigte die Mannschaft sehr gute Leistungen und konnte mit 14 : 0 Punkten und 29 : 12 Toren den Staffelsieg erkämpfen und sich damit die Teilnahme an der Endrunde der Meisterschaft sichern. Durch eine enorme Leistungssteigerung und von ihrem Trainer H. Staats gut eingestellt, gelang es der Mannschaft, durch Siege über Bordenau (8:4) und Barsinghausen (5:0) das Endspiel zu erreichen. Auch hier setzte sich der TSV Fortuna durch und gewann das Finale auf Grun der besseren Kondition gegen den Tb Stöcken sicher mit 5 : 2 (3:0).

Unser Bild zeigt das Pokalsiegerteam (von links nach rechts):

Martina Staats, Britta Reichmann, Petra Rostek, Anette Lison, Anette Sternberg, Garnet Zimmer, Angela Quint, (kniend): Trainer Hermann Staats, Birgit Deeke, Bärbel Sander, Ina Koschitzki, Susanne Thiel, Angela Sachse, Petra Nädler, Antje Dreiling.

1974

Hoch hinaus wollen diese jungen Damen vom TSV Fortuna Sachsenroß. Die Handballerinnen, gerade erst in die Bezirksliga aufgestiegen, und ihr Triner Karlheinz Beddies wollen in dieser Klasse kräftig mitmischen. Bisher ist den Fortunen-Damen Glücksgöttin Fortuna auch hold gewesen, denn immerhin schafften die Handballerinnen nach dem Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse über die Kreisliga und die Bezirksklasse im „Durchmarsch" den Weg bis zur Bezirksliga. Obwohl sie in der Bezirksklasse schon ihr Können beweisen mussten, rechnen sich Dagmar Mutz, Traute Willert, Ingrid van Hemert, Bärbel Faßbender, Christine Baumgärtel, Evelyn Pflaum, Karin Pohl, Angelika Schmitz, Petra Schulz und Claudia Bartels in der Liga Chancen aus.

Überraschung beim Handball

Nach dem Zusammenschluß der 2. und 3. Handballdamen können wi auf eine erfolgreiche Hallensaison 91/92 zurückblicken. Da sich einige Spielerinnen aus den damaligen Mannschaften vom aktiven Spor zurückzogen, wurde aus zwei gleich eins. Für die "neue Truppe" konnten folgende Spielerinnen gewonnen werden: A. Biester, T. Breves, S. Horn, G. Leisemann, H. Elebe, B. Faßbender, S. Zenker, B. Willert, A. Kiefer, P. Dues, M. Bänder, P. Kahlert, S. Leisemann sowie die beider "Ersatzmädels" C. Gratzel und E. Hentrich.

Ohne jegliche Probleme fand die so neu formierte Mannschaft ab Beginn zu einer TOP-Form. Durch Geschlossenheit und Zielstrebigkei wurde jeder Gegner in seine "Schranken" verwiesen und mit einer entsprechenden "Packung" nach Hause geschickt. Dabei spielte es auch keine Rolle, daß insgesamt 17 Spielerinnen eingesetzt werden mußten, da es doch hin und wieder zu Ausfällen von "Stamm"-Spielerinnen kam. Ein besonderer Dank gilt den beiden "Alt"-Stars D. Grunewald und A. Fleischer, die sich eigentlich vom aktiven Spor zurückgezogen hatten, aber bei einer akuten Personalnot, nach kurze Anfrage, sofort für die Mannschaft einsprangen.

Nach Abschluß der Saison feiern wir nun die Meisterschaft und der Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Der erste Tabellenplatz wurde mit 24:(Punkten und 143:56 Toren erreicht. Zum Ende möchte ich mich im Namen der Mannschaft auch noch bei unseren vielen treuen Fans bedanken, die uns bei jedem Spiel tatkräftig und lautstark unterstütz haben.

Vielen Dank!

Euer Trainer Dirk

Wunder gibt es immer wieder.....

Nach dem sensationellen Gewinn der Meisterschaft 91/92 und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Kreisklasse, konnte sich die 2. Handball-Damen des TSV auch in der Saison 92/93 erfolgreich durchsetzen. Bereits am drittletzten Spieltag wurde der erneute Meistertitel perfekt gemacht. Vor den noch ausstehenden letzten beiden Punktspielen (am 14. und 21.3.93) erreichte das "Old-Star-Team" mit derzeit 119:62 Toren und 24:0 !! Punkten den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.
Auch die in dieser Saison aufgetretenen "Personalprobleme" wurden durch die kurzzeitige Reaktivierung der "Altinternationalen" Dagmar Grunewald sowie der derzeit nicht mehr aktiven Carmen Gratzel und der nach einer Schwangerschaft wieder spielfähigen Silke Schüler wieder einmal einfach weggesteckt.

o. v. l.: G. Leisemann, H. Elebe, P. Kahlert, "Aushilfe" D. Grunewald, A. Biester, E. Hentrich, B. Willert, "Träne" D. Leisemann; u. v. l.: S. Cichorek, B. Faßbender, T. Breves, C. Gratzel. Leider nicht im Bild: S. Schüler, G. Gratzel, A. Kiefer.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei der erfolgreichsten Mannschaft des TSV und allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben, herzlich bedanken und hoffe, daß wir gemeinsam auch die Saison 93/94 "überstehen" werden.

Vielen Dank
Eure Träne Dirk Leisemann

Handballdamen, März 1996

Diese Mannschaft hat das letzte Pflichtspiel für den TSV Fortuna-Sachsenroß ausgeführt, danach wurde die Handball-Sparte aufgelöst.

Stehend v. l.: E. Hendrich, G. Leisemann, A. Biester, B. Sander, Trainerin D. Grunewald,

2. Reihe v. l.: H. Elebe, Cl. Grazel, B Fassbinder, S. Leipolt, A. Steinecke.

Sitzend v. l.: S. Bönnighausen, T. Brevers, C. Grazel.

Nicht auf dem Foto ist Birgit Deeke.

April 2004

Liebe Sportfreunde und – freundinnen,

im Jahr 1997 hat die Handballabteilung nach langer Tradition leider schließen müssen. Nachwuchs gab es nicht mehr und die „älteren Damen" hatten auch keine Lust mehr sich den anderen jungen und dynamischen Gegnern zu stellen. Unsere eigenen noch jungen Mitspielerinnen wechselte daraufhin den Verein, sei es zum HSC oder TuS Bothfeld.

Da wir aber eine langjährige, gut zusammengeschweißte Mannschaft waren, wollten wir uns nicht aus den Augen verlieren. Wir beschlossen, dass wir uns jeden letzten Freitag im Monat auf ein (!?) Bierchen treffen. Nachdem wir uns über Jahre hinweg außerhalb Fortuna's getroffen haben sind wir doch jetzt seit fast 2 Jahren wieder regelmäßig bei Fortuna. Dank unserer Wirtsleute Conny und Dirk fühlen wir uns wieder wohl und auch heimisch.

Zu unserer Stammbesetzung gehören:

Bärbel Willert, Elke Hentrich, Dagmar Grunewald, Gina Leisemann, Angela Biester, Andrea Steinecke, Susanne Bönnighausen, Claudia Gratze Bärbel Fassbender, Britta Taullien, Evelyn Glöde, Birgit Deeke.

Manchmal gesellen sich auch „Besucher" in unsere Runde, wie z. B. ehemalige Trainer (Hermann Staats, Karl-Heinz Beddies / und Töchter de ehemaligen Mitspielerinnen. Gern gesehen sind auch altbekannte Fortune die vor lauter Freude uns wiederzusehen auch mal eine Runde schmeissen. Dafür wird – wie in alten Zeiten – nach Fortunensitte lauthals gedankt.

Wer dieses „Veteranentreffen" mal erleben möchte, der weiss jetzt, dass e immer (bis auf ganz wenige Ausnahmen) am letzten Freitag im Monat ist.

Allen Mannschaften wünschen wir ehemaligen Handballerinnen viel Erfol und eine ebenso gute Gemeinschaft.

Birgit Deeke

Besetzung der Vorstände des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891 e.V.

ab 1946

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre1950

1. Vorsitzender:	Friedrich Gerlach
2. Vorsitzender:	Max Villain
1. Kassierer:	Erich Schröder
1. Schriftführer:	Walter Momberg
Jugendausschuss:	L. Nädler, E. Januscheid, P. Gresse, Runge
Fußballausschuss:	Hans Mannes, Karl Gieselmann, Paul Kämmerer
Turnen (Mädchen):	konnte nicht besetzt werden
Techn. Leiter:	Erich Röthig
Schiedsrichterobmann:	Erich Röthig

Im Jahre 1951

1. Vorsitzender:	Fritz Gerlach
2. Vorsitzender:	Herman Hungerland
1. Kassierer:	Walter Momberg
1. Schriftführer:	Paul Gresse
Jugendausschuss:	1. Otto Menz, Ostermann, E. Januscheid, Nädler
Fußballausschuss:	K. Gieselmann, P. Kämmerer, H. Mannes, A. Göbel
Handballausschuss:	Erich Jackstatt, Frau Hess
Turnen (Mädchen):	Karl Gieselmann
Techn. Leiter:	Georg Bohn
Schiedsrichterobmann:	Karl Gieselmann

Im Jahre 1952

1. Vorsitzender:	Friedrich Gerlach
2. Vorsitzender:	Herman Hungerland
1. Kassierer:	Walter Momberg
1. Schriftführer:	Paul Gresse
Jugendausschuss:	Otto Menz
Fußballausschuss:	1. H. Mannes, Anton Göbel, Paul Kämmerer
Handballausschuss:	Fr. Hess, Fr. Januscheid
Kinderturnen:	Karl Gieselmann
Techn. Leiter:	Fritz Lambrecht
Schiedsrichterobmann:	Karl Gieselmann
Tischtennis:	Fr. Schulz

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1953

1. Vorsitzender:	Harald Büssing
2. Vorsitzender:	Herman Hungerland
1. Kassierer:	Walter Momberg
1. Schriftführer:	Paul Gresse
Jugendausschuss:	Otto Menz
	Ab 28.03.1953: Ehlers und Stoll
Fußballausschuss:	1. Hans Mannes, Sander,
	Richarts, Sylow
Handballausschuss:	Fritz Lambrecht
Kinderturnen:	Fritz Lambrecht
Schiedsrichterobmann:	Walter Blume

Im Jahre 1954

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Sommer
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Paul Gresse
2. Schriftführer:	Otto Fricke sen.
Jugendausschuss:	Stoll, Ehlers
	ab dem 03.07.1954 ist Stoll ausgeschieden
Fußballausschuss:	1. Hans Mannes, A. Sander, Sülo,
	H. Sander
Handballausschuss:	Fritz Lambrecht, Edith Deeke
Kinderturnen:	Fritz Lambrecht
Sozialwart:	Gerd Stelling
Schiedsrichterobmann:	Erich Röthig

Im Jahre 1955

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Georg Bohn
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Otto Fricke sen.
Jugendausschuss:	Ehlers, Stoll, Nädler
Fußballausschuss:	Otto Menz, Heini Sander, Hans Mannes
Handballausschuss:	Fritz Lambrecht, Edith Deeke
Kinderturnen:	Horst Richarts, Fritz Lambrecht
Sozialwart:	Gerd Stelling
Schiedsrichterobmann:	H. Lürssen

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1956

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Hilmar Bohn
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Lisa Struckmann
2. Schriftführer:	Erwin Deeke
Jugendausschuss:	1. H. Richarts, Herbert Lürssen, M. Gerhardy ist ab 05.07.1956 1. Jugendleiter
Fußballausschuss:	1. H. Mannes, A. Göbel, H. Ahrens, H. Brunschön Ab 05.07.1956 ist A. Göbel 1. Leiter
Handballausschuss:	Fritz Lambrecht
Kinderturnen:	Fritz Lambrecht, E. Januscheid
Techn. Leiter:	Hans Reseg
Sozialwart:	Gerd Stelling
Schiedsrichterobmann:	Erich Röthig

Im Jahre 1957

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Hilmar Bohn
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erich Signus
Jugendausschuss:	Manfred Gerhardy
Fußballausschuss:	A. Göbel, H. Brunschön, E. Jackstatt, W. Winkeler
Handballausschuss:	Willi Schubert
Kinderturnen:	Heinz Lorenz, Georg Bohn, B. Goldbach
Techn. Leiter:	Hans Reseg
Sozialwart:	Gerd Stelling
Schiedsrichterobmann:	Erich Röthig

Im Jahre 1958

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Hilmar Bohn
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erich Signus
Jugendausschuss:	Manfred Gerhardy, Erich Jackstatt
Fußballausschuss:	A. Göbel, G. Bohn, H. Brunschön, M. Brendel, W. Winkeler
Handballausschuss:	Willi Schubert
Kinderturnen:	Edith Niemeier, Fritz Lambrecht, Heinz Sikora, Willi Schubert
Sozialwart:	Gerd Stelling
Schiedsrichterobmann:	Hans Brunschön

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1959

1. Vorsitzender:	Hans Reseg
2. Vorsitzender:	Heinrich Sander
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
1. Kassierer:	Gerd Stelling
Jugendleiter:	Horst Richards
Fußballausschuss:	A. Göbel, H. Wilke, H. Brunschön
Handballausschuss:	Willi Schubert
Turnen (Knaben):	Heinz Sikora, Heinz Dannhausen
Turnen (Mädchen):	Waldtraut Beddies und Ursel Müller, Marianne Prothmann
Techn. Leiter:	Willi Schulze
Sozialwart:	Gerd Stelling
Ehrenausschuss:	Karl Schoreit, Herman Hungerland, Otto Menz

Im Jahre 1960

1. Vorsitzender:	Hans Reseg
2. Vorsitzender:	Heinrich Sander
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
Jugendleiter:	Horst Richard
Fußballausschuss:	Karl Axmann, Herbert Wilke, H. Lorenz, Wolfgang Hansen, Heinrich Ebeling
Handballausschuss:	Willi Schubert
Techn. Leiter:	Willi Schulze
Sozialwart:	Gerd Stelling
Ehrenrat:	H. Hungerland, Fritz Gerlach, H. Mannes, Otto Menz, Willi Müller

Im Jahre 1961

1. Vorsitzender:	Hans Reseg
2. Vorsitzender:	Heinrich Sander
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
1. Jugendleiter:	Horst Richard
Fußballobmann:	Karl Axmann, Fritz Brand, H. Sander, Harald Büssing, K. Schubert
Handballobmann:	Erich Signus
Kinderturnen:	Ursel Müller, Gerd Steinhoft
Techn. Leiter:	Willi Schulze
Sozialwart:	Gerd Stelling
Pressewart:	Gerd Strote

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1962

1. Vorsitzender:	Hans Reseg
2. Vorsitzender:	Heinrich Sander
3. Vorsitzender:	Otto Fricke
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
2. Schriftführer:	Gerd Stelling
Jugendleiter:	1. Franz Schelm Helfer sind: H. Richards und H. Brunschön
Fußballausschuss:	
Handballausschuss:	kommissarisch: Fr. Brüger, Lambrecht
Kinderturnen:	Ursel Müller Helfer: Hilde Momberg, Frl. Groß, Horst Brunschön, H. Parday
Techn. Leiter:	Willi Schulze
Sozialwart:	Gerd Stelling
Ehrenrat:	Karl Axmann, Willi Deeke, O. Fricke, Willi Müller
Pressewart:	Gerd Strote

Im Jahre 1963

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Willi Schubert
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
Jugendleiter:	Franz Schelm
Fußballausschuss:	Otto Fricke jun., Heinbockel, H. Wilke, Jürgens, Büssing
Handballausschuss:	Gisela Obst, Horst Hirschhausen
Kinderturnen:	Hilde Momberg, Horst Brunschön, Bärbel Sturm
Techn. Leiter:	Fritz Brand
Sozialwart:	Gerd Stelling
Pressewart:	-----
Ehrenrat:	H. Sander, W. Schulze, H. Dannhausen, H. Richter und W. Müller

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1964

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Hans Reseg
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
Jugendleiter:	Franz Schelm
Fußballausschuss:	Karl Gieselmann, H. Wilke
Handballausschuss:	Walter Rischkopf
Übungsleiter für Jungmädchen:	Gerd Steinhoff
Kinderturnen:	Frau Momberg
Techn. Leiter:	Fritz Brand
Sozialwart:	Hans-Dieter Heinebockel

Im Jahre 1965

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Hans Reseg
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
Jugendleiter:	Franz Schelm
Fußballausschuss:	O. Menz, Hans Brunschön, J. Degener, H. Wilke, Rolf Menz
Handballausschuss:	Karl-Heinz Beddies
Handballjungmädchenwart:	Gerd Steinhoff
Kinderturnen:	Hilde Momberg
Techn. Leiter:	Claus Sachse
Sozialwart:	Hans-Dieter Heinebockel
Ehrenrat:	Heinrich Sander, Willi Schulze, H. Richter, Willi Müller, Wilfried Winkeler
Schiedsrichterobmann:	Hans Brunschön

Im Jahre 1966

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Gerd Strote
3. Vorsitzender:	Walter Springmann
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
2. Schriftführer:	Ralf Kioltyka
Jugendleiter:	Heinz Söffker
Fußballausschuss:	Hans Brunschön, H. Wilke
Handballausschuss:	K.-H. Beddies
Techn. Leiter:	Helmut Ahrens
Sozialwart:	H.-D. Heinebockel
Turnwart:	Hilde Momberg
Schiedsrichterobmann:	Hans Brunschön

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1967

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Gerd Strote
3. Vorsitzender:	Georg Tünnermann
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	Erwin Deeke
2. Schriftführer:	Ralf Kioltyka
1. Jugendleiter:	Heinz Söffker
2. Jugendleiter:	Heinrich Willert
Fußballausschuss:	Werner Göbel, H. Lorenz, Kl. Kleine, Hans Brunschön, J. Degener
Handballausschuss:	K.-H. Beddies
Techn. Leiter:	Heinz Richter
Sozialwart:	H.-D. Heinebockel
Schiedsrichterobmann:	Hans Brunschön
Turnerabteilung:	Hilde Momberg, E. Ahrens, Frl. Novak

Im Jahre 1968

1. Vorsitzender:	Ernst Wilke
2. Vorsitzender:	Gerd Strote
3. Vorsitzender:	Georg Tünnermann
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	H.-D. Heinebockel
2. Schriftführer:	Ralf Kioltyka
1. Jugendleiter:	Heinz Söffker
2. Jugendleiter:	Fritz Eckleben
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler, A. Dietrich, G. Bahr, R. Gottsknecht
Handballausschuss:	K.-H. Beddies
Techn. Leiter:	Erwin Deeke
Sozialwart:	K.-H. Pickert

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1969

1. Vorsitzender:	Gerd Strote
2. Vorsitzender:	G. Tünnermann
3. Vorsitzender:	H. Kötter
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	H.-D. Heinebockel
2. Schriftführer:	R. Kioltyka
1. Jugendleiter:	H. Söffker
2. Jugendleiter:	H. Pohl
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler, A. Dietrich
Handballausschuss:	1. H. Biester
	2. Götze
Techn. Leiter:	Alfred Dietrich
Sozialwart:	K.-H. Pickert
Pressewart:	B. Kressner
Mädchenturnen:	Chr. Brunschön, Sigrid Ecklebe

Im Jahre 1970

1. Vorsitzender:	Gerd Strote
2. Vorsitzender:	Erwin Deeke
3. Vorsitzender:	Hans Reseg
1. Kassierer:	Gerd Stelling
1. Schriftführer:	H.-D. Heinebockel
2. Schriftführer:	Ralf Kioltyka
1. Jugendleiter:	1. Heinz Söffker
	2. H. Koschitzki
Fußballobmann:	1. G. Winkeler, H. Brunschön
Handballobmann:	1. Helmut Biester
	2. H. Koschitzki
Techn. Leiter:	Alfred Dietrich
Sozialwart:	K.-H. Pickert
Mädchenturnen:	Sigrid Eckleben, E. Wilke, H. Reseg, Frau Riekenberg, Frau Schelm
Pressewart:	Bernd Kressner
Schiedsrichterobmann:	H. Filipiak

1971 Fusion zwischen TSV Fortuna von 1946 e.V. und dem TB Sachsenroß von 1891 e.V.

Neuer Vereinsname: TSV Fortuna Sachsenroß von 1891 e.V.

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1971

1. Vorsitzender:	Gerd Strote
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	K. Litza
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. H.-D. Heinebockel
	2. Erwin Deeke
Jugendleiter:	Friedhelm Dietrich, Heinz Pohl
Fußballausschuss:	1. G. Winkeler, G. Bahr, H. Vogel,
	K.-L. Pickert
Handballausschuss:	1. Helmut Biester
	2. H.-J. Prust
Faustball:	Peter Kallmeyer
Gymnastik (Frauen):	Frau M. Möbes, Frau Saatze
Turnwart:	Ernst Wilke, G. Bartels
Techn. Leiter:	1. Alfred Dietrich, Fritz Eckleben
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Flipiak
	Handball: H.-J. Prust
Pressewart:	E. Graap
Sozialwart:	K.-L. Pickert

Im Jahre 1972

1. Vorsitzender:	Gerd Strote
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	K. Litza
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. H.-D. Heinebockel
Hauptjugendleiter:	Friedhelm Dietrich
Fußballjugend:	Heinz Pohl
Fußballausschuss:	1. G. Winkeler, G. Bahr,
	K.-L. Pickert
Handballausschuss:	1. H. Biester
	2. H. Staats
Faustball:	Peter Kallmeyer
Gymnastik (Frauen):	Frau M. Möbes, Frau Saatze
Kinderturnwart:	Ernst Wilke
Techn. Leiter:	1. Alfred Dietrich, 2. Fritz Eckleben
Sozialwart:	K.-L. Pickert
Pressewart:	Rüdiger Kenneweg
Schiedsrichter:	Fußball: H.-J. Filipiak
	Handball: Herman Osteg

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1973

1. Vorsitzender:	Gerd Strote
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Helmut Biester
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Heider Kötter
	2. Uwe Pfingsten
Jugendleiter:	Heinz Pohl
Fußballausschuss:	1. G. Winkeler, G. Bahr,
	P. Nickel
Handballausschuss:	1. Helmut Biester
	2. Herman Staats
Techn. Leiter:	Alfred Dietrich
Faustball:	Herr Haschke
Gymnastik (Frauen):	1. Frau Saatze, Frau Möbes
Kinderturnwart:	1. Ernst Wilke sen., Frau Eckleben
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Herman Staats
Schiedsrichter (Fußball):	H.-J. Filipiak

Im Jahre 1974

1. Vorsitzender:	Helmut Biester
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	-------
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Traute Momberg
	2. Wilfried Winkeler
Hauptjugendleiter:	Herman Staats
Fußballjugendleiter:	Heinz Pohl
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler,
	G. Bahr, B. Kressner
Handballjugendleiter:	Herman Staats
Techn. Leiter:	Günter Bartels, Ralf Kioltyka
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Uwe Pfingsten
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak
	Handball: J. Stegmann
Gymnastik (Frauen):	Margot Möbes,
	Frau Reißner

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1975

1. Vorsitzender:	Helmut Biester
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Herman Staats
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Wilfried Winkeler
	2. Heide Schlüter
Jugendleiter:	Fußball: Heinz Pohl
	Handball: Herman Staats
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler
	A. Dietrich, Günter Bartels
Handballausschuss:	Friedhelm Dietrich, J. Schlüter
Fußballfrauenabteilung:	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Ralf Kioltyka, Erwin Deeke
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Schiedsrichter:	Fußball
	Handball
	= A. Bredthauer
Pressewart:	Uwe Pfingsten

Im Jahre 1976

1. Vorsitzender:	Uwe Pfingsten
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Heider Kotter
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Wilfried Winkeler
Hauptjugendleiter:	Heinz Söffker
Jugendl. Fußball:	Hinnerk Parday
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler,
	G. Bartels, Willi Richter
Fußballfrauenabteilung:	H.-J. Filipiak
Handballausschuss:	F. Dietrich, J. Schlüter
Handballjugendliche:	Herman Staats
Techn. Leiter:	Ralf Kioltyka, Willi Heppner
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Uwe Pfingsten
Schiedsrichterobmann:	Fußball: V. Berenbrock
	Handball: A. Bredthauer
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, Frau Reissner

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1975

1. Vorsitzender:	Helmut Biester
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Herman Staats
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Wilfried Winkeler
	2. Heide Schlüter
Jugendleiter:	Fußball: Heinz Pohl
	Handball: Herman Staats
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler
	A. Dietrich, Günter Bartels
Handballausschuss:	Friedhelm Dietrich, J. Schlüter
Fußballfrauenabteilung:	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Ralf Kioltyka, Erwin Deeke
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Schiedsrichter:	Fußball
	Handball
	= A. Bredthauer
Pressewart:	Uwe Pfingsten

Im Jahre 1976

1. Vorsitzender:	Uwe Pfingsten
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Heider Kotter
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Wilfried Winkeler
Hauptjugendleiter:	Heinz Söffker
Jugendl. Fußball:	Hinnerk Parday
Fußballausschuss:	1. Gerd Winkeler,
	G. Bartels, Willi Richter
Fußballfrauenabteilung:	H.-J. Filipiak
Handballausschuss:	F. Dietrich, J. Schlüter
Handballjugendliche:	Herman Staats
Techn. Leiter:	Ralf Kioltyka, Willi Heppner
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Uwe Pfingsten
Schiedsrichterobmann:	Fußball: V. Berenbrock
	Handball: A. Bredthauer
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, Frau Reissner

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1977

1. Vorsitzender:	Uwe Pfingsten
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Heider Kötter
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Wilfried Winkeler
	2. Gerd Strote
Jugendleiter:	Willi Trebing
Fußballausschuss:	1. Alfred Dietrich,
	K.-H. Dötsch, I. Sporken
Fußballausschuss (Frauen):	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Willi Heppner, Willi Richter
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Andreas Cebis
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak
Gymnastik:	Helga Strote, Frau Reissner

Im Jahre 1978

1. Vorsitzender:	Helmut Schmidt
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Heinrich Sander
Jugendleiter:	Willi Trebing
Fußballobmann:	G. Bartels, Alfred Dietrich
Fußballobmann (Frauen):	H.-J. Filipiak
Gymnastik (Frauen):	Frau Knudsen, Helga Strote
Pressewart:	Andreas Cebis
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak

Im Jahre 1979

1. Vorsitzender:	Helmut Schmidt
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
Schriftführer:	Heinrich Sander
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Jugendl.:	Willi Trebing,
	ab Oktober H. Staats
Fußballobmann:	Saretzki
Fußballobmann (Frauen):	H.-J. Filipiak
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, Redlin, Spik
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Pressewart:	Uwe Pfingsten

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1980

1. Vorsitzender:	Helmut Schmidt
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Hans Mannes
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Heinrich Sander
	2. Gerd Strote
Hauptjugendleiter:	Herman Staats
Fußballjugendleiter:	Willi Trebing
Handballjugendleiter:	Jürgen Schlüter, K. Stanjek
Fußballausschuss:	Horst Saretzki
Fußballausschuss (Frauen):	H.-J. Filipiak
Handballobmann:	Klaus-Volker Stanjek
Techn. Leiter:	1. G. Fassbinder,
	2. Alfred Hirsch
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak
	Handball: Alfred Bredthauer
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote,
	Heike Bringmann-Wömpner

Im Jahre 1981

1. Vorsitzender:	Helmut Schmidt
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Hans Mannes
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Heinrich Sander,
	2. Gerd Strote
Jugendleiter:	Herman Staats
Fußballobmann (Herren):	Horst Saretzki
Fußballobmann (Frauen):	H.-J. Filipiak
Handballobmann:	Klaus-D. Stanjek
Techn. Leiter:	1. A. Hirsch,
	2. H. Parday
Sozialwart:	Karl-Ludwig Pickert
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote
Pressewart:	Klaus Setzkorn

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1982

1. Vorsitzender:	Helmut Schmidt
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Heinrich Sander
Jugendleiter:	Herman Staats
Fußballobmann (Herren):	Horst Saretzki
Fußballobmann (Frauen):	H.-J. Filipiak
Handballobmann:	Klaus-D. Stanjek
Handballjugendleiter:	H. Staats
Techn. Leiter:	H. Sander
Pressewart:	Klaus Setzkorn
Sozialwart:	Werner Elebe
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote

Herr Helmut Schmidt ist während der laufenden Amtszeit im Jahre 1982 verstorben.

Im Jahre 1983

1. Vorsitzender:	Heider Kötter
2. Vorsitzender:	Harald Wilhelm
3. Vorsitzender:	Hans Mannes
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Ute Kotter, H. Sander
Hauptjugendleiter:	Klaus-Dieter Ruddat
Fußballjugendleiter:	Klaus-Dieter Ruddat
Handballjugendleiter:	Klaus Willert
Fußballausschuss:	1. Siegfried Heinrich
Handballausschuss:	1. Helmut Biester, 2. Birgit Deeke
Techn. Leiter:	1. P. Grunewald, 2. G.-E. Mecklenburg
Pressewart:	Klaus Setzkorn
Sozialwart:	Werner Elebe
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak Handball: Alfred Bredthauer
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, H. Steinhoff, Ingeborg Traupe

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1984

1. Vorsitzender:	Heider Kötter
2. Vorsitzender:	Hinrich Parday
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Ute Kötter
Jugendleiter:	Klaus-Dieter Ruddat, Horst Saretzki
Fußballausschuss (Herren):	Udo Uherek
Fußballausschuss (Damen):	H.-J. Filipiak
Handball:	Ingrid Uherek
Sozialwart:	W. Elebe
Pressewart:	Klaus Setzkorn, W. Elebe
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, H. Steinhoff, I. Traupe
Schiedsrichter:	Fußball: H.-J. Filipiak Handball: H. Biester

Im Jahre 1985

1. Vorsitzender:	Heider Kötter
2. Vorsitzender:	Werner Elebe
3. Vorsitzender:	Joachim Behrens
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Ute Kötter
Jugendleiter:	Horst Saretzki
Fußballausschuss (Herren):	Udo Uherek
Fußballausschuss (Damen):	H.-J. Filipiak
Handballausschuss:	Ingrid Uherek
Techn. Leiter:	1. Horst Saretzki, 2. Willi Richter
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, H. Steinhoff, I. Traupe
Sozialwart:	Werner Elebe
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak Handball: Helmut Biester

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1986

1. Vorsitzender:	Heider Kötter
2. Vorsitzender:	Werner Elebe
3. Vorsitzender:	Joachim Behrens
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	1. Ute Kötter, 2. Heinrich Sander
Jugendleiter:	Werner Grave
Fußballausschuss (Herren):	Udo Uherek
Fußballausschuss (Damen):	H.-J. Filipiak
Handballwart:	Ingrid Uherek
Techn. Leiter:	Volker Grave, Willi Richter
Pressewart:	Ingolf Sporken
Sozialwart:	Werner Elebe
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, H. Steinhoff, I. Traupe

Im Jahre 1987

1. Vorsitzender:	Günter Bartels
2. Vorsitzender:	Erwin Deeke
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Simone Filipiak
Jugendleiter:	Werner Grave
Fußballausschuss (Herren):	Udo Uherek
Fußballausschuss (Damen):	H.-J. Filipiak
Handballausschuss:	1. I. Uherek, 2. Hentrich
Techn. Leiter:	1. Volker Grave, 2. Friedel Schöne
Pressewart:	Wolfgang Grzyb
Sozialwart:	Werner Elebe
Schiedsrichterobmann:	Fußball: H.-J. Filipiak Handball: Helmut Biester
Gymnastik (Frauen):	Helga Strote, Hilde Steinhoff, Ingeborg Traupe

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

In den Jahren 1988 und 1989

1. Vorsitzender:	Günter Bartels
2. Vorsitzender:	Erwin Deeke
Hauptkassierer:	Gerd Stelling
Schriftführerin:	Simone Filipiak
Jugendleiter:	Werner Grave
Fußballobmann (Herren):	Udo Uherek
Fußballobmann (Frauen):	H.-J. Filipiak
Handballwart:	Ingrid Uherek
Pressewart:	Wolfgang Grzyb
Sozialwart:	Werner Elebe
Frauengymnastik:	Helga Strote, H. Steinhoff
Petanquespartenleiter ab 1989:	Erwin Deeke
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak

Im Jahre 1990

1. Vorsitzender:	Günter Bartels
2. Vorsitzender:	Erwin Deeke
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführerin:	Simone Filipiak
Jugendleiter:	Werner Grave
Fußballobmann (Herren):	Udo Uherek
Fußballobmann (Damen):	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Volker Grave
Pressewart:	Klaus Schacht
Sozialwart:	Werner Elebe
Frauengymnastik:	Helga Strote, H. Steinhoff
Petanquespartenleiter:	Erwin Deeke
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak

Gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung im Jahre 1991 wird der Vorstand des Vereins künftig nur noch alle zwei Jahre neu gewählt.

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1991

1. Vorsitzender:	Rolf Grunewald
2. Vorsitzender:	Detlef Mutz
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Ingrid Uherek
Jugendleiter:	Werner Grave
Fußballobmann (Herren):	Udo Uherek
Fußballobmann (Damen):	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Volker Grave
Sozialwart:	Werner Elebe
Fußballschiedsrichterobmann:	Bernd Strote
Frauengymnastik:	Bärbel Bartels, Hilde Steinhoff
Handballwart:	Ingrid Uherek
Petanquespartenobmann:	Jan Loth

Im Jahre 1993

1. Vorsitzender:	Rolf Grunewald
2. Vorsitzender:	Volker Grave
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführerin:	Ingrid Uherek
Jugendleiter:	Werner Grave
Techn. Leiter:	Volker Grave
Fußballobmann (Herren):	Udo Uherek
Handballwart:	Ingrid Uherek
Pressewart:	Chr. Resech
Sozialwart:	Werner Elebe
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1994 (18.11.1994)

1. Vorsitzender:	Werner Grave
2. Vorsitzender:	Hans-Joachim Filipiak
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Andreas Schmidt
Fußballobmann (Herren):	Kay Uwe Schröter
Fußballobmann (Damen):	H.-J. Filipiak
Jugendleiter:	Kay Uwe Schröter
Techn. Leiter:	Martin Sellnau
Pressewart:	Christian Resech
Sozialwart:	Werner Elebe
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak

Im Jahre 1995

1. Vorsitzender:	Werner Grave
2. Vorsitzender:	Hans-Joachim Filipiak
Schatzmeister:	1. Gerd Stelling, 2. Jan Loth
Schriftführer:	Andreas Schmidt
Hauptjugendleiter:	Kay Uwe Schröter
Pressewart:	Christian Resech
Sozialwart:	Werner Elebe
Fußballobmann (Herren):	Kay Uwe Schröter
Fußballobmann (Damen):	H.-J. Filipiak
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak
Techn. Leiter:	Martin Sellnau
Handballspartenleiter:	Christine Siebrecht
Petanquespartenleiter:	Jan Loth
Frauengymnastik:	Frau Knudsen

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 1997

1. Vorsitzender:	Werner Grave
2. Vorsitzender:	Heiko Ahrens
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Helmut Biester
Jugendleiter:	Kai Uwe Schröter
Fußballobmann (Herren):	Heiko Ahrens
Fußballobmann (Damen):	H.-J. Filipiak
Pressewart:	Christian Resech
Sozialwart:	Werner Elebe
Techn. Leiter (elektro.):	Martin Sellnau
Techn. Leiter (mechan.):	Friedel Schöne
Schiedsrichterobmann:	H.-J. Filipiak
Petanquespartenleiterin:	Ingrid Uherek

Im Jahre 1999

1. Vorsitzender:	Heiko Ahrens
2. Vorsitzender:	Udo Uherek
Schatzmeister:	Gerd Stelling
Schriftführer:	Helmut Biester
Jugendleiter:	Christian Rühle
Fußballspartenleiterin:	Ingrid Uherek
Petanquespartenleiterin:	Ingrid Uherek
Sozialwart:	Andre Burmester
Pressewart:	Christian Resech
Schiedsrichterobmann:	Lukas Dewucki
Techn. Leiter:	Friedel Schöne und Eckhardt Graf

Besetzung des Vorstandes des TSV Fortuna Sachsenroß von 1891

Im Jahre 2001

1. Vorsitzender:	**Ahrens Heiko**
2. Vorsitzender:	**Uherek, Udo**
Schatzmeister:	**Stelling, Gerd**
Schriftführer:	**Deilecke, Karin**
Jugendleiter:	**Bollweg, Christian**
Fußballspartenleiter:	**Uherek, Ingrid**
Petanquespartenleiterin:	**Uherek, Ingrid**
Sozialwart:	**Einenkel, Christian**
	Bendryn, Thomas
Pressewart:	**Söchtig, Stefan**
Schiedrichterobmann:	**Seja, Ralf**
Techn. Leiter:	**Schöne, Friedel**
Kassierer:	**Klimmek, Ernst**
Kassierer (Jugend):	**Jennrich, Ditmar**

Im Jahre 2003

1. Vorsitzender:	**Ahrens, Heiko**
2. Vorsitzender:	**Uherek, Udo**
Schatzmeister:	**Stelling, Gerd**
Schriftführerin:	**Uherek, Ingrid**
Jugendleiter:	**Seja, Ralf**
Fußballobfrau und Petanque:	**Uherek, Ingrid**
Sozialwart:	**Bendryn, Andreas**
	Einenkel, Christian
Pressewart:	**Neumann, Stephan**
Schiedsrichterobmann:	**nicht besetzt**
Techn. Leiter:	**Schendera, Klaus**
Kassierer Herren:	**Klimmek, Ernst**
Kassierer Jugend:	**Jennrich, Ditmar**

Im Jahre 2005

1. Vorsitzender:	**Ahrens, Heiko**
2. Vorsitzender:	**Uherek, Udo**
Schatzmeister:	**Knipps, Matthias**
Schriftführer:	**Rühle, Christian**
Spartenleiter Jugend:	**konnte nicht besetzt werden.**
	Ralf Seja kommissarisch bis 31.7.2005
Spartenleiter Herren:	**Uherek, Ingrid**
Petanqueleitung:	**Uherek Ingrid**
Schiedsrichterobmann:	**Bössenmann, Walter**
Pressewart:	**Runge, Carsten**
Sozialwart:	**Einenkel, Christian**
1. Techn. Leiter:	**Schendera, Claus**
2. Techn. Leiter:	**Bachmann, Martin**
Spartenleiter Jugend:	**Ab 1.8.2005 Uwe Bogs**

Im Jahr 2006

1. Vorsitzender:	**Ahrens, Heiko**
2. Vorsitzender:	**Uherek, Udo**
3. Vorsitzender:	**Schmitt, Andreas**
Schatzmeister:	**Knipps, Matthias**
Schriftführer:	**Rühle, Christian**
Fußballobmann:	**Uherek, Ingrid**
Jugendleiter:	**Bogs, Uwe**
Petanqueleitung:	**Uherek, Ingrid**
Schiedsrichterobmann:	**Bösselmann, Walter**
Sozialwart:	**Einenkel, Christian**
Techn. Leiter (Clubhaus):	**Bachmann, Martin**
	Schendera, Claus
Techn. Leiter (Außenanlagen):	**Müller, Ronald**
	Ebeling, Heini
Kassierer (Verein):	**Klimmek, Ernst**
Kassierer (Jugend):	**Jendrich, Ditmar**
Rückstands-Inkasso:	**Buchholz, Matthias**
Bilanzerstellung	
Pressewart:	**Runge, Carsten**
Internetauftritt:	**Rühle, Carsten**

Im Jahr 2007

1 Vorsitzender:	Ahrens, Heiko
2 Vorsitzender:	Uherek, Udo
3 Vorsitzender:	Schmitt, Andreas
Schatzmeister:	Knipps, Matthias
Schriftführerin:	Uherek, Ingrid
Spartenleiterin Jugend:	Uherek, Ingrid
Spartenleiterin Herren:	Uherek, Ingrid
Petanqueleiterin:	Uherek, Ingrid
Schiedsrichterobmann:	Bösselmann, Walter
Sozialwart:	Einenkel, Christian
Pressewart:	Rother, Jan-Philip
Kassierer Verein:	Klimmek, Ernst
Kassierer Jugend	Jennrich, Ditmar
Internetauftritt.	
Technischer Leiter:	Bachmann, Martin Schendera, Claus
Kassenprüfer:	Birgit Deeke, Sascha Grave, Thomas Toppel

Am 28.3.2008 ist Heiko Ahrens als 1 Vorsitzender zurück getreten.
Udo Uherek hat den Posten des 1. Vorsitzenden übernommen.

Im Jahre 2009

1 Vorsitzender:	Smith, Stephen
2 Vorsitzender:	Knipps, Matthias
Schatzmeister:	Klimmek, Ernst
1 Schriftführerin:	Mutz, Katja
2 Schriftführerin:	Uherek, Ingrid
Spartenleierin Jugend:	Uherek, Ingrid
Spartenleiterin Herren:	Uherek, Ingrid
Petanqueleiterin:	Uherek, Ingrid
Schiedsrichteronmann.	Hesso, Nijam
Sozialwart:	Einenkel, Christian
Pressewart:	Klingsporn, Thomas
Kassierer Verein:	Klimmek, Ernst
Kassierer Jugend:	Kraschitzer, Doreen
Technischer Leiter:	Martin Bachmann, Ronalt Müller
Kassenprüfer:	Ch. Rühle, J. Bönnighausen, D. Jennrich
Vergnügungsausschuss:	R. Gottsknecht, H. Mai, I. Uherek

2011

1. Vorsitzender:	**Smith, Stephen**
2. Vorsitzender:	**Flohr, Andreas**
Schatzmeister	**Klimmek, Ernst**
1. Schriftführer	**Uherek, Ingrid**
Spartenleiter Herren	**D. Kraschitzer**
und Jugend:	**D. Schweer. M. Schneider,**
Petanqueleiterin:	**Uherek, Ingrid**
Schiedsrichterobmann:	**Hesso, Nijam**
Sozialwart:	**Einenkel, Christian**
Pressewart:	
Kassierer Verein:	**Klimmek, Ernst**
Kassierer Jugend:	**Klimmek, Ernst**
Technischer Leiter:	**Müller, Ronalt**
Kassenprüfer:	**A. Burmester, Chr. Einenkel, M.Orzeda**
Vergnügungsausschuss:	**I. Uherek, R. Müller, H. Mai**

2013

1. Vorsitzender	**Smith, Stephen**
2. Vorsitzender	**Klingsporn, Thomas**
Schatzmeister	**Böninghausen, Jens**
Schriftführer	**Uherek, Ingrid**
Spartenleiter Herren	**Burmester, Andre**
Spartenleiter Jugend	**Fischer, Lars**
Petanqueleiter	**Uherek, Ingrid**
Sozialwart	**Einenkel, Christian**
Technischer Leiter	**Bachmann, Martin**
Kassenprüfer	**H. Haller**

2015

1 Vorsitzender	Rennekamp, Jörg
2 Vorsitzender	Fischer, Lars
Kassenwart	Smith, Stephen
Schriftführer	Ahrens, Heiko
Jugendleiter	Reuel, Andreas
Technische Leitung	Runge, Carsten
	Stellmacher, Markus
Sozialwart	Einenkel, Christian
Pressewart	Blohm, Carsten
	Schneider, Marco

2016/17

1 Vorsitzender	**Lars Fischer**
2 Vorsitzender	**nicht besetzt**
Schriftführer	**Heiko Ahrens**
Schatzmeister	**Stephen Smith**
Spartenleiter	**Marco Schneider**
Jugendleitung	**Anke Saroka, Timo Ratering**
Tech. Leitung	**Carsten Runge**
	Markus Stellmacher
Sozialwart	**Christian Einenkel**

Lars Fischer

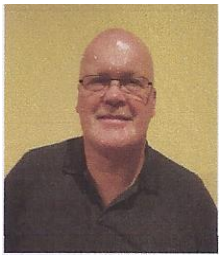
Stephen Smith

Anke Soroka

Marco Schneider

Timo Ratering

Carsten Runge



Markus Stellmacher

2017

1. Vorsitzender:	**Heinz Petersen**
2. Vorsitzender:	**Vahid Jabary**
Schatzmeister:	**Dierk Schreiber**
Schriftführer:	**Heinz Petersen**
	(in Personalunion)
Jugendleiter:	**Anke Soroka**
Sozialwart:	**Christian Einenkel**
Technischer Leiter:	**Carsten Runge**
Pressewart:	**nicht besetzt**

Vorstandsbesetzungen des Turnerbundes Sachsenroß von 1891 e.V.

Im Jahr 1950

1 Vorsitzender	Arthur Kahle
2 Vorsitzender	Karl Sporleder
Hauptkassierer	W. Rautenberg
2 Kassierer	Georg Peters
Schriftführer/in	W. Leyen, 2. W. Evers
1 Oberturnwart	Willi Mylius
2 Turnwart	Albert Arnemann
Jugendleiter	Hans Eifrig
Tenniswart	Horst Meyer

Im Jahr 1954

1 Vorsitzender	Arthur Kahle
2 Vorsitzender	Fritz Saatze
Hauptkassierer	Franz Loop
Schriftführer	Karl Sporleder
Obertunwart	Willi Mylius
Frauenwartin	Inge Mylius
Jugendleiter	Fritz Saatze
Spielwart	Willi Mylius
Männerturnwart	Franz Loop
Frauenturnwart	Inge Mylius
Jugendturnwart	Willi Mylius
Mädchenturnwart	Inge Mylius

Im Jahr 1955

1 Vorsitzender	Willi Mylius
2 Vorsitzender	Franz Loop
Hauptkassierer	W. Rautenberg
Schriftführer/in	Erna Teske
Oberturnwart	Fritz Saatze, Rabe
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Jugendleiter	Fritz Saatze, Luise Schenke (männl.)
	Luise Mylius (weibl.)
Jugendturnwart	Fritz Saatze
Jugendwart (männl.)	Luise Schenke
Jugendwart (weibl.)	Luise Mylius

Im Jahr 1957

1 Vorsitzender	Willi Hein
2 Vorsitzender	Franz Loop
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Luise Mylius
Schriftführer	Erna Teske
Oberturnwart	Fritz Saatze
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Leichtathletikwart	Heinz Mohry
Jugendleiterin	Luise Mylius
Spielwart	M. Schenke, Luise Mylius
Männerturnwart	Sepp Koszczesza
Jugendturnwart (männl.)	Paul Noll
Kinderturnwart	Manfred Schenke

Im Jahr 1958

1 Vorsitzender	Willi Hein
2 Vorsitzender	Fritz Saatze
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Frau Schenke, Heinrich Prinz
Schriftführerin	Erna Teske
Mitglied/Sozialwart	Fritz Winkelhoff
Oberturnwart	Sepp Koszczesza
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Leichtathletikwart	Frau Mohry u. Sigrid Netzel
Jugendleiter/in	Manfred Schenke, Sigrid Netzel
Kinderturnen	Gustav Selle

Im Jahr1959

1 Vorsitzender	Willi Hein
2 Vorsitzender	Fritz Saatze
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Elfriede Vahlbruch
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Oberturnwart	Sepp Koszczesza
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Leichtathletikwart	Heinz Mohry u. Sigrid Netzel
Jugendleiter	Manfred Schenke
Faustballwart	Manfred Schenke
Handballwart	Felix Schröder
Kinderturnwart	Gustav Selle

Im Jahr 1960

1 Vorsitzender	Willi Hein
2 Vorsitzender	Karl Wesser
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Elfriede Vahlbruch
Mitglied/Sozialwart	Franz loop
Pressewart	Fritz Winkelhoff
Oberturnwart	Fritz Saatze
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Jugendleiter	Manfred Schenke
	Helfer: Ernst Vahlbruch
Spielwart	Karl Wesser
Faustballwart	Ernst Vahlbruch, Sigrid Netzel
Männerturnen	Sepp Koszczesza
Frauenturnen	Gustav Selle

Im Jahr 1962

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Manfred Schenke
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Schriftführerin	Elfriede Vahlbruch
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Pressewart	Arthur Kahle
Oberturnwart	Fritz Saatze
Leichtathletikwart	Heinz Mohry
Jugendleiter	H-D Stoeber
Spielwart	Felix Schröder
Fußballwart	Alfred Hengst
Faustballwart	Gerd Teske
Handballwart	Felix Schröder
Männerturnwart	Gustav Selle
Kinderturnwart	Karl Rehren

Im Jahr 1963

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Manfred Schenke
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Sigrid Netzel
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Pressewart	Heinz Pohl
Oberturnwart	Gustav Selle
Frauenwartin	Gertrud Saatze
Leichtathletikwart	Heinz Mohry
Jugendleiterin	Adele Amelung
Spielwart	Rolf Willamowius
Fußballwart	Rolf Willamowius
Handballwart	Felix Schröder
Männerturnwart	Gustav Selle
Kinderturnwart	Karl Rehren

Im Jahr 1964

1 Vorsitzender	Arthur Kahle
2 Vorsitzender	Rolf Willamowius
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Pressewart	Martin Pohl
Oberturnwart	Karl Rehren
Frauenwartin	Liane Kielgas
Jugendleiterin	Adele Amelung
Spielwart	Felix Schröder
Fußballwart	Alfred Hengst
Faustballwart	Martin Pohl
Handballwart	Gerd Teske

Im Jahr 1965

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Rolf Willamowius
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Schriftführerin	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Pressewart	Martin Pohl
Oberturnwart	Karl Rehren
Frauenwartin	liane Kielgas
Jugendleiterin	Adele Amelung
Spielwart	Felix Schröder
Faustballwart	Martin Pohl

Im Jahr 1966

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Martin Pohl
Hauptkassierer	August Plaggemeyer
Ankassierer	Behnsen
Schriftführein	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Franz Loop
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Frauenwartin	Liane Kielgas
Jugendleiterin	Adele Amelung
Fußballwart	Alfred Hengst
Handballwart	H-J Schlüter

Im Jahr 1967

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Martin Pohl
Hauptkassierer	Alfred Brethauer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Rüdiger Kenneweg
Pressewart	Harald Wilhelm
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Frauenwartin	Liane Kielgas
Leichtathletikwart	Erich Schmidt
Jugendleiterin	Gertrud Henneberg
Spielwart	Felix Schröder
Fußballwart	Erwin Kirchhoff
Faustballwart	Manfred Schenke

Im Jahr 1968

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Martin Pohl
Hauptkassierer	Alfred Brethauer
Ankassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Rüdiger Kenneweg
Pressewart	Harald Wilhem
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Frauenwartin	Liane Kielgas
Leichtathletikwart	Erich Schmidt
Jugendleiterin	Gertrud Henneberg
Spielwart	Felix Schröder
Fußballwart	Erwin Kirchhoff
Handballwart	H-J Schlüter
Faustballwart	Manfred Schenke
Turnwart	Rittmeyer

Im Jahr 1969

1 Vorsitzender	Karl Wesser
2 Vorsitzender	Martin Pohl
Hauptkassierer	Alfred Brethauer
Unterkassierer	Heinrich Prinz
Schriftführein	Gertrud Saatze
Mitglied/Sozialwart	Rüdiger Kenneweg
Pressewart	Harald Wilhem
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Frauenwartin	Liane Kielgas
Jugendleiterin	Gertrud Henneberg
Spielwart	Siegfried Krüger
Fußballwart	Alfred Hengst
Faustballwart	Peter Kallmeyer
Leichtathletikwart	Erich Schmidt
Turnwart	Rittmeyer
Handballwart	H-W. Teske

Im Jahr 1970

1 Vorsitzender	Rüdiger Kenneweg
2 Vorsitzender	Edwin Graap
Hauptkassierer	Alfred Brethauer
2 Kassierer	Konrad Litza
Unterkassierer	Heinrich Prinz
Schriftführerin	Sigrid Stanjek
Mitglied/Sozialwart	Heinz-Werner Teske
Pressewart	Jürgen Stegmann
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Frauenwartin	Liane Kielgas
Leichtathletikwart	Erich Schmidt
Jugendleiter	Friedhelm Dietrich
Spielwart	Siegfried Krüger
Fußballwart	Alfred Hengst
Faustballwart	Peter Kallmeyer
Handballwart	Hans-Jürgen Lödden

Im Jahr 1971

1 Vorsitzender	Rüdiger Kenneweg
2 Vorsitzender	Edwin Graap
Hauptkassierer	Alfred Brethauer
2 Kassierer	Konrad Litza
Schriftführerin	Sigrid Stanjek
Unterkassierer	Heinrich Prinz
Mitglied/Sozialwart	Heinz-Werner Teske
Pressewart	Jürgen Stegmann
Oberturnwart	August Plaggemeyer
Turnwart	R. Mühlenberg
Frauenwartin	Liane Kielgas
Spielwart	Harald Wilhem
Jugendleiter	Friedhelm Dietrich
Fußballwart	Harry Vogel
Handballwart	Gerd Teske
Faustballwart	Peter Kallmeyer
Gymnastikwartin	Gertrud Saatze